



Plutarchi Arripiles

№ 399.

73

V 759

PLUTARCHS

ARISTIDES UND CATO MAIOR

ERKLÄRT



VON

C. SINTENIS.

DRITTE AUFLAGE REVIDIRT

VON

R. HERCHER.



BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1870.

473

130

p. 43.

HERRN RECTOR
DR FRIEDRICH FRANKE
IN
MEISSEN.

EINLEITUNG.

Es hat eine Zeit gegeben, wo die Werke des Plutarch für ein Handbuch der Lebensweisheit, er selbst für das unerreichte Muster aller Biographen gehalten wurde. Diese Zeit unbedingter Verehrung der Schriften des Alterthums darf als eine vorübergegangene bezeichnet werden: die Gegenwart begnügt sich nicht mehr damit, ein historisches Kunstwerk wie es ist ohne kritische Prüfung desselben nach Inhalt und Form hinzunehmen. Letztere bleibt einer ausführlichen Darstellung des Ganze der Plutarchischen Biographien umfassenden Darstellung vorbehalten: eine Würdigung des Aristides und Cato aber darf hier schon darum nicht umgangen werden, weil es dem Leser auch nur einzelner Biographien nicht gleichgültig sein kann, wie es um die Wahrheit der erzählten Thatsachen stehe. Diese macht einige allgemeine Andeutungen nöthig, die ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Neuheit auftreten.

Wenn die Aufgabe des Biographen keine andere sein kann, als Leben, Geist und Charakter eines Einzelnen in seiner eigenthümlichen Persönlichkeit zu entwickeln und in seinen Beziehungen zum Ganzen darzustellen, diese aber am besten dadurch erreicht wird, dass die äussere Gestaltung des Lebens mit Berücksichtigung der Zeit und des Volkes, dem er angehörte, nebst seinen politischen und moralischen Zuständen, abhängig gemacht wird von der innern geistigen Eigenthümlichkeit, als der Wurzel seiner gesammten Wirksamkeit, so kann eine genügende allseitige Lösung dieser Aufgabe vom Plutarch nicht gerühmt werden, selbst wenn von dieser Forderung dasjenige in Abzug gebracht wird, was der Unterschied zwischen Antikem und Modernem nothwendig bedingt. Plutarch besitzt nicht das Talent, das z. B. den Thucydides auszeichnet, in kurzen scharfen Strichen eine

treffende Zeichnung der Persönlichkeiten zu geben und mit feiner Beobachtungsgabe die besondern Eigenthümlichkeiten aufzufassen und in der Darstellung klar hervortreten zu lassen. Zwar vor dem Abwege, auf welchen der Biograph wie der Historiker nur zu leicht geräth, die Vergangenheit mit allen ihren Erscheinungen nach dem Standpunkt seiner Gegenwart und ihrer Vorurtheile zu beurtheilen, dadurch aber an Begebenheiten und Personen einen Massstab zu legen, der weder ursprünglich noch natürlich ist, vor diesem Abweg sich im Allgemeinen zu hüten, musste dem Plutarch leichter werden, als vielen Andern, weil er, für eine unerfreuliche Gegenwart Trost und Erquickung suchend, zu der Vergangenheit seines Landes flüchtete und in ihr lebte, und so weniger in Gefahr kam, vergangene Zeitabschnitte anders als nach den Elementen, aus welchen sie gebildet sind, zu beurtheilen. Allein diejenigen Eigenschaften, welche das Gelingen eines solchen Unternehmens zunächst bedingen, können ihm nicht alle in gleichem Grade zugeschrieben werden, ich meine ausser andern sich von selbst verstehenden vornehmlich Kritik, Ehrlichkeit und Unpartheillichkeit.

So wie das ganze Leben einiger Männer der ältesten vorhistorischen Zeit, deren Biographien Plutarch geschrieben hat, sind auch viele einzelne Begebenheiten der viel spätern Zeit entweder in ein tiefes Dunkel gehüllt oder erscheinen nach sehr von einander abweichenden Berichten überliefert in einem zweifelhaften Lichte. In beiden Fällen wird man von einem gewissenhaften Biographen verlangen, dass wo Combinationen an die Stelle beglaubigter Nachrichten treten, oder aus abweichenden und widersprechenden Berichten eine Auswahl getroffen werden muss, er weder jene als ausgemachte Wahrheit geben, noch diese anders als nach kritischer Prüfung und mit Angabe der abweichenden Nachrichten vortragen werde. Wenden wir diese Forderung auf Plutarch an, so unterliegt zuerst die Ehrlichkeit seiner Gesinnung, nach welcher er die Wahrheit überall sagen wollte, nicht dem mindesten Zweifel; allein eine dieser entsprechende Unpartheillichkeit in der Beurtheilung des Einzelnen, die in unbefangener Würdigung des Gegenstandes sich frei von Ueberschätzung nach jeder Seite hin erhält, kann ihm ebensowenig zugestanden werden als Talent und Neigung zur Kritik: beides schon darum nicht, weil er offenbar zu den Naturen gehört, die ihren Kopf durch ihr Herz bestechen lassen und unter allen Umständen das Beste zu glauben alzu geneigt sind. Prüfung der Quellen, wo sie auseinander fließen, weist er allerdings nicht von der Hand, unter-

nimmt sie aber keineswegs mit eindringender Schärfe und rücksichtsloser Unpartheillichkeit, oft sich damit begnügend, die verschiedenartigen Ueberlieferungen vorzutragen, und ohne weitere Begründung die ihm zusagende auswählend, zuweilen jede Entscheidung ablehnend. Ist das immerhin ein Mangel, so wird ein billiger Beurtheiler dabei doch nicht übersehen dürfen, dass bei der überaus grossen Ausdehnung seiner schriftstellerischen Thätigkeit eine gleichmässige auf selbstständiger Forschung beruhende Tiefe nicht möglich war; wer viele Gebiete durchwandelt, kann nicht leicht irgendwo heimisch sein. Wie schon oberflächliche Betrachtung der Plutarchischen Schriften ihn mehr als Polyhistor denn als Kritiker, mehr als Geschichtsfreund denn als Geschichtsforscher verräth, so darf in Bezug auf das oben Bemerkte sein Ausspruch: *ὁ πρὸς τὸ χεῖρον ἐκείνων δυσμενῆς ἐστὶ καὶ κακοήθης* (über d. Bosheit d. Herodot c. 6), als charakteristisch angesehen werden. Wohl macht derselbe seinem Herzen Ehre, kann aber schon wegen der Consequenzen, die sich daran nothwendig knüpfen, in dieser Allgemeinheit weder für den Historiker noch für den Biographen auf Gültigkeit Anspruch machen, vielmehr wird man die daraus hervorgehenden Irrthümer als solche bezeichnen müssen, auch wenn die Quelle, aus der sie fließen, einer Gesinnung entspringt, die man lieben muss. Diess um so mehr, wenn hierzu noch Eigenschaften kommen, die man bei vielen seiner Zeitgenossen vergebens sucht. Ich meine nicht seine unermessliche Gelehrsamkeit, die Frucht einer bewunderungswürdigen Belesenheit, die er nirgends prunkend zur Schau trägt, nicht den überall hervortretenden sittlichen Ernst oder die Liebe zu allem Guten und Schönen und die Begeisterung für alles Grosse und Erhabene, sondern die Treue, mit der er seinem Vaterlande anhängt, den bei den Griechen jener Zeit seltenen Umstand, dass er der hellenischen Heimath Sinn und Herz bewahrt hatte, endlich seinen reinen und frommen Sinn mitten in einer Zeit des Aberglaubens und Unglaubens. Zwar das neue Licht, welches der Welt im Christenthume aufgegangen war, hat ihn noch nicht erleuchtet: nirgends findet sich eine Spur von Kenntniss desselben: sondern ein treuer Anhänger des alten überlieferten Glaubens bekämpft er die damals, wie gewöhnlich in Zeiten religiöser Schwankungen oder Zerfallenheit, häufig versuchten Neuerungen in Lehren und Kultus (*δεῖ τὴν εὐσεβῆ καὶ πάτριον μὴ προῖεσθαι πίστιν* üb. d. Orakel d. Pythia 402^e), und eifert einerseits gegen Unglauben und Religionsspott, andererseits gegen Aberglauben, ohne selbst von ihm frei zu sein, allein

seine Vorstellungen von der Gottheit (vgl. z. B. Aristid. 6), von der Bestimmung des Menschen sind aus dem Platonismus geschöpft, so würdig, dass man in ihnen die Erscheinung des Christenthums vorbereitet findet. Aus dem Platonismus hatte Plutarch die Erkenntniss geschöpft, dass der Mensch in einem Zusammenhange mit einer höheren Weltordnung stehe, aus welcher ihm alles Wahre und Gute zuflüsse, "dass seine Persönlichkeit nicht als eine vorübergehende Erscheinung zu betrachten sei, sondern für höhere Entwicklungen bestimmt auf Erden nur eine Läuterungs- und Vorbereitungsstufe für ein höheres Dasein zu bestehen habe, in welchem die Seele, befreit von dem Fremdartigen, zu reiner Anschauung der Wahrheit gelangen werde" (Neander, allgem. Gesch. d. christl. Relig. u. Kirche 1, 21).

Und dennoch, wenn man wahrnimmt, wie Plutarch die historische Deutung der religiösen Mythen als gottlos verwirft (z. B. mor. 359f 360^a) und einer neben vollständigem Unglauben damals viel verbreiteten mystischen Richtung, die an den griechischen und ägyptischen Geheimplen festhielt, ergeben den Monotheismus, zu dem ihn sein Verstand hinführte, mit dem Polytheismus, des Volksglaubens, die Philosophie mit der Volksreligion zu vereinigen sich abmühet, kann man dies Bestreben nur als ein Hin- und Hergetragen werden zwischen unklaren Vorstellungen und Gefühlen, als ein Schwanken zwischen Rationalismus und Orthodoxie bezeichnen, als den Zustand einer Hülfslosigkeit, zu der der Segen des neuen Lichts den augenfälligsten tröstendsten Gegensatz bildet.

Unsere Aufgabe erlaubte nur kurze Andeutungen über Gegenstände, die wichtig genug sind, um später eine ausführliche Darlegung zu rechtfertigen. Wir kehren zu den Biographien zurück und glauben, mancher unserer Leser werde wünschen, dass bei einem Vereine so trefflicher Eigenschaften ihres Verfassers auch statt der erwähnten und noch zu erwähnenden Mängel eben so viele Tugenden zu rühmen sein möchten. So bereitwillig wir in diesen Wunsch einstimmen, so wenig können wir ihn für erfüllt halten, selbst wenn man einwenden wollte, dass bei der Beurtheilung eines Kunstwerkes ausser dem objektiven Massstab der Wissenschaft noch ein subjektiver in dem Zweck und der Absicht des Schriftstellers begründeter in Betracht komme. Ist auch die Berechtigung des Letztern vom wissenschaftlichen Standpunkt aus nicht zuzugeben, so wird es doch durchaus angemessen sein, den Schriftsteller selbst über den Zweck, den er bei Abfassung der Biographien verfolgte, zu vernehmen, schon darum,

weil mit ihm einer und der andere der gerügten Mängel in der engsten Verbindung steht. Dieser Zweck war kein anderer als ein durchweg moralischer; zu belehren und zu bessern ist die ausgesprochene Absicht seiner biographischen Darstellungen, die ebensowohl aus seiner tief gemüthlichen Individualität wie aus den Verhältnissen und dem Charakter seiner Zeit erklärlich ist. Wie nach dem Absterben alles selbständigen politischen Lebens in einem Gemisch von freien Formen mit despotischen Einrichtungen die politische Thatkraft erloschen war, musste auch in der Litteratur die politische Tendenz schwinden und wenn sie nicht zur hohlen Form und blossen Deklamation werden sollte, andern Elementen weichen. Dass aber bei Plutarch diese moralische Tendenz vorwalte und die Absicht zu belehren und zu bessern seine Darstellungen durchwehe und ihnen die Wärme und das Leben verleihe, welches ihn zu einem so anziehenden und für die Jugend ganz besonders geeigneten Schriftsteller macht, ist aus jeder Seite seiner Schriften zu entnehmen und zum Ueberfluss von ihm selbst wiederholt ausgesprochen worden. "Ich habe zwar", schreibt er im 1. Cap. des Aemil. Paullus, "auf Veranlassung Anderer Biographien zu schreiben angefangen, aber meiner selbst wegen diese liebgewonnene Beschäftigung fortgesetzt, indem ich in die Geschichte, wie in einen Spiegel schaue und mein Leben den Tugenden jener Männer ähnlich zu machen suche. Denn die Wirkung gleicht einem vertrauten Umgang und Zusammenleben, wenn wir einen jeden derselben, einen nach dem andern, durch die Geschichte wie einen Gast aufnehmend und beherbergend, betrachten, wie gross und herrlich er gewesen, und das Hauptsächlichste und Schönste aus ihren Thaten herauslesen. Kann es ein grösseres Vergnügen geben oder etwas zur Verbesserung unsrer Sitten wirksameres?"

Um das vollständig zu bewirken hielt er es für nützlich, in dem so erwachsenden Compendium einer praktischen Sittenlehre auch den entgegengesetzten Beispielen eine Stelle einzuräumen. Wie der Thebaner Ismenias seine Schüler nicht bloss auf die vorzüglichen Flötenbläser hingewiesen als Muster, wie man die Flöte blasen müsse, sondern auch die schlechten benutzt habe, um zu zeigen, wie man es nicht machen müsse, habe er die Ueberzeugung, schreibt er im 1. Cap. des Demetrius, dass auch aus der Darstellung eines schlechten und tadelswerthen Lebens Sporn und Antrieb zum Guten gewonnen werden könne.

Es scheint angemessen an dieses Geständniss zwei andere

Erklärungen des Schriftstellers zu reihen, die sich auf Vorwürfe beziehen, die ihm gewiss schon von seinen Zeitgenossen gemacht worden und noch heute vielfach zu vernehmen sind. Ich meine den Vorwurf der Unvollständigkeit in der Erzählung historischer Thatsachen, sammt der Vernachlässigung der Zeitordnung (charakteristisch ist in dieser Beziehung die Stelle Sol. 27) und seine überall hervortretende Neigung für Mittheilung von sogenannten Anekdoten. Dass ihm beides schon von seinen Zeitgenossen zum Vorwurf gemacht sei, folgere ich daraus, dass er sich dagegen ausdrücklich zu vertheidigen oder zu entschuldigen für nöthig befunden hat. Die Mittheilung jener Stellen wird aber um so gerechtfertigter erscheinen, als sie zugleich den Standpunkt angeben, von dem der Schriftsteller sein Werk beurtheilt wissen will. "Ich ersuche meine Leser, wenn sie nicht alle Einzelheiten berühmter Thaten ausführlich, sondern meist abgekürzt nicht Geschichten, sondern Biographien, und in den hervorleuchtendsten Thaten ist nicht durchweg eine Offenbarung von Tugend oder Laster enthalten, sondern eine unbedeutende Handlung, ein Wort und ein Scherz zeigen den Charakter oft deutlicher als die blutigsten Schlachten, als Schlachtordnungen und Belagerungen von Städten. Wie nun die Maler unbekümmert um die übrigen Theile die Aehnlichkeiten aus dem Gesicht und denjenigen Zügen entnehmen, in welchen sich der Charakter zeigt, so muss es mir gestattet werden, die Beschreibung grosser Thaten und Kämpfe Andern zu überlassen und vielmehr in die Andeutungen des Charakters und des innern Lebens tiefer einzudringen und durch sie das Leben eines Jeden zu schildern". Mit dieser Erklärung zu Anfang der Biographie des Alexander stimmt die zweite im C. 2. Hier wie dort vergleicht er sich einem Portraitmaler. Wie dieser kleine entstellende Flecken schöner Gestalten weder übergehen noch allzu treu wiedergeben dürfe, halte er es für Pflicht, Schwächen und Fehler nur widerstrebend (*οὐ πᾶν προθύμως*) zu verzeichnen und mit dem Gefühl der Scheu und Demuth, dass die menschliche Schwachheit vollendeter Tugend nicht fähig sei.

Ausserdem darf nicht vergessen werden, dass er die Kenntniss der Werke der grossen Historiker überall voraussetzt, wo er aber die von jenen ausführlich dargestellten Begebenheiten zu berühren nicht umgehen kann, sich ausdrücklich verwahrt mit ihnen einen Wettkampf eingehen zu wollen, wie diess Timäus lächerlicher Weise mit Thucydides gethan habe. "Mir scheint

überhaupt", sagt er Nic. 1, "Wetteifer und Neid in Bezug auf die Darstellung Anderer etwas kleinliches und sophistisches, wenn sie aber gar gegen Unnachahmliches stattfindet, einfältig. Da ich die Begebenheiten, welche Thucydides und Philistus umständlich erzählt haben, nicht übergehen konnte, weil sie den Charakter und die unter einer Menge grosser Unglücksfälle versteckte Gesinnung des Mannes am besten enthüllen, so habe ich nur das Nothwendigste kürzlich angeführt, um nicht für träge und nachlässig gehalten zu werden, hingegen solche Umstände, die den Meisten unbekannt und von andern Schriftstellern zerstreut aufgezeichnet oder in alten Denkmälern und Urkunden entdeckt worden sind, zu sammeln gesucht und denke so eine Geschichte zu liefern, die nicht ganz unnütz, sondern zur Beurtheilung des Charakters und Betragens dieses Mannes sehr dienlich sein wird".

Hält man diesen vom Schriftsteller selbst vorgezeichneten Standpunkt fest, so wird man nicht nur jene Unvollständigkeit in der Erzählung erklärt, sondern auch die ihm oft als Schwäche vorgeworfene Neigung für einzelne kleine Züge und das Streben, die Schwächen seiner Helden zu beschönigen, gerechtfertigt oder entschuldigt finden. Denn allerdings ist es eine unbestreitbare Wahrheit, dass ein einzelner Zug aus dem Leben eines Mannes den Schlüssel zur Erklärung von hundert andern Zügen oder Handlungen geben kann, vorausgesetzt, dass er glücklich gewählt und in ihm der ganze Mensch ausgeprägt sei. Dass aber von Plutarch diese Wahl überall mit Glück getroffen sei und sich namentlich immer auf hinreichend beglaubigte Züge erstrecke, ist eine Behauptung, von der Niemand entfernt sein kann als ich selbst. Wie ich damit eine schwache Seite des Schriftstellers zugestehe, so möchte ich in Bezug auf das Bestreben zu vermitteln und zu beschönigen bemerken, dass Plutarch dabei wohl von der anerkannten Wahrheit *invidia gloriae comes* ausging, und zu der viel kleinern Zahl von Menschen gehörend, die das Gute leichter glauben als das Böse, nach dem Ausspruch des Tacitus *insita mortalibus natura recentem aliorum felicitatem acerbis oculis inspicere* es sich zur Aufgabe machte, die Männer der Vorzeit, deren Thaten er im Ganzen und Grossen zu bewundern sich gedungen fühlte, auch gegen einzelne Verläumdungen und Verunglimpfungen ihrer Zeitgenossen in Schutz zu nehmen.

Natürlich konnte bei diesem Versuch einer kurzen Charakteristik der Plutarchischen Biographien nur das Allgemeinste berücksichtigt und diejenigen Eigenschaften hervorgehoben werden, die als die Grundzüge ihres Wesens erscheinen, nicht die

vielfachen Abstufungen, in denen dasselbe in den einzelnen Biographien erscheint. Denn die Verschiedenheit des Stoffes und der Zeit, in welche derselbe fällt, die Beschaffenheit der Quellen, der Unterschied griechischen und römischen Wesens: dieses und anderes bedingen so nothwendige und vielfache Ungleichheiten, dass einer erschöpfenden Behandlung eine sorgfältige Prüfung aller einzelnen Biographien vorausgehen muss. Inzwischen wird die Anwendung jener allgemeinen Bemerkungen und wie ich hoffe, ihre Bestätigung bei Betrachtung und Würdigung der hier folgenden einzelnen Biographien sich unschwer ergeben. Die Biographie des Aristides gehört zu denen, welche mehr durch das Interesse des Inhalts als durch besondere Kunst der Darstellung die Theilnahme des Lesers in Anspruch nehmen. Das Leben und Wirken eines der edelsten und reinsten Menschen des griechischen Alterthums in dessen bedeutsamster Periode mit Liebe und Bewunderung dargestellt muss auch ohne besondern Aufwand von Mitteln seiner Wirkung gewiss sein. Unterscheidet man aber in der Biographie die Schilderung des rein Menschlichen von der Darstellung des Mannes in seinen Beziehungen zum Staat, so wird man jener vor dieser den Vorzug einzuräumen geneigt sein und in jener kaum etwas vermissen, in dieser manches anders wünschen. Der Staatsmann ist für den Schriftsteller, so zu sagen, im Menschen aufgegangen. Daher kommt es, dass die Politik des Aristides mit ihrer conservativen, keineswegs aber aristokratischen Richtung, und der Conflict, in den sie mit den Forderungen der neuen Zeit, die mit und nach den Perserkriegen begann, gerieth, nicht klar und scharf genug hervortritt. Dieser Vorwurf dürfte auch wohl der Biographie des Cato, dessen Vergleichung mit Aristides ich besonders aus seiner wenigstens in dieser Beziehung nicht unähnlichen Stellung gerechtfertigt finde, insofern zu machen sein, als eben jene eigenthümliche Stellung, welche Cato im Staate einnahm, einer tiefern Auffassung bedurfte. Seine Wirksamkeit fiel in eine Zeit, wo "das Alte krankte und das Neue noch nicht geworden war" (Drumann, Gesch. Roms 5, 147): eigensinnig unternahm er es, den Forderungen der neuen Zeit entgegenzutreten und ein starres Festhalten an dem Herkömmlichen zu erzwingen. "Wer den Zeitgeist verbessern will, der muss ihn verstehen und sich über ihn erheben; von Cato gilt dies nicht; die Römer sollten nicht unter seiner Vermittlung sich fortbilden, sondern wie seelenlose Massen sich in die Formen vergangener Jahrhunderte schmiegen und erstarren. Es wurde ihm nicht deutlich, was Noth war, und selbst für seinen

Zweck wählte er nicht die geeigneten Mittel; er züchtigte sein Volk als Ankläger und Richter, ohne es durch Erziehung und Gesetze zu veredeln" (Drumann a. a. O.). Diesen Gesichtspunkt also finden wir nicht in dem Grade festgehalten, als zweckmässig gewesen sein würde; dagegen wird man in der nachfolgenden Vergleichung beider Männer, die man eine durchaus unpartheiische nennen darf, in dieser Beziehung einzelnes nachgeholt und namentlich mit Recht auf den Widerspruch aufmerksam gemacht sehen, in den Cato so vielfach mit sich selbst gerieth. "Er gebot Keuschheit und buhlte mit einer Dienerin; er predigte Enthaltsamkeit und trieb Wucher; er erschwerte den Ankauf junger Slaven und handelte mit Knaben. So erwarb er sich das Verdienst, dass er die wunden Stellen der Gesellschaft zeigte, aber er heilte sie nicht; er war nur die Fackel, welche den Abgrund beleuchtete." (Drumann a. a. O.)

Was endlich die vielen einzelnen Charakterzüge und Anekdoten anlangt, die Plutarch seiner Gewohnheit gemäss in beide Biographien eingestreut hat, so sind sie allerdings, ihre Wahrheit vorausgesetzt, ebensovieler selbstredende Thatsachen und einleuchtender als umständliche rasonnirnde Ausführungen, ihre Mittheilung um so dankenswerther, als die Quellen, aus denen er sie schöpfte, für uns grösstentheils versiegt sind. Allein grade nach dieser Seite hin ist eine nachprüfende Kritik am allernöthigsten. Voltaire sagt irgendwo: *je doute de tout, et surtout des anecdotes*: man möchte wünschen, dass auch Plutarch die andere Hälfte dieser Ansicht befolgt und grössere Skepsis an den Tag gelegt hätte. Allerdings wird Niemand in seinen Forderungen so weitgehen, wirkliche Authenticität selbst der wörtlichen Aeusserungen, welche er von bedeutenden Männern berichtet, zu verlangen, allein Wirklichkeit der Thatsachen, auf welche sich die Aeusserungen beziehen, ist eine jedenfalls unerlässliche Forderung, ohne deren Erfüllung aller Grund und Boden selbst der Möglichkeit schwindet. Dass nun Plutarch diese Forderung überall erfüllt habe, möchte schwerlich Jemand behaupten; ich für meine Person wage das Geständniss, dass mir die meisten solcher Anekdoten erst dann glaubhaft erscheinen, wenn eine anderweitig beglaubigte Gewähr oder innere Wahrscheinlichkeit hinzukommt. Freilich befand sich Plutarch für Nachrichten der hier gemeinten Art in einem schlimmen Fall: da sich gleichzeitige glaubwürdige Schriftsteller mit solcherlei meist dem Privatleben angehörigen Dingen nicht befassten, war er auf solche angewiesen, die es sich zum besondern Geschäft gemacht zu haben schei-

nen, kleinliche Klatschereien zu berichten. Denn dass auch das Alterthum seine *chronique scandaleuse* gehabt habe, ist eine ebenso richtige Bemerkung Wachsmuths (hellen. Alterthumsk. 1, 574), für die ich anderwärts durch Prüfung solcher von Plutarch oft benutzter Schriftsteller, z. B. des Stesimbrotus, des Idomeneus, die Belege gegeben habe, wie der Ausspruch Dahlmanns, dass neben jeder bedeutenden Thatsache eine Menge von falschen Auswüchsen wuchern, von absichtlichen oder unabsichtlichen Entstellungen. Auch in der Biographie des Aristides ist einiges der Art als unwahrscheinlich oder gradezu unmöglich zu bezeichnen. Unmöglich ist die c. 2 (auch im Themistocl. 3) nach dem Philosophen Ariston berichtete Veranlassung zur Feindschaft zwischen Aristides und Themistocles wegen der Altersverschiedenheit beider (vgl. zu Themist. S. 200, Krüger's Studien S. 32); unwahrscheinlich aus innern Gründen die nach dem unzuverlässigen Idomeneus gegebene Erzählung von der Geldstrafe, zu der Aristides wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder verurtheilt worden sei, und gewiss nicht weniger ersonnen als die c. 26 von Craterus berichtete, diessmal von Plutarch selbst als unbeglaubigt verworfene spätere Geldbusse des Aristides. Aehnlich steht es um zwei andere Nachrichten. C. 25 wird nach Theophrast erzählt, auf den Rath des Aristides sei der Bundesschatz von Delos nach Athen geschafft. Nun steht freilich das Jahr, wann das geschehen sei, nicht fest; Böckh Staatsh. S. 430 vermuthet Ol. 79, 4 = 460, Krüger zu Thucyd. 1, 96 Ol. 87, 1 = 432: indessen welcher Ansicht man auch folgen mag, dass Aristides vor Ol. 79, 4 gestorben sei, ist sicher. Nach der Schlacht bei Platää liess ihn Demetrius gestorben sein (s. c. 5). Die andere Nachricht betrifft die Erzählung c. 5, wie Callias zu seinem Reichthum gelangt sei, gegen welche die abweichenden Erzählungen anderer Schriftsteller sowohl in Betreff der Person des Callias — Andere nennen seinen Vater Hipponicus — als der Gelegenheit gegründete Bedenken erregen, wie meistens immer, wo Aussprüche komischer Dichter im wörtlichsten Sinne genommen und benutzt werden. Denn dass die alte Komödie eine Werkstätte zahlreicher Erfindungen gewesen sei, hat K. Lehrs in seinem vortrefflichen Aufsätze über Wahrheit und Dichtung in der griechischen Litteraturgeschichte (Rhein. Mus. 6, 1, 58 ff.) überzeugend nachgewiesen. Mehr oder minder ungenau ist Anderes: z. B. wird c. 21 der Beschluss *Πλαταιείς ασίλους και ιεροὺς ἀφείσθαι τῷ θεῷ* dem Aristides beigelegt, während die Platäer bei Thucyd. 2, 71 diese Begünstigung dem Pausanias

zuschreiben. Beide Nachrichten lassen sich nur so vereinigen, dass man annimmt, Aristides habe den Antrag dazu gestellt. Entschieden falsch dagegen wird c. 20 berichtet, die Platäer hätten aus der bei Platää gemachten Beute 80 Talente erhalten und davon den Tempel der Athene erbaut. Den Irrthum lässt die ins Einzelne eingehende Angabe des Pausanias 9, 4, 1 leicht als solchen erkennen: *Πλαταιᾶσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπέκλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ἀποδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν κ. τ. λ.* Endlich um hier nicht zu viel Einzelheiten dem Zweck unsrer Aufgabe zuwider anzuhäufen, möge nur noch die Andeutung hier stehen, dass Plutarch gar nicht selten Thatsachen, die an sich unzweifelhaft sind, andere als die richtigen Motive unterlege. Einen Beleg für diese Bemerkung bietet die Behauptung c. 7, welche sich auch Nic. 11 und Alcib. 13 findet, dass die Athener den Ostracismus deshalb abgeschafft hätten, weil er durch Anwendung gegen einen so nichtswürdigen Menschen wie Hyperbolus beschimpft und entehrt worden sei: eine Behauptung, welche Büttner Gesch. d. polit. Hetären S. 62 mit guten Gründen für eine spätere Fabel erklärt und den Umstand, dass der Ostracismus später in Vergessenheit gerieth, aus dem in den Verhältnissen liegenden Wegfall der Nothwendigkeit dieser Massregel herleitet.

Zu ähnlichen Ausstellungen giebt jede Biographie Veranlassung; nicht wenige haben ihren Grund in Gedächtnissfehlern ("man darf den Plutarch nur ein wenig kennen, um zu wissen, dass ihm sein Gedächtniss mehr als einen üblen Streich gespielt hat", ist eine wahre Bemerkung Lessings), andere in unkritischer Benutzung seiner Quellen. Darum ist für jede Biographie die Kenntniss derselben von grösster Wichtigkeit. "Bei compilirenden Autoren", sagt Fr. A. Wolf, "muss man immer fragen: welche Bücher hatten sie vor sich und von welchem Charakter waren sie? auf diese Art kann ein und derselbe Autor bald mehr bald weniger Glaubwürdigkeit haben, z. B. Plutarch". Wir bemerken über die von Plutarch für die beiden vorliegenden Biographien benutzten Quellen folgendes.

Nichts, so scheint es, lag bei Abfassung der Biographie des Aristides dem Plutarch näher, als für die Erzählung der grossen Begebenheiten, an denen Aristides thätig mitwirkte, den Herodot zum hauptsächlichsten Führer zu wählen, in der Art, wie Thucydides für die Ereignisse des peloponnesischen Krieges sein vorzüglichster Gewährsmann ist. Er hat es nicht gethan; im Gegentheile, er weicht nicht nur in Einzelheiten stillschweigend von

ihm ab und nennt auch wo Herodot dasselbe berichtet lieber andere Quellen, sondern spricht auch an einer Stelle gradezu einen motivirten Tadel über eine Behauptung desselben aus. Der Grund dieser Erscheinung ist in seiner Abneigung gegen Herodot zu suchen, von welcher die Schrift *περὶ Ἡροδότου κακοθείας* (854° ff.) genügendes Zeugniß giebt. Zwar hat man die Aechtheit derselben verdächtigt und sie neuerdings "für ein rhetorisches Uebungsstück erklärt, worin ein junger Sophist die Lösung einer ihm gestellten Aufgabe versucht habe", allein so rasch werden schwierige kritische Fragen nicht gelöst. Früher selbst geneigt die Schrift für nicht plutarchisch zu halten, muss ich jetzt gestehen, dass ich weder einen sprachlichen noch sachlichen Grund für solche Annahme finde; denn dass die in der Schrift geübte Kritik schwach, die Beweisführung nicht zureichend ist, beides ist kein Grund sie einem Schriftsteller abzusprechen, von dem auch nicht viel bessere andere Schriften vorhanden sind. Bis also eine vollständige Untersuchung das Gegenheil dargethan haben wird, stehe ich nicht an die Aechtheit der Schrift festzuhalten und die Veranlassung zu derselben in einem gekränkten Patriotismus zu finden, den gleich der Anfang derselben trotz seiner Lückenhaftigkeit ziemlich deutlich verräth. Ob aber die Schrift eine Jugendarbeit sei (Schäfer z. Plut. 5, 42) oder nicht, lässt sich bei dem gänzlichen Mangel an Anhaltspunkten für eine Chronologie aller Plutarchischen Schriften — denn nur die vereinzelt Anführungen der einen Schrift in einer andern geben einige, aber immer unzureichende Unterstützung — nicht entscheiden. So viel ist sicher, eine Verstimmung gegen Herodot verräth schon der Umstand, dass in den gesammten Biographien trotz der vielfach nahe liegenden Veranlassung einer Benutzung seiner Geschichten Herodots Name sich nur an etwa sechs Stellen findet, in der Biographie des Aristides nur zweimal, c. 19 wo sein Bericht über die Theilnehmer an der Schlacht bei Platää der Unwahrheit bezüchtigt wird, und c. 16 wo er die in der andern Schrift c. 42 getadelte Darstellung des Benehmens des Pausanias zu der seinigen zu machen nicht ansteht; c. 10 zieht er es vor den Idomeneus als Gewährsmann zu nennen statt des ganz dasselbe berichtenden Herodot (9, 11). Dagegen verräth die Erzählung einzelner Züge, die ihn besonders ansprechen mochten, selbst in der Uebereinstimmung des Ausdrucks den Herodot als Quelle. Dahin rechne ich die Schilderung des Todes des Callicrates c. 17, wo die Worte *οὐκ ἔφη τὸν θάνατον ὀδυροῦσθαι, καὶ γὰρ ἔλθειν οἴκοθεν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθα-*

νούμενος, ἀλλ' ὅτι θνήσκει τῇ χειρὶ μὴ χρησάμενος, ganz den Herodoteischen 9, 72 entsprechen: *ἔλεγε — οὐ μέλειν οἱ ὅτι πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκει, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἐχρήσατο τῇ χειρὶ,* und eine ebenso unverkennbare Aehnlichkeit zeigt sich in der Erzählung von der Trauer der Barbaren über den Tod des Masistius c. 14 *καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμιόνους οἰωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίμπλασαν, ὡς ἄνδρα πολὺν πρῶτον ἀρετῆ καὶ δυνάμει μετὰ γε Μαρδόκιον αὐτὸν ἀποβαλόντες* mit Herodot 9, 24 *σφέας τε αὐτοὺς κείροντες καὶ τοῖς ἵππους καὶ τὰ ὑποζύγια οἰωγῆ τε χροώμενοι ἀπλέτω ἅπασαν γὰρ τὴν Βοιωτίην κατεῖχε ἡχώ, ὡς ἀνδρὸς ἀπολομένου μετὰ γε Μαρδόκιον λογιμωτάτου.*

Vielleicht würden wir zu ähnlichen Bemerkungen in Bezug auf die übrigen Schriftsteller, welche Plutarch als Gewährsmänner seiner Erzählung in dieser Biographie anführt, Veranlassung haben, wenn ihre Schriften nicht sämmtlich untergegangen wären. Denn in der einfachen Erzählung unzweifelhafter Thatsachen nimmt er keinen Anstand ohne weitere Angabe seiner Quelle sich wohl bis auf den Ausdruck von ihr abhängig zu machen, namentliche Anführung nur da für nothwendig achtend, wo bei abweichenden Nachrichten oder ungewisser Ueberlieferung für die befolgte Ansicht Gewähr zu leisten war. Diess musste natürlich am häufigsten bei Beziehungen auf das Privatleben bedeutender Männer stattfinden, das zu allen Zeiten den verschiedensten Beurtheilungen unterlegen hat. Je sparsamer und unvollständiger nun die Angaben darüber in den uns erhaltenen Werken sind, desto beklagenswerther ist der Verlust der Schriftsteller, welche derartige Darstellungen sich zur besondern Aufgabe gemacht hatten, trotz dem, dass aus den verschiedenen Anführungen, besonders Plutarchs, hervorgeht, dass die Glaubwürdigkeit der einzelnen Nachrichten schon darum, weil oft Partheihass oder Böswilligkeit im Spiel waren, der strengsten Prüfung bedarf. Denn zu allen Zeiten hat nicht blos die Schlechtigkeit, sondern schon die Mittelmässigkeit Trost und Genugthuung darin gefunden, Hohes und Grosses herabzuziehen, am Gewöhnlichsten durch Unterschieben verdächtigender Motive.

Indem wir jetzt einige Andeutungen über die Quellen Plutarchs zunächst für den Aristides und, soweit dies möglich ist, eine Charakteristik derselben versuchen, ist die allgemeine Bemerkung vorauszuschicken, dass sie meist alle der an Schriftstellern so fruchtbaren peripatetischen Schule angehören.

Durch ihres grossen Meisters Aristoteles Beispiel angeregt wandten seine Jünger ihren Fleiss sowohl auf antiquarische und litterarhistorische Studien im Allgemeinen, als im Besondern auf die Biographie, als deren Begründer Aristoteles zu betrachten ist. Wird natürlich jeder seiner einzelnen Schüler seine besondern Vorzüge und Mängel gehabt haben, so scheint doch der Grundcharakter aller ein gemeinsamer gewesen zu sein. Als solcher lässt sich vor allem grosser Fleiss in Anhäufung des Stoffs bis auf die kleinsten Einzelheiten bezeichnen, mit besondrer Vorliebe für seltsame und auffallende, mitunter ganz unglaubliche Dinge, so dass man von ihrer Kritik keine besonders hohe Meinung hegen kann; ferner Abschweifung von der eigentlichen Aufgabe, besonders aber Berücksichtigung des Privatlebens einflussreicher Männer der Vorzeit, das bei frühern Schriftstellern gegen ihre politische Wirksamkeit nicht in Betracht kam. Hierbei zeigen einige ein Streben nach Verdächtigung und eine Partheilichkeit, die, wie erwähnt, bei Beurtheilung ihrer Nachrichten eine strenge Kritik nothwendig macht. Die Namen der Einzelnen von Plutarch angeführten sind ausser dem einmal (24) beiläufig erwähnten Thucydides folgende: Aristoteles, Theophrast, Demetrius, Aristoxenus, Callisthenes, Hieronymus, Ariston, sämmtlich Peripatetiker; ausser diesen der Sokratiker Aeschines, der Epikuräer Idomeneus, der Stoiker Panätius, Craterus aus Macedonien und Clidemus.

Was den zuerst genannten Aristoteles anlangt, so deutet schon Plutarch (c. 27) Zweifel über die Aechtheit der Schrift *περὶ εὐγενείας* an, ein Zweifel, den die Ergebnisse der neuern auf die erhaltenen Fragmente gestützten Untersuchungen gerechtfertigt haben.

An die Erwähnung des Lehrers schliesst sich am schicklichsten die seines Schülers und Nachfolgers (Ol. 113, 3=322) Theophrasts von Eresus auf Lesbos. Der Untergang des grössten Theiles seiner zahlreichen Schriften (die seinen Namen tragenden *ἡθικὰ χαρακτῆρες* sind unecht) ist ein empfindlicher Verlust; inwiefern er der allgemeinen Richtung der peripatetischen Schule in seinen politisch-historischen Schriften gefolgt sei, kann nicht nachgewiesen werden, selbst die einzelnen Werke, welche Plutarch bei seinen ziemlich zahlreichen Anführungen des Theophrast vor Augen gehabt haben möge, können bei der nur ganz allgemeinen Nennung seines Namens um so weniger unterschieden werden, als sie, nach den Titeln zu urtheilen, verwandten Inhalts gewesen sein können. Nur einmal (Themist. 25) wird

eine seiner Schriften nach ihrem Titel angeführt, *τὰ περὶ βασιλείας*. Sonst lässt die Art, wie ihn Plutarch Alcib. 10 bezeichnet, *ἀνὴρ φιλήκοος καὶ ἱστορικὸς παρ' ὀντινοῦν τῶν φιλοσόφων*, schliessen, dass er auf sein Zeugniß Gewicht legte. Doch weicht er Nic. 11 von ihm ab, weil *οἱ πλείονες* anders berichtet hätten; auch ist die Nachricht, für die ihn Plutarch Aristid. 25 anführt, wie oben bemerkt, wegen ihrer chronologischen Unmöglichkeit als entschieden falsch zu bezeichnen. Kaum zu bezweifeln scheint es, dass sie in Zusammenhang stand mit dem, was Demosth. 17 aus demselben Schriftsteller berichtet wird.

Demetrius im attischen Demos Phaleron um Ol. 108 oder 109 geboren und danach benannt, war nach Diogenes Laert. 5, 80 Verfasser von ohngefähr funfzig, theils politischen, theils geschichtlichen, rhetorischen, und philosophischen Schriften. Das von Plutarch angeführte Werk *Σωκράτης* nennt auch Diogenes; unter vielen andern auch eine Schrift *Ἀριστείδης*. Ob diese sich auf des Lysimachus Sohn bezog, und ob, wenn dies der Fall war, Plutarch sie benutzt hat, ist unbestimmbar. Ein allgemeines Urtheil über die Zuverlässigkeit seiner historischen Nachrichten spricht Plutarch nicht aus, doch lässt sich aus Aeusserungen wie Aristid. c. 1 und c. 5 und 27 zusammengehalten mit Demosth. 9 *εἴ τι δεῖ πιστεύειν Ἐρατοσθένει καὶ Δημητρίῳ τῷ Φαληρεῖ καὶ τοῖς κωμικοῖς* folgern, dass er sie nicht allzu hoch anschlug. Jedenfalls wird, was Diogenes 82 über den rhetorischen Charakter seiner philosophischen Schriften bemerkt, auch als Eigenschaft seiner historischen angenommen werden dürfen. Nur hüte man sich die Worte Plutarchs c. 1 (*περὶ τοῦ τρίποδος*) zu verstehen wie Heeren de fontib. vit. Plut. S. 43 *Demetrio — quamvis multa ex tripode pronuntiasset secundum Plutarchum*.

Aristoxenus von Tarent, neben Theophrast einer der berühmtesten Schüler des Aristoteles, führt den Beinamen *ἰομουσικός* nach seinen schriftstellerischen Arbeiten über die Musik, von denen noch die *ἁρμονικὰ στοιχεῖα*, Elemente der Harmonie, in drei Büchern übrig sind; die übrigen sehr zahlreichen (nach Suidas 453) sind verloren gegangen. Plutarch nennt als von ihm benutzt *ὑπομνήματα Ἀριστοξένεια* Alex. 4 und gedenkt lobend seiner Schrift *βίοι ἀνδρῶν* mor. 1093c.

Callisthenes von Olynth, Begleiter des Alexander auf seinen Zügen, wird als Verfasser mehrerer Schriften genannt und sehr verschieden beurtheilt. Die Anführungen Plutarchs im Aristides scheinen sich auf seine griechische Geschichte (*Ἑλληνικά*) zu beziehen, die einen Zeitraum von dreissig Jahren, von Ol. 98,

2 bis 105 = 387 bis 357, umfassend die Erwähnung früherer Begebenheiten nicht ausgeschlossen haben muss. Einen Irrthum in Bezug auf die Nachkommen des Aristides will ihm Athenaeus 13, 555^r nachweisen. Bei Polybius erscheint er unter den besten Geschichtschreibern; seine Darstellung nennt Cicero rhetorisch.

Wenig ist über den Rhodier Hieronymus zu sagen. Als Schüler des Aristoteles wird er sein öfter von Athenaeus angeführtes Werk *ἱστορικὰ ἔπιτομήματα* in der Art und Weise der Peripatetiker geschrieben haben. Nur noch an einer Stelle, Agesil. 13, führt ihn Plutarch als Gewährsmann eines Geschichtchens über Agesilaus an, vorausgesetzt, dass der dort durch *ὁ φιλόσοφος* bezeichnete derselbe ist.

Ariston aus Ceos ist häufig verwechselt mit dem gleichnamigen Philosophen aus Chios: dieser war Stoiker und um fünfzig Jahre älter als der Peripatetiker aus Iulis auf Ceos, dessen Blüthe um 225 v. Chr. mit einiger Sicherheit gesetzt wird, denn er war Nachfolger des Lycon in der Leitung der peripatetischen Schule. Die wenig wahrscheinliche Erzählung, die Plutarch auch Themist. 3 anführt, stand sicherlich in einem der beiden Werke *ἔρωτικαὶ διατριβαί* oder *περὶ τῶν ἐρωτικῶν ὁμοίων* und dient zur Bestätigung des Urtheils Ciceros über ihn de finib. 5, 5, 13 *concinuus deinde et elegans Aristo: sed ea quae desideratur a magno philosopho gravitas in eo non fuit. scripta sane et multa et polita, sed nescio quo pacto auctoritatem oratio non habet.*

Aeschines, der Sokratischer genannt zum Unterschied vom gleichnamigen Redner und zur Bezeichnung seiner Anhänglichkeit an seinen Lehrer, dessen Ton er in seinen Dialogen sehr gut getroffen haben soll, Zeitgenosse Xenophons, war Verfasser von Gesprächen moralischen Inhalts. Die unter seinem Namen erhaltenen sind unächt. In welchem Zusammenhang er des Aristides gedacht haben möge ist unbestimmbar, seinen Dialog *Ἀσπασία* benutzte Plutarch im Pericles.

Idomeneus von Lampsacus, Freund und Schüler des Epicur, ist öfter von Plutarch benutzt worden, besonders in Bezug auf das Privatleben des Aristides, Themistocles, Demosthenes u. A. Soweit die Anführungen ein Urtheil zulassen, berichtete er mit Vorliebe Aergernisse und Klatschereien, wie ihn denn Plutarch selbst Demosth. 23 von der Zahl der *δοκιμώτατοι* ausschliesst. Die Anführungen und Zeugnisse der Alten über ihn sind von mir gesammelt im 5ten Excurs zum Pericles. Die dort ausgesprochene Vermuthung, dass die Anführungen Plutarchs sich auf die Schrift *περὶ Σωκρατικῶν* beziehen möchten, bedarf einer Berichtigung.

Denn nach der einleuchtenden Verbesserung einer verderbten Stelle in Bekkers anecdot. S. 249, 27 (*ὡς δὲ Ἰδομένης φησὶ δημαγωγόν*) durch Herm. Sauppe (Rhein. Mus. 2, 3 S. 450 ff.) gewinnen wir eine Schrift *περὶ δημαγωγῶν*, für welche die von Plutarch angeführten Nachrichten vortrefflich passen.

Craterus, Sohn des gleichnamigen grossen Feldherrn und durch seine Mutter Phila Halbbruder des Antigonus Gonatas, ist bekannt als Sammler historischer Urkunden und diplomatischer Aktenstücke in einem Werke *συναγωγή ψηφισμάτων*, vergl. Cim. 13 *ἐν τοῖς ψηφίσμασιν, ἃ συνήγαγε Κράτερος, ἀντίγραφα συνθηκῶν ὡς γενομένων κατατέτακται*. Dass in demselben mehr als eine blosser Zusammenstellung von Inschriften und Volksbeschlüssen enthalten war, sieht man aus Aristid. 26; denn dass an ein andres Werk, wie man vermuthet hat, nicht gedacht werden könne, zeigen die Worte *οὔτε δίκην οὔτε κ. τ. λ.*

Clidemus oder Clitodemus, Verfasser verschiedener Bücher, die attische Geschichte und Topographie behandelten. Sein Zeitalter ist nicht genau bestimmbar.

Der Zeit nach der jüngste der von Plutarch im Aristides benutzten Schriftsteller, aber darum gewiss nicht der unzuverlässigste, ist der Stoiker Panätius von Rhodus, geboren zwischen Ol. 148 und 152 = 188 und 172. Bekannt als Freund des Scipio Africanus und Laelius trug er zu Rom viel zur Empfehlung des Stoicismus bei; aus seinem Hauptwerke *περὶ τοῦ καθήκοντος* hat Cicero bekanntlich das Wesentlichste in seine Schrift de officiis aufgenommen. Ueber das von Plutarch benutzte Werk *Σωκράτης* fehlt es an allen weitem Angaben; ebenso lässt sich nicht entscheiden, auf welche Schriften die beiden andern Stellen, an denen Plutarch ihn anführt, Cim. 4 und Demosth. 13, zu beziehen sind.

Diess sind die von Plutarch selbst für die Biographie des Aristides namhaft gemachten Quellen; dass er ausser denselben noch andere Schriftsteller benutzt habe, unterliegt keinem Zweifel: welche, lässt sich mit Gewissheit nicht sagen, ausser dass eine Benutzung des Peripatetikers Phanius aus Eresus (s. zu Themist. S. 5 folg.) für die Schilderung der Schlacht bei Salamis c. 9 aus Themist. 13 mit Sicherheit gefolgert werden darf.

Ungleich kürzer können wir die Frage nach den Quellen der Biographie des Cato beantworten. Sie scheinen sich auf die vom Verfasser selbst angeführten, also auf Catos eigne Schriften, Livius, Cicero und Polybius zu beschränken, wenigstens ist

eine Benutzung noch anderer Hülfsmittel mit Sicherheit nicht nachweisbar. Die aus Cato selbst entlehnten Nachrichten auf die verschiedenen Werke zurückzuführen, denen die einzelnen angehört haben mögen, kann hier nicht unsere Absicht sein, dagegen wird man nicht ohne Interesse eine von Plinius h. n. 29, 7 aus Cato erhaltene Stelle, die Plut. c. 23 benutzt hat, hier im Zusammenhang lesen, schon darum, um eine Vorstellung von der Art und Weise zu gewinnen, wie Plutarch solche Quellen gebraucht hat. *Dicam de istis Graecis suo loco, Marce fili, quid Athenis exquisitum habeam et quod bonum sit illorum litteras inspicere, non perdiscere vincam. nequissimum et indocile genus illorum, et hoc puta vatem dixisse: quandocumque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet, tum etiam magis, si medicos suos huc mittet. iurarent inter se barbaros necare omnes medicina, et hoc ipsum mercede faciunt, ut fides iis sit et facile disperdant. nos quoque dicitant barbaros et spurcius nos quam alios opicos appellatione foedant. interdixi tibi de medicis.*

Livius tritt als Quelle des Plutarch besonders in der Darstellung seiner Censur hervor. *Plutarchus totam hanc Catonis censuram graece ex Livio vertit* ist eine wohlbegründete Behauptung des Sigonius (z. Liv. 39, 44). Ebenso unverkennbar ist das c. 3 über Scipios Benehmen in Sicilien Erzählte aus Livius genommen, obwohl das kurz vorher über Catos Abreise Berichtete irrig und der Livianischen Erzählung widersprechend ist. Ueberhaupt fehlt es auch in dieser Biographie nicht an einzelnen theils historischen theils chronologischen Unrichtigkeiten, die an den betreffenden Stellen bemerklich gemacht worden sind; nur auf eine in den Anmerkungen nicht berührte soll hier aufmerksam gemacht werden, weil durch sie der Schriftsteller gewissermassen mit sich selbst in Widerspruch geräth. Seine ersten Kriegsdienste that er in einem Alter von siebzehn Jahren, sagt Plutarch c. 1 und beruft sich dafür auf das eigene Zeugniß Catos, nach welchem in Uebereinstimmung mit Ciceros Angabe Catos Geburt in das Jahr 520 fällt. Ohne Zweifel that Plutarch Recht daran, dieser so wohl bezeugten Angabe zu folgen, nicht dem Livius, der Catos Geburt in das Jahr 516 setzt: allein weiter unten c. 15 verlässt er seinen zuverlässigeren mit Catos eigener Angabe stimmenden Führer Cicero (Brut. 20 *Cato annos quinque et octoginta natus excessit e vita, quum quidem eo ipso anno contra Ser. Galbam ad populum summa contentione dixisset*) und lässt den Cato neunzig Jahre geworden sein wie Livius 39, 40 *qui sextum et octogesimum annum agens caussam dixerit, ipse pro se*

oraverit scripseritque, nonagesimo anno Ser. Galbam ad populi adduxerit iudicium;

Den Cicero führt Plutarch nur an einer Stelle (c. 17) als Gewährsmann an, ebenso den Polybius (c. 10), wahrscheinlich aus dem untergegangenen 19ten Buche seiner Geschichte; ob er ihn an noch andern Stellen stillschweigend benutzt habe, lässt sich bei dem Verlust der hierher gehörigen Bücher des Polybius nicht entscheiden. Möglich wäre es, dass Plutarch z. B. Catos Ausspruch über Scipio c. 27 *οἶος πέπννται, τοὶ δὲ σχιὰ ἀίσσοισι* aus Polybius genommen hat, der nach Suidas (unter *ἀίσσοισι*) in seinem 36ten Buche denselben anführte. Und so konnte Plutarch auch Catos Witz über die Gesandten an Attalus und Prusias bei Polybius (36, 2) finden. Dagegen kann ich meine Verwunderung nicht verhehlen, wie die Herausgeber des Polybius auf den Gedanken haben fallen können, Plutarchs Worte c. 9 *ὑπὲρ δὲ τῶν — ἐπιλεγόμενον* ohne Umstände unter die Fragmente des Polybius (35, 6 p. 1137 Bekker) aufzunehmen.

Für die Revision des Textes der vorliegenden Biographien habe ich eine bisher noch nicht eingesehene Pergamenthandschrift des Klosters Seitenstetten benutzt, die mir durch die ausgezeichnete Liberalität des Herrn Abtes und Prälaten Dominik Hönlgl und des Herrn Gymnasialdirectors und Stiftsbibliothekars Leopold Puschl zur Vergleichung überlassen wurde. In den Sintenis'schen Anmerkungen habe ich nur da durchgreifendere Aenderungen vorgenommen, wo es sich darum handelte, entschieden Unrichtiges zu entfernen; hie und da sind Zusätze hinzugekommen, doch in beschränkter Zahl, da das den Anmerkungen vorgezeichnete Maass nicht überschritten werden durfte. Einiges andere konnte nach Anleitung des Handexemplars des Verstorbenen, dessen Benutzung durch die zuvorkommende Güte des Herrn Directors Stier in Zerbst möglich wurde, gebessert und ergänzt werden. Sintenis' Vorrede habe ich fast ganz unberührt gelassen. Die von ihm über Plutarchs Quellen gegebene Belehrung konnte für die Bedürfnisse der Schule als bei weitem ausreichend gelten,

und es lag ausserhalb des Zweckes dieser Ausgabe, die Untersuchungen Nissens und Peters in eingehender Weise heranzuziehen. Durch ein Versehen ist S. 5, 40 τὰ für τὸ stehn geblieben; S. 7, 17 muss es in der Anm. heissen: wie bei Homer εἶδος und δέμας nebeneinander; und S. 8, 2 ist ἐνισταμένον wiederherzustellen und die Anm. zu streichen.

R. H.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΑΡΙΣΤΕΙΔΗΣ.

Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου, ἀνὴρ Ἀθηναῖος, τὸν ἐγὼ νεόμισα πυνθαγόμενος αὐτοῦ τὸν τρόπον ἄριστον ἄνδρα γενέσθαι ἐν Ἀθήνησι καὶ δικαιοτάτον.

Herodot.

ΑΡΙΣΤΕΙΔΗΣ.

Ἀριστείδης ὁ Ἀνσιμάχου φυλῆς μὲν ἦν Ἀντιοχίδος, 1
 τῶν δὲ δήμων Ἀλωπεκῆθεν. περὶ δ' οὐσίας αὐτοῦ λόγοι
 διάφοροι γέγονασιν, οἳ μὲν ὡς ἐν πενία συντόνῳ κατα-
 βιώσαντος καὶ μετὰ τὴν τελευτὴν ἀπολιπόντος θυματέρας
 δύο πολὺν χρόνον ἀνεκδότους δι' ἀπορίαν γενομένης. 5
 πρὸς δὲ τοῦτον τὸν λόγον ὑπὸ πολλῶν εἰρημένον ἀντι-
 τασσόμενος ὁ Φαληρεὺς Δημήτριος ἐν τῷ Σωκράτει
 χωρίῳ Φαληροῦ φησὶ γινώσκαι Ἀριστείδου γενόμενον,
 ἐν ᾧ τέθαιπται, καὶ τεκμήρια τῆς περὶ τὸν οἶκον εὐπο-

1. 1. Die Bürger von Attika waren durch Klisthenes in 10 φυλαί, Stämme, diese nach ihren Wohnsitzen in 174 δήμοι, Gemeinden, getheilt. Die Benennung nach Demen gab den wesentlichsten Unterscheidungs-punkt für die einzelnen Bürger und erscheint als ein Theil ihrer Persönlichkeit, besonders sobald sie in Beziehung auf bürgerliche oder militärische Leistungen gegen den Staat erwähnt werden.

2. Unter den Demen aus dem (ganz in der Nähe der Stadt gelegenen) Demos Ἀλωπεκῆ (Ἀλωπεκαί).

περὶ δ'] δὲ setzt der unbestrittenen Thatsache eine weniger ausgemachte entgegen. Auf das Vermögen wird Gewicht gelegt, weil

davon die Frage nach Geschlecht und Stand abhängt.

3. οἳ μὲν, näml. λέγουσι. Vollständig οἳ μὲν λέγουσι περὶ οὐσίας αὐτοῦ ὡς — καταβιώσαντος. Vgl. Mor. 833^b ἔστι δὲ καὶ ἄλλος λόγος περὶ τῆς τελευτῆς αὐτοῦ — ἀκούσαντα τὸν Διονύσιον — προστάξαι ἀναιρεθῆναι αὐτόν· οἳ δὲ οὐ τὰς τραγωδίας αὐτοῦ διέσπουε χαλεπήναντα. Falsch ist Schäfers οἳ μὲν wegen Z. 6.

καταβιώσαντος] Zu Agis 17, 3.

4. θυματέρας] Vgl. c. 27, 3.

7. Der Demos Phaleron gehörte zur φυλῆ Αἰαντίς.

9. τέθαιπται, begraben sei. Uebergang zur directen Construction aus dem Streben zu objectiviren, wie nachher ἤρξε und später ἐλέγχει, c. 10 ἴσασιν.

45 καὶ μὴν ἄρξαι γε τὸν Ἀριστείδην ὁ Ἴδομενεὺς οὐ κα-
μευτὸν ἀλλ' ἐλομένῳ Ἀθηναίων φησίν. εἰ δὲ καὶ μετὰ
τὴν ἐν Πλαταιαῖς μάχην ἤρξεν, ὡς αὐτὸς ὁ Δημήτριος
γέγραφε, καὶ πάνυ πιθανόν ἐστιν ἐπὶ δόξῃ τσαυτῇ καὶ
κατορθώμασι τηλικούτοις ἀξιοθῆναι δι' ἀρετὴν ἧς διὰ
50 πλοῦτον ἐτύγχανον οἱ λαγχάνοντες. ἀλλὰ γὰρ ὁ μὲν Δη-
μήτριος οὐ μόνον Ἀριστείδην ἀλλὰ καὶ Σωκράτη δῆλός
ἐστι τῆς πενίας ἐξελέσθαι φιλοτιμούμενος ὡς μεγάλου
κακοῦ· καὶ γὰρ ἐκείνῳ φησὶν οὐ μόνον τὴν οἰκίαν ὑπάρ-
χειν, ἀλλὰ καὶ μῶς ἐβδομήκοντα τοκίζόμενας ὑπὸ Κρί-
55 τωτος.

2 Ἀριστείδης δὲ Κλεισθένης μὲν τοῦ καταστησαμέ-
νου τὴν πολιτείαν μετὰ τοὺς τυράννους ἐταῖρος γενόμενος,
ζηλώσας δὲ καὶ θανατάσας μάλιστα τῶν πολιτικῶν ἀνδρῶν
Ἀνακτοῦρον τὸν Λακεδαιμόνιον, ἠψατο μὲν ἀριστοκρατικῆς
5 πολιτείας, ἔσχε δ' ἀντιτασσόμενον ὑπὲρ τοῦ δήμου Θε-
μιστοκλέα τὸν Νεοκλέους. ἐνιοὶ μὲν οὖν φασὶ παῖδας

45. καὶ μὴν knüpft etwas Neues
gegensätzlich an. Vgl. Comp. 2.

46. καί, wirklich. Ueber die
Sache c. 5, 51.

48. καὶ πάνυ, gar sehr.

49. ἧς] Nämlich ἀρχῆς, aus ἤρξεν
zu entnehmen.

50. ἀλλὰ γὰρ (at enim), aber
die Behauptung des Demetrius ist
verdächtig, denn—

53 τὴν οἰκίαν, sein eignes
Haus.

54. Mit geringer Abweichung Li-
banus Th. III. p. 7 R. ὄγδοον
κοντα μῶς αὐτῷ τοῦ πατρός,
ὄπρηναι ἐτελεύτα, πτωχόντος καὶ
ταύτας ἡλικιώτου τινός ἐπ' ἐργα-
σίᾳ λαβόντος ἐπειτα περὶ τὴν ἐρ-
γασίαν ἀτυχήσαντος, σιγῇ τὸ συμ-
βάν ἠέργε Σωκράτης.

2, 1. Pericl. 3 (Κλεισθένης)
ἐξήλασε Πεισιστράτιδος καὶ
κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως
καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν

ἀριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν
καὶ σωτηρίαν κατέστησεν. Das
Med. καταστ. ist zu fassen wie in
νόμους τίθεσθαι vom Gesetz-
geber. S. zu Pericl. 3, 1.

2. ἐταῖρος im politischen Sinne.
Vgl. zu Z. 23.

4. „Legte Hand an eine aristo-
kratische Staatsführung“ d. h. a 1
eine Staatsf. nach aristokratischen
Grundsätzen. ἀριστοκρατικῆς trotz
des Gegensatzes τοῦ δήμου nicht
von einer besonderen Staatsform,
sondern in der ethischen (οἱ ἀριστοὶ
die politisch besten), nicht in der
späteren Bedeutung des Wortes.
Denn in dieser war weder Clithenes
noch Aristides Aristokrat. Aristot.
Pol. 4, 6 ἢ ἀριστοκρατία βούλεται
τὴν ὑπεροχὴν ἀποπέμειν τοῖς ἀρι-
στοῖς τῶν πολιτῶν — und δοκτεῖ
δὲ ἀριστοκρατία μὲν εἶναι μάλι-
στα τὸ τὰς τιμὰς γενεμῆσθαι καὶ
ἀρετὴν.

ὄντας αὐτοὺς καὶ συντρεφομένους ἀπ' ἀρχῆς ἐν παντὶ καὶ
σπουδῆς ἐχομένῳ καὶ παιδιᾷς πράγματι καὶ λόγῳ δια-
φέρεσθαι πρὸς ἀλλήλους, καὶ τὰς φύσεις εὐθὺς ἀπὸ τῆς
φιλονεικίας ἐκείνης ἀνακαλύπτεσθαι, τὴν μὲν εὐχερῆ καὶ 10
παράβολον καὶ πανοῦργον οὔσαν καὶ μετ' ὀξύτητος ἐπὶ
πάντα ἠεδῖως φερομένην, τὴν δ' ἰδρυμένην ἐν ἡθρῇ βεβαίῳ
καὶ πρὸς τὸ δίκαιον ἀτενεῖ, ψεῦδος δὲ καὶ βωμολοχίαν
καὶ ἀπάτην οὐδ' ἐν παιδιᾷς τινὶ τρόπῳ προσιεμένην.
Ἀρίστων δ' ὁ Κεῖος ἐξ ἐρωτικῆς ἀρχῆς γενέσθαι φησὶ καὶ 15
προελθεῖν ἐπὶ τοσοῦτον τὴν ἔχθραν αὐτῶν. Στησίλειω γάρ,
ὃς ἦν γένει Κεῖος, ἰδέα δὲ καὶ μορφῇ σώματος πολὺ τῶν
ἐν ὥρᾳ λαμπρότατος, ἀμφοτέροισι ἐρασθέντας οὐ μετρίως
ἐνεργεῖν τὸ πάθος, οὐδ' ἅμα λήγοντι τῷ κάλλει τοῦ παι-
δός ἀποθέσθαι τὴν φιλονεικίαν, ἀλλ' ὡσπερ ἐγγυμασα- 20
μένους ἐκείνῳ πρὸς τὴν πολιτείαν εὐθὺς ὀρμηῆσαι διαπύρους
ὄντας. ὁ μὲν οὖν Θεμιστοκλῆς εἰς ἐταιρείαν ἐμβάλων
ἑαυτὸν εἶχε πρόβλημα καὶ δύναμιν οὐκ ἐνκαταφρόνητον,
ὥστε καὶ πρὸς τὸν εἰπόντα καλῶς ἄρξεν αὐτὸν Ἀθηναίων
ἄνπερ ἴσος ἦ καὶ κοινὸς ἅπασι, “μηδέποτε” εἰπεῖν “εἰς 25
τοῦτον ἐγὼ καθίσαιμι τὸν θρόνον ἐν ᾧ πλέον οὐδὲν
ἔξουσιν οἱ φίλοι παρ' ἐμοὶ τῶν ἀλλοτρίων”. Ἀριστείδης

7. Zu verbinden ἐν παντὶ πρ.
καὶ λ. καὶ σπ. ἐχ. καὶ παιδιᾷς. —
ἐγού. Aehnlich Mar. 2 πρὸς μη-
δὲν — τῶν σπουδῆς ἐχομένων.

9. ἀπὸ] Andere Hds. ὑπό.

10. τὴν μέν] Die eine als —.

13. πρὸς, “hingerichtet auf.”

17. ἰδέα — μορφῇ] εἶδος und
δέμας, wie bei Homer, nebenein-
ander, jenes vom Eindruck der ganzen
erscheinenden Gestalt, dieses von
der Leibbildung. Aehnlich c. 17
ἰδέα — σώματι.

18. ἐρασθέντας, — sich verliebt
hatten.

22. ἐν οὖν nimmt den Faden
der unterbrochenen Erzählung wie-
der auf.

22. ἐταιρεία, politischer Club,
Genossenschaft zu politischen Zwe-
cken.

24. ὥστε] Die in den Worten μηδέ-
ποτε — ἀλλοτρίων enthaltene An-
sicht des Th., dass man ohne Hetären
keine politische Rolle spielen könne,
wird als eine Folge der Begünsti-
gungen bezeichnet, die er sofort nach
seinem Eintritt in die Hetairie von
seinen Genossen erfahren hatte.

25. περ ὀργὴ die Bedingung.

ἴσος καὶ κοινός, communis,
gegen Jedermann gleich, im Gegen-
satz zu exclusiver Begünstigung.
Vgl. c. 23.

26. ἐν ᾧ] ἐν insofern die Wir-
kung im Θρ. beruht.

δὲ καθ' ἑαυτὸν ὡσπερ ὁδὸν ἰδίαν ἐβάδιζε διὰ τῆς πολι-
 30 τείας, πρῶτον μὲν οὐ βουλόμενος συναδικεῖν τοῖς ἑταίροις
 ἢ λυπηρὸς εἶναι μὴ χαριζόμενος, ἔπειτα τὴν ἀπὸ τῶν
 φίλων δύναμιν οὐκ ὀλίγους ἰδὼν ἐπαίρουσαν ἀδικεῖν
 ἐφυλάττετο, μόνῳ τῷ χρηστὰ καὶ δίκαια πράττειν καὶ
 λέγειν ἀξίων θάρρειν τὸν ἀγαθὸν πολίτην.

3 Οὐ μὴν ἀλλὰ πολλὰ κινουμένον τοῦ Θεμιστοκλέους
 παραβόλως καὶ πρὸς πᾶσαν αὐτῷ πολιτείαν ἰσταμένου
 καὶ διακόπτοντος ἠναγκάζετό που καὶ αὐτός, τὰ μὲν ἀμ-
 νόμενος τὰ δὲ κολούων τὴν ἐκείνου δύναμιν χάριτι τῶν
 5 πολλῶν ἀξιομένην, ὑπεναντιοῦσθαι οἷς ἔπραττεν ὁ Θεμι-
 στοκλῆς, βέλτιον ἠγούμενος παρελθεῖν ἕνα τῶν συμπε-
 ρόντων τὸν δῆμον ἢ τῷ κρατεῖν ἐκείνον ἐν πᾶσιν ἰσχυρὸν
 γενέσθαι. τέλος δὲ ποτε τοῦ Θεμιστοκλέους πράττοντός
 10 τι τῶν δεόντων ἀντικρούσας καὶ περιγεγόμενος οὐ κατέσχευ,
 ἀλλ' εἶπεν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας ἀπιὼν ὡς οὐκ ἔστι σωτη-
 ρία τοῖς Ἀθηναίων πράγμασιν, εἰ μὴ καὶ αὐτὸν καὶ
 Θεμιστοκλέα εἰς τὸ βάραθρον ἐμβάλοιεν. πάλιν δὲ γράψας

28. καθ' ἑαυτὸν] Doch verband
 er sich mit Cimon gegen Themisto-
 cles, Cim. 5 u. 10.

30. μὴ (nicht οὐ) χαριζόμενος,
 wenn er nicht —

ἔπειτα und ἔπ. δέ nach vorher-
 gehendem πρ. μὲν bei P. gleich
 gebräuchlich. — ἀπό] herrührend
 von —

ἀδικεῖν abhängig von ἐπαί-
 ρουσαν (impellente). — ἐφυλάτ-
 τετο] Nicht absolut, sondern mit
 τὴν ἀπὸ τῶν φίλων δύναμιν zu
 verbinden. Absolut stehen nur φυ-
 λαττούμενος und πεφυλαγμένος.

3. 1. οὐ μὴν ἀλλὰ] Jedoch
 konnte er diesem Grundsatz nicht
 durchgängig treu bleiben, son-
 dern —

κινουμένον, mit dem Begriff der
 Dreistigkeit und Unerlaubtheit (τὰ
 καθεστῶτα, τὴν πολιτείαν κ.),
 sonst das Act.; das Med. mit Bezei-

hung auf die persönlichen Zwecke
 des Themistocles.

2. ἰστασθαι πρὸς τι, contra
 stare, obsistere. Thucyd. 5, 104
 ὅσοι πρὸς οὐ δικαίους ἰστάμε-
 θα.

3. καὶ αὐτός] Wie Themist. ihm
 entgegen war. Aristides war con-
 servativ.

9. τὰ δεόντα, zweckdien-
 liches.

οὐ κατέσχευ] "Beherrschte ersich
 nicht, schwieg er nicht." In dieser
 Bedeutung wird κατέχειν meist mit
 ἑαυτὸν oder τὴν γλῶσσαν verbun-
 den.

10. οὐκ ἔστι] Formell würde
 dem Vordersatze οὐκ ἂν εἴη ent-
 sprechen. Vgl. zu 1, 9.

12. βάρ. auch ὄρυγμα genannt,
 Felsenschlund in der Phyle Hippo-
 thoontis, in den zum Tode verur-
 theilte Verbrecher gestürzt wurden:

τινὰ γνώμην εἰς τὸν δῆμον, ἀντιλογίας οὔσης πρὸς αὐτὴν
 καὶ φιλονεικίας ἐκράτει μέλλοντος δὲ τοῦ προέδρου τὸν
 δῆμον ἐπερωτᾶν, αἰσθόμενος ἀπὸ τῶν λόγων αὐτῶν τὸ ἀσύμ- 15
 φροον ἀπέστη τοῦ ψηφίσματος. πολλάκις δὲ καὶ δι' ἑτέ-
 ρων εἰσέφερε τὰς γνώμας, ὡς μὴ φιλονεικία τῇ πρὸς αὐτὸν
 ὁ Θεμιστοκλῆς ἐμπόδιος εἴη τῷ συμφέροντι. Θανμαστῆ
 δὲ τις ἐφαίνετο αὐτοῦ παρὰ τὰς ἐν τῇ πολιτείᾳ μετα-
 20βολὰς ἢ εὐστάθεια, μήτε ταῖς τιμαῖς ἐπαιρομένου πρὸς
 τε τὰς δυσημερίας ἀθροῦβως καὶ πρᾶως ἔχοντος, καὶ ὁμοίως
 ἠγούμενον χοῖναι τῇ πατρίδι παρέχειν ἑαυτὸν οὐ χορημά-
 των μόνον ἀλλὰ καὶ δόξης προῖκα καὶ ἀμισθὶ πολιτενό-
 25μενον. ὄθεν, ὡς εἶοικε, τῶν εἰς Ἀμφιράρον ὑπ' Αἰσχύλου
 πεποιημένων ἰαμβείων ἐν τῷ θεάτρῳ λεγομένων
 οὐ γὰρ δοκεῖν δίκαιος ἀλλ' εἶναι θέλει,
 βαθεῖαν ἄλοκα διὰ φρενὸς καρπούμενος,
 ἀφ' ἧς τὰ κεδνὰ βλαστάνει βουλευήματα,

ἐν δὲ τῷ χάσματι τοῦτο ὑπῆρχον
 ὄγκινοι, οἳ μὲν ἄνω οἳ δὲ κάτω,
 Schol. Aristoph. Plut. 431.

πάλιν, "bei einer andern Gelegen-
 heit". Wiederholung derselben oder
 einer ähnlichen Erscheinung.

γρ. γν. einen schriftlichen Gesetz-
 vorschlag machen. εἰς brachylo-
 gisch in Bezug auf die damit ver-
 bunden gedachte Handlung des
 εἰσφέρειν. Vgl. zu Cat. 9.

15. ἐπερωτᾶν] Die Frage zur
 Entscheidung vorlegen.

ἐκ τ. λόγ. αὐτ.] "Aus der Ver-
 handlung selbst".

* 16. ἀπέστη τ. ψ.] "Liess den
 Antrag fallen".

19. τὰς — μεταβ.] Wechsel von
 Gunst u. Ungunst in seinem Staats-
 leben.

20. μήτε — τε, neque — et. μή,
 μήτε u. s. w. in Verbindung mit
 Participien bei P. gleichbedeutend
 mit οὐ, οὐτε u. s. w., zuweilen um
 den Hiatus zu vermeiden, im All-
 gemeinen aber aus der Vorliebe der

späteren Gracität für pathetischeren
 Ausdruck, indem statt des objectiv
 negirenden οὐ das nachdrücklichere
 aus der Stimmung des Subjekts her-
 vorgehende μή gesetzt wird.

21. ὁμοίως, gleichmässig in allen
 Lagen.

24. ὡς εἶοικε bei P. sehr häufig
 = ὡς φασί, besonders bei Anfüh-
 rung bestätigender Thatsachen oder
 von Sprichwörtern. Vgl. 5, 36.

26. Aeschylus Sieben v. 596 hat
 δοκεῖν ἀριστος. δίκαιος ist ent-
 weder Aenderung des Schauspielers
 oder, wenn die Anekdote nicht histo-
 risch ist, des Erfinders derselben.
 Aeschylus konnte nur ἀριστος
 schreiben.

27. Das tiefe Gemüth des Schers
 Amphiaras, Königs von Argos,
 wird mit einem tief gepflügten Acker
 verglichen. Wie diesem reiche
 Saat, so entsprossen jenem treff-
 liche Rathschläge.

πάντες ἀπέβλεψαν εἰς Ἀριστείδην ὡς ἐκείνῳ μάλιστα τῆς
30 ἀρετῆς ταύτης προσηκούσης.

4 Οὐ μόνον δὲ πρὸς εὐνοίαν καὶ χάριν ἀλλὰ καὶ πρὸς
ὄργην καὶ πρὸς ἔχθραν ἰσχυρότατος ἦν ὑπὲρ τῶν δικαίων
ἀντιβῆναι. λέγεται γοῦν ποτὲ διώκων ἔχθρὸν ἐν δικαστηρίῳ,
μετὰ τὴν κατηγορίαν οὐ βουλομένων ἀκούειν τοῦ
5 κινδυνεύοντος τῶν δικαστῶν, ἀλλὰ τὴν ψῆφον εὐθὺς αἰ-
τούντων ἐπ' αὐτόν, ἀναπηδήσας τῷ κρινομένῳ συνικετέειν
ὅπως ἀκουσθῆι καὶ τύχοι τῶν νομίμων· πάλιν δὲ κρί-
νων ἰδιώταις δυοῖ, τοῦ ἐτέρου λέγοντος ὡς πολλὰ τυγχάνει
τὸν Ἀριστείδην ὁ ἀντίδικος λελυπηγὼς, "λέγ' ὦ γὰθ' ε"
10 φάναι "μᾶλλον εἴ τι σὲ κακὸν πεποίηκε· σοὶ γάρ, οὐκ
ἐμαντῷ δικάζω". τῶν δὲ δημοσίων προσόδων αἰρεθεὶς
ἐπιμελητῆς οὐ μόνον τοὺς καθ' αὐτόν ἀλλὰ καὶ τοὺς
πρὸ αὐτοῦ γενομένους ἄρχοντας ἀπεδείκνυε πολλὰ νεο-
σφισμένους, καὶ μάλιστα τὸν Θεμιστοκλέα·

15 σοφὸς γὰρ ἀνὴρ, τῆς δὲ χειρὸς οὐ κρατῶν.
διὸ καὶ συναγαγὼν πολλοὺς ἐπὶ τὸν Ἀριστείδην ἐν ταῖς
εὐθύναις διώκων κλοπῆς καταδίκη περιέβαλεν, ὡς φησὶν
Ἰδομενεύς. ἀγανακτούντων δὲ τῶν πρώτων ἐν τῇ πόλει

4, 1. Der Sinn: Aristides war, wo es das Recht galt, eben so stark dem Einfluss des Wohlwollens und der Gunst als dem der Feindschaft und des Hasses zu widerstehen.

3. γοῦν bestätigt die Behauptung durch eine entschiedene Thatsache. Vgl. Cat 12, 27.

διώκειν gerichtlich verfolgen, anklagen. Gegensatz φεύγειν.

7. πάλιν δέ] Zu c. 3, 12.

9. ὦ γὰθ' ε' wie o bone, bone vir, ironisch; regelmässig ist in dieser Formel die Ausstossung des α, oder richtiger ist vielleicht ὄγαθ' ε'.

12. ἐπιμελ., Oberschatzmeister, auch ταμίης τῆς κοινῆς προσόδου genannt (Mor. 852b); doch scheint die officielle Bezeichnung ὁ ἐπὶ τῇ διοικῆσει oder ὁ ἐπὶ τῆς διοικησεως gewesen zu sein. Die Wahl

fand auf vier Jahre statt durch Cheirotonie.

15. Gilt für einen Vers des Euripides. Der Vorwurf unrechtmässiger Bereicherung wird dem Th. auch sonst gemacht.

17. Einer besondern Behörde, den Logisten und Euthynen, war nach Ablauf des Amtes Rechenschaft abzulegen. Unterschlagung öffentlichen Gutes (κλέπτειν τὰ δημόσια, τὰ κοινά) ward nach den Umständen ausser dem Ersatz durch Verlust des Vermögens, auch wohl des Lebens gestraft. Aeschin. 1, 113 οἱ νόμοι κελεύουσι τῶν κλεπτῶν τοὺς μὲν ὁμολογούντας θανάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δ' ἀρνούμενους κρίνεσθαι. Die Nachricht des Idomeneus ist aus inneren Gründen wenig wahrscheinlich.

καὶ βελτίστων, οὐ μόνον ἀφείθη τῆς ζημίας, ἀλλὰ καὶ
πάλιν ἄρχων ἐπὶ τὴν αὐτὴν διοίκησιν ἀπεδείχθη. προσ- 20
ποιούμενος δὲ τῶν προτέρων μεταμέλειν αὐτῷ καὶ μα-
λακώτερον ἐνδιδοὺς ἑαυτόν, ἤρεσκε τοῖς τὰ κοινὰ κλέπτονσιν
οὐκ ἐξελέγγων οὐδ' ἀκριβολογούμενος, ὥστε καταπιμπλα-
μένους τῶν δημοσίων ὑπερεπαινεῖν τὸν Ἀριστείδην καὶ
δεξιοῦσθαι τὸν δῆμον ὑπὲρ αὐτοῦ σπουδάζοντας ἄρχοντα 25
πάλιν αἰρεθῆναι. μελλόντων δὲ χειροτονεῖν ἐπετίμησε
τοῖς Ἀθηναίοις· "ὅτε μὲν" γὰρ ἔφη "πιστῶς καὶ καλῶς
ὑμῖν ἤρξα, προνηλακίσθη"· ἐπεὶ δὲ πολλὰ τῶν κοινῶν
καταπροεῖμαι τοῖς κλέπτοσιν, θανμαστός εἶναι δοκῶ πολίτης.
αὐτὸς μὲν οὖν αἰσχύνομαι τῇ νῦν τιμῇ μᾶλλον 30
τῆς προῆν καταδίκης, συνάχθομαι δ' ὑμῖν, παρ' οἷς ἐνδο-
ξότερόν ἐστι τοῦ σώζειν τὰ δημόσια τὸ χαρίζεσθαι τοῖς
πονηροῖς". ταῦτα δ' εἰπὼν καὶ τὰς κλοπὰς ἐξελέγγας
τοὺς μὲν τότε βοῶντας ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ μαρτυροῦντας ἐπε-
στόμισε, τὸν δ' ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἀπὸ τῶν βελτίστων 35
ἔπαινον εἶχεν.

Ἐπεὶ δὲ Δάτις ὑπὸ Δαρείου πεμφθεὶς λόγῳ μὲν 5
ἐπιθεῖναι δίκην Ἀθηναίοις ὅτι Σάρδεις ἐνέπηρσαν, ἔργῳ
δὲ καταστρέψασθαι τοὺς Ἕλληνας, εἰς Μαραθῶνα παντὶ
τῷ στόλῳ κατέσχηκε· καὶ τὴν χώραν ἐπόρθει, τῶν δέκα καθ-
εσταίων τοῖς Ἀθηναίοις ἐπὶ τὸν πόλεμον στρατηγῶν 5
μέγιστον μὲν εἶχεν ἀξίωμα Μιλτιάδης, δόξη δὲ καὶ δυ-

25. δεξιοῦσθαι wie prehensare = ambire.

27. γὰρ ἔφη] So Herodian 1, 6, 2. "οὐ παύσῃ" δὲ ἔλεγον "πηνύμενον πόντον ὕδωρ; Valerius Max. 1, 8, 10 "nihil" enim inquit "ad te hoc, Romane, bellum."

34. τότε] ὅτε ἐδεξιούτο τὸν δῆμον.

5, 2. ἐπιθεῖναι — καταστρέψασθαι bezeichnen die Handlung, zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt: zu, um zu —. Vgl. c. 11, 43.

3. ἦν γὰρ ὁ Μαραθῶν ἐπιτη-

δεώτατον χωρίον τῆς Ἀττικῆς ἐνιπεῦσαι Herodot 6, 112.

4. κατέσχε, "landete", intransitiv, wie bei Soph. Phil. 270 ἐκ τῆς ποταμίας Χρῆσης κατέσχον δεῦρο ναυβάτη στόλῳ.

δέκα: einer aus jeder der zehn Phylen. Der Artikel bezeichnet die Zehnzahl als notorisch.

6. Der genaue Gegensatz erforderte δεύτερος δὲ δόξη καὶ δυνάμει ἦν. Diese Stellung wird des Hiatus wegen vermieden.

νάμει δεύτερος ἦν Ἀριστείδης. καὶ τότε περὶ τῆς μάχης γνώμη τῆ Μιλτιάδου προσθέμενος οὐ μικρὰν ἔσπευτο ἐποίησε· καὶ παρ' ἡμέραν ἐκάστου στρατηγοῦ τὸ κράτος
 10 ἔχοντος, ὡς περιῆλθεν εἰς αὐτὸν ἡ ἀρχή, παρέδωκε Μιλτιάδῃ, διδάσκων τοὺς συνάροντας ὅτι τὸ πείθεσθαι καὶ ἀκολουθεῖν τοῖς εὖ φρονοῦσιν οὐκ αἰσχρὸν ἀλλὰ σεμνὸν ἔστι καὶ σωτήριον. οὕτω δὲ πράττας τὴν φιλοεικίαν καὶ προτροψάμενος αὐτοὺς ἀγαπᾶν μιᾶ γνώμη τῆ κρατίστη
 15 χρωμένους, ἔρωσε τὸν Μιλτιάδην τῷ ἀπερισπάστῳ τῆς ἐξουσίας ἰσχυρὸν γενόμενον· χαίρειν γὰρ ἔων ἕκαστος ἤδη τὸ παρ' ἡμέραν ἄρχειν ἐκεῖνῳ προσεῖχεν. ἐν δὲ τῇ μάχῃ μάλιστα τῶν Ἀθηναίων τοῦ μέσου πονήσαντος καὶ πλείστον ἔνταυθα χρόνον τῶν βαρβάρων ἀντρευσάντων κατὰ τὴν
 20 Λεοντίδα καὶ τὴν Ἀντιοχίδα φυλὴν, ἠγωνίσαντο λαμπρῶς τεταγμένοι παρ' ἀλλήλους ὃ τε Θεμιστοκλῆς καὶ ὁ Ἀριστείδης· ὃ μὲν γὰρ Λεοντίδος ἦν ὃ δ' Ἀντιοχίδος. ἐπεὶ δὲ τρεψάμενοι τοὺς βαρβάρους εἰς τὰς ναῦς ἐπέβαλον καὶ πλεόντας οὐκ ἐπὶ νήσων ἑώρων, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ πνεύματος
 25 καὶ τῆς θαλάσσης εἴσω πρὸς τὴν Ἀττικὴν ἀποβιᾶζόμενοι, φοβηθέντες μὴ τὴν πόλιν ἔρημον λάβωσι τῶν ἀμυνομένων, ταῖς μὲν ἐννέα φυλαῖς ἠπείγοντο πρὸς τὸ ἄστυ καὶ κατήνυσαν αὐθημερόν· ἐν δὲ τῷ Μαραθῶνι μετὰ τῆς ἑαυτοῦ φυλῆς Ἀριστείδης ἀπολειφθεὶς φύλαξ τῶν αἰχμα-
 30 λῶτων καὶ τῶν λαφύρων οὐκ ἐψεύσατο τὴν δόξαν, ἀλλὰ

8. προσθέμενος "beistimmend", das Med. mit Bezug darauf, dass dem Subjekt das Objekt (γνώμη) angehört.

10. περιῆλθεν, "als das Commando (der Reihe nach) an ihn kam." Die Reihenfolge wird als ein Kreislauf gedacht. Vollständiger Herodot 7, 158 περιελήλυθε ὁ πόλεμος καὶ ἀπικται ἐς ἡμέρας.

15. Dadurch nämlich, dass ihm der Oberbefehl nicht der bisherigen Reihenfolge gemäss entzogen ward.

16. χαίρειν. ἔαν, Valet geben = aufgeben. Vgl. c. 17.

24. ἐπὶ ν. nach den Inseln des ägäischen Meeres zur Rückfahrt nach Asien. Regelmässig ἐπὶ ν., διὰ νήσων ohne Artikel von d. Cycladen.

25. εἴσω] Nach dem Lande zu.

27. ταῖς ἐννέα mit den neun Phylen, welche bleiben, wenn von den zehn die eine des Arist. abgerechnet wird.

28. κατήνυσαν] τὴν ὁδόν. ἐν] Zu c. 16.

χρῆδην μὲν ἀργύρου καὶ χρυσοῦ παρόντος, ἐσθῆτος δὲ παντοδαπῆς καὶ χρημάτων ἄλλων ἀμυθήτων ἐν ταῖς σκηναῖς καὶ τοῖς ἠλωκόσι σκάφειν ὑπαρχόντων, οὐτ' αὐτὸς ἐπεθύμησε θυγεῖν οὐτ' ἄλλον εἶασε, πλὴν εἴ τινες ἐκεῖνον λαθόντες ὠφελήθησαν. ὧν ἦν καὶ Καλλίας ὁ δαρδοῦχος. 35 τοῦτ' ἄρα τις, ὡς ἔοικε, τῶν βαρβάρων προσέπεισε, οἵηθεις βασιλέα διὰ τὴν κόμην καὶ τὸ στρόφιον εἶναι· προσκνήσας δὲ καὶ λαβόμενος τῆς δεξιᾶς ἔδειξε πολὺ χρυσίον ἐν λάκκῳ τινὶ κατορωρυγμένον. ὃ δὲ Καλλίας ὠμότητος ἀνθρώπων καὶ παρανομώτατος γενόμενος τὸν μὲν 40 χρυσὸν ἀνείλετο, τὸν δ' ἄνθρωπον, ὡς μὴ κατεῖποι πρὸς ἑτέρους, ἀπέκτεινεν. ἐκ τούτου φασὶ καὶ λακκοπλοῦτους ὑπὸ τῶν κομικῶν τοὺς ἀπὸ τῆς οἰκίας λέγεσθαι, σκωπτόντων εἰς τὸν τόπον ἐν ᾧ τὸ χρυσίον ὁ Καλλίας εἶρεν. Ἀριστείδης δὲ τὴν ἐπώνυμον εὐθύς ἀρχὴν ἤρξε. καίτοι 45 φησὶν ὁ Φαληγεὺς Δημήτριος ἄρξαι τὸν ἄνδρα μικρὸν ἔμπροσθεν τοῦ θανάτου, μετὰ τὴν ἐν Πλαταιαῖς μάχην. ἐν δὲ ταῖς ἀναγραφαῖς μετὰ μὲν Ξανθιππίδην, ἐφ' οὗ Μαρδόνιος ἠττήθη Πλαταιᾶσιν, οὐδ' ὁμώνυμον Ἀριστείδην ἐν πάντι πολλοῖς λαβεῖν ἔστι, μετὰ δὲ Φαίνιππον, ἐφ' οὗ 50 τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἐνίκων, εὐθύς Ἀριστείδης ἄρχων ἀναγράφεται.

Πασῶν δὲ τῶν περὶ αὐτὸν ἀρετῶν ἡ δικαιοσύνη 6

31. Der Singular ἐσθῆς in collectiver Bedeutung bezeichnet den Kleidervorrath, nicht einzelne Kleidungsstücke.

35. ὠφελεῖσθαι von unerlaubter Bereicherung; von Kriegsbeute Cat. 10.

Die δαρδοῦχα, das Ehrenamt des Haltens der Fackel bei den eleusinischen Mysterien, wahrscheinlich während der Opferfeier, war erblich in der Familie des Callias und Hipponicus, später der Lycomiden. Ueber das historische Bedenken gegen die Erzählung vgl. die Einleitung.

36. ὡς ἔοικε] Vgl. zu 3, 24.

37. στρόφιον] Binde, Kopfschmuck der Priester, ähnlich der mitra der persischen Könige. Ein στρόφιον οὐχ ὅλον λευκόν, ἀλλὰ μεσοπόρφυρον wird als Priesterschmuck erwähnt im Leben des Arat. 53. Callias war also im Ornat bei der Schlacht.

40. Richtiger τὸ μὲν χρυσίον.

48. Schon c. 1, 59 wurde die Angabe des Demetr. bezweifelt.

ἀναγραφαῖς, Archontenverzeichnisse.

Bei Diodor 11, 27 Ξανθιππος.

6, 1. Wie τὰ περὶ τι alles zu

μάλιστα τοῖς πολλοῖς αἰσθησιν παρέιχε διὰ τὴν χρεῖαν ἐνδελεχεστάτην αὐτῆς καὶ κοινοτάτην ὑπάρχειν. ὅθεν ἀπὸ πένης καὶ δημοτικὸς ἐκτίσαστο τὴν βασιλικωτάτην καὶ φειδοτάτην προσηγορίαν τὸν δίκαιον· ὁ τῶν βασιλέων 5 καὶ τυράνων οὐδεὶς ἐξήλωσεν, ἀλλὰ Πολιορκηταὶ καὶ Κερανοὶ καὶ Νικάτορες, ἔτιοι δ' Ἄγειοι καὶ Ἰέρανες ἔχαιρον προσαγορευόμενοι, τὴν ἀπὸ τῆς βίας καὶ τῆς δυνάμεως, ὡς ἔοικε, μᾶλλον ἢ τὴν ἀπὸ τῆς ἀρετῆς δόξαν ἀγαπῶντες. καίτοι τὸ θεῖον, ᾧ γλίχονται σινοικιοῦν καὶ συναφομοιοῦν ἑαυτοῖς, τρισὶ δοκεῖ διαφέρειν, ἀφθαρσία καὶ δυνάμει καὶ ἀρετῇ, ὧν καὶ σεμνότερον ἢ ἀρετῇ καὶ φειδοτάτον ἐστίν. ἀφθάρτη μὲν γὰρ εἶναι καὶ τῷ κενῷ καὶ τοῖς στοιχείοις συμβέβηκε, δύνάμιν δὲ καὶ σεισμοὶ καὶ 15 κερανοὶ καὶ πνευμάτων ὄρμαι καὶ ζευμάτων ἐπιφοραὶ μεγάλην ἔχουσι, δίκης δὲ καὶ θεμιδος οὐδὲν ὅτι μὴ τῷ φρονεῖν καὶ λογίζεσθαι τὸ θεῖον μεταλαγχάνει. διὸ καὶ τριῶν ὄντων ἂ πεπόνθασιν οἱ πολλοὶ πρὸς τὸ θεῖον, ζήλου καὶ φόβου καὶ τιμῆς, ζήλοιν μὲν αὐτοῖς καὶ μακαρίζειν 20 εὐόκασιν κατὰ τὸ ἀφθαρτον καὶ αἰδίων, ἐκπλήττεσθαι δὲ καὶ δεδιέναι κατὰ τὸ κύριον καὶ δυνατόν, ἀγαπᾶν δὲ καὶ τιμᾶν καὶ σέβεσθαι κατὰ τὴν δικαιοσύνην. ἀλλὰ καίπερ οὕτω διακειμένοι, τῆς μὲν ἀθανασίας, ἣν ἡ φύσις ἡμῶν

einer Sache, so bezeichnet τὰ πρότινα alles zu einer Person Gehörige. Bei späteren Schriftstellern dient es oft nur zur Umschreibung des Genitivs.

2. αἰσθ. παρ. "machte sich bemerklich."

5. τὸν δίκαιον, nicht τοῦ δικαίου verlangt der feststehende Gebrauch des P. So Mar. 1 ὁ γὰρ Ἀχαιὸς τούτῳ γε τῆς πράξεως ἐπωνυμιον γέγονεν, ὡς ὁ Ἀφρικανὸς Σκιπίων καὶ ὁ Μακεδονικὸς Μετέλλω.

ὁ bezieht sich nicht auf einen einzelnen Begriff, sondern auf den Inhalt des ganzen Satzes.

6. "Man denke an Demetrios Poliorketes, Antigonos Sohn, Ptole-

mäos Keraunos, König von Makedonien, Seleukos Nikator, König von Syrien, Pyrrhos den Adler, König von Epiros, und Antiochos Hierax, den Bruder des Seleukos Kallinikos." Jacobs.

16. δίκη ius, θεμις fas umfassen den Begriff der Gerechtigkeit nach beiden Seiten hin, δίκη μὲν ἐπὶ ἀνθρώπων, θεμις δὲ ἐπὶ θεοῦ.

17. μεταλαγχάνει = μεταλαμβάνει. Die von den Lexikographen angenommene Bedeutung μετάδωσι ist für P. nicht nachweisbar. Uebrigens wird die Lesart der Stelle angezweifelt.

18. πεπόνθασιν] Zu Cat. 7.

οὐδέχεται, καὶ τῆς δυνάμεως, ἧς ἐν τῇ τύχῃ κεῖται τὸ πλεῖστον, ἐπιθυμοῦσι, τὴν δ' ἀρετὴν, ὃ μόνον ἐστὶ τῶν 25 θεῶν ἀγαθῶν ἐφ' ἡμῖν, ἐν ὑστέρω τίθενται, κακῶς φρονοῦντες, ὡς τὸν ἐν δυνάμει καὶ τύχῃ μεγάλη καὶ ἀρχῇ βίον ἢ μὲν δικαιοσύνη ποιεῖ θεῖον ἢ δ' ἀδικία θηριώδη.

Τῷ δ' οὖν Ἀριστείδῃ συνέβη τὸ πρῶτον ἀγαπῶ- 7 μένῳ διὰ τὴν ἐπωνυμίαν ὕστερον φθονεῖσθαι, μάλιστα μὲν τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον εἰς τοὺς πολλοὺς διαδιδόντος ὡς Ἀριστείδης ἀνηρηκῶς τὰ δικαστήρια τῷ κρῖναι ἅπαντα καὶ δικάζειν λέληθε μοναρχίαν ἀδορυφόρητον ἑαυτῷ κατε- 5 σκευασμένος· ἦδη δὲ πού καὶ ὁ δῆμος ἐπὶ τῇ νίκῃ μέγα φρονῶν καὶ τῶν μεγίστων ἀξιῶν ἑαυτὸν ἤχθετο τοῖς ὄνομα καὶ δόξαν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ἔχουσι. καὶ συνελθόντες εἰς ἄστυ πανταχόθεν ἐξοστρακίζουσι τὸν Ἀριστείδην, ὄνομα τῷ φθόνῳ τῆς δόξης φόβον τυραννίδος θέμενοι. μοχθηρίας 10 γὰρ οὐκ ἦν κόλασις ὁ ἐξοστρακισμὸς, ἀλλ' ἐκαλεῖτο μὲν δι' εὐπρέπειαν ὄγκου καὶ δυνάμεως βαρυτέρας ταπεινώσεις καὶ κόλουσις, ἣν δὲ φθόνον παραμυθία φιλάνθρωπος, εἰς ἀνήκεστον οὐδὲν ἀλλ' εἰς μετὰστασιν ἐτῶν δέκα τὴν πρὸς τὸ λυποῦν ἀπειριδομένου δυσμένειαν. ὅτε δὲ ἤρξαντό 15 τινες ἀνθρώπους ἀγενεῖς καὶ πονηροὺς ὑποβάλλειν τῷ

26. ἐφ' ἡμῖν bei uns, für uns erreichbar.

κακῶς φρονοῦντες] Von verkehrter Gesinnung. Gegensatz εὖ φρονεῖν. Das Participium enthält das Urtheil des Schriftstellers.

27. ὡς, denn.

7, 1, δ' οὖν nimmt die unterbrochene Erzählung wieder auf.

5. δορυφόροι (satellites) galten als charakteristisches Merkmal des Königthums und der Tyrannie. Arist., meinten die Gegner, habe, ohne die Form zu haben, die Sache.

6. πού, opinor, wohl.

7. ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς] Adjectivisch, wie 1, 42. So ὑπὲρ ἀνθρώ-

πον φαντασία, eine übernatürliche Erscheinung Mor. p. 305^e.

8. συνελθόντες] Die ausserhalb Athens wohnenden Bürger.

12. δι' εὐπρέπειαν, "zur Beschönigung."

13. Alcib. 13. κολούοντες αἰετὸν προύχοντα δόξῃ καὶ δυνάμει τῶν πολιτῶν ἐλαύνουσι παραμυθούμενοι τὸν φθόνον μᾶλλον ἢ τὸν φόβον.— φιλάνθρω] Denn dem Verwiesenen widerfuhr sonst kein Leid.

14. εἰς ist mit ἀπειριδομένου zu verbinden. "Der seinen Verdruss über den kränkenden Gegenstand — ausliess."

πράγματι, τελευταῖον ἀπάντων Ὑπέροβλον ἐξοστρακίσαντες ἐπαύσαντο. λέγεται δὲ τὸν Ὑπέροβλον ἐξοστρακισθῆναι διὰ τοιαύτην αἰτίαν. Ἀλκιβιάδης καὶ Νικίας μέγιστον 20 ἐν τῇ πόλει δυνάμενοι διεστασίαζον. ὡς οἷν ὁ δῆμος ἔμελλε φέρειν τὸ ὄστρακον καὶ δῆλος ἦν τὸν ἕτερον γράψων, διαλεχθέντες ἀλλήλοις καὶ τὰς στάσεις ἑκατέρας εἰς ταῦτο συναγαγόντες τὸν Ὑπέροβλον ἐξοστρακισθῆναι παρεσκεύασαν. ἐκ δὲ τούτου δυσχεράνας ὁ δῆμος ὡς καθ- 25 υβρισμένον τὸ πρᾶγμα καὶ προπεπηλακισμένον ἀφῆκε παντελῶς καὶ κατέλυσε. ἦν δὲ τοιοῦτον, ὡς τύφω φράσαι, τὸ γινόμενον. ὄστρακον ἑκαστος λαβὼν καὶ γράψας ὡς ἐβούλετο μεταστῆσαι τῶν πολιτῶν, ἔφερεν εἰς ἓνα τόπον τῆς ἀγορᾶς, περιπεφραγμένον ἐν κύκλῳ δρυφάντοις. οἱ 30 δ' ἄρχοντες πρῶτον μὲν διηριθμοῦν τὸ σῦμπαν ἐν ταύτῃ τῶν ὄστράκων πλῆθος· εἰ γὰρ ἐξακισχιλίων ἐλάττωτες οἱ γράψαντες εἶεν, ἀτελής ἦν ὁ ἐξοστρακισμὸς· ἔπειτα τῶν ὀνομάτων ἑκαστον ἰδίᾳ φέντες τὸν ὑπὸ τῶν πλείστων γε-

17. πράγματι] Massregel.

Nic. 11 Ὑπέροβλος ὁ Περικλοῦτος, ἄνθρωπος ἀπ' οὐδεμιᾶς τολμῶν δυνάμεως, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τολμᾶν εἰς δυνάμειν προελθὼν καὶ γενόμενος δι' ἣν εἶχεν ἐν τῇ πόλει δόξαν ἀδοξία τῆς πόλεως. Aleib. 13 ἄτροπος, δὲ πρὸς τὸ κακῶς ἀκούειν καὶ ἀπαθῆς ὡς ὀλιγοῦς δόξης, ἢ ἀναισθητὴν καὶ ἀπονοῖαν οὖσαν εὐτολμῖαν ἔνοι καὶ ἀνδρείαν καλοῦσιν, οὐδὲν μὲν ἤρεσκεν, ἐχρητο δ' αὐτῷ πολλὰς ὁ δῆμος ἐπιθυμῶν προσηλακίζει τοὺς ἐν ἀξιώματι καὶ συγκοιτεῖν. Seine Verbannung fällt in das Jahr 416.

22. διαλεχθέντες, nicht διαλεχθέντες. Aleib. 13 συνήγαγε τὰς στάσεις εἰς ταῦτον ὁ Ἀλκιβιάδης καὶ διαλεχθεὶς πρὸς τὸν Νικίαν κατὰ τοῦ Ὑπέροβλου τὴν ὄστρακοφορίαν ἐπέμψεν. Nic. 11 λόγον δόντες ἀλλήλοις κρύφα καὶ τὰς στάσεις συναγα-

γόντες εἰς ἓν ἀμφοτέρας καὶ ἀναμίζαντες ἐκράτησαν.

26. τύφω im Umriss; Gegensatz ἀκριβῶς, δὲ ἀκριβείας.

28. μεταστῆσαι] Technische Bezeichnung der Entfernung durch den Ostracismus (οἱ μεθεσιτώτες); von der φυγή meist ἐκβάλλειν, ἐκπίπτειν.

Philochorus Lex. rhet. οἱ ἐδόκει τὸ ὄστρακον εἰσφέρειν, ἐφράσσειτο σατίσαν ἢ ἀγορὰ καὶ κατελείποντο εἰσοδοὶ δέκα, δι' ὧν εἰσιόντες κατὰ φυλάς ἐτίθεσαν τὰ ὄστρακα σφράγιοντες τὴν ἐπιγραφὴν. ἐλεσιτάτων δὲ οἱ ἐννέα ἄρχοντες καὶ ἡ βουλὴ.

31. Nach anderen Zeugnissen musste nicht die Gesamtzahl der überhaupt Stimmenden 6000 betragen, sondern diese Zahl war das Minimum der Stimmen, die zur Verurtheilung eines Einzelnen erforderlich waren.

33. Die Zeitbestimmung, der un-

γραμμένον ἐξεκέρυττον εἰς ἔτη δέκα, καρπούμενον τὰ αὐτοῦ. γραφομένων οὖν τότε τῶν ὄστράκων λέγεται τινα τῶν 35 ἀγραμμάτων καὶ παντελῶς ἀγροίκων ἀναδόντα τῷ Ἀριστείδῃ τὸ ὄστρακον ὡς ἐνὶ τῶν τυχόντων παρακαλεῖν ὅπως Ἀριστείδην ἐγγράψειε. τοῦ δὲ θαυμάσαντος καὶ πνθομένου μὴ τι κακὸν αὐτὸν Ἀριστείδης πεποίηκεν, "οὐδέν" εἶπεν, "οὐδὲ γινώσκω τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἐνοχλοῦμαι παν- 40 ταχοῦ τὸν δίκαιον ἀκούων". ταῦτα ἀκούσαντα τὸν Ἀριστείδην ἀποκρίνασθαι μὲν οὐδέν, ἐγγράψαι δὲ τὸ ὄνομα τῷ ὄστράκῳ καὶ ἀποδοῦναι. τῆς δὲ πόλεως ἀπαλλαττόμενος ἦδη, τὰς χεῖρας ἀνατείνας πρὸς τὸν οὐρανὸν ἤΐξαστο τὴν ἐναντίαν, ὡς ἔοικεν, εὐχὴν τῷ Ἀχιλλεῖ, μηδένα καιρὸν 45 Ἀθηναίους καταλαβεῖν ὅς ἀναγκάσει τὸν δῆμον Ἀριστείδου μνησθῆναι.

Τρίτῳ δ' ἔτει Ξέρξου διὰ Θερραλίας καὶ Βοιωτίας 8 ἐλαίνοντος ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν, λύσαντες τὸν νόμον ἐψηφίσαντο τοῖς μεθεσιτώσι κάθοδον, μάλιστα φοβούμενοι τὸν Ἀριστείδην, μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθείρη καὶ μεταστῆση πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον, οὐκ 5 ὀρθῶς στοχαζόμενοι τοῦ ἀνδρός, ὅς γε καὶ πρὸ τοῦ δόγματος τούτου διετέλει προτρέπων καὶ παροξύνων τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν, καὶ μετὰ τὸ δόγμα Θεμιστοκλέους στρατηγούτος αὐτοκράτορος πάντα συνέπραττε

verkümmerte Genuss des Eigenthums und vielleicht die Aufenthaltsbestimmung für den Verwiesenen bilden den Unterschied von der φυγή.

39. μὴ, doch nicht.

40. εἶπεν statt εἰπεῖν tritt aus der angefangenen und nachher fortgesetzten (ἀκούσαντα) Construction nicht beispiellos heraus.

45. ὡς ἔοικεν] Zu c. 3, 24.

εὐχὴν] Hom. Il. 1, 240. 408.

46. Uebergang aus der obliquen zur directen Rede durch Versetzung des Schriftstellers auf den Standpunkt der Person, über die er spricht.

Plutarch, Aristides u. Cato.

8, 1. τρίτῳ ἔτει] Nämlich seiner Verbannung, im J. 480. Anders Nepos 1 *sexto fere anno quam erat expulsus*. Seine Zurückberufung geschah auf Antrag des Themistocles.

3. μεθεσιτώσι] Zu c. 7, 28.

6. ὅς γε wie ὅπου γε bei P. sehr häufig zur Einführung causalser Gedanken. Vgl. zur Compar. 3.

9. Die Unumschränktheit des Them. scheint darin bestanden zu haben, dass er gegen die Sitte ohne Mitfeldherrn erwählt war: τοὺς μὲν ἄλλους ἐκόντας ἐκστήναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Them. 6.

10 καὶ συνεβούλευεν, ἐνδοξότατον ἐπὶ σωτηρίᾳ κοιτῆ ποιῶν
τὸν ἔχθιστον. ὡς γὰρ ἀπολιπεῖν τὴν Σαλαμίνα βουλευο-
μένων τῶν περὶ Εὐρυβιάδην αἱ βαρβαρικά τριήρεις νύκτωρ
ἀναχθεῖσαι καὶ περιβαλοῦσαι τὸν τε πόρον ἐν κύκλῳ καὶ
15 τὰς νήσους κατεῖχον, οὐδενὸς προειδότης τὴν κύκλωσιν
ἤκεν ὁ Ἀριστείδης ἀπ' Αἰγίνης παραβόλως διὰ τῶν πολε-
μίων νεῶν διεκπλεύσας, καὶ νυκτὸς ἐλθὼν ἐπὶ τὴν σπηρὴν
τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ καλέσας αὐτὸν ἔξω μόνον "ἡμεῖς"
εἶπεν "ὦ Θεμιστόκλει, εἰ σωφρονοῦμεν, ἤδη τὴν κενὴν καὶ
20 φιλονεικίαν πρὸς ἀλλήλους ἀμιλλώμενοι σῶσαι τὴν Ἑλλάδα,
σὺ μὲν ἄρχων καὶ στρατηγῶν, ἐγὼ δ' ὑπουργῶν καὶ συμ-
βουλεύων, ἐπεὶ καὶ νῦν σε πυνθάνομαι μόνον ἀπτεσθαι
τῶν ἀρίστων λογισμῶν κελύοντα διαναυμαχεῖν ἐν τοῖς
στενοῖς τὴν ταχίστην. καὶ σοὶ τῶν συμμάχων ἀντιπρα-
25 τόντων οἱ πολέμιοι συνεργεῖν ἔοικασι· τὸ γὰρ ἐν κύκλῳ
καὶ κατόπιν ἤδη πέλαγος ἐμπέπλησται νεῶν πολεμίων,
ὥστε καὶ τοὺς μὴ θέλοντας ἀνάγκη κατεῖληφεν ἀγαθοὺς
ἄνδρας εἶναι καὶ μάχεσθαι· φυγῆς γὰρ ὁδὸς οὐ λέλειπται".
πρὸς ταῦτα ὁ Θεμιστοκλῆς εἶπεν "οὐκ ἂν ἐβουλόμην σὲ
30 ὦ Ἀριστείδη κατὰ τοῦτό μου κρεῖττονα γενέσθαι, πει-
ράσομαι δὲ πρὸς καλὴν ἀρχὴν ἀμιλλώμενος ὑπερβαλέσθαι
τοῖς ἔργοις". ἅμα δ' αὐτῷ φράσας τὴν ὑπ' αὐτοῦ κατα-
σκευασθεῖσαν ἀπάτην ἐπὶ τὸν βάρβαρον, παρεκάλει πείθειν

12. τῶν περὶ Εὐρ.] Eurybiades, der als Feldherr der Spartaner auch den Oberbefehl über die übrigen Griechen hatte.

26. ἤδη πέλ. ξμ. statt πέλ. ἤδη ξμ. zur Vermeidung des Hiatus.

29. σὲ — μόν: "licet oppositiones valde ament Graeci, tamen bene tenendum est, ubi apertum est de quo sermo sit, saepissime pronomen encliticum praeferrri, oppositionem autem in altera tantum parte sententiae fieri. Sic in illo Homeri ἢ μ' ἀνάειψ' ἢ ἐγὼ σέ". G. Hermann z. Soph. Phil. 47.

33. ἀπάτην] Themist. 12 ἢ δὲ τῷ γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, ἀλχημάλωτος, εὐνοὺς δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός, ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Πέρσην κρυφα κελύσας λέγειν ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἰρούμενος τὰ βασιλέως ἔξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας καὶ διακελεύεται μὴ παρῆναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν περὶ τὸν πόρον ὄντες, ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν.

τὸν Εὐρυβιάδην καὶ διδάσκειν ὡς ἀμήχανόν ἐστι σωθῆναι
μὴ ναυμαχήσαντας· εἶχε γὰρ μᾶλλον αὐτοῦ πίστιν. ὅθεν 35
ἐν τῷ συλλόγῳ τῶν στρατηγῶν εἰπόντος Κλεοκρίτου τοῦ
Κορινθίου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα μηδ' Ἀριστείδη τὴν
γνώμην ἀρέσκειν αὐτοῦ, παρόντα γὰρ σιωπᾶν, ἀντεῖπεν ὁ
Ἀριστείδης ὡς οὐκ ἂν ἐσιώπα μὴ λέγοντες τὰ ἄριστα
τοῦ Θεμιστοκλέους· νυνὶ δ' ἠσυχίαν ἄγειν οὐ δι' εὐνοίαν 40
τοῦ ἀνδρός, ἀλλὰ τῆν γνώμην ἐπαινῶν.

Οἱ μὲν οὖν ναύαρχοι τῶν Ἑλλήνων ταῦτ' ἐπραττον· 9
Ἀριστείδης δ' ὄρων τὴν Ψυττάλειαν, ἣ πρὸ τῆς Σαλαμίνας
ἐν τῷ πόρῳ κείται νῆσος οὐ μεγάλη, πολεμίων ἀνδρῶν
μεστὴν οὖσαν, ἐμβιβάσας εἰς ὑψηλὰ τοὺς προθυμοτά-
τους καὶ μαχιμωτάτους τῶν πολιτῶν προσέμιξε τῇ Ψυττα- 5
λείᾳ, καὶ μάχην πρὸς τοὺς βαρβάρους συνάψας ἀπέκτεινε
πάντας, πλὴν ὅσοι τῶν ἐπιφανῶν ζῶντες ἤλωσαν. ἐν δὲ
τούτοις ἦσαν ἀδελφῆς βασιλέως ὄνομα Σανδάκης τρεῖς
παῖδες, οὓς εὐθὺς ἀπέστειλε πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα· καὶ
λέγονται κατὰ τι λόγιον, τοῦ μάντεως Εὐφραντίδου κε- 10
λεύσαντος, ὠμηστῆ Διονύσῳ καθιερευθῆναι. τὴν δὲ η-
σίδα τοῖς ὅπλοις πανταχόθεν ὁ Ἀριστείδης περιστέψας
ἐφήδρευε τοῖς ἐκφερομένοις πρὸς αὐτήν, ὡς μήτε τῶν φί-
λων τινὰ διαφθεῖραι μήτε τῶν πολεμίων διαφυγεῖν· ὁ
γὰρ πλεῖστος ὠθισμὸς τῶν νεῶν καὶ τῆς μάχης τὸ καρτε- 15
ρώτατον ἔοικε περὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον γενέσθαι. διὸ καὶ
τρόπαιον ἔστηκεν ἐν τῇ Ψυτταλείᾳ.

Μετὰ δὲ τὴν μάχην ὁ Θεμιστοκλῆς ἀποπειρώμενος
τοῦ Ἀριστείδου καλὸν μὲν εἶναι καὶ τὸ πεπραγμένον
αὐτοῖς ἔργον ἔλεγε, κρεῖττον δὲ λείπεσθαι τὸ λαβεῖν ἐν 20

35. εἶχε] Aristides, nicht Eurybiades ist Subject; sonst ist das Folgende zusammenhangslos. Der, dem man Vertrauen schenkt, ἔχει πίστιν.

αὐτοῦ] ἢ αὐτός, d. i. Themistocles.

9, 5. πολιτῶν] Die streitbarsten der bei Annäherung der Perser nach Salamis geschafften älteren Bürger.

Unnötig ist die Aenderung ὀπλιτῶν, wozu hier die Prädikate wenig schicklich sein würden.

11. ὠμηστῆ] So genannt von den in frühester Zeit ihm dargebrachten Menschenopfern. Porphyr. de Abst. 2, 55. ἐθύοντο δὲ καὶ ἐν Χίῳ τῷ ὠμαδίῳ Διονύσῳ ἀνθρώπων διασπῶντες καὶ ἐν Τενέδῳ.

τῆ Ἐυρώπῃ τὴν Ἀσίαν, ἀναπλεύσαντας εἰς Ἑλλάσποντον τὴν ταχίστην καὶ τὰ ζεύγματα διακόφοντας. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης ἀνακραγὼν τοῦτον μὲν ἐκέλευε τὸν λόγον καταβαλεῖν, σκοπεῖν δὲ καὶ ζητεῖν ὅπως τὴν ταχίστην ἐκβά-
 25 λωσι τὸν Μῆδον ἐκ τῆς Ἑλλάδος, μὴ κατακλεισθεῖς ἀπορία φυγῆς μετὰ τοσαύτης δυνάμεως τραπῆ πρὸς ἄμυραν ὑπ' ἀνάγκης, οὕτω πέμπει πάλιν Ἀρνάκην εὐνοῦχον ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκ τῶν αἰχμαλώτων κρίφα, φράσαι τῷ βασιλεῖ κελεύσας ὅτι πλεῖν ἐπὶ τὰς γεφύρας ὠρημημένους
 30 τοὺς Ἕλληνας αὐτὸς ἀποστρέψειε σώζεσθαι βασιλέα βουλόμενος.

10 Ἐκ τούτου Ξέρξης μὲν περίφοβος γενόμενος εὐθὺς ἐπὶ τὸν Ἑλλάσποντον ἠπείγετο, Μαρδόνιος δὲ τοῦ στρατοῦ τὸ μαχιμώτατον ἔχων περὶ τριάκοντα μυριάδας ὑπελείπετο, καὶ φοβερός ἦν ἅπ' ἰσχυρᾶς τῆς περὶ τὸ πέλζον
 5 ἑλπίδος, ἀπειλῶν τοῖς Ἕλλησι καὶ γράφων τοιαῦτα. "νενικήκατε θαλασσίους ξύλους χερσαίους ἀνθρώπους οὐκ ἐπισταμένους κόπῃν ἐλαύνειν· ἀλλὰ νῦν πλατεῖα μὲν ἡ Θετταλῶν γῆ, καλὸν δὲ τὸ Βοιωτικὸν πεδίον ἀγαθοῖς ἰππεῦσι καὶ ὀπλίταις ἐναγωνίσασθαι". πρὸς δὲ Ἀθηναίους ἐπεμψεν
 10 ἰδίᾳ γράμματα καὶ λόγους παρὰ βασιλέως, τὴν τε πόλιν αὐτοῖς ἀναστήσειν ἐπαγγελλομένον καὶ χρήματα πολλὰ δώ-

21. Ἀσίαν] Insofern die Macht desselben auf dem Heere beruhte, das Land also durch die Truppen repräsentirt ward. Vgl. Compar. 2. ἀναπλεύσαντας ohne Beziehung auf αὐτοῖς, häufiger Uebergang zum Accus. c. Inf. S. c. 17. 24.

24. ὅπως—ἐκβάλωσι] Nicht so vorherrschend wie bei andern Schriftstellern ist bei P. der Ind. Fut. mit ὅπως nach den Begriffen des Sorgens, sich Bemühens u. s. w.

27. πάλιν, wie vorher den Sicinnus. Herodot nennt statt des Arnaces auch hier den Sicinnus und legt der List des Th. eine persönliche Rücksicht unter, ταῦτα ἔλεγε ἀποθήκην μέλλων ποιήσασθαι ἐς τὸν

Πέροσα, ἵνα, ἣν ἄρα τί μιν καταλαμβάνῃ πρὸς Ἀθηναίων πάθος, ἔχῃ ἀποστοροφῆν· τὰ περ ὧν καὶ ἐγένετο (S. 109).

10, 1. Die Rückkehr des Xerxes darf nicht einzig als eine Folge der List des Th. angesehen werden. S. Herodot 8, 100 ff.

τριᾶκοντα μυριάδας nennt auch Herodot 8, 100. 9, 32; πεντήκοντα μ. Diodor 11, 30.

6. Aehnlich tröstet bei Herodot 8, 100 Mardonius den Xerxes: δέσποτα, μὴ λυπέο—, οὐ γὰρ ξύλων ἄγων ὁ τὸ πᾶν φέρων ἐστὶ ἡμῖν, ἀλλ' ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων.

9. ἐναγωνίσασθαι] direct abhängig von καλόν.

σειν καὶ τῶν Ἑλλήνων κυρίους καταστήσειν ἐκποδῶν τοῦ πολέμου γενομένους. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πυθόμενοι ταῦτα καὶ δείσαντες ἐπεμψαν Ἀθήναζε πρέσβεις, δεόμενοι τῶν Ἀθηναίων ὅπως παῖδας μὲν καὶ γυναῖκας εἰς Σπάρτην 15 ἀποστείλωσι, τοῖς δὲ πρεσβυτέροις τροφὰς παρ' αὐτῶν λαμβάνωσιν· ἰσχυρὰ γὰρ ἦν ἀπορία περὶ τὸν δῆμον ἀπολωλεκότα καὶ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τῶν πρέσβων ἀκούσαντες, Ἀριστείδου ψήφισμα γράψαντος, ἀπεκρίναντο θαυμαστὴν ἀπόκρισιν, τοῖς μὲν πολεμίοις 20 συγγνώμην ἔχειν φάσκοντες εἰ πάντα πλοῦτον καὶ χρημάτων ὄνια νομίζοιεν, ὧν κρεῖττον οὐδὲν ἴσασιν, ὀργίζεσθαι δὲ Λακεδαιμόνιοις ὅτι τὴν πενίαν καὶ τὴν ἀπορίαν τὴν νῦν παροῦσαν Ἀθηναίους μόνον ὀρῶσι, τῆς δ' ἀρετῆς καὶ τῆς φιλοτιμίας ἀμνημονοῦσιν, ἐπὶ σιτίοις ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος 25 ἀγωνίζεσθαι παρακαλοῦντες. ταῦτα γράψας Ἀριστείδης καὶ τοὺς πρέσβεις εἰς τὴν ἐκκλησίαν παραγαγὼν, Λακεδαιμονίοις μὲν ἐκέλευσε φράζειν ὡς οὐκ ἔστι χρυσοῦ τοσοῦτον πλῆθος, οὐδ' ὑπὲρ γῆν οὐδ' ὑπὸ γῆν, ὅσον Ἀθηναῖοι δέξαιεν' ἂν πρὸ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας· τοῖς δὲ 30 παρὰ Μαρδονίου τὸν ἥλιον δείξας "ἄχρι ἂν οὗτος" ἔφη "ταύτην πορεύεται τὴν πορείαν, Ἀθηναῖοι πολεμήσουσι Πέρσαις ὑπὲρ τῆς δεδηωμένης χώρας καὶ τῶν ἠσεβημένων καὶ κατακακαυμένων ἱερῶν". ἔτι δὲ ἀρὰς θέσθαι τοὺς ἱερεῖς ἔγραψεν, εἴ τις ἐπικηρυκτέσαιο Μήδοις ἢ τὴν συμ- 35 μαχίαν ἀπολίποι τῶν Ἑλλήνων. ἐμβalόντος δὲ Μαρδονίου

12. ἐκπ. γεν.] "Wenn sie dem Kriege aus dem Wege gehen, sich neutral verhalten würden".

18. οὐ μὴν ἀλλὰ] Indessen gingen die Athener auf den Vorschlag der Laked. nicht ein, sondern—.

21. εἰ dem folg. ὅτι synonym.

22. ἴσασιν] Zu 1, 9.

ὀργίζεσθαι des Nachdrucks wegen vorangestellt statt Α. δὲ ὀργ.

29. ὑπὲρ u. ὑπὸ mit d. Accus. eigentlich über und unter—hin, ersteres sehr selten b. guten Schriftstellern wie hier auf die Frage wo?

Häufiger ὑπό, z. B. c. 11 ὑπὸ τὸν Κιθαιρῶνα ναὸς ἐστὶ. Cat. Mai. 6 τοῖς ὑπὸ χεῖρα. 13 καθορᾶν—προφυλακὴν ὑπὸ τὸ κορινθῶδες.

34. Verfluchung ward nicht selten Eidschwüren, öffentlichen Verkündigungen und Geboten, mündlich und schriftlich, beigefügt. Vgl. c. 25. Plat. Crit. 119^c ἐν δὲ τῇ σιγῇ πρὸς τοῖς νόμοις ἕρκος ἦν μεγάλας ἀρὰς ἐπιευχόμενος τοῖς ἀπειθοῦσι. Nep. Alcib. 6 pilaeque illae, in quibus devotio fuerat scripta, in mare praecipitatae.

τὸ δεύτερον εἰς τὴν Ἀττικὴν αὐθις εἰς Σαλαμίνα διεπέ-
 ρασαν. Ἀριστείδης δὲ πεμφθεὶς εἰς Λακεδαιμόνα τῆς μὲν
 βραδυτῆτος αὐτοῖς ἐνεκάλει καὶ τῆς ὀλιγορίας, προεμένοις
 40 αὐθις τῷ βαρβάρῳ τὰς Ἀθήνας, ἥξιον δὲ πρὸς τὰ ἔτι
 σωζόμενα τῆς Ἑλλάδος βοηθεῖν. ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ
 ἔφοροι μεθ' ἡμέραν μὲν ἐδόκον παῖζειν καὶ ἠραθυμῆν
 εορτάζοντες (ἦν γὰρ αὐτοῖς Ὑακίνθια), νυκτὸς δὲ πεντα-
 κισχιλίους Σπαρτιατῶν ἐπιλέξαντες, ὧν ἕκαστος ἑπτὰ περὶ
 45 αὐτὸν εἰλωτας εἶχεν, ἐξέπεμψαν οὐκ εἰδότεων τῶν Ἀθη-
 ναίων. ἐπεὶ δὲ πάλιν ἐγκαλῶν ὁ Ἀριστείδης προσῆλθεν,
 οἱ δὲ σὺν γέλωτι ληρεῖν αὐτὸν ἔφασκον καὶ καθεύδειν,
 ἤδη γὰρ ἐν Ὀρεστείῳ τὸν στρατὸν εἶναι πορευόμενον ἐπὶ
 τοὺς ξένους (ξένους γὰρ ἐκάλον τούς Πέρσας), οὐ κατὰ
 50 καιρὸν ἔφη παῖζειν αὐτοὺς ὁ Ἀριστείδης, ἀντὶ τῶν πο-
 λεμίων τοὺς φίλους ἐξαπατῶντας. ταῦθ' οἱ περὶ τὸν Ἰδο-
 μενέα λέγουσιν, ἐν δὲ τῷ ψηφίσματι τοῦ Ἀριστείδου πρε-
 σβευτῆς οὐκ αὐτὸς ἀλλὰ Κίμων καὶ Ξάνθιππος καὶ Μυ-
 ρωνίδης φέρονται.

11 Χειροτονηθεὶς δὲ στρατηγὸς αὐτοκράτωρ ἐπὶ τὴν
 μάχην, καὶ τῶν Ἀθηναίων ὀκτακισχιλίους ὀπλίτας ἀναλα-
 βῶν, ἦκεν εἰς Πλαταιάς. ἐκεῖ δὲ καὶ Πανσανίας ὁ τοῦ
 σύμπαντος ἡγούμενος Ἑλληνικοῦ συνέμιξεν ἔχων τοὺς Σπαρ-
 5 τιάτας, καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐπέρρει τὸ πλῆθος. τῶν
 δὲ βαρβάρων τὸ μὲν ὄλον τῆς στρατοπεδείας παρὰ τὸν
 Ἀσωπὸν ποταμὸν παρεκτεταμένης οὐδεὶς ἦν ὄρος διὰ τὸ
 μέγεθος, περὶ δὲ τὰς ἀποσκευὰς καὶ τὰ κυριώτατα τείχος
 περιεφράξαντο τετράγωνον, οὗ τῶν πλευρῶν ἕκαστη μῆ-

43. Ὑακίνθια, eines der spartanischen Hauptfeste zum Andenken an den Tod des Hyacinthus, drei Tage hindurch in Amyclä gefeiert. Ausführliche Schilderung bei Athenäus IV, 7.

45. Die Heloten zogen als Leichtbewaffnete, *φίλοι*, mit den spartanischen Hoplitens aus. Herodot 9, 28.

48. Ὀρεστεῖον Ort im arkadi-

schen Gefilde Mänalia.

49. Herodot 9, 11 *ξένους γὰρ ἐκάλεον τοὺς βαρβάρους*. Vgl. über das latein. *hostis* Cic. Offic. 1, 12 *hostis apud maiores nostros is dicebatur quem nunc peregrinum dicimus*.

11, 1. αὐτοκράτωρ. Vgl. zu 8, 9. 6. τὸ ὄλον adverbialisch, *omnino*. Vgl. Cat. 12, 19.

κος ἦν δέκα σταδίων. Πανσανία μὲν οὖν καὶ τοῖς Ἑλλησι 10
 κοινῇ Τισαμενὸς ὁ Ἥλειος ἐμαντεύσατο, καὶ προεῖπε νί-
 κην ἀμνηνομένοις καὶ μὴ προεπιχειροῦσιν. Ἀριστείδου δὲ
 πέμψαντος εἰς Δελφοὺς ἀνεῖλεν ὁ θεὸς Ἀθηναίους καθ-
 15 υπερετέρους ἔσεσθαι τῶν ἐναντίων εὐχομένους τῷ Διὶ καὶ
 τῇ Ἥρᾳ τῇ Κιθαιρωνία καὶ Πανὶ καὶ νύμφαις Σφραγί-
 τισι καὶ θύοντας ἦρωσιν Ἀνδροκράτει Λεύκωνι Πεισάν-
 20 δρω Λαμοκράτει Ὑψίονι Ἀκταίωσι Πολυείδῳ, καὶ τὸν
 κίνδυνον ἐν γῆ ἰδίᾳ ποιουμένους ἐν τῷ πεδίῳ τὰς Λά-
 ματρος τὰς Ἐλεσινίας καὶ τὰς Κόρας. οὗτος ὁ χρησμὸς
 ἀνερχθεὶς ἀπορίαν τῷ Ἀριστείδῳ παρεῖχεν. οἱ μὲν γὰρ 20
 ἦρωες, οἷς ἐκέλευε θύειν, ἀρχηγῆται Πλαταιέων ἦσαν, καὶ
 τὸ τῶν Σφραγιτίδων νυμφῶν ἄντρον ἐν μιᾷ κορυφῇ τοῦ
 Κιθαιρωνός ἐστιν, εἰς δυσμὰς ἡλίου θερινὰς τετραμμένον,
 ἐν ᾧ καὶ μαντεῖον ἦν πρότερον, ὡς φασί, καὶ πολλοὶ
 25 κατεῖχοντο τῶν ἐπιχωρίων, οὓς νυμφολήπτους προσηγό-
 ρεον· τὸ δὲ τῆς Ἐλεσινίας Δήμητρος πεδίον καὶ τὸ
 τὴν μάχην ἐν ἰδίᾳ χώρᾳ ποιουμένοις τοῖς Ἀθηναίοις νί-
 κην δίδοσθαι πάλιν εἰς τὴν Ἀττικὴν ἀνεκαλεῖτο καὶ με-
 30 θίστη τὸν πόλεμον. ἐνθα τῶν Πλαταιέων ὁ στρατηγὸς
 Ἀρίμνηστος ἔδοξε κατὰ τοὺς ὕπνους ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῦ
 σωτήρος ἐρωτώμενον αὐτὸν ὅ τι δὴ πράττειν δέδοκται

12. ἀμνηνομένοις] In Verkündigungen dieser Art häufig vorkommende Bedingung, durch welche der Kampf zur Abwehr, nicht zum Beginn des Unrechts wird. — Einen oder mehrere *μαντεῖς* führte jedes Heer schon wegen der Eingeweideschau bei den Opfern mit sich.

22. ἄντρον—μαντεῖον. Pausan. 9, 3, 9 ὑπὲρ τῆς κορυφῆς—*νυμφῶν ἐστὶν ἄντρον Κιθαιρωνίδων, Σφραγιτίδων μὲν ὀνομαζόμενον, μαντεύεσθαι δὲ τὰς νύμφας τὸ ἀρχαῖον αὐτόθι ἔχει λόγος*. Böotien war durch die geheimnisvolle Gestaltung seines Bodens dazu geeignet, das "vieltimmige" Land der Orakel zu werden.

26. τὸ—δίδοσθαι "der Umstand, dass verheissen wurde".

30. ἔδοξε—*εἰπεῖν*, "ihm träumte, er antworte." ἔδοξεν αὐτὸν ἐπερωτώμενον εἰπεῖν, seltene Construction statt ἔδοξεν ἐπερωτώμενος εἰπεῖν. Aehnlich Iulian. Epist. 18 Πινδάρῳ μὲν ἀργυρέας εἶναι δοκεῖ τὰς Μούσας.

τοῦ Δ. τοῦ Σωτ.] Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beiname desselben verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder zu fehlen, *Ζεὺς Σωτήρ* oder ὁ *Ζεὺς ὁ Σ.*

31. Σωτήρος] Schol. Aristoph. Plut. 1175 τὸν αὐτὸν δὲ ἔνιοι καὶ *ἐλευθέριόν* (c. 19) φασί.

τοῖς Ἑλλήσιν, εἰπεῖν “αὐρίον εἰς Ἐλευσίνα τὴν στρατιὰν ἀπάξομεν, ὃ δέσποτα, καὶ διαμαχοῦμεθα τοῖς βαρβάροις ἐκεῖ κατὰ τὸ πνυθόχρηστον”. τὸν οὖν θεὸν φάναι δια-
 35 μαρτάνειν αὐτοὺς τοῦ παντός· αὐτόθι γὰρ εἶναι περὶ τὴν Πλαταικὴν τὰ πνυθόχρηστα, καὶ ζητοῦντας ἀνευρήσειν. τούτων ἐναργῶς τῷ Ἀριμνήστῳ φανέντων ἐξεργόμενος τάχιστα μετεπέμψατο τοὺς ἐμπειροτάτους καὶ πρεσβυτάτους τῶν πολιτῶν, μεθ’ ὧν διαλεγόμενος καὶ διαπορῶν εἶπεν
 40 ὅτι τῶν Ὑσιῶν πλησίον ὑπὸ τὸν Κιθαιρῶνα ναὸς ἔστιν ἀρχαῖος πάνυ, Ἀθήμητρος Ἐλευσινίας καὶ Κόρης προσαγορευόμενος. εὐθύς οὖν παραλαβὼν τὸν Ἀριστείδην ἤγεν ἐπὶ τὸν τόπον, εὐφρέστατον ὄντα παρατάξαι φάλαγγα πεζὴν ἰπποκρατομένους, διὰ τὰς ὑπωρείας τοῦ Κιθαιρῶ-
 45 νος ἄφιππα ποιούσας τὰ καταλήγοντα καὶ συγκροῦντα τοῦ πεδίου πρὸς τὸ ἱερόν. ταύτη δ’ ἦν καὶ τὸ τοῦ Ἀνδροκράτους ἤρωον ἐγγύς, ἄλσει πνικῶν καὶ συσκίων δένδρων περιεχόμενον. ὅπως δὲ μηδὲν ἑλλιπές ἔχη πρὸς τὴν ἑλλίδα τῆς νίκης ὁ χρησμός, ἔδοξε τοῖς Πλαταιεῦσιν, Ἀρι-
 50 μνήστου γνώμην εἰπόντος, ἀνελεῖν τὰ πρὸς τὴν Ἀττικὴν ὄρια τῆς Πλαταιίδος καὶ τὴν χώραν ἐπιδοῦναι τοῖς Ἀθηναίοις ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἐν οἰκείᾳ κατὰ τὸν χρησμόν ἐναγωνίσασθαι. ταύτην μὲν οὖν τὴν φιλοτιμίαν τῶν Πλαταιέων οὕτω συνέβη περιβόητον γενέσθαι ὥστε καὶ Ἀλέ-
 55 ξανδρον ἤδη βασιλεύοντα τῆς Ἀσίας ὕστερον πολλοῖς ἔτεσι,

40. Steph. Byz. Ὑσία πόλις Βοιωτίας, καὶ ἐνικῶς καὶ πληθυντικῶς.

ὑπὸ τόν] S. zu 10, 29.

43. παρατάξαι] s. zu 10, 9.

51. ἐπιδοῦναι ist stehender Ausdruck von allen freiwilligen Gaben und Leistungen (ἐπαδόσεις) zum Nutzen des Staates.

53. ἐναγωνίσασθαι nicht abhängig von einem zu ergänzenden ὥστε, sondern zu erklären nach 5, 1.

54. Nach dem Siege bei Arbela Ol. 112, 2=331 beschloss Alexander die Wiederherstellung der Ol. 101, 4=373 von den Thebanern

zerstörten Stadt. Alex. 34 φιλοτιμούμενος δὲ πρὸς τοὺς Ἕλληνας ἔγραψε τὰς τυραννίδας πάσας καταλυθῆναι καὶ πολιτεῦν αὐτονόμους, ἰδίᾳ δὲ Πλαταιεῦσι τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν, ὅτι τὴν χώραν οἱ πατέρες αὐτῶν ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἑλλήσιν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας παρέσχον. Es scheint also der nach Arrian Exped. Alex. 1, 9, 10 unmittelbar nach der Zerstörung Thebens Ol. 111, 2=335 gefasste Beschluss, Ὁρχομένον τε καὶ Πλαταιάς ἀναστήσασθαι τε καὶ τειχίσαι οἱ ξύμμαχοι ἐγνώσαν, nicht ausgeführt worden zu sein.

τειχίζοντα τὰς Πλαταιάς, ἀνειπεῖν Ὀλυμπίασιν ὑπὸ κήρυκος ὅτι ταύτην ὁ βασιλεὺς ἀποδίδωσι Πλαταιεῦσι τῆς ἀνδραγαθίας καὶ τῆς μεγαλοψυχίας χάριν, ἐπειδὴ τοῖς Ἑλλήσιν ἐν τῷ Μηδικῷ πολέμῳ τὴν χώραν ἐπέδωκεν καὶ παρέσχον αὐτοὺς προθυμοτάτους.

60

Ἀθηναίοις δὲ Τεγεᾶται περὶ τάξεως ἐρίσαντες 12 ἤξιον, ὥσπερ αἰεὶ, Λακεδαιμονίων τὸ δεξιὸν ἐχόντων κέρας αὐτοὶ τὸ εὐώνυμον ἔχειν, πολλὰ τοὺς αὐτῶν προγόνους ἐγκωμιάζοντες. ἀγανακτοῦντων δὲ τῶν Ἀθηναίων παρελθὼν ὁ Ἀριστείδης εἶπε “Τεγεᾶταις μὲν ἀντειπεῖν περὶ 5 εὐγενείας καὶ ἀνδραγαθίας ὁ παρῶν καιρὸς οὐ δίδωσι, πρὸς δ’ ὑμᾶς ὃ Σπαρτιάται καὶ τοὺς ἄλλους Ἑλληνας λέγομεν ὅτι τὴν ἀρετὴν οὐκ ἀφαιρεῖται τόπος οὐδὲ δίδωσιν· ἦν δ’ ἂν ὑμεῖς ἡμῖν τάξιν ἀποδῶτε, πειρασόμεθα 10 κοσμοῦντες καὶ φυλάττοντες μὴ καταισχύνειν τοὺς προηγωνισμένους ἀγῶνας. ἤκομεν γὰρ οὐ τοῖς συμμάχοις στασιάζοντες, ἀλλὰ μαχοῦμενοι τοῖς πολεμίοις, οὐδ’ ἐπαινεσόμενοι τοὺς πατέρας, ἀλλ’ αὐτοὺς ἀνδρας ἀγαθοὺς τῇ Ἑλλάδι παρέξοντες, ὡς οὗτος ὁ ἀγὼν δείξει καὶ πόλιν 15 καὶ ἄρχοντα καὶ ἰδιώτην ὁπόσον τοῖς Ἑλλήσιν ἄξιος ἔστι”. ταῦτ’ ἀκούσαντες οἱ συνέδροι καὶ ἡγεμόνες ἀπεδέξαντο τοὺς Ἀθηναίους καὶ θάτερον αὐτοῖς κέρας ἀπέδωκαν.

56. ἀν. ὑπὸ κ. durch Heroldsruf bekannt machen liess.

57. ταύτην—χάριν dieses als Dank, also statt τούτο—χάριν. Sehr gewöhnlich nimmt das Demonstrativ das Genus des prädicativen Substantivs an. Vgl. c. 17.

12, 2. Dass ὥσπερ αἰεὶ mit αὐτοὶ ἔχειν zu verbinden sei, zeigt die Rede der Tegeaten bei Herodot 9, 26 ἡμεῖς αἰεὶ κοτε ἀξιούμεθα ταύτης τῆς τάξις ἐκ τῶν συμμάχων ἀπάντων, ὅσαι ἤδη ἔξοδοι κοινὰ ἐγένοντο Πελοποννησίοισι καὶ τὸ παλαιὸν καὶ τὸ νέον ἐξ ἐκείνου τοῦ χρόνου ἐπεὶ τε Ἡρακλεῖδαι ἐπειρώπατο μετὰ τὸν Εὐρυσθέος θάνατον κατιόντες ἐς Πελοπόννη-

σον, und ebendasselbst εὐρόμεθα καὶ ἄλλα γέρεα μεγάλα, τὰ διατελούμεν ἔχοντες, καὶ τοῦ κέρος τοῦ ἱεροῦ αἰεὶ ἡγεμονεῦν κοινῆς ἐξόδου γενομένης. Die Tegeaten hatten nach langem und tapferem Widerstande die Oberherrschaft Spartas anerkannt und dafür als Ehrenplatz den linken Flügel des Bundesheeres eingeräumt erhalten.

13. αὐτοὺς=ἡμᾶς αὐτοὺς. So nicht selten das Reflexiv der dritten Person für das der ersten und zweiten.

16. Mit einiger Abweichung Herodot 9, 28 Λακεδαιμονίων δὲ ἀνέβρωσε ἅπαν τὸ στρατό-

13 Οὔσης δὲ μετεώρου τῆς Ἑλλάδος, καὶ μάλιστα τοῖς Ἀθηναίοις τῶν πραγμάτων ἐπισφαλῶς ἐχόντων, ἄνδρες ἐξ οἴκων ἐπιφανῶν καὶ χρημάτων μεγάλων πένητες ὑπὸ τοῦ πολέμου γεγονότες καὶ πᾶσαν ἅμα τῷ πλοῦτι τὴν ἐν τῇ πόλει δύναμιν αὐτῶν καὶ δόξαν οἰχομένην ὀρῶντες ἐτέρων τιμωμένων καὶ ἀρχόντων, συνήλθον εἰς οἰκίαν τινὰ τῶν ἐν Πλαταιαῖς κρύφα καὶ συνωμόσαντο καταλίσειν τὸν δῆμον, εἰ δὲ μὴ προχωροῖη, λυμανεῖσθαι τὰ πράγματα καὶ τοῖς βαρβάροις προδώσειν. πραττομένων δὲ τούτων ἐν τῷ στρατοπέδῳ καὶ συχνῶν ἤδη διεφθαρμένων, αἰσθόμενος ὁ Ἀριστείδης καὶ φοβηθεὶς τὸν καιρὸν, ἔγνω μὴτ' εἶν ἀμελούμενον τὸ πρᾶγμα μὴθ' ἄπαν ἐκκαλύπτειν, ἀγροοῦμενον εἰς ὅσον ἐκβήσεται πλῆθος ὁ ἔλεγχος τὸν τοῦ δικαίου ζητῶν ὅρον ἀντὶ τοῦ συμφέροντος. ὁκτῶ δὲ τινες ἐκ πολλῶν συνέλαβεν· καὶ τούτων δύο μὲν, οἷς πρώτοις ἡ κρίσις προεγράφη, οἱ καὶ πλείστην αἰτίαν εἶχον, Αἰσχίνης Λαμπρῆς καὶ Ἀγασίας Ἀχαρνῆς, ὄχοντο φεύγοντες ἐκ τοῦ στρατοπέδου, τοὺς δ' ἄλλους ἀφῆκε, θαρρῆσαι διδοὺς καὶ μεταγῶναι τοῖς ἔτι λανθάνειν οἰομένοις, ὑπεπῶν ὡς μέγα δικαστήριον ἔχουσι τὸν πόλεμον ἀπολύσασθαι τὰς αἰτίας ὀρθῶς καὶ δικαίως τῇ πατρίδι βουλευόμενοι.

14 Μετὰ ταῦτα Μαρδόνιος, ᾧ πλείστον ἐδόκει δια-

πεδον Ἀθηναίους ἀξιονικότερος εἶναι ἔχειν τὸ κέρως ἢ περ Ἀρχάδας.

13, 1. μετεώρου, aufge- regt, Cat. 12. Thuc. 2, 8 ἢ τε ἄλλη Ἑλλάς πᾶσα μετέωρος ἦν.

2. Die Beziehung der Präpos. ἐκ zu den beiden Genitiven ist eine ungleiche; ἐξ οἴκων bezeichnet Abstammung, ἐκ χρημάτων π. γ. ist = ἐκ πλοουσιῶν π. γ.

7. καταλίσειν τ. δῆμον ist stehender Ausdruck vom Sturz der Demokratie.

12. "Da man nicht wisse, auf wie Viele sich die Untersuchung erstrecken werde, wenn sie, statt den

Nutzen im Auge zu haben, die Grenze des rechtlich Erlaubten zu bestimmen suche." ἀγροοῦμενον ist Partic. abs.; ähnlich Lulian. Ep. 60 σημανθῆν δὲ ὅτι μοι πρὸς τὰς θύρας ὁ τὰ γράμματα ἔχων εἶη.

14. ὁκτῶ τινες einige acht = ungefähr acht.

15. ἡ κρίσις προεγράφη, "die Vorladung zufertigt worden war".

17. Λαμπραὶ Demos der Erechtheischen, Ἀχαρναὶ D. der Oineischen Phyle.

14, 1. ᾧ, wie oft, ohne entsprechendes τούτῳ. Vollständig Anton. 52 ᾧ γὰρ ἐδόκει μόνῳ τοῦ κατεργάσθαι Πάρθους ἀπολιπεῖν,

φέρειν, τῶν Ἑλλήνων ἀπεπειρᾶτο, τὴν ἵππον ἀθρόαν αὐτοῖς ἐφεῖς καθεζομένοις ὑπὸ τὸν πρόποδα τοῦ Κιθαιρῶνος ἐν χωρίοις ὄχυροῖς καὶ πετρῶδεσι πλήν Μεγαρέων. οὗτοι δὲ τρισχίλιοι τὸ πλῆθος ὄντες ἐν τοῖς ἐπιπέδοις 5 μᾶλλον ἐστρατοπεδεύοντο. διὸ καὶ κακῶς ἔπασχον ὑπὸ τῆς ἵππου ἰσχύος ἐπ' αὐτοὺς καὶ προσβολὰς ἐχούσης πανταχόθεν. ἐπεμpton οὖν ἄγγελον κατὰ τάχος πρὸς Πανσανίαν βοηθεῖν κελεύοντες, ὡς οὐ δυνάμενοι καθ' αὐτοὺς ὑποστῆναι τὸ τῶν βαρβάρων πλῆθος. ταῦτα Πανσανίας 10 ἀκούων, ἤδη δὲ καὶ καθορῶν ἀποκεκρυμμένον ἀκοντισμάτων καὶ τοξενμάτων πλήθει τὸ στρατόπεδον τῶν Μεγαρέων καὶ συνεσταλμένους αὐτοὺς εἰς ὀλίγον, αὐτὸς μὲν ἀμύχανος ἦν ἵπποτας ἀμύνειν ὀπλιτικῇ φάλαγγι καὶ βαρεῖα τῇ Σπαρτιατῶν, τοῖς δ' ἄλλοις στρατηγοῖς καὶ 15 λοχαγοῖς τῶν Ἑλλήνων περὶ αὐτὸν οὔσι προὔθετο ζῆλον ἀρετῆς καὶ φιλοτιμίας, εἰ δὲ τινες ἐκόντες ἀναδέξαιτο προαγωνίσασθαι καὶ βοηθεῖν τοῖς Μεγαρεῦσι. τῶν δ' ἄλλων ὀκνοῦντων Ἀριστείδης ἀναδεξάμενος ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων τὸ ἔργον ἀποστέλλει τὸν προθυμώτατον τῶν λοχα- 20 γῶν Ὀλυμπιόδωρον, ἔχοντα τοὺς ὑπ' αὐτῷ τεταγμένους λογάδας τριακοσίους καὶ τοξότας ἀναμειγμένους σὺν αὐτοῖς. τούτων δὲ ὀξέως διασκευασμένων καὶ προσφερομένων δρόμῳ, Μασίστιος ὁ τῶν βαρβάρων ἵππαρχος, ἀνὴρ ἀλκῆ τε θανμαστός μεγέθει τε καὶ κάλλει σώματος πε- 25 ριττός, ὡς κατείδεν, ἐναντίον ἐπιστρέψας τὸν ἵππον εἰς αὐτοὺς ἤλαυνε. τῶν δ' ἀνασχομένων καὶ συμβαλόντων ἦν ἀγὼν καρτερός, ὡς πείραν ἐν τούτῳ λαμβανόντων τοῦ παντός. ἐπεὶ δὲ τοξενθεὶς ὁ ἵππος τὸν Μασίστιον ἀπέρ-

ἵππεων πολλῶν ἐνδεὴς ἐλθὼν, τοῦτο ἑώρα προσγινόμενον αὐτῷ.

7. = πανταχόθεν δυναμένης προσβάλλειν.

16. Gewöhnlicher ist bei Verbindung substantivirter Begriffe (περὶ αὐτὸν οὔσι) mit ὁ ἄλλος die Wiederholung des Artikels.

17. δὴ auf das Vorhergehende zurückweisend führt die weitere Erklärung ein.

21. ὑπ' αὐτῷ τετ. Zwei Hdss. ὑφ' ἑαυτὸν, was gleichfalls richtig ist.

23. διασκ.=ἐξοπλισμένων.

28. ὡς giebt die Erklärung aus der Seele der Kämpfenden.

30 ριψε καὶ πεσῶν ὑπὸ βάρους τῶν ὄπλων αὐτὸς τε δυσλί-
 ητος ἦν ἀναφέρειν καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἐπικειμένοις καὶ
 παίλουσι δυσμεταχείριστος, οὐ μόνον στέρνα καὶ κεφαλὴν
 ἀλλὰ καὶ τὰ γυῖα χρυσῶ καὶ χαλκῶ καὶ σιδήρῳ καταπε-
 φραγμένους, τοῦτον μὲν ἢ τὸ κράνος ὑπέφαινε τὸν ὀφθαλμὸν
 35 ἀκοντίου στύρακι παίων τις ἀνεῖλεν, οἱ δ' ἄλλοι Πέρσαι
 προέμενοι τὸν νεκρὸν ἔφευγον. ἐγνώσθη δὲ τοῦ κατορ-
 θώματος τὸ μέγεθος τοῖς Ἕλλησιν οὐκ ἀπὸ τῶν νεκρῶν
 τοῦ πλήθους (ὀλίγοι γὰρ οἱ πεσόντες ἦσαν) ἀλλὰ τῷ
 πένθει τῶν βαρβάρων· καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ
 40 Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμιόνους, οἰμωγῆς τε καὶ κλαυ-
 θμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίμπλασαν, ὡς ἄνδρα πολὺ πρῶτον
 ἀρετῆς τε καὶ δυνάμει μετὰ γε Μαρκόνιον αὐτὸν ἀπο-
 βαλόντες.

15 Μετὰ δὲ τὴν ἵππομαχίαν ἀμφοτέρωθεν μάχης ἔσχοντο
 χρόνον πολὺν· ἀμνομένοις γὰρ οἱ μάντις νίκην προ-
 φανῶν ἐκ τῶν ἱερῶν ὁμοίως καὶ τοῖς Πέρσαις καὶ τοῖς
 Ἕλλησιν, εἰ δ' ἐπιχειροῦεν, ἦταν. ἔπειτα Μαρκόνιος,
 5 ὡς αὐτῷ μὲν ἡμερῶν ὀλίγων τὰ ἐπιτήδεια περιῆν, οἱ δ'
 Ἕλληνας αἰεὶ τινῶν ἐπιτρονόντων πλείονες ἐγίνοντο, δυσ-
 ρασχετῶν ἔγνω μηκέτι μένειν ἀλλὰ διαβάς ἅμα φάει τὸν

31. ἀναφέρειν sich erheben. S. zu 3, 9.

32. στέρνα—τὰ γυῖα. Wie σῶμα können die Theile desselben mit u. ohne Artikel stehen.

35. στύραξ, das untere Ende des Lanzenschaftes, das zugespitzt, auch wol mit Eisen beschlagen war. Xenoph. H. Gr. 6, 2, 19 τὸν μὲν τινα βακτιροῖα, τὸν δὲ τῷ στύρακι ἐπάταξεν. Plat. Lach. p. 183 e κατηφεί το δόρυ διὰ τῆς χειρός, ἕως ἄκρου τοῦ στύρακος ἀντελάβετο.

39. Abschneiden des Haars war Zeichen der Trauer von den ältesten Zeiten her. Beim Tode beliebter Feldherrn trauerte so das ganze Heer; den Pferden wurden die Mäh-

nen abgeschnitten. Pelop. 33 κείραι δὲ ἵππους, κείρασθαι δὲ καὶ αὐτοὺς von den Thessalern. Weiter ging Alexander beim Tode Herklastions, Alex. 72 εὐθὺς μὲν ἵππους τε κείραι πάντας ἐπὶ πένθει καὶ ἡμιόνους ἐκέλευσε καὶ τῶν πέριξ πόλεων ἀφείλε τὰς ἐπάλλεξαι.

40. οἰμωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ] τε verbindet hier nicht die beiden Substantive, sondern ἐνεπίμπλασαν mit ἔκειραν.

41. Ganz ähnlich Herodot 9, 24 ὡς ἄνδρος ἀπολομένου μετὰ γε Μαρκόνιον λογιμωτάτου.

15, 5. τὰ ἐπιτ. die nöthigen, erforderlichen Lebensmittel, oder die vorhandenen L. waren nur L. für wenige Tage.

Ἄσωπὸν ἐπιθέσθαι τοῖς Ἕλλησιν ἀπροσδοκῆτως, καὶ
 παράγγελμα τοῖς ἡγεμόσιν ἐσπέρας ἔδωκε. μεσοῦσης δὲ
 μάλιστα τῆς νυκτὸς ἀνὴρ ἵππον ἔχων ἀτρέμα προσεμίγνε 10
 τῷ στρατοπέδῳ τῶν Ἑλλήνων, ἐντυχῶν δὲ ταῖς φυλακαῖς
 ἐκέλευεν αὐτῷ προσελθεῖν Ἀριστείδην τὸν Ἀθηναῖον. ὑπα-
 κούσαντος δὲ ταχέως ἔφησεν “εἰμὶ μὲν Ἀλέξανδρος ὁ Μα-
 κεδόνων βασιλεὺς, ἤκω δὲ κινδύνων τὸν μέγιστον εὐνοία τῇ
 πρὸς ὑμᾶς αἰρόμενος, ὡς μὴ τὸ αἰφνίδιον ἐκπλήξῃεν 15
 ὑμᾶς χεῖρον ἀγωνίσασθαι. μαχεῖται γὰρ ὑμῖν Μαρκόνιος
 αὔριον, οὐχ ὑπ' ἐλπίδος χρηστῆς οὐδὲ θάρρους ἀλλ' ἀπο-
 ρίας τῶν παρόντων, ἐπεὶ καὶ μάντις ἐκεῖνον ἀπαισίους
 ἱεροῖς καὶ λογίοις χρησμῶν εἴργουσι μάχης, καὶ τὸν στρα-
 τὸν ἔχει δυσθυμία πολλή καὶ κατάπληξις. ἀλλ' ἀνάγκη 20
 τολμῶντα πειρᾶσθαι τῆς τύχης ἢ τὴν ἐσχάτην ὑπομένειν
 ἀπορίαν καθεζόμενον”. ταῦτα φράσας ὁ Ἀλέξανδρος εἶδετο
 τὸν Ἀριστείδην αὐτὸν εἶδέναι καὶ μνημονεύειν, ἑτέρῳ δὲ
 μὴ κατεπειν, ὁ δ' οὐ καλῶς ἔχειν ἔφη ταῦτα Πανσα-
 νίαν ἀποκρύψασθαι, ἐκεῖνῳ γὰρ ἀνακεῖσθαι τὴν ἡγεμο- 25
 νίαν· πρὸς δὲ τοὺς ἄλλους ἄρρητα πρὸ τῆς μάχης ἔσε-
 σθαι, νικῶσης δὲ τῆς Ἑλλάδος οὐδένα τὴν Ἀλεξάνδρου
 προθυμίαν καὶ ἀρετὴν ἀγνοήσειν. λεχθέντων δὲ τούτων
 ὁ τε βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων ἀπήλαυεν ὀπίσω πάλιν,
 ὁ τε Ἀριστείδης ἀφικόμενος ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Πανσα- 30

9. ἐσπέρας] Der Gen. ohne Artikel vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen, in deren Bereich eine Handlung fällt.

10. μάλιστα] höchstens = ungefähr, indem die Griechen bei ungefähren Bestimmungen den möglichst höchsten Ansatz nehmen.

15. αἰρόμενος auf mich nehmend. Sonst noch ἀναλαμβάνεσθαι, ὑποδύεσθαι κίνδυνον.

15. ἐκπλήξῃεν—ἀγωνίσασθαι. “Infinitivi a verbis haud raro independent, ut effectum indicent qui locum pro natura cuiusque notionis aut habet aut non habet. Hoc qui-

dem exemplum est generis prioris: ne repentinus impetus vos percussat, ut peius pugnetis”. Schäfer.

18. μάντις wie hier ohne Artikel auch Thuc. 6, 69 ἔπειτα δὲ μάντις τε σφάγια προύφραρον τὰ νομιζόμενα.

23. αὐτὸν für sich selbst, allein.
 27. νικῶσης, wenn Sieger wäre = gesiegt hätte. Das Präs. bezeichnet besonders in hypothet. und temporalen Sätzen eine dauernde Wirkung in der Gegenwart, nicht ein momentanes Geschehen.

28. ἀγνοήσειν abhängig von ἔφη.

νίου διηγείτο τοὺς λόγους· καὶ μετεπέμποντο τοὺς ἄλλους ἡγεμόνας καὶ παρήγγελλον ἐν κόσμῳ τὸν στρατὸν ἔχειν ὡς μάχης ἐσομένης.

- 16 Ἐν τούτῳ δ', ὡς Ἡρόδοτος ἱστορεῖ, Πανσανίας Ἀριστείδην προσέφερε λόγον, ἀξιῶν τοὺς Ἀθηναίους ἐπὶ τὸ δεξιὸν μεταγαγόντα κατὰ τοὺς Πέρσας ἀντιπαθῆναι (βέλτιον γὰρ ἀγωνιῆσθαι τῆς τε μάχης ἐμπείρους γεγονό-
5 τας καὶ τῷ προνευικηκέναι θαρροῦντας), αὐτῷ δὲ παραδοῦναι τὸ εὐώνυμον, ὅπου τῶν Ἑλλήνων οἱ μηδίζοντες ἐπιβάλλειν ἔμελλον. οἱ μὲν οὖν ἄλλοι στρατηγοὶ τῶν Ἀθη-
10 ναίων ἀγνώμονα καὶ φορτικὸν ἡγοῦντο τὸν Πανσανίαν, εἰ τὴν ἄλλην ἐὼν τάξιν ἐν χώρᾳ μόνους ἄνω καὶ κάτω μεταφέρει σφᾶς ὥσπερ εἰλωτας, κατὰ τὸ μαχιμώτατον προ-
βαλλόμενος· ὁ δ' Ἀριστείδης διαμαρτάνειν αὐτοὺς ἔφα-
σε τοῦ παντός, εἰ πρώην μὲν ὑπὲρ τοῦ τὸ εὐώνυμον κέρας
ἔχειν διεφιλοτιμοῦντο Τεγεαταῖς καὶ προκριθέντες ἐσε-
15 μύνοντο, νῦν δὲ Λακεδαιμονίων ἐκουσίως ἐξισταμένων
αὐτοῖς τοῦ δεξιοῦ, καὶ τρόπον τινὰ τὴν ἡγεμονίαν παρα-
διδόντων, οὔτε τὴν δόξαν ἀγαπῶσιν οὔτε κέρδος ἡγοῦνται
τὸ μὴ πρὸς ὁμοφύλους καὶ συγγενεῖς ἀλλὰ βαρβάρους
καὶ φύσει πολεμίους ἀγωνίσασθαι. ἐκ τούτου πάνν προ-
20 θύμως οἱ Ἀθηναῖοι διημείβοντο τοῖς Σπαρτιάταις τὴν
τάξιν· καὶ λόγος ἔχῳρει δι' αὐτῶν πολλὸς ἀλλήλοις παρ-
εγγυώντων ὡς οὔτε ὅπλα βελτίω λαβόντες οὔτε ψυχὰς
ἀμείνους οἱ πολέμοι τῶν ἐν Μαραθῶνι προσίασιν, ἀλλὰ
ταῦτά μὲν ἐκείνοις τόξα ταῦτά δ' ἐσθῆτος ποικίλματα

16, 1. Pausanias bei Herodot 9, 46 ἡμεῖς ἐπίστασθε τοὺς Μήδους καὶ τὴν μάχην αὐτῶν, ἐν Μαραθῶνι μεχεσάμενοι, ἡμεῖς δὲ ἄπειροί τε εἴμεν καὶ ἀδαεῖς τούτων τῶν ἀνδρῶν. Σπαρτιητέων γὰρ οὐδεὶς πεπειρηται Μήδων, ἡμεῖς δὲ Βοιωτῶν καὶ Θεσσαλῶν ἐμπειροί εἴμεν.

8. ἀγνώμων] "Proprie prudentiae, rationis expers: hinc transit ad animi sensus: humani-

tatis expers, immitis, iniquus, in gratus". Buttmann Ind. z. Demosthenes Midiana. Also rücksichtslos; Gegensatz ἐγνώμων, der ein Einsehen hat.

16. οὔτε — οὔτε unklassisch st. μήτε — μήτε, doch entschuldigt durch die Entfernung von εἰ u. dadurch fast zum selbständigen Satz geworden.

23. ἐκείνοις, den Persern; dagegen 27 ἐκείνοις, den Spartanern.

καὶ χρυσὸς ἐπὶ σώμασι μαλακοῖς καὶ ψυχαῖς ἀνάνδροις· ἡμῖν δ' ὅπλα μὲν ὅμοια καὶ σώματα, μείζον δὲ ταῖς νίκαις 25 τὸ θάρσος, ὁ δ' ἀγὼν οὐχ ὑπὲρ χώρας καὶ πόλεως μόνον ὡς ἐκείνοις, ἀλλ' ὑπὲρ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι τροπαίων, ὡς μὴδ' ἐκείνα Μιλτιάδου δοχῆ καὶ τύχης ἀλλ' Ἀθηναίων. οὗτοι μὲν οὖν σπεύδοντες ἐν ἀμείψει τῶν τάξεων ἦσαν· αἰσθόμενοι δὲ Θηβαῖοι παρ' αὐτομό- 30 λων Μαρδονίῳ φράζουσι. κάκεινος εὐθύς, εἴτε δεδιὼς τοὺς Ἀθηναίους εἴτε τοῖς Λακεδαιμονίοις συμπεσεῖν φιλοτιμούμενος, ἀντιπαρεξήγε τοὺς Πέρσας ἐπὶ τὸ δεξιόν, τοὺς δὲ Ἑλλήνας ἐκέλευε τοὺς σὺν αὐτῷ κατὰ τοὺς Ἀθη- 35 ναίους ἴστασθαι. γενομένης δὲ τῆς μετακοσμήσεως κατα- φρανοῦς ὁ τε Πανσανίας ἀποτραπέις αὐθις ἐπὶ τοῦ δε- ξιοῦ κατέστη, καὶ Μαρδόνιος, ὥσπερ εἶχεν ἐξ ἀρχῆς, ἀνέλαβε τὸ εὐώνυμον κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους γενόμε- 40 νος, ἢ τε ἡμέρα διεξήλθεν ἀργή. καὶ τοῖς Ἑλλήσι βουλευομένοις ἔδοξε πορρωτέρω μεταστρατοπεδεῖσαι καὶ κα- 40 ταναβεῖν ἔνδρον χωρίον, ἐπεὶ τὰ πλησίον νάματα καθ- ἄβριστο καὶ διέφθαρτο τῶν βαρβάρων ἵπποκρατούντων.

Ἐπελθούσης δὲ νυκτὸς καὶ τῶν στρατηγῶν ἀγόν- 17 των ἐπὶ τὴν ἀποδεδειγμένην στρατοπεδείαν οὐ πᾶν πρό- θυμον ἦν ἐπεσθαι καὶ συμμέειν τὸ πλῆθος, ἀλλ' ὡς

27. ἐν Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι] ἐν Μαραθῶνι war nothwendig, weil P. Σαλαμῖνι hinzufügen wollte, bei welchem ἐν nicht fehlen kann. Isocrates Phil. 125 τῆς Μαραθῶνι μάχης καὶ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας. Demosth. de Cor. 208 τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύσαντας — τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν — τὸς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους — τὸς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν. Bei Plato Menex. p. 245 a ἤσχυντο τὰ τροπαια τὰ τε Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι καὶ Πλαταιαῖς ist τὰ τ' ἐν Μαραθῶνι zu schreiben.

28. μὴδ' ἐκείνα, auch jene nicht, so wenig wie die jetzt zu erkämpfenden.

30. ἦσαν (nicht mit σπεύδοντες

zu verbinden) — ἐν, waren damit beschäftigt.

32. τοῖς Λακεδ., als den anerkannt tapfersten.

41. καθύβριστο bezeichnet die Verunreinigung der Quellen als natürliche Folge der Benutzung durch die Reiterei. διαφείρω καὶ καθυβρίζω bei Plato Conv. p. 174 b. In καθυβρίζω steckt noch ein Rest ältester griechischer Anschauung, welche Beschmutzung der Quellen verbietet. Vgl. Chrysippus bei Plutarch de Stoiæ. Rep. 22.

17. 1. ἐπελθούσης, als darüber angebrochen war.

2. οὐ πᾶν, nicht eben = durchaus nicht.

ἀνέστησαν ἐκ τῶν πρώτων ἐρυμάτων, ἐφέροντο πρὸς τὴν
 5 πόλιν τῶν Πλαταιέων οἱ πολλοί, καὶ Θόρυβος ἦν ἐκεῖ
 διασκιδναμένων καὶ κατασκηρῶντων ἀτάκτως. Λακεδαι-
 μονίοις δὲ συνέβη μόνοις ἀπολείπεσθαι τῶν ἄλλων· Ἀμομφά-
 ρετος γάρ, ἀνὴρ θυμοειδὴς καὶ φιλοκίνδυνος, ἔκπαλαι
 πρὸς τὴν μάχην σπαργῶν καὶ βαρυνόμενος τὰς πολλὰς
 10 ἀναβολὰς καὶ μελλήσεις, τότε δὴ παντάπασιν τὴν μετα-
 νάστασιν φρυγὴν ἀποκαλῶν καὶ ἀπόδρασιν οὐκ ἔφη λείπειν
 τὴν τάξιν, ἀλλ' αὐτόθι μένων μετὰ τῶν ἑαυτοῦ λοχιτῶν
 ὑποστήσασθαι Μαρδόνιον. ὡς δὲ Πανσανίας ἐπελθὼν
 ἔλεγε ταῦτα πράττειν ἐψηφισμένα καὶ δεδογμένα τοῖς Ἑλ-
 15 λησιν, ἀράμενος ταῖν χερσὶν πέτρον μέγαν ὁ Ἀμομφάρετος
 καὶ καταβαλὼν πρὸ τῶν ποδῶν τοῦ Πανσανίου ταύτην
 ἔφη ψῆφον αὐτὸς περὶ τῆς μάχης τίθεσθαι, τὰ δὲ τῶν
 ἄλλων δειλὰ βουλευμάτα καὶ δόγματα χαίρειν ἔαν. ἀπο-
 20 ρούμενος δὲ Πανσανίας τῷ παρόντι πρὸς μὲν τοὺς Ἀθη-
 ναίους ἔπεμψεν ἀπίοντας ἤδη, περιμεῖναι δεόμενος καὶ
 κοιτῇ βαδίζειν, αὐτὸς δὲ τὴν ἄλλην δύναμιν ἤγε πρὸς τὰς
 Πλαταιὰς ὡς ἀναστήσων τὸν Ἀμομφάρετον. ἐν τούτῳ δὲ
 κατελάμβανεν ἡμέρα, καὶ Μαρδόνιος (οὐ γὰρ ἔλαθον τὴν
 στρατοπεδεῖαν ἐλλειποῦτες οἱ Ἕλληνας) ἔχων συντεταγμέ-
 25 νην τὴν δύναμιν ἐπεφέρετο τοῖς Λακεδαιμονίοις βοῆ πολλῇ
 καὶ πατάγῳ τῶν βαρβάρων, ὡς οὐ μάχης ἐσομένης ἀλλὰ
 φεύγοντας ἀναρπασομένων τοὺς Ἕλληνας. ὁ μικρὰς ῥοπῆς
 ἐδέησε γενέσθαι. κατιδὼν γὰρ τὸ γιγνόμενον ὁ Πανσανίας

14. ἐψηφ. und δεδογμ. verbunden zu nachdrücklicher Bezeichnung eines völlig gesetzmässigen Beschlusses der Gesamtheit.

15. ταῖν χερσὶν bei P. nicht anzuzweifeln statt des in der att. Prosa gewöhnlichen τοῖν.

16. ταύτην ψῆφον] Zu c. 11.

18. χαίρειν ἔαν] Zu c. 5. ἀπορούμενος mediales Passiv, gleichbedeutend mit ἀπορῶν.

23. οὐ γὰρ — Grund des folgenden Gedankens ἔχων συντετ.

25. βοῆ καὶ πατάγῳ, von lärmendem Getümmel, verbindet auch Herod. 3, 79. Aehnlich von den in die Schlacht rückenden Troern Hom. II. 3, 2 κλαγγὴ τ' ἐνοπή τ' ἴσαν, worin die Alten ein charakteristisches Merkmal einer barbarischen Nation fanden. κραυγὴ πολλὴ ἐπίασιν als eigenthümliche Sitte der Perser bei Xenoph. Anab. 1, 7, 4.

27. μικρὰς ῥοπῆς ἐδέησε] Seltene Ausdrucksweise für das sonst übliche μικροῦ ἐδέησε.

ἔσχετο μὲν τῆς πορείας καὶ τὴν ἐπὶ μάχῃ τάξιν ἐκέλευσε
 λαμβάνειν ἕκαστον, ἔλαθε δ' αὐτόν, εἴθ' ὑπὸ τῆς πρὸς 30
 Ἀμομφάρετον ὁργῆς εἶτε τῷ τάχει Θορυβηθέντα τῶν
 πολεμιῶν, σύνθημα δοῦναι τοῖς Ἕλλησιν. ὄθεν οὐτ'
 εὐθὺς οὐτ' ἀθρόοι, κατ' ὀλίγους δὲ καὶ σποράδην, ἤδη
 τῆς μάχης ἐν χερσὶν οὔσης, προσεβοήθουν. ὡς δὲ θυό-
 35 μενος οὐκ ἐκαλλιέρει, προσέταξε τοῖς Λακεδαιμονίοις τὰς
 ἀσπίδας πρὸ τῶν ποδῶν θεμένους ἀτρέμα καθέζεσθαι
 καὶ προσέχειν αὐτῷ, μηδένα τῶν πολεμιῶν ἀμνησμένους,
 αὐτὸς δὲ πάλιν ἐσφαγιάζετο. καὶ προσέπιπτον οἱ ἵππεῖς,
 ἤδη δὲ καὶ βέλος ἐξικνεῖτο, καὶ τις ἐπέπληκτο τῶν Σπαρ-
 40 τιατῶν. ἐν τούτῳ δὲ καὶ Καλλικράτης, ὃν ἰδέα τε κάλ-
 λιστον Ἑλλήνων καὶ σώματι μέγιστον ἐν ἐκείνῳ τῷ στρατῷ
 γενέσθαι λέγουσι, τοξενθεὶς καὶ θνήσκων οὐκ ἔφη τὸν
 θάνατον ὀδύρεσθαι (καὶ γὰρ ἔλθειν οἴκοθεν ὑπὲρ τῆς
 Ἑλλάδος ἀποθανομένου), ἀλλ' ὅτι θνήσκει τῇ χειρὶ μὴ
 45 χρησάμενος. ἦν οὖν τὸ μὲν πάθος δεινόν, ἢ δ' ἐγκράτεια
 θανμαστῆ τῶν ἀνδρῶν· οὐ γὰρ ἡμύνοντο τοὺς πολεμίους
 ἐπιβαίνοντας, ἀλλὰ τὸν παρὰ τοῦ Θεοῦ καὶ τοῦ στρατη-
 γοῦ καιρὸν ἀναμένοντες ἠρείχοντο βαλλόμενοι καὶ πί-
 πτοντες ἐν ταῖς τάξεσιν. ἔνιοι δὲ φασὶ τῷ Πανσανίᾳ μι-
 50 κρὸν ἔξω τῆς παρατάξεως θύοντι καὶ κατευχομένῳ τῶν
 Ἀνδῶν τινὰς ἄφρω προσπεσόντας ἀρπάζειν καὶ διαρ-
 ρίπτειν τὰ περὶ τὴν θυσίαν, τὸν δὲ Πανσανίαν καὶ τοὺς
 περὶ αὐτὸν οὐκ ἔχοντας ὅπλα ῥάβδοις καὶ μᾶστιξι παί-
 ειν. διὸ καὶ νῦν ἐκείνης τῆς ἐπιδρομῆς μίμημα τὰς

29. D. h. sich in Schlachtordnung zu stellen.

31. ἔλαθε δ' αὐτόν] "Er hatte vergessen." Pelop. 11 ἔλαθε δ' αὐτόν καταβαλεῖν τὰ λύγχα. Pomp. 42 τὸν γὰρ ἐγκράτεια ἔλαθεν ἐκτῆσαι τοὺς θραπέυοντας.

32. σύνθημα] Er vergass seinen Soldaten mitzutheilen, welches Signal er zum Angriff geben werde.

34. ἐν χερσὶν οὔσης] "engagirt war."

39. τις = einzelne.

Plutarch, Aristides u. Cato.

40. ἰδέα — σώματι] Grösse und Schönheit pflegen die Griechen in Einer Vorstellung vereinigt zu denken. Hom. II. Φ, 105 οὐκ ὀρέας οἶος κἀγὼ καλὸς τε μέγας τε; Pausanias 8, 23, 4 πλάτανος μεγάλη καὶ εὐειδής. S. zu c. 2.

43. καὶ γὰρ, denn, wie et-enim, nam-que.

44. ἀποθανομένου ist Conjectur st. ἀποθανομένου.

54. τὰς πλῆγας] Die Geißelung der Knaben am Feste der Artemis

55 περὶ τὸν βωμὸν ἐν Σπάρτῃ πληγὰς τῶν ἐφήβων καὶ τὴν
μετὰ ταῦτα τῶν Λυδῶν πομπὴν συντελεῖσθαι.
18 *Λυσοφῶν* οὖν ὁ Πανσανίας τοῖς παροῦσιν, ἄλλα
τοῦ μάντιος ἐπ' ἄλλοις ἱερεῖα καταβάλλοντος, τρέπεται
πρὸς τὸ Ἡραῖον τῇ ὕψει δεδακρυμένος, καὶ τὰς χεῖρας
ἀνασχωὼν εὐχάτο Κιθαιρωνίᾳ Ἡρᾶ καὶ θεοῖς ἄλλοις οἱ
5 *Πλαταιίδα γῆν* ἔχουσιν, εἰ μὴ πέπρωται τοῖς Ἑλλήσι νι-
κᾶν, ἀλλὰ δράσαντάς γέ τι πεσεῖν καὶ δεῖξαντας ἔργῳ
τοῖς πολεμίοις ὡς ἐπ' ἄνδρας ἀγαθοὺς καὶ μάχεσθαι με-
μαθηκότας ἐστράτευσαν. ταῦτα τοῦ Πανσανίου θεοκλυ-
τοῦντος ἅμα ταῖς εὐχαῖς ἐφάνη τὰ ἱερά καὶ νίκην ὁ μάντις
10 ἔφραξε. καὶ δοθέντος εἰς ἅπαντας τοῦ παραγγέλματος
καθίστασθαι πρὸς τοὺς πολεμίους, ἢ τε φάλαγξ ὄψιν
ἔσχεν αἰφνιδίως ἐνὸς ζῶον θυμοειδοῦς πρὸς ἀλκὴν τρε-
πομένον καὶ φριζάντος, τοῖς τε βαρβάροις τότε παρέστη

Orthia, Plut. Instit. Lacon. 239^o οἱ παῖδες παρ' αὐτοῖς ξαινόμενοι μάστιγι δὲ ὅλης τῆς ἡμέρας ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τῆς Ὁρθίας Ἀρτέμιδος μέχρι θανάτου πολλάκις διακατεροῦσιν ἱεροὶ καὶ γαῦροι ἀμιλλώμενοι περὶ νίκης πρὸς ἀλλήλους, ὅστις αὐτῶν ἐπὶ πλέον τε καὶ μάλλον κατεργᾷε τυπτόμενος· καὶ ὁ περιγεγόμενος ἐν τοῖς μάλιστα ἐπίδοξός ἐστι. καλεῖται δὲ ἡ ἀμιλλα διαμαστίγωσις, γίνεται δὲ καὶ ἕκαστον ἔτος. Die Veranlassung zu dieser noch zu Plut. Zeit (Lyc. 18) bestehenden Sitte erzählt ausführlich Pausan. 3, 16, nach welchem sie von Lycurgus an die Stelle früherer Menschenopfer gesetzt ward. Ohne Berücksichtigung des Ursprungs ward die διαμαστίγωσις später bloss als Theil der spartan. Erziehung zur Abhärtung gegen körperliche Schmerzen betrachtet. Die von Plut. hier mitgetheilte Ansicht über die Entstehung des Gebrauchs streitet durchaus gegen die sonstige Ueberlieferung. — Von dem lydischen Aufzug ist sonst nichts bekannt.

18, 2. καταβάλλειν, iugulando prosternere, tödten. Isocr. ad Nicocl. 20 τοὺς ἱερεῖα πολλὰ καταβάλλοντας.

3. Ἡραῖον] τὸ δὲ πρὸ τῆς πόλεως ἐστὶ τῶν Πλαταιῶν, Herod. 9, 52.

δεδακρυμένος bethrünt, verweint, bei P. auch = δακρῶν.

5. Πλαταιῖς, von den Grammatikern gebilligte, gebräuchlichere Form als Πλαταῖς, Πλαταϊκός.

6. Die Hds. δράσαντάς γέ τι παθεῖν. Da τι mit δράσαντας zu verbinden ist, und bei παθεῖν (ἀνθρώπινόν τι παθεῖν) das Pronomen indef. nicht fehlen darf, aber ebensovienig τι auf beide Verba bezogen werden kann, so war πεσεῖν zu schreiben. Zu δράσαντας τι vgl. Thucyd. 1; 20 βουλόμενοι δὲ πρὶν ἐλληφθῆναι δράσαντάς τι καὶ κινδυνεύσαι.

9. τὰ ἱερά, die (gewünschten) Vorzeichen aus den Eingeweiden, ein Zusatz wie χρηστά oder καλά ist hier so wenig nöthig, wie in den Redensarten γίνεται, πάρεστι τὰ ἱερά.

λογισμὸς ὡς πρὸς ἄνδρας αὐτοῖς ὁ ἀγὼν ἔσται μαχομένους ἄχρι θανάτου. διὸ καὶ πολλὰ προθέμενοι τῶν γέρρων ἐτόξεον εἰς τοὺς Λακεδαιμονίους. οἱ δὲ τηροῦντες ἅμα τὸν συνασπισμὸν ἐπέβαινον, καὶ προσπεσόντες ἐξεώθουν τὰ γέρρα καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες τὰ πρόσωπα καὶ στέρνα τῶν Περσῶν πολλοὺς κατέβαλλον, οὐκ ἀπράκτως οὐδὲ ἀθύμως πίπτοντας· καὶ γὰρ ἀντιλαμβανόμενοι τῶν δο- 20
ράτων ταῖς χερσὶ γυμναῖς συνέθρανον τὰ πλεῖστα, καὶ πρὸς τὰς ξιφουλκίας ἐχώρουν οὐκ ἀργῶς, ἀλλὰ ταῖς τε κοπίσι καὶ τοῖς ἀκινάκαις χρώμενοι καὶ τὰς ἀσπίδας παρασπῶντες καὶ συμπλεκόμενοι χρόνον πολὺν ἀντεῖχον. οἱ δ' Ἀθηναῖοι τέως μὲν ἠτρέμον ἀναμένοντες τοὺς Λα- 25
κεδαιμονίους, ἐπεὶ δὲ κραυγὴ τε προσέπιπτε πολλὴ μαχομένων καὶ παρῆν, ὡς φασίν, ἄγγελος παρὰ Πανσανίου τὰ γιγνώμενα φράζων, ὤρμησαν κατὰ τάχος βοηθεῖν. καὶ προχωροῦσιν αὐτοῖς διὰ τοῦ πεδίου πρὸς τὴν βοῆν ἐπέ-
φέροντο τῶν Ἑλλήνων οἱ μηδίζοντες. Ἀριστείδης δὲ πρῶ- 30
τον μὲν, ὡς εἶδε, πολὺ προελθὼν ἐβόα, μαρτυρόμενος Ἑλλη-
νηνοῦς θεοῦς, ἀπέχεσθαι μάχης καὶ μὴ σφίσιμ ἐμποδῶν εἶναι μηδὲ κωλύειν ἐπαμύνοντας τοῖς προκινδυνεύουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος, ἐπεὶ δ' ἑώρα μὴ προσέχοντας αὐτῷ
καὶ συντεταγμένους ἐπὶ μάχην, οὕτω τῆς ἐκεῖσε βοη- 35
θείας ἀποτραπόμενος συνέβαλε τούτοις περὶ πεντακισμυ-
ρίους οὖσιν. ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖστον εὐθὺς ἐνέδωκε καὶ ἀπεχώρησεν ἄτε δὴ καὶ τῶν βαρβάρων ἀπηλλαγμένον,
ἢ δὲ μάχῃ λέγεται μάλιστα κατὰ Θηβαίους γενέσθαι,
προθυμότερα τῶν πρώτων καὶ δυνατωτάτων τότε παρ' 40

15. Herod. 9, 61 φράξαντες γὰρ τὰ γέρρα οἱ Πέρσαι ἀπέσαν τῶν τοξευμάτων πολλὰ.

21. = ταῖς χερσὶν αὐταῖς ἀντιλαμβάνεσθαι. Vgl. Aem. P. 20.

23. κοπί. καὶ ἀκινάκ.] Gekrümmte persische Säbel.

34. μὴ = οὐ. S. zu c. 3.

35. ἡ ἐκεῖσε βοήθεια die dort zu leisten beabsichtigte Hilfe.

37. Herod. 9, 67 τῶν δὲ ἄλλων Ἑλλήνων τῶν μετὰ βασιλεὺς ἐθελοκακέοντων Βοιωτοὶ Ἀθηναῖοισι ἐμαγέσαντο χρόνον ἐπὶ συχνόν· οἱ γὰρ μηδίζοντες τῶν Θηβαίων οὗτοι εἶχον προθυμίην οὐκ ὀλίγην μαχεόμενοι τε καὶ οὐκ ἐθελοκακέοντες, οὕτω ὥστε τριηκόσιοι αὐτῶν οἱ πρώτοι καὶ ἀριστοὶ ἐνταῦθα ἔπεσον ὑπὸ Ἀθηναίων.

αὐτοῖς μηδίζόντων καὶ τὸ πλήθος οὐ κατὰ γνώμην ἀλλ' ὀλιγαρχούμενον ἀγόντων.

- 19 Οὕτω δὲ τοῦ ἀγῶνος δίχα συνεσιῶτος πρώτοι μὲν ἔώσαντο τοὺς Πέρσας οἱ Λακεδαιμόνιοι. καὶ τὸν Μαρδόνιον ἀνὴρ Σπαρτιάτης ὄνομα Λείμηστος ἀποκτίννυσι, λίθῳ τὴν κεφαλὴν πατάξας, ὥσπερ αὐτῷ προσήμυρε τὸ Ἀμφιάρεω μαντεῖον. ἔπειμυε γὰρ ἄνδρα Λυδὸν ἐνταῦθα, Κᾶρα δὲ ἕτερον εἰς τὸ Πιῶον ὁ Μαρδόσιος· καὶ τοῦτον μὲν ὁ προφήτης Καρικὴ γλῶσση προσεῖπεν, ὁ δὲ Λυδὸς ἐν τῷ σηκῷ τοῦ Ἀμφιάρεω κατευνασθεῖς ἔδοξεν ὑπηρετήν τινα τοῦ θεοῦ παραστήναι καὶ κελεύειν αὐτὸν ἀπιέναι, 10 μὴ βουλομένῳ δὲ λίθον εἰς τὴν κεφαλὴν ἐμβαλεῖν μέγαν,

41. Pausan. 9, 6, 2 τῆς δὲ αἰτίας ταύτης δημοσίᾳ στίσει οὐ μέτεστιν, ὅτι ἐν ταῖς Θήβαις ὀλιγαρχία καὶ οὐχὶ ἡ πάτριος πολιτεία τῆν-καῦτα ἴσχυεν.

19, 1. δίχα an zwei Orten.

3. Richtiger scheint Λείμηστος nach Herod. 9, 64.

4. Der Hauptsitz der Verehrung des Amph. (c. 3) war in einem Tempel in der Nähe von Oropus, an der Stelle, wo Amph. mit seinem Wagen von der Erde verschlungen sein sollte. Aus Herod. 8, 134 wird gefolgert, dass auch in Theben selbst ein Traumorakel des Amph. gewesen und hier zu verstehen sei. — Nur durch Träume wurden den Befragenden Orakelerteilheit, κριὸν θύσαντες καὶ τὸ δέσμα ὑποστρωσάμενοι καθέδουσιν ἀναμένοντες δῆλωσιν ὀνειράτος. Paus. 1, 34, 5.

6. τὸ Πιῶον] Herodot 8, 135 τόδε δὲ θῶμά μοι μέγιστον γενέσθαι λέγεται ὑπὸ Θηβαίων. ἔλθειν ἄρα τὸν Εὐρωπῆα Μῦν, περιστρωφόμενον πάντα τὰ χρησιμῆρα, καὶ εἰς τοῦ Πιῶου Ἀπόλλωνος τὸ τέμενος. τοῦτο δὲ τὸ ἱεὸν καλεῖται μὲν Πιῶον, ἔστι δὲ Θηβαίων, κέεται δὲ ὑπὲρ τῆς Κωπαίδος λίμνης πρὸς οὐρεῖ, ἀγχοτάτω Ἀκραιφίης πόλιος. ἐς τοῦτο τὸ ἱεὸν ἐπεὶ τε παρελθεῖν τὸν

καλούμενον τοῦτον Μῦν, ἐπισθαί-οι τῶν ἀστῶν αἰρετοὺς ἄνδρας τρεῖς ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, ὡς ἀπογραψαμένους τὰ θεσπιεῖν ἐμελλε. καὶ πρόκα τε τὸν πρόμαντιν βαρβάρῳ γλῶσση χρᾶν, καὶ τοὺς μὲν ἐπομένους τῶν Θηβαίων ἐν θάματι ἔχεσθαι ἀκούοντας βαρβάρου γλώσσης ἀντὶ Ἑλλάδος, οὐδὲ ἔχειν ὅ τι χρῆσονται τῷ παρόντι πρήγματι, τὸν δὲ Εὐρωπῆα Μῦν ἔξαρχάσαντα πρὸ αὐτῶν τὴν ἐγέρουτο δέλιον τὰ λεγόμενα, ὑπὸ τοῦ προφήτου γραφεῖν ἐς αὐτὴν· γὰρ καὶ δὲ Καρὴ μιν γλῶσση χρᾶν. συγγραψάμενον δὲ οἴχεσθαι ἀπὸντα ἐς Θεσσαλίην.

7. ὁ προφήτης] Der priesterliche Vorsteher des Orakelheiligtums, der zugleich der Interpret der Weissagungen ist. Herodot 8, 36 πάντες οἱ Λεῖμοι ἐξέλιπον τὴν πόλιν πλὴν ἐξήκοντα ἀνδρῶν καὶ τοῦ προφήτου.

8. σηκός hier vom inneren Heiligtum. Bei Eurip. Ion 300 σηκὸς Τροφῶνιου.

9. παραστήναι] Ihm träumte, ihm "erscheine" ein Diener des Gottes. Mor. 412^a ὁ δὲ πεμφθεὶς εἰς Ἀμφιάρεω Λυδὸς ἔδοξε κατὰ τοὺς ἄνους ὑπηρετήν τοῦ θεοῦ φανέντα ἀπὸ φωνῆς ἐκβάλλειν αὐτόν.

ὥστε δόξαι πληγέντα τεθνᾶναι τὸν ἄνθρωπον. καὶ ταῦτα μὲν οὕτω γενέσθαι λέγεται, τοὺς δὲ φεύγοντας εἰς τὰ ξύλινα τείχη καθείρξαν. ὀλίγῳ δ' ὕστερον Ἀθηναῖοι τοὺς Θηβαίους τρέπονται, τριακοσίους τοὺς ἐπιφανεστάτους καὶ πρώτους διαφθείραντες ἐν αὐτῇ τῇ μάχῃ. γεγενημένης δὲ 15 τῆς τροπῆς ἦκεν αὐτοῖς ἄγγελος πολιορκεῖσθαι τὸ βαρβαρικὸν εἰς τὰ τείχη κατακεκλημένον. οὕτω δὲ σώζεσθαι τοὺς Ἕλληνας ἔασαντες ἐβοήθουν πρὸς τὰ τείχη, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις παντάπασιν ἀργῶς πρὸς τειχομαχίαν καὶ ἀπείρως ἔχουσιν ἐπιφανέντες αἰροῦσι τὸ στρατόπεδον φό- 20 κῶ πολλῶ τῶν πολεμίων· λέγονται γὰρ ἀπὸ τῶν τριάκοντα μυριάδων τετρακισμύριοι φυγεῖν σὺν Ἀρταβάζῳ. τῶν δ' ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀγωνισαμένων ἔπεσον οἱ πάντες ἐπὶ χιλίοις ἐξήκοντα καὶ τριακόσιοι. τούτων Ἀθηναῖοι μὲν ἦσαν δύο καὶ πενήκοντα, πάντες ἐκ τῆς Αἰαντίδος φυλῆς, 25 ὡς φησὶ Κλειδήμος, ἀγωνισαμένης ἄριστα· διὸ καὶ ταῖς Σφραγίσις νύμφαις ἔθνον Αἰαντίδαι τὴν πυθόχρηστον θυσίαν ὑπὲρ τῆς νίκης, ἐκ δημοσίου τὸ ἀνάλωμα λαμβάνοντες· Λακεδαιμόνιοι δ' ἐνὶ πλείους τῶν ἐνεκήκοντα, Τεγεᾶται δ' ἑκκαίδεκα. θαυμαστὸν οὖν τὸ Ἡροδότου, 30 πῶς μόνους τούτους φησὶν εἰς χεῖρας ἔλθειν τοῖς πολεμίοις, τῶν δ' ἄλλων Ἑλλήνων μηθένα. καὶ γὰρ τὸ πλήθος τῶν πεσόντων καὶ τὰ μνήματα μαρτυρεῖ κοινὸν γενέσθαι τὸ κατόρθωμα· καὶ τὸν βωμὸν οὐκ ἂν ἐπέγραψαν οὕτως, εἰ μόναι τρεῖς πόλεις ἠγωνίσαντο τῶν ἄλλων ἀτρέμα 35 καθέζομένων.

14. ἐπιφ. x. πο.] Weil diese den hartnäckigsten Widerstand leisteten, c. 18 a. E.

17. τὰ τείχη] S. c. 11.

19. Belagerungs- und Befestigungskunst war den Spartanern gleich fremd. Nach Plut. Mor. 228^d hatte Lyeard verboten πυργομαχεῖν, ἵνα μὴ ὑπὸ γυναικὸς ἢ παιδὸς ἢ τινὸς παραπληστοῦ ἀνθρώπου οἱ ἀμείνονες ἀποθνήσκωσιν.

21. Nach Diodor 11, 32 betrug der

Verlust der Perser 100,000 M., der d. Hellenen (c. 33) mehr als 10,000. Ziemlich mit P. stimmt Herodot 9, 70 τριάκοντα μυριάδων στρατοῦ, καταδουσεῶν τεσσάρων, τὰς ἔχων Ἀρτάβαζος ἔφυγε, τῶν λοιπῶν μὴδὲ τρεῖς χιλιάδας περιγενέσθαι.

30. Herodot 9, 85.

34. τὸν β. den Altar des Ζεὺς ἔλευθέρους in Plataä. Τοῦ Αἰῶος τὸν τε βωμὸν καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποίησαν λευκοῦ λίθου, Paus. 9, 2, 5.

τόνδε ποῦδ' Ἑλληνες νίκας κράτει, ἔργῳ Ἄρης,
 εὐτόλμῳ ψυχᾶς λήματι πειθόμενοι,
 Πέρσας ἐξελάσαντες, ἔλευθέρῳ Ἑλλάδι κοινόν
 40 ἰδρύσαντο Διὸς βωμὸν ἔλευθερίου.

ταύτην τὴν μάχην ἐμαχέσαντο τῇ τετραδί τοῦ Βοηδρο-
 μιῶνος ἰσταμένου καὶ Ἀθηναίους, κατὰ δὲ Βοιωτοὺς τε-
 45 τράδι τοῦ Πανέμου φθίνοντος, ἧ καὶ νῦν ἔτι τὸ Ἑλλη-
 νικὸν ἐν Πλαταιαῖς ἀθροίζεται συνέδριον καὶ θύουσι τῷ
 ἔλευθερίῳ Διὶ Πλαταιεῖς ὑπὲρ τῆς νίκης. τὴν δὲ τῶν
 ἡμερῶν ἀνωμαλίαν οὐ θαυμαστόν, ὅπου καὶ νῦν διηρη-
 βωμένων τῶν ἐν ἀστρολογίᾳ μᾶλλον ἄλλην ἄλλοι μὴνός
 ἀρχὴν καὶ τελευτὴν ἄγουσιν.

20 Ἐκ τούτου τῶν Ἀθηναίων τὸ ἀριστεῖον οὐ παρα-
 διδόντων τοῖς Σπαρτιάταις, οὐδὲ τρόπαιον ἰστάναι συγχο-
 ρούντων ἐκείνοις, παρ' οὐδὲν ἂν ἦλθεν ἀπολέσθαι
 τὰ πράγματα τῶν Ἑλλήνων ἐν τοῖς ὅπλοις διαστάντων,
 5 εἰ μὴ πολλὰ παρηγορῶν καὶ διδάσκων τοὺς συστρατήγους
 ὁ Ἀριστείδης, μάλιστα δὲ Λεωκράτη καὶ Μυρωνίδην, ἔσχε
 καὶ συνέπεισε τὴν κρίσιν ἐφεῖναι τοῖς Ἑλλησιν. ἐνταῦθα
 βουλευομένων τῶν Ἑλλήνων Θεογείτων μὲν ὁ Μεγαρεὺς

37. Verfasser des Epigr. ist der Lyriker Simonides.

Ἑλληνες—νίκας] Aehnliche Ungleichheiten im Dialekt finden sich öfter in Plutarchischen Anführungen. Der in den Hdss. fehlende Pentameter εὐτόλμῳ—πειθόμενοι, den die Anthologie hat und Plut. selbst Mor. 873^b, ist sicher durch ein Versehen ausgefallen. Unmöglich kann ein Schriftsteller, der mit τὸν βωμὸν οὐκ ἂν ἐπέγραψαν οὕτως auf ein mitzuheilendes Epigramm hinweist, dasselbe verstümmeln und den mittleren Pentameter desselben deshalb weglassen, weil er nicht nothwendig zu seinem Beweis gehört.

39. ἐκλήθη γὰρ ἔλευθεριος διὰ τὸ τῶν Μηδικῶν ἀπαλλαγῆναι

τοὺς Ἀθηναίους, Didymus bei Harpokr. u. ἔλευθ. Ζεύς. Vgl. c. 11.

Den 3ten Boedromion giebt Plut. als Schlachttag an Cam. 19. u. Mor. 349^f, so dass hier entweder ein Gedächtnissfehler oder eine aus dem nächsten τετραδί hervorgegangene Verschreibung vorliegt. — Uebrigens wurden die dreissig Tage des attischen Monats in drei gleiche Theile, μὴν ἰστάμενος, μ. μεσῶν, μ. φθίνων, von je zehn Tagen getheilt: ἡ τετρ. τ. Π. φ. φ. ist der 27te, denn die Tage der letzten Decade wurden rückwärts vom 30ten ab gezählt. Nach unserem Kalender fiel die Schlacht d. 25. September.

42. συνέδριον. Vgl. c. 21.

20, 1. Sonst nirgends erwähnte Nachricht.

3. Es fehlte wenig, dass —

εἶπεν ὡς οὐδετέρῳ πόλει δοτέον εἶη τὸ ἀριστεῖον, εἰ μὴ
 βούλονται συνταράξαι πόλεμον ἐμφύλιον· ἐπὶ τούτῳ δ' 10
 ἀναστάς Κλεόκριτος ὁ Κορινθίος δόξαν μὲν παρέσχεν ὡς
 Κορινθίοις αἰτήσαν τὸ ἀριστεῖον (ἦν γὰρ ἐν ἀξιώματι
 μεγίστῳ μετὰ τὴν Σπάρτην καὶ τὰς Ἀθήνας ἢ Κόρινθος),
 εἶπε δὲ πᾶσιν ἀρέσαντα καὶ θαυμαστὸν λόγον ὑπὲρ Πλαται-
 15 ἔων, καὶ συνεβούλευσε τὴν φιλονεικίαν ἀνελεῖν ἐκείνοις τὸ
 ἀριστεῖον ἀποδόντας, οἷς οὐδετέρους τιμωμένοις ἄχθεσθαι.
 ῥηθέντων δὲ τούτων πρῶτος μὲν Ἀριστείδης συνεχώρησεν
 ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων, ἔπειτα Πανσανίας ὑπὲρ τῶν Λακε-
 20 δαιμονίων. οὕτω δὲ διαλλαγέντες ἐξεῖλον ὀγδοήκοντα τά-
 λαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηναίων ἀνφοδό-
 μῃσαν ἱερὸν καὶ τὸ ἔδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεὼν
 διεκόσμησαν, αἱ μέχρι νῦν ἀκμάζουσαι διαμένουσιν. ἔστη-
 25 σαν δὲ τρόπαιον ἰδίᾳ μὲν Λακεδαιμόνιοι χωρὶς δ' Ἀθη-
 ναῖοι. περὶ δὲ θυσίας ἐρομένοις αὐτοῖς ἀνεῖλεν ὁ Πύθιος
 Διὸς ἔλευθερίου βωμὸν ἰδρύσασθαι, θῦσαι δὲ μὴ πρό-
 30 τερον ἢ τὸ κατὰ τὴν χώραν πῦρ ἀποσβέσαντας ὡς ἐπὶ
 τῶν βαρβάρων μεμιασμένον ἐναύσασθαι καθαρὸν ἐκ Δελ-
 φῶν ἀπὸ τῆς κοινῆς ἐστίας. οἱ μὲν οὖν ἄρχοντες τῶν
 Ἑλλήνων περιμόντες εὐθὺς ἠνάγκαζον ἀποσβεννύναι τὰ
 πῦρὰ πάντα τοῖς χρωμένοις, ἐκ δὲ Πλαταιέων Εὐχίδας 30
 ὑποσχόμενος ὡς ἐνδέχεται τάχιστα κομιεῖν τὸ παρὰ τοῦ
 Θεοῦ πῦρ ἦκεν εἰς Δελφούς. ἀγνίσας δὲ τὸ σῶμα καὶ

τέρῳ τῆς πόλεως.

21. ἔδος=ἄγαμα, wie Pericl.
 13. Coriol. 38, nicht bloss von sitzenden, sondern auch von stehenden Götterbildern.

22. Die Präpos. bezeichnet in διακοσμεῖν räumliche Vertheilung, in διαμένειν zeitliche Dauer.

23. Auch die Todten begruben Beide besonders, Paus. 9, 2, 5, der aber von einem besondern Siegeszeichen nichts weiss: τρόπαιον δέ, ὃ τῆς μάχης τῆς Πλαταιῶσιν ἀνέθεσαν οἱ Ἕλληνες, πεντεκαίδεκα σταδίου μάλιστα ἔστηκεν ἀπω-

28. κοινή ἐστία der heilige Staatsherd, auch ἐστία βουλαιῶν und πρυτανεία genannt, wo das ewige (ἀσβεστον) Feuer brannte, in Delphiim Tempel des Apollo.

32. "Jeder Annäherung an die Gottheit gingen Waschungen und Reinigungen sowohl der Person als ihrer Kleider voraus; zu diesem Zweck standen Gefässe mit Sprengwasser (περιορραντήρια) an den Eingängen." C. Fr. Hermann Lehrb. der gottesdienstl. Alterth. p. 99.

περιρρανάμενος ἐστεφανώσατο δάφνη, καὶ λαβὼν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὸ πῦρ δρόμῳ πάλιν εἰς τὰς Πλαταιάς ἐχώρει, 35 καὶ πρὸ ἡλίου δυσιῶν ἐπανήλθε τῆς αὐτῆς ἡμέρας χιλίους σταδίους κατανύσας. ἀσπασάμενος δὲ τοὺς πολίτας καὶ τὸ πῦρ παραδοὺς εὐθὺς ἔπεσε καὶ μετὰ μικρὸν ἐξέπνευσεν. ἀγόμενοι δ' αὐτὸν οἱ Πλαταιεῖς ἔθαψαν ἐν τῷ ἱερῷ τῆς Εὐκλείας Ἀρτέμιδος, ἐπιγράψαντες τόδε τὸ τε- 40 τράμετρον.

Εὐκλίδας Πυθώδε θρέξας ἦλθε τῶδ' αὐθιμερόν.

τὴν δ' Εὐκλείαν οἱ μὲν πολλοὶ καὶ καλοῦσι καὶ νομίζου- σιν Ἀρτεμιν, ἔνιοι δὲ φασιν Ἡρακλέους μὲν θυγατέρα καὶ Μυρτοῦς γενέσθαι τῆς Μενoitίου μὲν θυγατρὸς Πατρόκλου 45 δ' ἀδελφῆς, τελευτήσασαν δὲ παρθένον ἔχειν παρά τε Βοιωτοῖς καὶ Λοκροῖς τιμάς· βωμὸς γὰρ αὐτῇ καὶ ἄγαλμα κατὰ πᾶσαν ἀγορὰν ἴδρυται, καὶ προθύουσιν αἱ τε γα- μουμέναι καὶ οἱ γαμοῦντες.

21 Ἐκ τούτου γενομένης ἐκκλησίας κοινῆς τῶν Ἑλλή- νων ἔγραψεν Ἀριστείδης ψήφισμα συνίεναι μὲν εἰς Πλα- ταιάς καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος προβού- λους καὶ θεωροὺς, ἀγεσθαι δὲ πενταετηρικὸν ἀγῶνα 5 Ἐλευθερίων. εἶναι δὲ σύνταξιν Ἑλληνικὴν μυρίας μὲν ἀσπί-

33. δάφνη] Weil dieser dem Apollo heilig war.

38. ἔθαψαν] An sich von jeder Art der Bestattung gebraucht; hier nicht von der Asche, sondern von der Beerdigung des Leichnams selbst. Bestattung im Tempel war besondere und seltene Auszeichnung. — Einen Tempel der Artemis Εὐκλεία gab es auch in Theben, Paus. 9, 17, 1, und zu Korinth. Verschieden davon ist der Tempel der Εὐκλεία in Athen (Paus. 1, 14, 4) d. h. des Siegesruhms, gegründet nach dem Siege bei Marathon.

41. ἦλθε, kam zurück.

44. Menötius, Sohn des Aktor, Theilnehmer am Zuge der Argonau- ten und Freund des Herkules, wan-

derte aus Thessalien nach Opus ein, Diod. 4, 39.

47. προθύουσιν] Nicht πρὸ τῶν ἄλλων θεῶν, sondern Bezeichnung der προτέλεια τῶν γάμων oder προγάμια, des Opfers vor der Hochzeit.

21, 2 συνίεναι] Der Infin. ohne Artikel nicht selten nach Redensarten, denen ein einfaches Verbum, das den Infin. bei sich haben kann, synonym ist, ἔργ. ψήφ. = ἐψηφί- σατο. Vgl. c. 22, 6. Cat. 12.

5. Ἐλευθερίων] Paus. 9, 2, 6 ἀγοῦσι δὲ καὶ νῦν ἐν ἀγῶνα διὰ ἔτους πέμπτου, τὰ Ἐλευθέρια, ἐν ᾧ μέγιστα γέρα πρόκειται δρό- μου· θέουσι δὲ ὀπλισμένοι πρὸ τοῦ βωμοῦ.

δας χιλίους δ' ἵππους, καὶ δ' ἑκατὸν ἐπὶ τὸν πρὸς τοὺς βαρβάρους πόλεμον, Πλαταιεῖς δ' ἀσίλους καὶ ἱερούς ἀφίεσθαι τῷ θεῷ θύοντας ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος. κυρωθέν- των δὲ τούτων οἱ Πλαταιεῖς ὑπεδέξαντο τοῖς πεσοῦσι καὶ 10 κειμένοις αὐτόθι τῶν Ἑλλήνων ἐναγίζειν καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν. καὶ τοῦτο μέχρι νῦν δρῶσι τόνδε τὸν τρόπον. τοῦ Μαιμακτηριῶνος μηνός, ὃς ἐστι τοῖς Βοιωτοῖς Ἀλαλ- κομένιος, τῇ ἕκτη ἐπὶ δέκα πέμπουσι πομπήν, ἧς προ- ηγεῖται μὲν ἅμ' ἡμέρᾳ σαλπικτικῆς ἐγκελευόμενος τὸ πολε- 15 μικόν, ἔπονται δ' ἅμαξαι μυρρίνης μεστὰι καὶ στεφανω- μάτων καὶ μέλας ταῦρος, καὶ χοῆς οἴνου καὶ γάλακτος ἐν ἀμφορεῦσιν ἐλαίου τε καὶ μύρου κρωσσοὺς νεανίσκοι κο- μίζοντες ἐλεύθεροι· δούλω γὰρ οὐδενὸς θέμις ἐστὶ τῶν περὶ τὴν διακονίαν ἐκείνην προσάφασθαι διὰ τὸ τοὺς ἄνδρας ἀποθανεῖν ὑπὲρ ἐλευθερίας. ἐπὶ πᾶσι δὲ τῶν Πλαταιέων 20 δ' ἄρχων, ᾧ τὸν ἄλλον χρόνον οὔτε σιδήρον θιγεῖν ἔξεστιν οὐθ' ἑτέραν ἐσθῆτα πλὴν λευκῆς ἀναλαβεῖν, τότε χιτῶνα φοινικοῦν ἐνδεδυκὼς ἀράμενός τε ὑδρίαν ἀπὸ τοῦ γραμμα- τοφυλακίου ξιφῆρης ἐπὶ τοὺς τάφους προάγει διὰ μέσης τῆς πόλεως. εἶτα λαβὼν ὕδωρ ἀπὸ τῆς κρήνης αὐτὸς ἀπο- 25

7. Worin die ἀσπίδα bestanden habe, sagt Thuc. 2, 71 Πανσανίας ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ πό- λιν τὴν σφετέρην ἔχοντας αὐτο- νόμους οἰκεῖν, στρατεύσαι τε μη- δένα ποτὲ ἀδίκως ἐπ' αὐτοὺς μηδ' ἐπὶ δουλείᾳ, εἰ δὲ μή, ἀμύνειν τοὺς παρόντας ξυμμάχους κατὰ δύνα- μιν.

8. τῷ θεῷ] Αἰὶ Ἐλευθερίῳ.

10. ἐναγίζειν, nicht θύειν, re- gelmässig von Opfern, die den Toten dargebracht werden. Mor. 857^e τοῦτοις, ὡς φθιτοῖς καὶ ἡρώσι, ἐναγίζειν δεῖν οἰεῖται, ἀλλὰ μὴ θύ- ειν ὡς θεοῖς.

14. ἐγκελ. τ. πολ.] "Zum Angriff blasend."

15. Kränze, Bänder und Salbenge- fässe waren die gewöhnlich den

Todten dargebrachten Geschenke. Weisse Opferthiere wurden den oberen, schwarze den unterirdischen Göttern und den Todten dargebracht; die Trankopfer für Todte (χοαί) sind sonst gewöhnlich τρῖσπονδα, d. h. sie bestehen aus Wein, Milch und Honig.

21. Der Archon war in den böo- tischen Staaten die höchste Behörde und zugleich im Besitz der priester- lichen Würde. Uebrigens berichtet Plut. Mor. 274^c Aehnliches vom ἄρχων in Chäronca: παρ' ἡμῖν τὸ μὲν στεφανοφορεῖν καὶ κομᾶν καὶ μὴ σιδηροφορεῖν μηδὲ τοῖς Φω- κέων ὄροισι ἐμβαίνειν ἴδια λειτουρ- γήματα τοῦ ἀρχοντός ἐστι.

25. τῆς κρ.] Von dem durch den Cultus bestimmten Quell.

λαίει τὰς στήλας καὶ μύρω χρίει, καὶ τὸν ταῦρον εἰς τὴν πυρὰν σφάξας καὶ κατενξάμενος Αἰὶ καὶ Ἐρμῆ χθονίῳ παρακαλεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας τοὺς ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀποθανόντας ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ τὴν αἵμακουρίαν.

30 ἔπειτα κρατῆρα κεράσας οἴνου καὶ χαίμενος ἐπιλέγει "προπίνω τοῖς ἀνδράσι τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας τῶν Ἑλλήνων ἀποθανοῦσι".

22 Ταῦτα μὲν οὖν ἔτι καὶ νῦν διαφυλάττουσιν οἱ Πλαταιεῖς· ἐπεὶ δ' ἀναχωρήσαντας εἰς τὸ ἄστυ τοὺς Ἀθηναίους ὁ Ἀριστείδης ζητοῦντας ἑώρα ἀπολαβεῖν τὴν δημοκρατίαν, ἅμα μὲν ἄξιον ἠγούμενος διὰ τὴν ἀνδραγαθίαν ἐπιμελείας τὸν δῆμον, ἅμα δ' οὐκέτι ῥάδιον ἰσχύοντα τοῖς ὄπλοις καὶ μέγα φρονοῦντα ταῖς νίκαις ἐκβιασθῆναι, γράφει ψήφισμα κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων ἀπάντων αἰρεῖσθαι. Θεμιστο-

26. στήλαι] Nicht sowol Pfeiler als aufrecht stehende Steintafeln. τὸν ταῦρον-σφάξας] D. h. τὸν ταῦρον σφάξας καὶ εἰς τὴν πυρὰν ἐμβάλων. So Plato de Rep. III. p. 391b τὰς τῶν ζωορρηθέντων σφαγὰς εἰς τὴν πυρὰν von den troischen Jünglingen, die Achilles vor dem Scheiterhaufen des Patroklos schlachtet und auf denselben legt; und ebenso Herodot 5, 5 ἢ δ' ἂν κριθῆ, σφάζεται εἰς τὸν τάφον, σφαγθεῖσα δὲ συνθάπτεται τῷ ἀνδρὶ. Anders Aeschylus Sieben 43 ταυροσφαγοῦντες εἰς μελάνθειον σάκος, wo das Blut des Stiers mit einem Schild aufgefangen wird, damit die Schwörenden ihre Hände hineintauchen können.

27. χθόνιος wie πομπός, πομπαῖος wird Hermes vom Amte der Seelenführung der Verstorbenen genannt, vorzugsweise bei Todtenopfern und Todtenbeschwörungen, weil er die Seelen sowohl hinauf als hinabgeleitet. — Αἰὶ χθονίῳ, dem Hades.

22, 5. ἐπιμελείας, "der Berücksichtigung."

6. Aristotel. polit. 5, 3 ὁ ναυτικός ὄχλος γενόμενος αἴτιος τῆς περὶ Σαλαμίνα νίκης καὶ διὰ ταύτης τῆς ἡγεμονίας καὶ διὰ τὴν κατὰ θάλατταν δύναμιν τὴν δημοκρατίαν ἰσχυροτέραν ἐποίησε.

μέγα φ. ταῖς νίκαις] Die Auslassung von ἐπί bei μ. φρ. ist selten. P. setzt den blossen Dativ, um den Hiatus zu vermeiden. Aus demselben Grunde schreibt der Sophist Procop von Gaza Ep. 64 μέγα τοῖς λόγοις φρονοῶν. 136 μεγάλη τῷ Νεῖλω φρονεῖς.

ἐκβιασθῆναι, "mit Gewalt abbringen." Vgl. c. 25.

7. γράφει ψ. εἶναι] S. zu 21, 2.

8. ἄρχοντες non solum novem viri illi sunt, sed omnino magistratus." Schömann de comit. p. 311.

Cic. de Offic. 3, 11 Themistocles post victoriam ejus belli, quod cum Persis fuit, dixit in concione se habere consilium reipublicae salutare, sed id sciri non opus esse.

Postulavit ut aliquem populus daret, quicum communicaret: datus est Aristides. Huic ille classem Lacedaemoniorum, quae subducta esset

κλέους δὲ πρὸς τὸν δῆμον εἰπόντος ὡς ἔχει τι βούλευμα καὶ γνώμην ἀπόρητον, ἀφέλμιον δὲ τῇ πόλει καὶ σωτήριον, ἐκέλευσαν Ἀριστείδην μόνον ἀκοῦσαι καὶ συνδοκιμάσαι. φράσαντος δὲ τῷ Ἀριστείδῃ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς διανοεῖται τὸ ναύσταθμον ἐμπρῆσαι τῶν Ἑλλήνων (οὕτω γὰρ ἔσσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἀπάντων τοὺς Ἀθηναίους), παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον ὁ Ἀριστείδης ἔφη 15 τῆς πράξεως, ἣν Θεμιστοκλῆς πράττειν διανοεῖται, μήτε λυσιτελεστέραν ἄλλην μήτ' ἀδικωτέραν εἶναι. ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ Ἀθηναῖοι παύσασθαι τὸν Θεμιστοκλέα προσέταξαν· οὕτω μὲν ὁ δῆμος ἦν φιλοδίκαιος, οὕτω δὲ τῷ δήμῳ ὁ ἀνὴρ πιστὸς καὶ βέβαιος.

Ἐπεὶ δὲ στρατηγὸς ἐκπεμφθεὶς μετὰ Κίμωνος ἐπὶ 23 τὸν πόλεμον ἑώρα τὸν τε Πανσανίαν καὶ τοὺς ἄλλους ἄρχοντας τῶν Σπαρτιατῶν ἐπαχθεὶς καὶ χαλεπὸς τοῖς συμμάχοις ὄντας, αὐτὸς τε πράως καὶ φιλανθρώπως ὁμιλῶν καὶ τὸν Κίμωνα παρέχων εὐάρμοστον αὐτοῖς καὶ κοινὸν 5 ἐν ταῖς στρατείαις ἔλαθε τῶν Λακεδαιμονίων οὐχ ὄπλοις οὐδὲ ναυσὶν οὐδ' ἔπποις, εὐγνωμοσύνη δὲ καὶ πολιτεία τὴν ἡγεμονίαν παρελόμενος. προσφιλεῖς γὰρ ὄντας τοῖς Ἕλλησι τοὺς Ἀθηναίους διὰ τὴν Ἀριστείδου δικαιοσύνην καὶ τὴν Κίμωνος ἐπιεικίαν ἔτι μᾶλλον ἢ τοῦ Πανσανίου πλε-

ad Gytheum [vielmehr bei Pagasä in Thessalien] clam incendi posse, quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset. Quod Aristides quum audivisset, in concionem magna expectatione venit dixitque perutile esse consilium, quod Themistocles afferret, sed minime honestum. Itaque Athenienses totam eam rem, quam ne audierant quidem, auctore Aristide repudiarunt.

13. τῶν Ἑλλήνων] Mit Ausschluss der Athener.

15. παρελθὼν] Stehender Ausdruck von öffentlich auftretenden Redner.

19. μὲν und δὲ nicht etwa umgestellt (st. δῆμος μὲν — ἀνὴρ δὲ),

sondern nachdrucksvoll eine Anaphora bildend.

23, 2. Zweck des fortgesetzten Krieges war ἐλευθεροῦν τὰς Ἑλληνίδας πόλεις, ὅσαι βαρβαρικαῖς φυλακαῖς διέμενον ἔτι φρουρούμεναι, Diod. 11, 44.

5. κοινόν] S. zu 2, 26.

6. Cim. 6 (Κίμων) ὑπολαμβάνων πράως τοὺς ἀδίκουμένους καὶ φιλανθρώπως ἔξομιλῶν ἔλαθεν οὐ δὲ ὄπλων τὴν τῆς Ἑλλάδος ἡγεμονίαν, ἀλλὰ λόγῳ καὶ ἤθει παρελόμενος.

7. πολιτεία, "Politik."

10. Ueber Pausanias Thuc. 1, 130 δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρηῖτο

ονεξία καὶ βαρύτης ποθεινοὺς ἐποίει. τοῖς τε γὰρ ἄρ-
 χουσι τῶν συμμάχων αἰεὶ μετ' ὀργῆς ἐνετύγχανε καὶ τρα-
 χέως, τοὺς τε πολλοὺς ἐκόλαζε πληγαῖς ἢ σιδηρᾶν ἄγκυραν
 ἐπιτιθεῖς ἠνάγκαζεν εἶσθαι δι' ὅλης τῆς ἡμέρας. σι-
 15 βάδα δ' οὐκ ἦν λαβεῖν οὐδὲ χόρτον οὐδὲ κρήνη προσελ-
 θεῖν ὑδρευόμενον οὐδένα πρὸ τῶν Σπαρτιατῶν, ἀλλὰ μά-
 στιγας ἔχοντες ὑπηρεταὶ τοὺς προσιόντας ἀπήλκονον.
 ὑπὲρ ὧν τοῦ Ἀριστείδου ποτὲ βουλευθέντος ἐγκαλέσαι
 καὶ διδάξαι συναγαγὼν τὸ πρόσωπον ὁ Πανσανίας οὐκ
 20 ἔφη σχολάζειν οὐδ' ἤκουσεν. ἐκ τούτου προσιόντες οἱ
 ναύαρχοι καὶ στρατηγοὶ τῶν Ἑλλήνων, μάλιστα δὲ Χίοι καὶ
 Σάμιοι καὶ Λέσβιοι, τὸν Ἀριστείδην ἔπειθον ἀναδέξα-
 σθαι τὴν ἡγεμονίαν καὶ συναγαγέσθαι τοὺς συμμάχους
 πάλαι δεομένους ἀπαλλαγῆναι τῶν Σπαρτιατῶν καὶ με-
 25 τατάξασθαι πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. ἀποκριναμένον δ' ἐκεί-
 νου τοῖς μὲν λόγοις αὐτῶν τό τε ἀναγκαῖον ἐνορᾶν καὶ
 τὸ δίκαιον, ἔργον δὲ δεῖσθαι τὴν πίστιν, ὃ πραχθέν οὐκ
 ἐάσει πάλιν μεταβαλέσθαι τοὺς πολλοὺς, οὕτως οἱ περὶ
 τὸν Σάμιον Οὐλιάδην καὶ τὸν Χιον Ἀνταγόραν συνομο-
 30 σάμενοι περὶ Βυζάντιον ἐμβάλλουσιν εἰς τὴν τρίτην τοῦ
 Πανσανίου, προεκπλέουσιν ἐν μέσῳ λαβόντες. ὡς δὲ κατι-
 δὰν ἐκεῖνος ἐξανέστη καὶ μετ' ὀργῆς ἠπειλήσεν ὀλίγῳ χρόνῳ
 τοὺς ἄνδρας ἐπιδείξειν οὐκ εἰς τὴν αὐτοῦ ναῦν ἐμβεβλη-

ἐς πάντας ὁμοίως, ὥστε μηδένα
 δύνασθαι προσεῖναι. διόπερ καὶ
 πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐκ ἦκιστα
 ἢ συμμαχία μετέστη.

13. Der Stock gehörte zur Aus-
 stattung spartanischer Feldherrn.
 Schläge waren in ihren Heeren sehr
 gewöhnlich, selten bei den Athenern,
 und nur bei Disciplinarvergehen in
 ausserordentlichen Fällen gestattet.
 Xenoph. Anab. 5, 8, 1. Ἐνοχῶντος
 δὲ κατηγορησάν τινος φάσκοντες
 παύσθαι ὑπ' αὐτοῦ καὶ ὡς ὑβρι-
 ζοντος τὴν κατηγορίαν ἐπιούν-
 το und 13 ἐγὼ ὁμολογῶ παῖσαι
 δὴ ἄνδρας πολλοὺς ἐνεκεν ἀτα-

ξίας, was er 18 damit entschuldigt
 dass er ἐπ' ἀγαθῷ ἐκόλασε.

14. εἶσθαι, stehen bleiben.

18. διδάξαι, Vorstellungen machen,
 eines besseren belehren.

19. συναγεῖν τὸ πρόσωπον
 = συναγεῖν τὰς ὄψεις, das Ge-
 sicht finster zusammenziehen.

21. στρατηγοί, pedestris exer-
 citus duces. Derselbe Gegensatz bei
 Soph. Ai. 1232 κοῦτε στρατηγούς
 οὔτε ναύαρχους μολεῖν ἡμᾶς Ἀχαι-
 ῶν.

28. Mehr über den Aufstand ge-
 gen Pausanias bei Plut. Cim. 6.

32. ἐξανέστη "ausser 'sich ge-
 rieth".

κότας ἀλλ' εἰς τὰς ἰδίας πατρίδας, ἐκέλευον αὐτὸν ἀπι-
 εῖναι καὶ ἀγαπᾶν τὴν συναγωνισαμένην τύχην ἐν Πλαται- 35
 αῖς· ἐκείνην γὰρ ἔτι τοὺς Ἑλληνας αἰσχυνομένους μὴ λαμβάνειν
 ἀξίαν δίκην παρ' αὐτοῦ. τέλος δ' ἀποσιάντες
 ᾤχοντο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. ἐνθα δὴ καὶ τὸ φρόνημα
 τῆς Σπάρτης διεφάνη θαυμαστόν. ὡς γὰρ ἤσθοντο τῷ
 μεγέθει τῆς ἐξουσίας διαφθειρομένους αὐτῶν τοὺς ἄρ- 40
 χοντας, ἀγῆκαν ἐκουσίως τὴν ἡγεμονίαν καὶ πέμποντες ἐπὶ
 τὸν πόλεμον ἐπαύσαντο στρατηγούς, μᾶλλον αἰρούμενοι
 σωφρονοῦντας ἔχειν καὶ τοῖς ἔθεσιν ἐμμένοντας τοὺς πο-
 λίτας ἢ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν ἀπάσης.

Οἱ δ' Ἑλληρες ἐτέλουν μὲν τίνα καὶ Λακεδαιμο- 24
 νίων ἡγουμένων ἀποφορὰν εἰς τὸν πόλεμον, ταχθῆναι δὲ
 βουλόμενοι καὶ κατὰ πόλιν ἐκάστοις τὸ μέτριον ἠτήσαντο
 παρὰ τῶν Ἀθηναίων Ἀριστείδην, καὶ προσέταξαν αὐτῷ
 χώραν τε καὶ προσόδους ἐπισκεψάμενον ὀρίσαι τὸ κατ' ἀξίαν 5
 ἐκάστῳ καὶ δύναμιν. ὃ δὲ τηλικαύτης ἐξουσίας κύριος
 γενόμενος, καὶ τρόπον τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ' αὐτῷ μόνῳ
 τὰ πράγματα πάντα θεμένης, πένης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπ-
 ανῆλθε δὲ πενέστερος, οὐ μόνον καθαρῶς καὶ δικαίως

39. Thucyd. 1, 95 καὶ ἄλλους
 οὐκέτι ὑστερον ἐξέπεμψαν οἱ Λα-
 κεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφί-
 σιν οἱ ἐξιόντες χεῖρους γίνωνται.
 Anders Diodor 11, 50 Λακεδαι-
 μόνιοι τὴν τῆς θαλάττης ἡγεμονίαν
 ἀποβεβληκότες ἀλόγως βαρέως ἔ-
 φερον· διὸ καὶ τοῖς ἀγεστηκόσιν
 ἀπ' αὐτῶν Ἑλλησι χαλεπῶς ἔχον-
 τες ἠπέλουν ἐπιθέσειν αὐτοῖς
 τὴν προσήκουσαν τιμωρίαν.

24, 2, ἡγουμένων als sie die He-
 gemonie besaßen. "Die Contingente
 an Mannschaft und Schiffen, die jeder
 Staat zu stellen hatte, waren ver-
 tragsmässig festgesetzt, und der
 Vorort der Bundesgenossen hatte
 zu bestimmen, wie viel davon, ob
 das Ganze oder nur ein Theil, für
 den bevorstehenden Feldzug gestellt
 werden sollte. Ebenso waren auch
 die Geldbeiträge der einzelnen

Staaten festgesetzt, und die Quoten
 wurden nach Bedürfniss ausgeschrieben.
 Stehende Beiträge wurden
 nicht gezahlt, und eine eigentliche
 Bundescasse gab es nicht." Auf
 diese Leistungen bezieht sich Plu-
 tarch im Gegensatz zu den regel-
 mässigen jährlichen, von dem jedes-
 maligen Bedürfniss unabhängigen
 Beiträgen, welche die Athener ein-
 führten. Vgl. Thuc. 1, 80 und 141.

5. Zwei Hdss. ἐπισκεψάμενον.
 Vgl. c. 9. Hier war des Hiatus we-
 gen der Accusativ vorzuziehen.

κατ' ἀ. κ. δ. nach Kraft u. Ver-
 mögen. So Polyb. 2, 62 ἀπὸ τῆς
 ἀξίας ποιῆσθαι τὰς εἰς τὸν πό-
 λεμον εἰσοφάς.

6. ἐκάστῳ τῶν συμμάχων.

8. τὰ πράγματα πάντα, die ge-
 samte Verwaltung.

10 ἀλλὰ καὶ προσφιλῶς πᾶσι καὶ ἀρμοδίως τὴν ἐπιγραφὴν
τῶν χρημάτων ποιησάμενος. ὡς γὰρ οἱ παλαιοὶ τὸν ἐπὶ
Κρόνου βίον, οὕτως οἱ σύμμαχοι τῶν Ἀθηναίων τὸν ἐπὶ
Ἀριστείδου φόρον εὐπομίαν τινὰ τῆς Ἑλλάδος ὀνομά-
ζοντες ἕνουον, καὶ μάλιστα μετ' οὐ πολὺν χρόνον διπλα-
15 σιασθέντος, εἴτ' αὖθις τριπλασιασθέντος. ὃν μὲν γὰρ
Ἀριστείδης ἔταξεν, ἦν εἰς ἐξήκοντα καὶ τετρακοσίων τα-
λάντων λόγον· τούτῳ δὲ Περικλῆς μὲν ἐπέθηκεν ὀλίγον
δεῖν τὸ τρίτον μέρος (ἑξακόσια γὰρ τάλαντα Θεουκιδίδης
φησὶν ἀρχομένου τοῦ πολέμου προσιέναι τοῖς Ἀθηναίοις
20 ἀπὸ τῶν συμμάχων), Περικλέους δ' ἀποθανόντος ἐπιτεί-
νοντες οἱ δημαγωγοὶ κατὰ μικρὸν εἰς χιλίων καὶ τριακο-
σίων τάλαντων κεφάλαιον ἀνήγαγον, οὐχ οὕτω τοῦ πολέ-
μου διὰ μῆκος καὶ τύχας δαπανηροῦ γενομένου καὶ πο-
λυτελοῦς, ὡς τὸν δῆμον εἰς διανομὰς καὶ θεωρικά καὶ

10. ἐπιγραφὴ hier die Bestimmung der Höhe der von den Bundesgenossen zu zahlenden Tribute, sonst von der Schätzung und Besteuerung der Bürger in Athen.

12. Κρόνου] Unter seine Herrschaft ward das goldene Zeitalter gesetzt, Virgil Aen. 8, 324 aurea quae perhibent illo sub rege fuerunt saecula. Lucian Fugit. 17 ταῦτα ὁ ἐπὶ Κρόνου βίος δοκεῖ αὐτοῖς καὶ ἀτεχνῶς τὸ μέλι αὐτὸ ἐς τὰ στόματα ἔσεσθαι ἐκ τοῦ οὐρανοῦ. In ähnlicher Hyperbel von der Freigebigkeit des Cimon τὴν μὲν οἰκίαν τοῖς πολίταις προτανεῖον ἀποδείξας κοινόν, ἐν δὲ τῇ χώρῳ καρπῶν ἐτοίμων ἀπαρχὰς καὶ ὅσα ὄρα καλὰ φέρονσι χοῦσθαι καὶ λαμβάνειν ἀπαντα τοῖς ξένοις παρέχων τρόπον τινὰ τὴν ἐπὶ Κρόνου μυθολογομένην κοινωσίαν εἰς τὸν βίον αὐθις κατήγεν, Cim. 10.

13. φόρον] οὕτω γὰρ ὀνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ φορὰ Thuc. 1, 96. Später, um den verhassten Namen Tribut zu mildern, συντάξεις, Beiträge.

14. διπλασιασθέντος] Andocides gegen Alcibiades 11 πρώτον μὲν οὖν πείσας ὑμᾶς τὸν φόρον ταῖς πόλεσιν ἐξ ἀρχῆς τάξει τὸν ὑπ' Ἀριστείδου πάντων δικαιοτάτα τεταγμένον, αἰρεθεὶς ἐπὶ τούτῳ δέκατος αὐτὸς μάλιστα διπλάσιον αὐτὸν ἐκάστω τῶν συμμάχων ἐποίησεν.

16. Dieselbe Summe nennen Thuc. 1, 96 und Nepos Aristid. 3. Anders Diodor 12, 40 und wieder anders ebenderselbe 11, 47.

17. Böckh Staatshaush. der Ath. 1, 431 meint, die Erhöhung könne sehr leicht durch Hinzukommen neuer Bundesgenossen seit Aristides, besonders asiatischer, und Abkauf der Kriegspflichtigkeit oder Unterwerfung der selbstständigen bewirkt worden sein.

18. Thucyd. 2, 13.

24. θεωρικά] Gelder, welche zur Feier der Feste und Spiele aus der Staatskasse an die athenischen Bürger vertheilt wurden, theils um ihnen das von den Theaterpächtern geforderte Eintrittsgeld ins Schauspiel zu ersetzen, theils um ihnen

κατασκευὰς ἀγαμάτων καὶ ἱερῶν προαγαγόντες. μέγα δ' 25
οὖν ὄνομα τοῦ Ἀριστείδου καὶ θαυμαστὸν ἔχοντος ἐπὶ
τῇ διατάξει τῶν φόρων ὁ Θεμιστοκλῆς λέγεται γελᾶν,
ὡς οὐκ ἀνδρὸς ὄντα τὸν ἔπαινον ἀλλὰ θυλάκου χρυσοφύ-
λακος, ἀνομοίως ἀμνόμενος τὴν Ἀριστείδου παρρησίαν.
ἐκεῖνῳ γὰρ εἰπόντος ποτὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ἀρετὴν ἠγεῖ- 30
σθαι μεγίστην στρατηγοῦ τὸ γινώσκειν καὶ προαισθάνεσθαι
τὰ βουλευμάτα τῶν πολεμίων, "τοῦτο μὲν" εἰπεῖν "ἀναγ-
καῖόν ἐστιν ὃ Θεμιστόκλεις, καλὸν δὲ καὶ στρατηγικὸν
ἀληθῶς ἢ περὶ τὰς χεῖρας ἐγκράτεια".

Ὁ δ' Ἀριστείδης ὥρρισε μὲν τοὺς Ἕλληνας καὶ 25
ὤμοσεν ὑπὲρ τῶν Ἀθηναίων, μύθρους ἐμβαλὼν ἐπὶ ταῖς
ἀραῖς εἰς τὴν θάλατταν, ὕστερον δὲ τῶν πραγμάτων ἀρ-
χεῖν ἐγκρατέστερον, ὡς ἔοικεν, ἐκβιαζομένων ἐκέλευε τοὺς
Ἀθηναίους τὴν ἐπιτορκίαν τρέψαντας εἰς ἑαυτὸν ἢ συμφέρει 5
χοῦσθαι τοῖς πράγμασι. καθ' ὅλον δ' ὁ Θεόφραστὸς φησι
τὴν ἀνδρα τοῦτον περὶ τὰ οἰκεία καὶ τοὺς πολίτας ἄκρως
ὄντα δίκαιον ἐν τοῖς κοινοῖς τὰ πολλὰ πράξει πρὸς τὴν ὑπό-
θεσιν τῆς πατρίδος ὡς συγχῆς ἀδικίας δεομένης. καὶ γὰρ
τὰ χρήματά φησιν ἐκ Δήλου βουλευομένων Ἀθήναζε κο- 10
μίσαι παρὰ τὰς συνθήκας, καὶ Σαμίῳν εἰσηγουμένων, εἰ-
πεῖν ἐκεῖνον ὡς οὐ δίκαιον μὲν συμφέρον δὲ τοῦτ' ἐστί.

Gelegenheit zu einer festlichen Mahlzeit zu geben. Dieser Gebrauch („der Krebs der athen. Staatswohl- fahrt“ Böckh) wurde durch Pericles eingeführt, s. s. Leben c. 9. — διανομαί, "Spenden", als ungenauer Ausdruck dem bezeichnenderen θεωρικά vorausgeschickt. Umgekehrt Cato 8, 2 σιτομετρίας καὶ διανομὰς.

25, 1. Der zwischen Athen und den Bundesgenossen geschlossene Vertrag ward von beiden Seiten beschworen.

2. ἐπὶ ταῖς ἀραῖς: auf den Fall des Meineids. S. zu c. 10. — μύθρους ἐμβαλὼν, symbolische Bezeichnung der Unlösbarkeit des Eides. Herodot 1, 165 οἱ Φωκαῖες ἐποίη-

σαντο ἰσχυρὰς κατάρας τῇ ὑπολειπομένῳ ἐσωτῶν τοῦ στόλου πρὸς δὲ ταύτησι καὶ μύθρον σιδήρεον κατεπόντωσαν καὶ ὤμοσαν μὴ πρὶν εἰς Φωκαίην ἤξειν, πρὶν ἢ τὸν μύθρον τοῦτον ἀναρῆναι.

4. ἐκβιαζομένων] S. zu c. 22.

9. καὶ γὰρ, denn auch.

10. Auf Delos im Tempel des Apollo ward der Bundesschatz aufbewahrt, ταμειρίον τε Δήλος ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ ξύνοδοι ἐς τὸ ἱερὸν ἐγίνοντο, Thuc. 1, 96. Er ward nach Einigen um OL 79, 4=460, nach Andern OL 87, 1=432 unter dem Vorwand grösserer Sicherheit gegen die Barbaren nach Athen verlegt.

καὶ τέλος εἰς τὸ ἄρχειν ἀνθρώπων τοσοῦτων καταστήσας
 τὴν πόλιν αὐτὸς ἐνέμεινε τῇ πενίᾳ, καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ πένης
 15 εἶναι δόξαν οὐδὲν ἦντον ἀγαπῶν τῆς ἀπὸ τῶν τροπαίων
 διετέλεσε. δῆλον δ' ἐκείθεν. Καλλίας ὁ δευδοῦχος ἦν
 αὐτῷ γένει προσήκων. τοῦτον οἱ ἐχθροὶ θανάτου διώκον-
 νες, ἐπεὶ περὶ ὧν ἐγράψαντο μετρίως κατηγορήσαν, εἶπόν
 τινα λόγον ἔξωθεν τοιοῦτον πρὸς τοὺς δικαστάς. "Ἀρι-
 20 στείδην" ἔφασαν "ἴστε τὸν Λυσιμάχου θανατούμενον ἐν
 τοῖς Ἑλλησι· τούτῳ πῶς ἔχειν οἴεσθε τὰ κατ' οἶκον, ὄρων-
 τες αὐτὸν ἐν τρίβωνι τοιοῦτῳ προερχόμενον εἰς τὸ δημό-
 σιον; ἄρ' οὐκ εἰκός ἐστι τὸν ὀργιῶντα φανερώς καὶ πεινῆν
 οἴκοι καὶ τῶν ἄλλων ἐπιτηδείων σπανίζειν; τοῦτον μέντοι
 25 Καλλίας, ἀνεψιὸν ὄντα, πλουσιώτατος ὧν Ἀθηναίων περι-
 ορᾷ μετὰ τέκνων καὶ γυναικὸς ἐνδεόμενον, πολλὰ κεχη-
 μένος τῷ ἀνδρὶ καὶ πολλάκις αὐτοῦ τῆς παρ' ἐμῖν δυνά-
 μειος ἀπολελανκώς". ὁ δὲ Καλλίας ὄρων ἐπὶ τούτῳ μά-
 λιστα θορυβοῦντας τοὺς δικαστάς καὶ χαλεπῶς πρὸς αὐ-
 30 τὸν ἔχοντας ἐκάλει τὸν Ἀριστείδην, ἀξίῳ μαρτυρῆσαι πρὸς
 τοὺς δικαστάς ὅτι πολλάκις αὐτοῦ πολλὰ καὶ διδόντος
 καὶ δεομένου λαβεῖν οὐκ ἠθέλησεν, ἀποκρινάμενος ὡς μάλ-
 λον αὐτῷ διὰ πενίαν μέγα φρονεῖν ἢ Καλλίᾳ διὰ πλου-
 τον προσήκει· πλούτῳ μὲν γὰρ ἔστι πολλοὺς ἰδεῖν εὖ
 35 τε καὶ κακῶς χρωμένους, πενίαν δὲ φέρουσι γενναίως
 οὐ ῥάδιον ἐντιχεῖν. αἰσχύνεσθαι δὲ πενίαν τοὺς ἀκουσίως

13. εἰς τὸ ἄρχειν κατ.] Insofern
 als durch ihn Athen die Hegemonie
 erlangt hatte.

14. πένης als Prädik. im Nomi-
 nativ, weil es sich auf das Subjekt
 des Hauptsatzes bezieht.

16. δευδοῦχος] S. zu 5, 35.

18. μετρίως = ἱκανῶς.

19. ἔξωθεν "nicht zur Sache
 gehörig"

25. Das Vermögen des Callias
 ward auf 200 Talente geschätzt.
 Sein Reichthum war sprichwörtlich.

27. αὐτοῦ — ἀπολ. der sich sei-
 nen Einfluss bei euch zu Nutze ge-
 macht hat, = τῆς παρ' ἐμῖν δ.

αὐτοῦ. Αὐτοῦ hängt von τῆς δ. ab
 und ist der Vermeidung des Hiatus
 wegen vorangestellt.

31. διδόντος, habe geben wollen.

32. μάλλον gehört zu προσήκει.

33. τὴν πενίαν — πλοῦτον, we-
 gen seiner Armuth — wegen Reich-
 thums. Die Auslassung des Arti-
 kels beim zweiten Nomen ist nicht
 ungewöhnlich, besonders in Verbin-
 dung mit Präpositionen.

34. ἔστι — αἰσχύνεσθαι, nicht
 seltene Verbindung directer und in-
 directer Rede in Einem Gedanken.

36. Cato bei Liv. 34, 5 pessimus

πενόμενος. ταῦτα τοῦ Ἀριστείδου τῷ Καλλίᾳ προσ-
 μαρτυρήσαντος οὐδεὶς ἦν τῶν ἀκουσάντων ὃς οὐκ ἀπήει πέ-
 νης μάλλον ὡς Ἀριστείδης εἶναι βουλόμενος ἢ πλουτεῖν ἄς
 Καλλίας. ταῦτα μὲν οὖν Αἰσχίνης ὁ Σωκρατικὸς ἀναγέγραφε, 40
 Πλάτων δὲ τῶν μεγάλων δοκούντων καὶ ὀνομαστῶν Ἀθή-
 νησι μόνον ἀξίον λόγου τοῦτον ἀποφαίνει τὸν ἄνδρα· Θε-
 μιστοκλέα μὲν γὰρ καὶ Κίμωνα καὶ Περικλέα στοῶν καὶ
 χρημάτων καὶ φλυαρίας πολλῆς ἐμπλήσαι τὴν πόλιν, Ἀρι-
 στείδην δὲ πολιτεύσασθαι πρὸς ἀρετῆν. μεγάλα δ' αὐτοῦ 45
 καὶ τὰ πρὸς Θεμιστοκλέα τῆς ἐπιεικειᾶς σημεῖα. χρησά-
 μενος γὰρ αὐτῷ παρὰ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν πολιτείαν ἐχθρᾷ
 καὶ δι' ἐκείνον ἐξοστρακισθεῖς, ἐπεὶ τὴν αὐτὴν λαβὴν παρ-
 ἔσχεν ὁ ἀνὴρ ἐν αἰτία γενόμενος πρὸς τὴν πόλιν, οὐκ
 ἐμνησικακήσεν, ἀλλ' Ἀλκμέωνος καὶ Κίμωνος καὶ πολλῶν 50
 ἄλλων ἐλαυνόντων καὶ κατηγορούντων μόνος Ἀριστείδης
 οὐτ' ἐπραξεν οὐτ' εἶπέ τι φαῦλον, οὐδ' ἀπέλαυσεν ἐχθροῦ
 δυστυχοῦντος, ὡσπερ οὐδ' εὐμεροῦντι πρότερον ἐφθόνησε.

Τελεντῆσαι δ' Ἀριστείδην οἱ μὲν ἐν Πόντῳ φασίν, 26
 ἐκπλεύσαντα πράξεων ἕνεκα δημοσίων, οἱ δ' Ἀθήνησι
 γῆραι, τιμώμενον καὶ θανατούμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν.
 Κρατερός δ' ὁ Μακεδῶν τοιαῦτά τινα περὶ τῆς τελεντῆς
 τοῦ ἀνδρὸς εἶρηκε. μετὰ γὰρ τὴν Θεμιστοκλέους φυγὴν 5
 φησιν ὡσπερ ἐξυβρίσαντα τὸν δῆμον ἀναφῶσαι πλῆθος
 σκυοφαντῶν, οἱ τοὺς ἀρίστους καὶ δυνατωτάτους ἄνδρας

quidem pudor est vel parsimoniae
 vel paupertatis.

41. Im Gorgias p. 526b εἰς δὲ
 καὶ πάνυ ἔλλογιμος γέγονεν εἰς
 τοὺς ἄλλους Ἑλληνας Ἀριστείδης.

43. Plato Gorg. p. 519^a ἀνευ
 σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης λι-
 μένων καὶ νεωρίων καὶ τειχῶν
 καὶ φόρον καὶ τοιοῦτων φλυαριῶν
 ἐμπλήσασθαι τὴν πόλιν. Nament-
 lich beschuldigt er p. 515^e den Pe-
 ricles, die Athener zur Trägheit,
 Feigheit, Geschwätzigkeit und Hab-
 sucht verleitet zu haben, indem er
 Bezahlung der Bürger für ihre Theil-

Plutarch, Aristides u. Cato.

nahme an öffentlichen Geschäften
 einführte.

50. Leobotes, des Alkmäon Sohn,
 wird als Ankläger des Themistocles
 genannt in s. Leben c. 23.

52. οὐδ' steht nicht in Beziehung
 zu οὐτε, sondern setzt die (nicht
 ausgedrückte) allgemeine Negation
 des in seinen Theilen negirten Ge-
 dankens fort, also = οὐδ' ἐν οὐτ'
 ἐπραξεν οὐτ' εἶπε φαῦλον οὐδ'
 ἀπέλαυσεν.

26, 4. τινὰ bezeichnet die An-
 gabe als eine nicht wortgetreue.

διώκοντες ὑπέβαλλον τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἐπαιρομένον
 10 ἀλῶναι δωροδοκίας, Διοφάντου τοῦ Ἀμφιτροπῆθεν κατηγοροῦντος ὡς, ὅτε τοὺς φθόρους ἔταπτε, παρὰ τῶν Ἰωνῶν
 χρήματα λαβόντος· ἐκτίσαι δ' οὐκ ἔχοντα τὴν καταδίκην
 πενήτηντα μῶν οὖσαν ἐκπλεῦσαι καὶ περὶ τὴν Ἰωνίαν
 ἀποθανεῖν. τούτων δὲ οὐδὲν ἔγγραφον ὁ Κρατερός τεκμή-
 15 ριον παρέσχηκεν, οὔτε δίκην οὔτε ψήφισμα, καίπερ εἰ-
 θὺς ἐπιεικῶς γράφειν τὰ τοιαῦτα καὶ παρατίθεσθαι τοὺς
 ἱστοροῦντας· οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὅσοι τὰ
 πλημμεληθέντα τῷ δήμῳ περὶ τοὺς στρατηγούς διεξίσαι,
 20 καὶ τὴν Περικλέους ζημίαν καὶ τὸν Πάχηςτος ἐν τῷ δικα-
 στηρίῳ θάνατον, ἀνελόντος ἑαυτὸν ἐπὶ τοῦ βήματος ὡς
 ἠλίσκετο, καὶ πολλὰ τοιαῦτα συνάγουσι καὶ Θυρλοῦδιν,
 Ἀριστείδου δὲ τὸν μὲν ἐξοστρακισμὸν παρατίθενται, κα-
 ταδίκης δὲ τοιαύτης οὐδαμοῦ μνημονεύουσι.
 27 Καὶ μέντοι καὶ τάφος ἔστιν αὐτοῦ Φαληροῦ δει-
 κνύμενος, ὃν φασὶ κατασκευάσαι τὴν πόλιν αὐτῷ μὴδ' ἐν-
 τάφια καταλιπόντι. καὶ τὰς μὲν οὖν θυγατέρας ἱστοροῦσιν
 5 πόλεως τὸν γάμον ἐγγνώσης καὶ προῖκα τρισχιλίας δραχ-

10. Ἀμφιτροπή, Demos der Phyle Ἀντιοχίς in der Nähe der attischen Silberbergwerke.

17. ὡς ἔπος εἰπεῖν, "fast möchte man sagen", Milderung von πάντες. Vgl. Comp. 2.

19. δεσμά Gefängnisshaft, weil dabei Fesselung stattfand. Die Veranlassung ist aus Nepos bekannt.

20. ζημίαι, Geldbusse von 15, nach Andern von 50, nach Diodor von 80 Talenten, aus Erbitterung gegen Perikles als Anstifter des Kriegs.

Paches, der Eroberer von Mytilene ἐυθύνας διδοὺς τῆς στρατηγίας ἐν αὐτῷ τῷ δικαστηρίῳ σπασάμενος ξίφος ἀνείλεν ἑαυτὸν, Nic. 6.

27, 1. καὶ μέντοι] Weiterer

Beweis seiner Armuth, ferner. — Φαληροί. Zu 1, 7.

2. In tanta paupertate decessit, ut qui efferretur vix reliquerit, Nep. 3. — ἐντάφια, "Bestattungskosten", in dieser Bedeutung sonst nicht nachweisbar. Cobet vermuthet μηδὲ ταφῆναι καταλιπόντι.

4. προταεῖον καὶ ἐστία τῆς πόλεως, παρ' ἧ ἔσιτοῦντο οἱ τε κατὰ δημοσίαν προεσβείαν ἦγοντες καὶ οἱ διὰ προῶζίν τινα σιτήσεως ἀξιοθέντες καὶ εἰ τις ἐκ τῆς ἀείσιτος ἦν, Pollux 9, 40. Nepos: quo factum est, ut filiae eius publice alerentur et de communi aerario dotibus datis collocarentur.

5. "Zur vollen Rechtsbeständigkeit einer Ehe gehörte auch das vor-

μὰς ἑκατέρω ψηφισαμένης, Λυσιμάχῳ δὲ τῷ νύμφῳ μῶς
 μὲν ἑκατὸν ἀργυρίου καὶ γῆς τοσαῦτα πλέθρα πεφτυεμέ-
 10 της ἔδωκεν ὁ δῆμος, ἄλλας δὲ δραχμὰς τέσσαρας εἰς ἡμέραν
 ἑκάστην ἀπέταξεν, Ἀλκιβιάδου τὸ ψήφισμα γράψαντος.
 ἔτι δὲ Λυσιμάχου θυγατέρα Πολυκρίτην ἀπολιπόντος, 10
 ὡς Καλλισθένης φησί, καὶ ταύτη σίτησιν ὅσην τοῖς
 ὀλυμπιονίκαις ὁ δῆμος ἐψηφίσατο. Δημήτριος δ' ὁ Φα-
 ληρεὺς καὶ Ἰερώνυμος ὁ Ῥόδιος καὶ Ἀριστόξενος ὁ μουσι-
 κὸς καὶ Ἀριστοτέλης, εἰ δὴ τό γε περὶ εὐγενείας βι-
 βλίον ἐν τοῖς γηηίοις Ἀριστοτέλους θετέον, ἱστοροῦσι 15

gängige Verlöbniß (ἐγγύσις) von Seiten dessen, in dessen Gewalt (κύριος) sich rechtlich die zu Verheirathende befand, mithin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung aber des Bruders oder sonst des nächsten männlichen Agnaten oder bestellten Vormundes. [Bei Aristides Töchtern vertrat also der Staat diese Stelle.] Der Mangel dieser Förmlichkeit schloss die Kinder als illegitime von der Phratie des Vaters und damit auch von allen Erbansprüchen aus." C. Fr. Hermann Lehrb. d. gr. Staatsalterth. § 119. Bei der Verlobung wurde zugleich die Mitgift, προῖξ, φερνή, der Braut bestimmt.

6. Eine genauere Angabe des Geschenkes des Lysimachos findet sich bei Demosth. geg. Leptines 115 Λυσιμάχῳ δωρεάν—ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφτυεμένης (Waldland) ἔδοσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς (Ackerland), ἔτι δ' ἀργυρίου μῶς ἑκατὸν καὶ τέταρας τῆς ἡμέρας δραχμὰς· καὶ τούτων ψήφισμα ἔστιν Ἀλκιβιάδου, ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται. Dieser Beschluss kann nach Fr. A. Wolf nicht vor Ol. 87 und nicht nach Ol. 92 abgefasst sein.

8. δραχμ. τ.] Natürlich lebenslänglich, jenes ein für allemal.

11. Einige Hdss. ὅσην καὶ. Sehr

gewöhnlich wird im Griech. die Beziehung unter einander verglichener Begriffe in demonstrativen und relativen Sätzen durch ein doppeltes καὶ, nicht, wie im Deutschen, durch ein einzelnes auch ausgedrückt. — Xenoph. Hell. 2, 4, 9 δεῖ ὑμᾶς ὥσπερ καὶ τιμῶν μεθέξετε οὕτω καὶ τῶν κινδύνων μετέχειν. Ausser der Speisung im Prytaneum (quæ honos apud Graecos maximus habetur Cic. de Orat. 1, 54) erhielten die Olympischen Sieger nach Solons Bestimmung 500 Drachmen als Belohnung. Plut. Solon 23. Auch sonst finden sich einzelne Beispiele von Ausdehnung dieser Auszeichnung auf die Nachkommen, Lycurg geg. Leocr. 87 τῷ δὲ Κλεομάντει τῷ Δελφῷ ἢ πόλις αὐτῷ τε καὶ ἐγγόνοις ἐν Προταεῖῳ αἰδίων σίτησιν ἔδοσαν. In Bezug auf die Speisung der Polycrite bemerkt Meier Comment. de Vit. Lycurgi p. CV mulierem cum viris publice coenasse apud Athenienses cum parum credibile sit, statuendum erit aut victus ei pretium esse redditum aut cibos domum missos.

14. δὴ urgirt die Bedingung, wenn wirklich, wie angenommen wird. Plutarchs Zweifel an der Aechtheit der Aristotelischen Schrift wird durch die neueren Untersuchungen bestätigt.

Μυριῶ θυγατριδῆν Ἀριστείδου Σωκράτει τῷ σοφῷ συν-
 οικῆσαι, γυναῖκα μὲν ἑτέραν ἔχοντι, ταύτην δ' ἀναλαβόντι
 χηρεύουσαν διὰ πένιαν καὶ τῶν ἀναγκαίων ἐνδεομένην.
 20 Σωκράτους ἀντίρηκεν, ὁ δὲ Φαληρεὺς ἐν τῷ Σω-
 κράτει φησὶν Ἀριστείδου θυγατρίδων εὖ μάλα πέ-
 νητα Λυσίμαχον, ὃς ἑαυτὸν μὲν ἐκ πινακίου τινὸς ὄνει-
 ροκριτικοῦ παρὰ τὸ Ἰακχεῖον καθεζόμενος ἔβασκε, τῇ
 δὲ μητρὶ καὶ τῇ ταύτης ἀδελφῇ ψήψισμα γράψας ἔπειθε
 25 τὸν δῆμον τροφὴν διδόναι τριώβολον ἑκάστης ἡμέ-
 ρας· τὸν δὲ νομοθετοῦντα ἀντὶ τριωβόλου δραχμῆν ἑκα-
 τέρα τάξαι τῶν γυναικῶν. καὶ οὐδὲν ἔστι θαυμαστὸν
 οὕτω φροντίσαι τῶν ἐν ἄστει τὸν δῆμον, ὅπου θυγα-
 τριδῆν Ἀριστογείτονος ἐν Ἀθήνῃ πνυθόμενοι ταπεινὰ
 30 πράττειν ἀνδρὸς ἀποροῦσαν διὰ πένιαν κατήγαγον Ἀθή-
 ναζε, καὶ συνοικίσαντες ἀνδρὶ τῶν εὖ γεγονότων τὸ Πο-
 ταμοῖ χωρίον εἰς φερνὴν ἐπέδωκαν. ἧς φιλανθρωπίας καὶ
 χρηστότητος ἔτι πολλὰ καὶ καθ' ἡμᾶς ἡ πόλις ἐκφέρουσα
 δείγματα θαυμάζεται καὶ ζηλοῦται δικαίως.

16. Die Nachrichten der Alten (bei Diogenes L. 2, 5, 10) lauten abweichend darüber, ob Sokr. beide Frauen (Xanthippe u. M.) zugleich oder nacheinander, oder welche er zuerst gehabt habe.

22. Deutung der Träume war ein förmliches, doch wenig geachtetes Gewerbe. Die Traumdeuter, οἱ ἐν ἀγορᾷ μάντιες, sassen, wie es scheint, gewöhnlich in der Nähe des hier erwähnten Jakchostempels, dessen Lage ungewiss ist. Alciphron Epist. 3, 59 παρ' ἑνα τῶν τὰ πινάκια παρὰ τὸ Ἰακχεῖον προτιθέντων καὶ τοὺς ὄνειρους ὑποκρίνεσθαι ὑπισχυομένων βούλομαι εἰδῶν τὰς δύο ταύτας δραχμὰς, ἃς οἰσθὰ με ἐν χεροῖν ἔχοντα, καταβαλὼν τὴν φανείσαν ὄψιν μοι κατὰ τοὺς ἕπλους διηγῆσασθαι. Als übliches Honorar für die

Auslegung eines Traumes werden zwei Obolen angeführt, so bei Aristophanes Wesp. 42. Was unter πινάκιον ὄνειροκριτικόν oder, wie es Compar. c. Cat. 3 genannt wird, ἀγροτικὸς πίναξ eigentlich zu verstehen sei, ob Traumbuch oder Traumtafel, ist nicht mit Sicherheit zu sagen.

24. ἔπειθε, "versuchte zu überreden", nämlich Lysimachus.

28. ὅπου causal, eine allgemeine Behauptung durch einen einzelnen Fall begründend. Vgl. zu Comp. 3, 6.

29. Aristogiton mit Harmodius als Urheber der demokratischen Freiheit Athens durch Ermordung des Hipparch (514 v. Chr.) hoch gefeiert.

31. Ποταμός, Demos der Phyle Λεοντίς.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

Κ Α Τ Ω Ν.

Catonem tam reipublicae hercule profuit nasci quam Scipionem; alter enim cum hostibus nostris bellum, alter cum moribus gessit. Seneca.

Κ Α Τ Ω Ν.

Μάρκῳ δὲ Κάτωνί φασιν ἀπὸ Τούσκλου τὸ γένος 1
 εἶναι, δίαίταν δὲ καὶ βίον ἔχειν πρὸ τῶν στρατειῶν καὶ τῆς
 πολιτείας ἐν χωρίοις πατρίοις περὶ τοὺς Σαβίνους. τῶν
 δὲ προγόνων παντάπασιν ἀγνώστων γεγονέναι δοκούντων
 αὐτὸς ὁ Κάτων καὶ τὸν πατέρα Μάρκον ὡς ἀγαθὸν ἄνδρα 5
 καὶ στρατιωτικὸν ἐπαιεῖ, καὶ Κάτωνα τὸν πρόπαππον
 ἀριστείων πολλάκις τυχεῖν φησὶ καὶ πέντε πολεμιστὰς
 ἵππους ἐν μάχαις ἀποβαλόντα τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν ἐκ τοῦ
 δημοσίου δι' ἀνδραγαθίαν. εἰωθότων δὲ τῶν Ῥωμαίων
 τοὺς ἀπὸ γένους μὲν δόξαν οὐκ ἔχοντας ἀρχομένους δὲ 10
 γνωρίζεσθαι δι' αὐτῶν καινοὺς προσαγορεύειν ἀνθρώπους,
 ὥσπερ καὶ τὸν Κάτωνα προσηγόρευον, αὐτὸς ἔλεγε καινὸς
 εἶναι πρὸς ἀρχὴν καὶ δόξαν, ἔργοις δὲ προγόνων καὶ ἀρε-
 ταῖς παμπάλαιος. ἐκαλεῖτο δὲ τῷ τρίτῳ τῶν ὀνομάτων

1, 1. δὲ stellt die Biogr. des Cato als zweiten Theil des Ganzen (βι-βλίον) in gegensätzliche Beziehung zu der des Aristides.

2. δίαίταν, "Aufenthaltort." Ganz ähnlich beginnt Nepos: *M. Cato, ortus municipio Tusculo, adolescentulus priusquam honoribus operam daret versatus est in Sabinis* (περὶ Σαβίνους), *quod ibi heredium a patre relictum habebat.*

5. Wie wenig Catos Vater bekannt war, geht aus den Worten Aelians Var. Hist. 12, 6 hervor *Κάτωνος δὲ τοῦ πρεσβύτου* —

τὸν πατέρα ἀναζητεῖν χρή. — ἀγαθόν (*virum bonum*) erhält seine genauere Erklärung durch στρατιωτικόν.

7. Die ἀριστεία bestanden für den römischen Soldaten in *armillae, torques, coronae.*

10. Unvollständige Begriffsbestimmung des röm. *homo novus* d. h. eines solchen, der zuerst aus seiner Familie ein curulisches Amt bekleidete. — *Novum Tusculo urbis inquilinum* nennt den Cato Velleius 2, 128.

15 πρότερον οὐ Κάτων ἀλλὰ Πρίσκος, ἴσπερον δὲ τὸν Κά-
τωνα τῆς δυνάμεως ἐπώνυμον ἔσχε· Ῥωμαῖοι γὰρ τὸν ἐμ-
πειρον κάτον ὀνομάζουσιν. ἦν δὲ τὸ μὲν εἶδος ὑπόπυρρος
καὶ γλανκός, ὡς ὁ ποιήσας τὸ ἐπιγραμμάτιον οὐκ εὐμε-
νῶς παρεμφαίνει,

20 πυρρὸν πανδακέτην γλανκόματον οὐδὲ θανόντα

Πόρκιον εἰς αἰδὴν Φερσεφόνη δέχεται·

τὴν δὲ τοῦ σώματος ἕξιν αὐτουργία καὶ διαίτη σώφρονι
καὶ στρατείαις ἀπ' ἀρχῆς συντρόφου γεγονότος πᾶν χρη-
στικὴν εἶχε, καὶ πρὸς ἰσχὺν καὶ πρὸς ὑγίειαν ὁμαλῶς συν-
25 εστῶσαν. τὸν δὲ λόγον ὡσπερ δεῦτερον σῶμα καὶ τῶν
καλῶν, οὐ μόνον τῶν ἀναγκαίων ὄργανον ἀνδρὶ μὴ ταπεινῶς
βιωσομένῳ μηδ' ἀπράκτως, ἐξηγιέτο καὶ παρεσεύαζεν
ἐν ταῖς περιουκίσι κώμαις καὶ τοῖς πολυχρίοις, ἐκάστοτε
συνδικῶν τοῖς δεομένοις καὶ πρῶτον μὲν ἀγωνιστῆς εἶναι
30 δοκῶν πρόθυμος, εἶτα καὶ ῥήτωρ ἰκανός. ἐκ δὲ τούτου
μᾶλλον τοῖς χρωμένοις κατεφαίνετο βάρος τι καὶ φρόνημα
περὶ αὐτὸν ἦθος, πραγμάτων μεγάλων καὶ πολιτείας
δεόμενον ἡγεμονικῆς. οὐ γὰρ μόνον, ὡς ἔοικε, μισθαργίας

15. Im Gegentheil, die Benennung *Priscus* scheint späteren Ursprungs, um ihn von seinem Ur-
enkel M. Porcius Cato Uticensis zu unterscheiden.

17. *Catus* ein ursprünglich sabinisches Wort = *acutus*, dann auf Geistiges übertragen = *sapiens*. Plin. H. N. 7, 31 *praestitere ceteros mortales sapientia, ob id Cati — apud Romanos cognominati*. Uebrigens erhielt C. auch den Beinamen *Sapiens, quia multarum rerum usum habebat*, Cic. de Amic. 2.

21. *Φερσε-φρόνη*, die Todtbringerin "war in der ältesten Fabel, was ihr Name Hinwegtödtende sagt, Todesgöttin". Voss z. Hymn. auf Dem. 1.

24. *συνεστῶσαν*] Eigentlich von flüssigen Dingen, die sich zu einer festen Masse verdichten, hier von einem in allen seinen Theilen fest-

gebauten Körper. Vgl. 24, 3, τῷ σώματι ἀσφαλῶς πεπηγώς. *Ferrei prope corporis animumque* nennt den C. Livius 39, 40.

25. Aehnlich Plato Rep. IX. p. 582d *λόγοι δὲ τούτου μάλιστα ὄργανον*, nämlich τὸ ζοῖνεν ὄφθως. τῶν ἀναγκαίων Bekker für das handschriftliche *ἀναγκαίων*.

31. *τοῖς χρωμένοις* wie *uti* vom Umgang und Verkehr. Absolut wie *οἱ συνόντες*.

βάρος ἦθος, gravitas, gewichtvoller sittlicher Ernst im Gegensatz zu leichtfertiger Gesinnungslosigkeit, mit *φρόνημα* verbunden Bezeichnung characterfester Gesinnung.

32. *πράγματα*, "Wirkungskreis." *πολ. ἡγ.* Stellung im Staate, die zum Befehlen berechtigt, Staatsamt.

33. *ὡς ἔοικε*] S. zu Aristid. 3.

καθαρόν ἑαυτὸν ἐπὶ τὰς δίκας καὶ τοὺς ἀγῶνας παρεῖχεν,
ἀλλ' οὐδὲ τὴν δόξαν ὡς μέγιστον ἀγαπῶν ἐφαίνετο τὴν 35
ἀπὸ τῶν τοιούτων ἀγῶνων, πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν ταῖς μάχαις
ταῖς πρὸς τοὺς πολεμίους καὶ ταῖς στρατείαις βουλόμενος
εὐδοκιμεῖν ἔτι μειράκιον ὢν τραυμάτων τὸ σῶμα μεστὸν
ἐναντίων εἶχε. φησὶ γὰρ αὐτὸς ἑπτακαίδεκα γεροντῶς ἔτη
τὴν πρώτην στρατεύσασθαι στρατείαν, περὶ ὃν Ἄννίβας 40
χρόνον εὐτυχῶν ἐπέφλεγε τὴν Ἰταλίαν. παρεῖχε δ' αὐτὸν
ἐν ταῖς μάχαις τῇ μὲν χειρὶ πλήκτην, τῷ δὲ ποδὶ μόνιμον
καὶ βέβαιον, γαῦρον δὲ τῷ προσώπῳ· λόγον δ' ἀπειλῆ
καὶ τραχύτητι φωνῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἐχρήτο, ὀρθῶς
καὶ διανοούμενος καὶ διδάσκων ὅτι πολλάκις τὰ τοιαῦτα 45
τοῦ ξίφους μᾶλλον καταπλήττεται τὸν ἐναντίον. ἐν δὲ
ταῖς πορείαις αὐτὸς ἐβάδιζε φέρων τὰ ὄπλα, καὶ θεράπων
εἷς εἶπετο τὰ πρὸς τὴν δίαίταν αὐτῷ νομιζῶν, ᾧ λέγεται μη-
δέποτε δυσκολᾶναι μηδὲ μέμψασθαι παραθέντος ἄριστον ἢ
δεῖπνον, ἀλλὰ καὶ συλλαμβάνειν αὐτὸς τὰ πλεῖστα καὶ 50
συμπαρασκευάζειν ἀπὸ τῶν στρατιωτικῶν γενόμενος ἔρ-
γων. ὕδωρ δ' ἔπινεν ἐπὶ τῆς στρατείας, πλὴν εἴ ποτε
διψήσας περιφλεγῶς ὄξος ἤτησεν ἢ τῆς ἰσχύος ἐνδιδούσης
ἐπιλάβοι μικρὸν οἰνάριον.

Ἦν δὲ πλησίον αὐτοῦ τῶν ἀγρῶν ἡ γενομένη Μα- 2
νίου Κουρίου τοῦ τρις θριαμβεύσαντος ἔπανλις. ἐπὶ ταύ-

34. ἐπὶ τ. δ. κ. τ. ἀγ. = *ad causas dicendas*.

38. *τραύματα ἐναντία, vulnera adversa*.

41. *ἐπέφλεγε*] Aesch. Pers. 395 *σάλλπιγξ δ' αὐτῆ πάντ' ἐκείν' ἐπέφλεγεν*.

43. *γαῦρον*] τῷ φθαλιμῷ παραβάλλον vom Sokrates bei ähnlicher Gelegenheit Alcibiades bei Plato Conv. p. 221b.

44. *καὶ — καὶ* ebenso wohl — als auch, denn nicht immer ist das *διδάσκ.* mit d. *διαν.* verbunden.

53. *ὄξος* ist vielleicht *posca*, Essigwasser, das gewöhnliche Getränk

der Soldaten im Felde und der Sklaven. — *ἐπιλάβοι*] Nicht zu häufig schliesst sich der Optat. zur Bezeichnung eines mehrfach vorgekommenen Falls dem Indic. sinn-
gleich an.

2, 2. Cato bei Cic. de Senect. 16 *in hac (rustica) vita M. Curius, quum de Samnitibus, de Sabinis (a. u. 464=290), de Pyrrho (479=275) triumphasset, consumpsit extremum tempus aetatis: cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam*.

την συνεχῶς βαδίζων, καὶ θεώμενος τοῦ τε χωρίου τὴν
 μικρότητα καὶ τῆς οἰκίσεως τὸ λιτόν, ἔννοιαν ἐλάμβανε
 5 τοῦ ἀνδρός, ὅτι Ῥωμαίων μέγιστος γενόμενος καὶ τὰ μαχι-
 μώτατα τῶν ἐθνῶν ὑπαγαγόμενος καὶ Πύρρον ἐξελάσας
 τῆς Ἰταλίας τοῦτο τὸ χωρίδιον αὐτὸς ἔσκαπτε καὶ ταύτην
 τὴν ἔπανλιν ᾤκει μετὰ τρεῖς θριάμβους. ἐνταῦθα πρὸς
 ἐσχάρα καθήμενον αὐτόν, ἔψοντα γογγυλίδας, εὐρόντες οἱ
 10 Σαννιτῶν πρέσβεις ἐδίδουσαν πολὺ χρυσίον· ὃ δ' ἀπεπέμ-
 ψατο φήσας οὐδὲν χρυσίου δεῖν ᾧ δεῖπνον ἀρκεῖ τοιοῦτον,
 αὐτῷ μέντοι τοῦ χρυσίου ἔχειν κάλλιον εἶναι τὸ νικᾶν τοὺς
 ἔχοντας. ταῦθ' ὁ Κάτων ἐνθυμούμενος ἀπῆει, καὶ τὸν
 αὐτοῦ πάλιν οἶκον ἐφορῶν καὶ χωρία καὶ θεράποντας καὶ
 15 δίαιταν ἐπέτεινε τὴν αὐτουργίαν καὶ περιέκοπτε τὴν πο-
 λυτέλειαν. Φαβίου δὲ Μαξίμου τὴν Ταραντίνων πόλιν
 ἐλόντος ἔτνχε μὲν ὁ Κάτων στρατευόμενος ὑπ' αὐτῷ κο-
 μιδῆ μειράκιον ὄν, Νεάρχῳ δὲ τινι τῶν Πυθαγορικῶν
 ξένῳ χρησάμενος ἐσπούδασε τῶν λόγων μεταλαβεῖν. ἀκού-
 20 σας δὲ ταῦτα διαλεγόμενον τοῦ ἀνδρός οἷς καὶ Πλάτων
 κέχρηται, τὴν μὲν ἡδονὴν ἀποκαλῶν μέγιστον· κακοῦ δέλεαρ,
 συμφορὰν δὲ τῆ ψυχῆ τὸ σῶμα πρώτην, λύσιν δὲ καὶ καθ-
 αρμόν οἷς μάλιστα χωρίζει καὶ ἀφίστησιν αὐτὴν τῶν περὶ
 τὸ σῶμα παθημάτων λογισμοῖς, ἔτι μᾶλλον ἠγάπησε τὸ
 25 λιτόν καὶ τὴν ἐγκράτειαν. ἄλλως δὲ παιδείας Ἑλληνικῆς
 ὀψιμαθῆς λέγεται γενέσθαι, καὶ πόρρω παντάπασιν ἡλι-
 κίας ἑλλητικῶς Ἑλληνικὰ βιβλία λαβῶν εἰς χεῖρας βραχέα

8. Durch das verbindungslose ἐν-
 ταῦθα setzt der Schriftsteller die
 vorher aus der Seele des Cato ge-
 gebene Betrachtung selbstständig
 fort.

10. ἐδίδουσαν "boten an." Vgl.
 Aristid. 25.

12. αὐτῷ μέντοι hebt nach der
 allgemeinen Bemerkung (über-
 haupt nicht) noch die individuelle
 Ansicht Cato's hervor.

14. πάλιν dagegen.

16. A. u. 545 = 209.

18. Nearchus Tarentinus, hospes
 noster, qui in amicitia populi R.
 permanserat, nennt ihn Cato bei
 Cic. Sen. 12, wo diese Ansichten als
 Lehren des Tarentiners Archytas
 mitgetheilt werden.

19. τ. λόγων] Die Lehre der Py-
 thagoräer.

21. Πλάτων] Im Timäus p. 69 d.

25. Graecas litteras senex didici
 Cato bei Cic. Sen. 8.

27. βραχέα = ὀλίγα öfter bei
 Plut.

μὲν ἀπὸ Θουκυδίδου πλείονα δ' ἀπὸ Δημοσθένους εἰς
 τὸ ῥητορικὸν ὠφελήθηται. τὰ μέντοι συγγράμματα καὶ
 δόγμασιν Ἑλληνικοῖς καὶ ἱστορίαις ἐπιεικῶς διαπεποί- 30
 κιλται, καὶ μεθρημηνευμένα πολλὰ κατὰ λέξιν ἐν τοῖς
 ἀποφθέγμασι καὶ ταῖς γνωμολογίαις τέτακται.

Ἦν δὲ τις ἀνὴρ εὐπατρίδης μὲν ἐν τοῖς μάλιστα 3
 Ῥωμαίων καὶ δυνατός, ἀρετὴν δὲ φρομένην μὲν αἰσθάνε-
 σθαι δεινός, εὐμενῆς δὲ καὶ θρέψαι καὶ προαγαγεῖν εἰς
 δόξαν, Οὐαλέριος Φλάκκος. οὗτος εἶχεν ὁμορῶντα χωρία
 τοῖς Κάτωνος, πυνθόμενος δὲ τὴν αὐτουργίαν καὶ διάιταν 5
 αὐτοῦ παρὰ τῶν οἰκετῶν, καὶ θαυμάσας ἐξηγουμένων ὅτι
 πρῶτὸ μὲν εἰς ἀγορὰν βαδίζει καὶ παρίσταται τοῖς δεο-
 μένοις, ἐπανελθὼν δ' εἰς τὸ χωρίον, ἂν μὲν ἦ χειμῶν,
 ἐξωμίδα λαβῶν, θέρους δὲ γυμνός, ἐργασάμενος μετὰ τῶν
 οἰκετῶν ἐσθίει τὸν αὐτὸν ἄρτον ὁμοῦ καθήμενος καὶ πί- 10
 νει τὸν αὐτὸν οἶνον, ἄλλην τε πολλὴν ἐπιεικίαν αὐτοῦ
 καὶ μετριότητα καὶ τινὰς καὶ λόγους ἀποφθεγματικούς
 διαμνημονευόντων, ἐκέλευσε κληθῆναι πρὸς τὸ δεῖπνον.
 ἐκ δὲ τούτου χρώμενος καὶ κατανοῶν ἡμέρον καὶ ἀστεῖον
 ἦθος ὥσπερ φυτόν ἀσκήσεως καὶ χώρας ἐπιφανοῦς δεό- 15
 μενον, προετρέψατο καὶ συνέπεισεν ἄψασθαι τῆς ἐν Ῥώμῃ
 πολιτείας. κατελθὼν οὖν εὐθὺς τοὺς μὲν αὐτὸς ἐκτατο

31. μεθρημηνευμένα] Ein Bei-
 spiel zu dieser Behauptung c. 8.

32. ἀποφθ.] Cic. de Offic. 1, 29
 multaue nullorum facete dicta,
 ut ea, quae a sene Catone collecta
 sunt, quae vocant ἀποφθέγματα.

3, 1. ἐν τοῖς steigert den Super-
 lativ, vor allen, bei weitem,
 vollständig eigentlich ἐν τοῖς μά-
 λιστα εὐπατρίδαις εὐπατρίδης,
 dann fast adverbial geworden und
 selbst vor Femin. unverändert bei-
 behalten.

2. Die Beziehung von εὐμενῆς
 zu δεινός hat eine freiere Bildung
 des Gegensatzes bewirkt statt δει-
 νός δὲ ἀρετὴν —.

9. ἐξωμῖς im Gegensatz zu χιτῶν

χειριδωτός, der mit Aermeln ver-
 sehenen Tunica (t. manuleata), die
 ärmellose Tunica. Gellius 7, 12
 tunicis uti virum proliis ultra
 brachia et usque in primores manus
 ac prope digitos Romae atque omni
 in Latio indecorum fuit.

γυμνός sonst, wie nudus, ohne
 Toga, in der blossen Tunica, hier,
 wie der Gegensatz zeigt, selbst
 ohne Tunica, mit einem einfachen
 Gurt. Nudus ara, sere nudus lautet
 die Vorschrift bei Virgil Georg.
 1, 299.

14. χρώμενος] S. zu 1, 31.

15. ἀσκήσ. hier = ἐπιμελείας,
 Pflege; χ. ἐπιφ. locus conspicuus.

Θαυμαστάς καὶ φίλους διὰ τῶν συνηγοριῶν, πολλὴν δὲ τοῦ Οὐαλερίου τιμὴν τε καὶ δύναμιν αὐτῷ προστιθέντος χιλιαρχίας ἔτυχε πρῶτον, εἶτα ἐταμίευσεν. ἐκ τούτου δὲ λαμπρὸς ὢν ἤδη καὶ περιφανὴς αὐτῷ τῷ Οὐαλερίῳ περὶ τὰς μεγίστας συνεξέδραμεν ἀρχάς, ὑπατός τε μετ' ἐκείνου καὶ πάλιν τιμητῆς γενόμενος. τῶν δὲ πρεσβυτέρων πολιτῶν Μαξίμῳ Φαβίῳ προσένειμεν ἑαυτόν, ἐνδοξοτάτῳ μὲν ὄντι καὶ μεγίστην ἔχοντι δύναμιν, μᾶλλον δὲ τὸν τροπον αὐτοῦ καὶ τὸν βίον ὡς κάλλιστα παραδείγματα προθέμενος. διὸ καὶ Σκιπίωνι τῷ μεγάλῳ, νέῳ μὲν ὄντι τότε, πρὸς δὲ τὴν Φαβίου δύναμιν ἀνταίρουντι καὶ φθονεῖσθαι δοκοῦντι, παρ' οὐδὲν ἐποιήσατο γενέσθαι διάφορος, ἀλλὰ καὶ ταμίας αὐτῷ πρὸς τὸν ἐν Λιβύῃ συνεκπεμφθεὶς πόλεμον, ὡς ἑώρα τῇ συνήθει πολυτελείᾳ χρώμενον τὸν ἄνδρα καὶ καταχορηγοῦντα τοῖς στρατεύμασιν ἀφειδῶς τῶν χρημάτων, ἐπαρησιάζετο πρὸς αὐτόν, οὐ τὸ τῆς θαπάνης μέγιστον εἶναι φάμενος, ἀλλ' ὅτι διαφθείρει τὴν πάτριον εὐτέλειαν τῶν στρατιωτῶν ἐφ' ἡδονὰς καὶ τρυφὰς τῷ περιόντι τῆς χρείας τρεπομένῳ. εἰπόντος δὲ τοῦ

18. θαυμ. Prädikat zu τοὺς μὲν.

19. Nepos Cat. 1 hortatu L. Valerii Flacci, quem in consulatu censuraeque habuit collegam — Romam demigravit in foro esse coepit.

20. γιλ. ἔτ. wurde Kriegstribun. Plutarchs Darstellung stimmt nicht mit Cic. de Senect. 10.

21. ἐταμίευσεν wurde Quästor, im J. 550=204 nach Cic. 4 und Liv. 29, 25; nach Nepos 549.

22. συνεξέδραμεν τινί eigentlich tantum ecurrere quantum alter, = Jemandem gleichkommen, περί τι in Hinsicht auf —.

28. φθονεῖσθαι] Vom Fabius. Fab. Max. 25 (Φάβιος) φιλοτιμία τινὲ καὶ φιλονεκία κολύων τοῦ Σκιπίωνος τὴν αὐξήσιν.

29. παρ' οὐδὲν ἐποιήσατο, machte sich nichts daraus, trug kein Bedenken. Cato folgte dem Scipio

als Quästor nach Sicilien, cum quo non pro sortis necessitudine vivit, sagt Nepos 1, namque ab eo perpetua dissensit vita. Cato's Stellung zu Scipio war um so ungewöhnlicher, je enger sonst die Verbindung zwischen Quästor und Consul oder Prätor war. Cicero Div. in Caecil. 19, 61 sic enim a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere, nullam neque iustiore neque graviorem causam necessitudinis posse reperiri quam coniunctionem sortis, quam provinciae, quam officii, quam publici muneris societatem.

33. τὸ τῆς δ. Umschreibung des Begriffs θαπ. selbst mit allem, was ihm angehört.

36. τὸ π. τ. γρ. "das über das Bedürfniss hinausgehende".

Σκιπίωνος ὡς οὐδὲν δέοιτο ταμίου λίαν ἀκριβοῦς πλησίστιος ἐπὶ τὸν πόλεμον φερόμενος (πράξεων γάρ, οὐ χρημάτων τῇ πόλει λόγον ὀφείλειν), ἀπῆλθεν ὁ Κάτων ἐκ Σικελίας, καὶ μετὰ τοῦ Φαβίου καταβοῶν ἐν τῷ συνεδρίῳ 40 φθορὰν τε χρημάτων ἀμυθήτων ὑπὸ τοῦ Σκιπίωνος καὶ διατριβὰς αὐτοῦ μεираκιώδεις ἐν παλαιστραῖς καὶ θεάτροις, ὥσπερ οὐ στρατηγούντος ἀλλὰ πανηγυρίζοντος, ἐξεργάσατο πεμφθῆναι δημάρχους ἐπ' αὐτόν, ἄξοντας εἰς Ῥώμην, ἄνπερ ἀληθεῖς αἱ κατηγοραὶ φανῶσιν. 45

Ὁ μὲν οὖν Σκιπίων ἐν τῇ παρασκευῇ τοῦ πολέμου τὴν νίκην ἐπιδειξάμενος, καὶ φανείς ἡδὺς μὲν ἐπὶ σχολῆς συνεῖναι φίλοις, οὐδαμοῦ δὲ τῷ φιλανθρώπῳ τῆς διαίτης εἰς τὰ σπονδαῖα καὶ μεγάλα ἡράθυμος, ἐξέπλευσεν ἐπὶ τὸν πόλεμον. τῷ δὲ Κάτωνι πολλὴ μὲν ἀπὸ τοῦ λόγου δύναμις 4 ἠῦξητο, καὶ Ῥωμαῖον αὐτόν οἱ πολλοὶ Δημοσθενῆ προσ-

37. πλησίστιος gewöhnlich activ als Beiwort des Windes (segelschwellend), selten passiv, wie hier und Mor. 446b πλησίστιος μὲν ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ὁ ἀκόλαστος ὑπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν φέρεται.

39. ἀπῆλθεν] Ist ein Irrthum Plutarchs. Cato kehrte nicht vor Ablauf der Quästur nach Rom zurück (Liv. 29, 25); ebensowenig bewirkte er die Sendung der Tribunen, sondern Q. Metellus, Liv. 29, 20.

42. Liv. 29, 19 ipsius etiam imperatoris non Romanus modo, sed ne militaris quidem cultus iactabatur: — cum pallio crepidisque inambulare in gymnasio, libellis eum palaestraeque operam dare.

46. μὲν οὖν schliesst die Erzählung ab, hier, wie oft bei Plut., mit einem dem beabsichtigten entgegengesetzten Resultat = indessen. Wie glänzend Scipio sich gerechtfertigt habe, erzählt Liv. 29, 22.

47. ἡδ. συν.] So ἡδὺς συγγενέσθαι c. 25 von Liebenswürdigkeit im Umgange.

4. 1. πολλή proleptisches d. h. erst in Folge der Handlung des Verbums eintretendes Prädikat.

2. Ueber Cato als Redner s. c. 7. Der Vergleich mit Demosthenes, der sich auch bei Appian Hisp. 39 findet (ἐπὶ τοῖς λόγοις αὐτὸν ἐκάλουν οἱ Ῥωμαῖοι Δημοσθένην) kann nach den erhaltenen Ueberresten und anderweitigen Berichten über seine rednerische Eigenthümlichkeit nicht für treffend gelten. Ciceros Urtheil Brut. 17, 65 quis illo gravior in laudando, acerbior in vituperando, in sententiis argutior, in docendo edisserendoque subtilior? refertae sunt orationes amplius centum quinquaginta, quas quidem adhuc invenerim et legerim, et verbis et rebus illustribus. licet ex his eligant ea, quae notatione et laude digna sint, omnes oratoriae virtutes in iis reperientur, ist nicht frei von Uebertreibungen, wie aus andern Stellen desselben nachweislich ist, z. B. de Orat. 1, 37 Catonis eloquentia tanta fuit, quantam illa tempora atque illa aetas in hac civitate ferre maximam potuit. Orat.

ηγόρευον, ὁ δὲ βίος μᾶλλον ὀνομαστός ἦν αὐτοῦ καὶ περι-
βόητος. ἡ μὲν γὰρ ἐν τῷ λέγειν δεινότης προύκειτο τοῖς
5 νέοις ἀγώνισμα κοινὸν ἤδη καὶ περισπούδαστον, ὃ δὲ τὴν
πάτριον αὐτουργίαν ὑπομένων καὶ δεῖπνον ἀφελὲς καὶ
ἄριστον ἄπυρον καὶ λιτὴν ἐσθῆτα καὶ δημοτικὴν ἀσπαζό-
μενος οἴκησιν καὶ τὸ μὴ δεῖσθαι τῶν περιττῶν μᾶλλον ἢ
τὸ κεκτῆσθαι θανάτων σπάνιος ἦν, ἤδη τότε τῆς πολι-
10 τείας τὸ καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλακτούσης, ἀλλὰ
τῷ κρατεῖν πραγμάτων πολλῶν καὶ ἀνθρώπων πρὸς πολλὰ
μυνημένης ἔθῃ καὶ βίῳ παραδείγματα παντοδαπῶν ὑπο-
δεχομένης. εἰκότως οὖν ἐθαύμαζον τὸν Κάτωνα, τοὺς μὲν
ἄλλους ὑπὸ τῶν πόνων θρανομένους καὶ μαλασσομένους
15 ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ὄραντες, ἐκείνον δὲ ὑπ' ἀμφοῖν ἀγτη-
τον, οὐ μόνον ἕως ἔτι νέος καὶ φιλότιμος ἦν, ἀλλὰ καὶ
γέροντα πολὺν ἤδη μεθ' ὑπατείας καὶ θριάμβων,
ὡσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον ἐγκαρτεροῦντα τῇ τάξει τῆς
ἀσκήσεως καὶ διομαλίζοντα μέχρι τῆς τελευτῆς. ἐσθῆτα
20 μὲν γὰρ οὐδέποτε φησι φορέσαι πολυτελεστέραν ἑκατὸν
δραχμῶν, πιεῖν δὲ καὶ στρατηγῶν καὶ ὑπατεῶν τὸν αἰ-
τὸν οἶνον τοῖς ἐργάταις, ὕψον δὲ παρασκευάζεσθαι πρὸς
τὸ δεῖπνον ἐξ ἀγορᾶς ἀσσαρίων τριάκοντα, καὶ τοῦτο διὰ
τὴν πόλιν, ὅπως ἰσχύοι τὸ σῶμα πρὸς τὰς στρατείας.

45, 152 nennt er seine Reden *horridulae*.

5. ὁ ὑπομένων, ein solcher, der —.

7. ἄριστον (*ientaculum*) ἄπ. kaltes Frühstück, in der Regel Brod, das man mit Salz oder irgend etwas Anderem würzte, und zu dem man auch wohl getrocknete Weintrauben, Oliven, Käse u. dgl. ass. Als Scipio die alte Strenge bei dem verweichlichten Heere wieder einfuhrte, befahl er *ἀριστῶν μὲν ἐσθῆτας ἄπυρον ὕψον, δεῖπνεῖν δὲ κατεκείμενους ἄρτον ἢ πόλιν ἀπλῶς καὶ κρέας ὀπίον ἢ ἐφθόν*, Moral. 201c.

9. θανάτων, hochhaltend durch die That.

11. πραγμ. in diesem Gegensatz Reiche, Länder.

18. Der Sieg der Athleten wird mit dem Consulat und Triumph der Römer als Ziel beiderseitigen Strebens verglichen, dessen Erreichung sonst mit dem Aufhören der dazu nöthigen Uebungen und Anstrengungen verbunden zu sein pflegt. — Diät und Uebungen der Athleten waren durch Vorschriften bestimmt (*τάξεις τῆς ἀσκήσεως, τεταγμένη διαίτα*).

21. στρατηγῶν, als Prätor.

ἐπίβλημα δὲ τῶν ποικίλων βαβυλώνιον ἐκ κληρονομίας
κτησάμενος εὐθὺς ἀποδόσθαι, τῶν δὲ ἐπαύλεων αὐτοῦ μὴ
δεμίαν εἶναι κεκοιμένην, οὐδένα δὲ πώποτε πρίασθαι
δοῦλον ὑπὲρ τὰς χιλίας δραχμᾶς καὶ πεντακοσίας, ὡς ἂν
οὐ τρυφερῶν οὐδ' ὠραίων ἀλλ' ἐργατικῶν καὶ στερεῶν
30 οἷον ἵπποκόμων τε καὶ βοηλατῶν, δεόμενος· καὶ τοῦτο
δὲ πρὸς βυτέρους γενομένους ἦτο δεῖν ἀποδίδοσθαι καὶ
μὴ βόσκειν ἀχρήστους. ὅλως δὲ μηδὲν εὖνον εἶναι τῶν
περιττῶν, ἀλλ' οὐ τις οὐ δεῖται, κἂν ἀσσαρίου πιπράσκη-
ται, πολλοῦ νομίζειν· κτᾶσθαι δὲ τὰ σπειρόμενα καὶ
35 νεμόμενα μᾶλλον ἢ τὰ θαινόμενα καὶ σαιρόμενα.

Ταῦτα δ' οὐ μὲν εἰς μικρολογίαν ἐτίθεντο τοῦ ἀν-
δρός, οἱ δ' ὡς ἐπὶ διορθώσει καὶ σωφρονισμῷ τῶν ἄλλων
ἐνδοτέρω συστέλλοντος ἑαυτὸν ἀπεδέχοντο. πλὴν τὸ τοῦ
οἰκέταις ὡς ὑπόζυγιοις ἀποχρησάμενον ἐπὶ γήρως ἐξελεύ-
5 νειν καὶ πιπράσκειν ἀτενοῦς ἄγαν ἡθους ἔγωγε τίθεμαι
καὶ μηδὲν ἀνθρώπῳ πρὸς ἀνθρώπον οἰόμενον κοινῶν ἡμῶν
τῆς χρείας πλέον ὑπάρχειν. καίτοι τὴν χρηστότητα τῆς
δικαιοσύνης πλατύτερον τόπον ὀρῶμεν ἐπιλαμβάνοντα
νόμῳ μὲν γὰρ καὶ τῷ δικαίῳ πρὸς ἀνθρώπους μῆνο
10 κρησθαι πεφύκαμεν, πρὸς εὐεργεσίας δὲ καὶ χάριτας ἔστι

25. Babylonische Zeuge (*stragulae*) waren berühmt und geschätzt: sie wurden in B. entweder selbst verfertigt oder von dort bezogen, Plin. H. N. 8, 48, 74 *aurum intexere in Asia invenit Attalus rex: colores diversos picturae intexere Babylon maxime celebravit et nomen imposuit*.

28. ὡς ἄν, in der Ansicht, dass—.

31. δεῖν müsse man. Cato de Re Rust. 2 (*paterfamilias*) *vendat boves vetulos, armenta delicula, oves deliculas, lanam, pelles, plostrum vetus, serratamenta vetera, servum senem, servum morbosum et si quid aliud supersit vendat*.

33. Senec. Epist. 94 *quod non*

opus est asse carum est. Ueber *δέ* ται zu Aristid. 1.

35. τὰ δ. καὶ σ.] Lust- und Prunkgärten.

5, 1. τίθεσθαι εἰς —, auslegen als —.

3. ἐνδοτ. συστέλλειν, sich mehr einschränken.

4. ἀποχρ. scheint aufbrauche zu bedeuten.

5. ἡθους, für ein Zeichen von — Vgl. Z. 40.

6. μηδὲν κ. πλ. keine weitere Gemeinschaft.

10. εὖνον. u. χάρ. sind Ausschüß der χρηστότης und können durch das Gesetz nicht geboten werden. Zur stärkeren Hervorhebung beide

ὅτε καὶ μέχρι τῶν ἀλόγων ζώων ὥσπερ ἐκ πηγῆς πλου-
 σίας ἀπορρεῖ τῆς ἡμερότητας. καὶ γὰρ ἵππων ἀπειρηκό-
 των ὑπὸ χρόνου τροφαὶ καὶ κυνῶν οὐ σκελεαῖαι μόνον
 ἀλλὰ καὶ γηροκομία τῶ χρηστῶ προσήκουσιν. ὁ δὲ τῶν
 15 Ἀθηναίων δῆμος οἰκοδομῶν τὸν Ἐκατόμπεδον, οσας κατε-
 νόησεν ἡμιόνους μάλιστα τοῖς πόνοις ἐγκατερούσας, ἀπέ-
 λυσεν ἔλευθέρας νέμεσθαι καὶ ἀρέτους· ὦν μίαν φασὶ
 καταβαίνουσαν ἀφ' ἐαυτῆς πρὸς τὰ ἔργα τοῖς ἀνάγουσι
 τὰς ἀμάξας ὑποζυγίους εἰς ἀρόπολιν συμπαρατρέχειν καὶ
 20 προηγῆσθαι καθάπερ ἐγκλενομένην καὶ συνεξοριῶσαν,
 ἣν καὶ τρέφεσθαι δημοσίᾳ μέχρι τελευτῆς ἐψηφίσαντο.
 τῶν δὲ Κίμωνος ἵππων, αἷς Ὀλύμπια τρεῖς ἐνίκησε, καὶ
 ταφαὶ πλησίον εἰσὶ τῶν ἐκείνου μνημάτων. κίνας δὲ συν-
 τρόφους γενομένους καὶ συνήθεις ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ
 25 Ἐάνθιππος ὁ παλαιὸς τὸν εἰς Σαλαμίνα τῆ ἱερῆι πα-
 ρανηξάμενον, ὅτε τὴν πόλιν ὁ δῆμος ἐξέλειπεν, ἐπὶ τῆς
 ἄκρας ἐκήδευσεν ἣν Κυνὸς σῆμα μέχρι νῦν καλοῦσιν. οὐ
 γὰρ ὡς ὑποδήμασιν ἢ σκεῦεσι τοῖς ψυχῆν ἔχουσι χρηστέον,

Begriffe ist der Gegensatz freier ge-
 bildet statt τῆς ἡμερότητας δὲ —.

11. Bei Vergleichen durch ὥσ-
 περ steht die Präpos. regelmässig
 nur einmal, wenn die Vergleichung
 vorangeht; anders bei umgekehrter
 Stellung. Vgl. Z. 34.

12. καὶ γὰρ hier so viel als καὶ
 γὰρ καί.

14. ὁ δὲ steigert die vorherge-
 hende Behauptung durch ein noch
 stärkeres Beispiel.

15. Vollständig Pericl. 13 τὸν
 ἑκατόμπεδον Περσῶν, der 100
 Fuss breite prächtige Tempel der
 jungfräulichen Athene auf der Burg.

20. συνεξορι. mit den Treibern.

22. Κίμ. des Vaters des Miltia-
 des; von drei olympischen Siegen
 mit denselben Rossen gab es nach
 Herod. 6, 103 nur noch ein zweites
 Beispiel, des Lacedämoniers Eua-
 goras.

αἷς nicht οἷς ist die richtige
 Lesart. Die Stuten des Cimon er-

wähnen ausdrücklich Herodot a. a.
 O. Aelian V. H. IX 32. Uebrigens wur-
 den die weiblichen Rosse den männ-
 lichen in Hinsicht auf Ausdauer und
 Schnelligkeit vorgezogen. Aelian H.
 A. 11, 36 αἱ ἵπποι εἰς ἀρματηλα-
 σίαν ἐπιτηδεύονται πιστεύονται.

καὶ τ. sogar d. h. sogar im Tode
 noch wurden sie geehrt. Herodot a.

a. O. τέθραται δὲ Κίμων πρὸ
 τοῦ ἄστεος πέρην τῆς διὰ Κοίλης
 καλεομένης ὁδοῦ (ausserhalb des
 Melitischen Thors)· καταντίον δὲ
 αὐτοῦ αἱ ἵπποι τεθράφονται αὐταὶ
 αἱ τρεῖς ὀλυμπιάδας ἀνελόμεναι.

25. E. Vater des Pericles, Sieger
 über die Perser bei Mycale. ὁ παλ.
 Bezeichnung eines Mannes der Vor-
 zeit; so c. 20 Σωκράτης ὁ π.

26. ὅτε — bei Annäherung der
 Perser.

ἐξέλειπεν] Die Handschriften ha-
 ben ἐξέλειπεν.

28. χρηστέον = δεῖ χρῆσθαι,
 daher der Accus. ἀπορρ.

κοπέντα καὶ κατατριβέντα ταῖς ὑπηρεσίαις ἀπορρίπτον-
 τας, ἀλλ' εἰ διὰ μηδὲν ἄλλο, μελέτης ἕνεκα τοῦ φιλαν- 30
 θρώπου προεθιστέον ἑαυτὸν ἐν τούτοις πράον εἶναι καὶ
 μείλιχον. ἐγὼ μὲν οὖν οὐδὲ βοῦν ἂν ἐργάτην διὰ γῆρας
 ἀποδοίμην, μὴ τί γε πρεσβύτερον ἄνθρωπον, ἐκ χώρας
 συντρόφον καὶ διαίτης συνήθους ὥσπερ ἐκ πατρίδος μεθ-
 ιστάμενον ἀντὶ κερμάτων μικρῶν, ἄχρηστόν γε τοῖς ἄνου- 35
 μένοις ὥσπερ τοῖς πιπράσκουσι γενησόμενον. ὁ δὲ Κά-
 των ὥσπερ νεανιεύμενος ἐπὶ τούτοις καὶ τὸν ἵππον, ᾧ
 παρὰ τὰς στρατείας ὑπατεύων ἐχρήτο, φησὶν ἐν Ἰβηρίᾳ
 καταλιπεῖν, ἵνα μὴ τῇ πόλει τὸ ναῦλον αὐτοῦ λογίσηται.

Ταῦτα μὲν οὖν εἴτε μεγαλοψυχίας εἴτε μικρολογίας 6
 θετέον, ἔξιστι τῶ πείθοντι χρῆσθαι λογισμῶ· τῆς δ'
 ἄλλης ἐγκρατείας ὑπερφυῶς θανμαστός ὁ ἀνὴρ, ὅστις
 στρατηγῶν ἐλάμβανεν ἑαυτῶ καὶ τοῖς περὶ αὐτὸν οὐ πλέον
 εἰς τὸν μῆνα πυρῶν ἢ τρεῖς Ἀττικὸς μεδίμους, εἰς δὲ 5
 τὴν ἡμέραν κριθῶν τοῖς ὑποζυγίοις ἔλαττον τριῶν ἡμιμε-
 δίμων. ἐπαρχίαν δὲ λαβὼν Σαρδόνα, τῶν πρὸ αὐτοῦ
 στρατηγῶν εἰωθόταν χρῆσθαι καὶ σκηνώμασι δημοσίοις
 καὶ κλίνας καὶ ἱματίους, πολλῇ δὲ θεραπείᾳ καὶ φίλων 10
 πλήθει καὶ περὶ δεῖπνα δαπάναις καὶ παρασκευαῖς βαρυ-
 νόντων, ἐκεῖνος ἄπιστον ἐποίησε τὴν διαφορὰν τῆς εὐτε-
 λείας. δαπάνης μὲν γὰρ εἰς οὐδὲν οὐδεμιᾶς προσεδείθη

31. ἐν τούτοις gehört zu προεθ.

33. Der Compar. ohne bestimmte
 Vergleichung, wie im Deutschen,
 doch mit Beziehung auf das gewöhn-
 liche oder rechte Mass.

38. νεαν. hier einfach prahlen.

40. D. h. darüber kann Jeder der
 ihn überzeugenden Erwägung, d. h.
 seiner eigenen Ansicht folgen.

6, 5. Polybius 6, 39 σιτομε-
 τροῦντα δ' οἱ μὲν περὶ πυρῶν
 Ἀττικοῦ μεδίμου δύο μέρη μά-
 λιστα πως, οἱ δ' ἱππεῖς κριθῶν
 μὲν ἐπὶ μεδίμου εἰς τὸν μῆνα,
 πυρῶν δὲ δύο.

7. Liv. 32, 8 und 27 Sardiniam
 M. Porcius Cato obtinebat (a. u. 556
 Plutarch, Aristides u. Cato.

= 198) sanctus et innocens, aspe-
 rior tamen in foenore exercendo
 habitus. fugatique ex insula foe-
 neratores et sumtus, quos in cultum
 praetorum socii facere soliti erant,
 circumcisi aut sublati.

8. Die Ausrüstung der Statthalter
 für die Provinzen (ornatio) durch
 Geld, Equipirung, Transportmittel
 geschah auf Staatskosten. Indessen
 hatten auch die Bewohner der Pro-
 vinz vielfachen Aufwand für Woh-
 nung, Fourage, Speisung u. s. w. der
 Statthalter und ihres Gefolges zu
 bestreiten.

11. Vollständig: διαφ. τ. εὐτ. τῆς

δημοσίας, ἐπεφοίτα δὲ ταῖς πόλεσιν αὐτὸς μὲν ἄνευ ζεύ-
 15 γους πορευόμενος, εἷς δὲ ἠκολούθει δημόσιος ἐσθῆτα καὶ
 σπονδεῖον αὐτῷ πρὸς ἱερουργίαν κομίζων. ἐν δὲ τούτοις
 οὕτως εὐκόλος καὶ ἀφελὴς τοῖς ὑπὸ χεῖρα φαινόμενος,
 αὐθις ἀνταπεδείκνυ τὴν σεμνότητα καὶ τὸ βάρος ἀπαραί-
 τητος ὧν ἐν τῷ δικαίῳ καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς ἡγεμονίας
 20 προστάγμασιν ὄρθιος καὶ ἀνθέκαστος, ὥστε μηδέποτε
 τὴν Ῥωμαίων ἀρχὴν ἐκείνοις μῆτε φοβρωτέραν μῆτε
 φοβρωτέραν μῆτε προσφιλεστέραν γενέσθαι.

7 Τοιαύτην δὲ τινα φαίνεται καὶ ὁ λόγος τοῦ ἀνδρὸς
 ἰδέαν ἔχειν· εὐχαρὶς γὰρ ἅμα καὶ δεινὸς ἦν, ἥδὺς καὶ
 καταπληκτικὸς, φιλοσκώμμων καὶ αὐστηρὸς, ἀποφθεγμα-
 τικὸς καὶ ἀγωνιστικὸς, ὥσπερ ὁ Πλάτων τὸν Σωκράτη
 5 φησὶν ἔξωθεν ἰδιώτην καὶ σατυρικὸν καὶ ὑβριστὴν τοῖς
 ἐντυγχάνουσι φαινόμενον ἐνδοθὲν σπονδῆς καὶ πραγμάτων
 μεστὸν εἶναι δάκρυα κινούντων τοῖς ἀκρωμένοις καὶ τὴν
 καρδίαν στρεφόντων. ὄθεν οὐκ οἶδ' ὅ τι πεπόνθασιν οἱ
 τῷ Λυσίου λόγῳ τὰ μάλιστα προσοικέται φάμενοι τὸν Κά-
 10 τανος. οὐ μὴν ἀλλὰ ταῦτα μὲν οἷς μᾶλλον ἰδέας λόγων
 ἡρωικῶν αἰσθάνεσθαι προσήκει διακρινούσιν, ἡμεῖς δὲ

ἐαυτοῦ καὶ τῆς πολυτελείας τῶν
 πρὸ αὐτοῦ.

16 ὑπό μετ' ἑαυτοῦ, bei Be-
 griffen der Unterwürfigkeit eigent-
 lich nur wo von Herbeiführung der-
 selben, nicht, wie hier, vom Er-
 strecken der Gewalt die Rede ist.
 S. z. Aristid. 10.

17 τὴν — τό, die gebührende.

18 τοῖς — προστ., in seinen
 amtlichen Verordnungen.

7, 1. φαίνεται mit d. Infin. von
 einem Urtheil, das der Schrift-
 steller sich aus der Erscheinung
 entnimmt.

4. Alcibiades in Platos Symp.
 p. 216^d ff. vergleicht den in sei-
 ner Gesichtsbildung silenartigen
 Sokrates mit den Silenstatuen, die
 inwendig hohl zur Aufbewahrung
 kostbarer Kunstwerke benutzt wur-
 den. Wie dort, so sei bei Sokrates

unter einem unscheinbaren Aeußern
 das Trefflichste verborgen.

6. ἐνδοθεν statt ἐνδον wegen
 des Gegensatzes ἔξωθεν und mit
 Beziehung auf die aus dem Innern
 hervorgehende Wirkung.

8. ὅ τι πεπόνθασιν, was denen
 einfällt, die —

9. οἱ φάμενοι] Z. B. Cicero Brut.
 16, 63 quodammodo est nonnulla in
 iis (Cato u. Lysias) etiam inter ipsos
 similitudo; acuti sunt, elegantes,
 faceti, breves, sed ille Graecus ab
 omni laude felicior. Gegen diesen
 Vergleich erklärt sich schon Atticus
 bei Cic. 85, 294 orationes eius ut
 illis temporibus valde laudo; signi-
 ficant enim formam quandam in-
 genii, sed admodum impolitam et
 plane rudem. Vgl. zu c. 4.

11. Statt ἡρωικῶν. haben andere
 Hds. Ῥωμαϊκῶν. Vgl. zu Aristid. 1.

τῶν ἀπομνημονευομένων βραχέα γράψομεν, οὐ τῷ λόγῳ
 πολὺ μᾶλλον ἢ τῷ προσάπῳ, καθάπερ ἔνιοι νομίζουσι,
 τῶν ἀνθρώπων φαιρὲν ἐμφαίνεσθαι τὸ ἦθος.

Μέλλων ποτὲ τὸν Ῥωμαίων δῆμον ὠρμημένον ἀκαί- 8
 ρως ἐπὶ σιτομετρίας καὶ διανομᾶς ἀποτρέπειν, ἤρξατο τῶν
 λόγων οὕτως “χαλεπὸν μὲν ἔστιν, ὃ πολῖται, πρὸς γαστέρα
 λέγειν ἅτα οὐκ ἔχουσιν.” κατηγορῶν δὲ τῆς πολυτελείας
 ἔφη χαλεπὸν εἶναι σωθῆναι πόλιν ἐν ἣ πωλεῖται πλεί- 5
 ονος ἰχθὺς ἢ βοῦς. εἰκέναι δὲ προβάτοις ἔφη τοὺς Ῥω-
 μαίους· ὡς γὰρ ἐκεῖνα καθ' ἕκαστον μὲν οὐ πείθεται,
 σύμπαντα δ' ἔπεται μετ' ἀλλήλων τοῖς ἄγουσιν, “οὕτω
 καὶ ὑμεῖς” εἶπεν, “οἷς οὐκ ἂν ἀξιῶσαιτε συμβούλους χρή- 10
 σασθαι κατ' ἰδίαν, ὑπὸ τούτων εἰς ἐν συνελθόντες ἄγε-
 σθε”. περὶ δὲ τῆς γυναικοκρατίας διαλεγόμενος “πάντες”
 εἶπεν “ἀνθρώποι τῶν γυναικῶν ἄρχουσι, ἡμεῖς δὲ πάν-
 των ἀνθρώπων, ἡμῶν δὲ αἱ γυναῖκες”. τοῦτο μὲν οὖν
 ἐστὶν ἐκ τῶν Θεμιστοκλέους μετενηγεμένον ἀποφθεγμά-
 των. ἐκεῖνος γὰρ ἐπιτάττοντος αὐτῷ πολλὰ τοῦ νιοῦ διὰ 15
 τῆς μητρὸς “ὦ γύναι” εἶπεν, “Ἀθηναῖοι μὲν ἄρχουσι τῶν
 Ἑλλήνων, ἐγὼ δὲ Ἀθηναίων, ἐμοῦ δὲ σὺ, σοῦ δὲ ὁ νίος,
 ὥστε φειδέσθω τῆς ἐξουσίας, δι' ἣν ἀνόητος ὧν πλεῖστον

Auch in d. Biogr. des Demosth. 2
 und 3 weist P. als der lat. Sprache
 nicht kundig genug eine verglei-
 chende Beurtheilung des Demosth.
 und Cic. als Redner von der Hand.
 Indessen war ἡρωικῶν als Gegen-
 satz zu ἀπομνημ. vorzuziehen.

8, 2. σιτ. z. δ. largitio frumen-
 taria, Getreidespenden aus den
 Staatsmagazinen gegen einen gering-
 en Preis und darum als Schenkung,
 donatio, largitio, betrachtet, zuwei-
 len auch ganz unentgeltlich.

5. Keine Uebertreibung, kaufte
 doch nach Plin. H. N. 9, 31 Asinius
 Celer einen Rothbart (mullus) für
 8000 Sesterzen, freilich in späterer
 Zeit, der Kaiser Tiberius drei Fische
 derselben Art für 30,000 (Sueton.
 Tib. 34).

7. καθ' ἕκαστον und καθ' ἕκαστα
 zur Bezeichnung der Vereinzelung
 bei Plut gleich gebräuchlich.

11. Vielleicht that Cato diese
 Aeusserung in Beziehung auf den
 Einfluss, den die Frauen auf die
 Aufhebung der lex Oppia hatten.
 Liv. 34, 1 tulerat eam C. Oppius
 tribunus plebis Q. Fabio Tib. Sem-
 pronio coss. (539 = 215) in medio
 ardore Punici belli: ne qua mulier
 plus semunciam auri haberet, neve
 vestimento versicolori uteretur, ne
 iuncto vehiculo in urbe oppidove aut
 propius inde mille passus, nisi sa-
 crorum publicorum causa veheret-
 tur. Diess Gesetz ward auf Be-
 trieb der Frauen trotz Catos Wi-
 derspruch 559 = 195 aufgehoben,
 Liv. a. a. O.

Ἑλλήνων δύνатаι". τὸν δὲ δῆμον ὁ Κάτων ἔφη τῶν Ῥω-
 20 μαιῶν οὐ μόνον ταῖς πορφύραις ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύ-
 μασι τὰς τιμὰς ἐπιγράφειν. "ὡς γὰρ οἱ βαφεῖς" ἔφη
 "ταύτην μάλιστα βάπτουσι ἢ χαίροντας ὀρώσιν, οὕτως
 οἱ νέοι ταῦτα μανθάνουσι καὶ ζηλοῦσιν οἷς ἂν ὁ παρ'
 ὑμῶν ἔπαινος ἔπηται". παρεκάλει δ' αὐτούς, εἰ μὲν ἀρετῇ
 25 καὶ σωφροσύνη γεγόνασι μεγάλοι, μηδὲν μεταβάλλεσθαι πρὸς
 τὸ χεῖρον, εἰ δ' ἀκρασία καὶ κακία, μεταβάλλεσθαι πρὸς
 τὸ βέλτιον· ἰκανῶς γὰρ ἤδη μεγάλους ἀπ' ἐκείνων γεγο-
 νέναι. τοὺς δὲ πολλάκις ἄρχειν σπουδάζοντας ἔφη καθ-
 ἄπερ ἀγνοοῦντας τὴν ὁδὸν αἰεὶ μετὰ ῥαβδούχων ζητεῖν
 30 πορεύεσθαι, μὴ πλανηθῶσιν. ἐπετίμα δὲ τοῖς πολίταις
 τοὺς αὐτοὺς αἰρουμένους πολλάκις ἄρχοντας. "δόξετε γάρ"
 ἔφη "ἢ μὴ πολλοῦ τὸ ἄρχειν ἄξιον ἢ μὴ πολλοῦ τοῦ ἄρ-
 χεῖν ἀξίους ἡγεῖσθαι". περὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν τινὸς αἰσχυρῶς
 καὶ ἀδόξως βιοῦν δοκοῦντος "ἢ τούτου μήτηρ" ἔφη "κατ-
 35 ἄραν οὐκ εὐχὴν ἡγεῖται τὸ τοῦτον ὑπὲρ γῆς ἀπολιπεῖν".
 τὸν δὲ πεπρακότα τοὺς πατρώους ἀγροὺς παραλίους ὄντας
 ἐπιδεικνύμενος προσποιεῖτο θαυμάζειν ὡς ἰσχυρότερον
 τῆς θαλάττης. "ἂ γὰρ ἐκείνη μόλις ἐκλυζεν, οὕτως" ἔφη
 "ῥαδίως καταπέπικεν". ἐπεὶ δὲ εὐμένους τοῦ βασιλέως
 40 ἐπιδημήσαντος εἰς Ῥώμην ἢ τε σύγκλητος ὑπερφηνῶς ἀπε-
 δέξατο καὶ τῶν πρώτων ἄμιλλα καὶ σπουδὴ περὶ αὐτὸν
 ἐγένετο, δῆλος ἦν ὁ Κάτων ὑφωρόμενος καὶ φυλαττόμενος
 αὐτὸν· εἰπόντος δὲ τινος "ἀλλὰ μὴν χρηστός ἐστί καὶ

20. ταῖς πορφύραις, den ver-
 schiedenen Arten der Purpurfarbe.

21. τὰς τιμὰς] Nach dem Wech-
 sel der Mode, die in Rom beliebt
 ward.

22. χαίροντας, Liebhaber.

27. ἀπὸ, in Folge von —.

37. ἐπιδεικνύμενος] Indem er
 ein Musterbeispiel eines Menschen,
 der seine am Meer gelegenen väter-
 lichen Güter verkauft hatte, auf-
 zeigte.

39. Eumenes, König von Perga-

mum, kam 582 = 172 nach Rom,
 um von den Kriegsrüstungen des
 Königs Perseus von Macedonien
 Anzeige zu machen, *exceptus cum
 tanto honore, quantum non meritis
 tantum eius, sed beneficiis etiam
 suis, ingentia quae in eum congesta
 erant, existimaret debere populus
 Romanus, in senatum est intro-
 ductus*, Liv. 42, 11. Und 14 omnes
*ei honores habiti donaque quam
 amplissima data cum sella curuli
 atque eburneo scipione.*

φιλορώμαιος", "ἔστω" εἶπεν, "ἀλλὰ φύσει τὸ ζῶον ὁ
 βασιλεὺς σαρκοφάγον ἐστίν". οὐδένα δὲ τῶν εὐδαιμονι- 45
 ζομένων ἔφη βασιλέων ἄξιον εἶναι παραβάλλειν πρὸς Ἐπα-
 μεινῶνδαν ἢ Περικλέα ἢ Θεμιστοκλέα ἢ Μάνιον Κοίριον
 ἢ Ἀμίλκην τὸν ἐπικληθέντα Βάρκην. αὐτῷ δ' ἔλεγε τοὺς
 ἐχθροὺς φθονεῖν ὅτι καθ' ἡμέραν ἐκ νυκτὸς ἀνίσταται καὶ
 τῶν ἰδίων ἀμελῶν τοῖς δημοσίοις σχολάζει. βούλεσθαι 50
 δ' ἔλεγε μᾶλλον εὐ πράξας ἀποστερηθῆναι χάριν ἢ κακῶς
 μὴ τυχεῖν κολάσεως, καὶ συγγνώμην ἔφη διδόναι πᾶσι
 τοῖς ἀμαρτάνουσι πλὴν αὐτοῦ.

Τῶν δὲ Ῥωμαίων εἰς Βιθυνίαν τρεῖς ἐλομένων πρέ- 9
 σβεις, ὧν ὁ μὲν ποδαγρικὸς ἦν, ὁ δὲ τὴν κεφαλὴν ἐξ
 ἀνατρήσεως καὶ περικοπῆς κοίλην εἶχεν, ὁ δὲ τρίτος ἐδόκει
 μωρὸς εἶναι, καταγελῶν ὁ Κάτων ἔλεγε πρῆσβειαν ὑπὸ
 Ῥωμαίων ἀποστέλλεσθαι μήτε πόδας μήτε κεφαλὴν μήτε 5
 καρδίαν ἔχουσαν. ὑπὲρ δὲ τῶν ἐξ Ἀχαΐας φυγάδων ἐντευ-
 χθεῖς διὰ Πολύβιον ὑπὸ Σκιπίωνος, ὡς πολὺς ἐν τῇ συγ-
 κλήτῳ λόγος ἐγένετο τῶν μὲν διδόντων κάθοδον αὐτοῖς
 τῶν δ' ἐνισταμένων, ἀναστὰς ὁ Κάτων "ἄσπερ οὐκ ἔχον-

45. σαρκοφάγον] Man hat hierin
 eine Anspielung auf das Homerische
 δημοβόρος βασιλεύς (Il. 1, 231) ge-
 funden.

46. παραβάλλ. "dass man ver-
 gleiche." Vgl. Comp. 5.

49. Cato stand nach altrömischer
 Sitte vor Tagesanbruch auf.

51. εὐ πρ. gewöhnlich vom Be-
 finden, hier in sehr seltener activer
 Bedeutung = εὐ ποιεῖν.

9, 1. εἰς brachylogisch, die der
 Handlung folgende Bewegung mit-
 umfassend. Die Gesandtschaft sollte
 Streitigkeiten zwischen den Königen
 Attalus und Prusias schlichten. Die
 Namen der Gesandten nennt Polyb.
 36, 2.

2. ἐξ ἀνατο. In Folge von Tre-
 panation. Appian Mithrid. 6 τὴν
 κεφαλὴν ποτε λίσσῳ πληγῆς ἀσχή-
 μονας ἐπέκειτο ὠτειλάς.

6. καρδίαν ist wörtliche Ueber-
 setzung des lat. *cor*, das in der alten
 Sprache zugleich Verstand bedeu-
 tet (*cordatus, eaeors, vecors*), als
 Sitz der Denkkraft, eine Bedeutung,
 die dem griech. Worte in dem ge-
 wöhnlichen Gebrauche fremd ist.

Nach der Besiegung des Perseus
 586 = 168 waren mehr als 1000
 der angesehensten Achäer, unter ih-
 nen Polybius, von der römischen
 Partei in ihrem Vaterlande als ma-
 cedonisch Gesinnte denunciirt, im J.
 587 nach Rom abgeführt und ohne
 weitere Untersuchung in italische
 Städte vertheilt worden. Erst im
 17ten Jahre ihres Exils 603 = 151,
 als kaum noch 300 am Leben waren,
 wurde durch Scipios Vermittelung
 ihnen die Rückkehr gewährt. — Po-
 lybius war vertrauter Freund der
 Scipionen und Lehrer des jüngeren
 Scipio Africanus.

10 τες" εἶπεν "ὁ πράττωμεν, καθήμεθα τὴν ἡμέραν ὅλην περὶ
 γεροντίων Γραικῶν ζητοῦντες πότερον ὑπὸ τῶν παρ' ἡμῶν
 ἢ τῶν ἐν Λαγαῖα νεκροφόρων ἐκκομισθῶσι". ψηφισθείσης
 δὲ τῆς καθόδου τοῖς ἀνδράσιν, ἡμέρας ὀλίγας οἱ περὶ τὸν
 Πολύβιον διαλιπόντες αὐθις ἐπεχείρουν εἰς τὴν σύγκλη-
 15 τον εἰσελθεῖν, ὅπως ἄς πρότερον εἶχον ἐν Λαγαῖα τιμὰς
 οἱ φυγάδες ἀναλάβοιεν, καὶ τοῦ Κάτωνος ἀπεπειρωτόν
 τῆς γνώμης. ὁ δὲ μειδιάσας ἔφη τὸν Πολύβιον, ὡσπερ
 τὸν Ὀδυσσεά, βούλεσθαι πάλιν εἰς τὸ τοῦ Κύκλωπος
 σπήλαιον εἰσελθεῖν, τὸ πιλίον ἐκεῖ καὶ τὴν ζώνην ἐπιλε-
 20 λησμένον. τοὺς δὲ φρονίμους ἔλεγε μᾶλλον ὑπὸ τῶν ἀφρό-
 νων ἢ τοὺς ἀφρονάς ὑπὸ τῶν φρονίμων ὠφελεῖσθαι. τού-
 τους μὲν γὰρ φυλάττεσθαι τὰς ἐκείνων ἀμαρτίας, ἐκείνους
 δὲ τὰς τούτων μὴ μιμεῖσθαι κατορθώσεις. τῶν δὲ νέων
 ἔφη χαίρειν τοῖς ἐρευθριῶσι μᾶλλον ἢ τοῖς ὠχριῶσι, στρα-
 25 τιώτου δὲ μὴ δεῖσθαι τὰς μὲν χεῖρας ἐν τῷ βαδίζειν τοῖς
 δὲ πόδας ἐν τῷ μάχεσθαι κινεῖντος, μείζον δὲ ὀρέγοντος
 ἢ ἀλαλάζοντος. τὸν δὲ ὑπέρχαχεν κακίζων "ποῦ δ' ἂν"
 ἔφη "σῶμα τοιοῦτον τῇ πόλει γένοιτο χρήσιμον, οὐ τὸ
 μεταξὺ λαιμοῦ καὶ βουβώνων πᾶν ὑπὸ τῆς γαστρὸς κατ-
 30 ἔχεται;" τῶν δὲ φιληθόνων τινὰ βουλόμενον αὐτῷ συν-
 εῖναι παραιτούμενος, ἔφη μὴ δύνασθαι ζῆν μετ' ἀνθρώπου
 τῆς καρδίας τὴν ὑπερώϊαν εὐαισθητοτέραν ἔχοντος. τοῦ
 δ' ἐρῶντος ἔλεγε τὴν ψυχὴν ἐν ἀλλοτριῷ σώματι ζῆν. με-

10. τὴν ἡμέραν ὅλην, den (heutigen) Tag ganz.

11. γεροντίων μετὰ Beziehung auf die lange Dauer des Exils. Das Deminutiv hilft dazu, den ganzen Handel als eine Bagatelle darzustellen.

13. οἱ περὶ] S. zu Aristid 1.

18. Cato vergleicht den römischen Senat mit der Höhle des homerischen Polyphem. Indem Polybius, nicht zufrieden mit der gewährten Rückkehr, nochmals Zutritt beim Senat verlange, um die Wiedereinsetzung in die früheren Ehrenstellen zu bewirken, handle er wie Odys-

seus gehandelt haben würde, wenn er, nachdem er sein Leben gerettet, noch einmal umgekehrt wäre, weil er Hut und Gürtel vergessen.

25. χεῖρας, zum Plündern; πόδας, zur Flucht.

27. τὸν ὑπέρχαχεν bezieht Drumann Gesch. Roms 5, 116 mit Wahrscheinlichkeit auf den Ritter L. Veturius, dem Cato als Censor das Pferd nahm, weil er für den Kriegsdienst zu stark geworden, Gell. 7, 22. 17, 2.

ταμεληθῆναι δ' αὐτὸς ἐν παντὶ τῷ βίῳ τρεῖς μεταμελείας,
 μίαν μὲν ἐπὶ τῷ γυναικί πιστεῦσαι λόγον ἀπόρητον, 35
 ἑτέραν δὲ πλεύσας ὅπου δυνατὸν ἦν περῆσαι, τὴν δὲ
 τρίτην ὅτι μίαν ἡμέραν ἀδιάθετος ἔμεινε. πρὸς δὲ πρε-
 σβύτην πονηροῦμενον "ἀνθρωπε" εἶπε, "πολλὰ ἔχοντι τῷ
 γῆραι τὰ αἰσχρὰ μὴ προστίθει τὴν ἀπὸ τῆς κακίας αἰσχύ-
 40 ρην". πρὸς δὲ δήμαρχον ἐν διαβολῇ μὲν φαρμακείας γε-
 νόμενον, φασίλον δὲ νόμον εἰσφέροντα καὶ βιαζόμενον "ὦ
 μειράκιον" εἶπεν, "οὐκ οἶδα πότερον χεῖρόν ἐστιν ὁ κίρ-
 νης πιεῖν ἢ ὁ γράφεις κυρῶσαι". βλασφημούμενος δ' ὑπ'
 ἀνθρώπου βεβιωκότος ἀσελγῶς καὶ κακῶς "ἄνισος" εἶπεν
 "ἢ πρὸς σέ μοι μάχη ἐστὶ καὶ γὰρ ἀκούεις τὰ κακὰ 45
 ῥαδίως καὶ λέγεις εὐχερῶς, ἐμοὶ δὲ καὶ λέγειν ἀηδὲς καὶ
 ἀκούειν ἄηδες."

Τὸ μὲν οὖν τῶν ἀπομνημονευμάτων γένος τοιοῦτόν 10
 ἐστὶν. ὑπατος δὲ μετὰ Φλάκκου Οὐαλερίου τοῦ φίλου
 καὶ συνήθους ἀποδειχθεὶς ἔλαχε τῶν ἐπαρχιῶν ἡν' Ἐντὸς
 Ἰσπανίαν Ῥωμαῖοι καλοῦσιν. ἐνταῦθα δ' αὐτῷ τὰ μὲν
 καταστρεφόμενῳ τῶν ἐθνῶν τὰ δ' οἰκειομένῳ διὰ λόγων 5
 πολλῇ στρατιᾷ τῶν βαρβάρων ἐπέπεσε, καὶ κίνδυνος ἦν
 αἰσχυρῶς ἐκβιασθῆναι διὰ τῶν ἐγγύς Κελτιβήρων ἐπεκα-
 λειτο συμμαχίαν. αἰτούντων δ' ἐκείνων τῆς βοήθειας δια-
 κόσια τάλαντα μισθόν, οἱ μὲν ἄλλοι πάντες οὐκ ἀνασχε-
 τὸν ἐποιοῦντο Ῥωμαίους βαρβάρους ἐπικουρίας ὁμολογῆσαι 10
 μισθόν, ὁ δὲ Κάτων οὐδὲν ἔφη δεῖνόν εἶναι νικῶντας
 μὲν γὰρ ἀποδώσειν παρὰ τῶν πολεμίων, οὐ παρ' αἰτῶν,

36. ὅπου, "dahin wo."
 ἦν, "gewesen wäre."

37. ἀδιάθετος, intestatus, ohne ein Testament gemacht zu haben.

10, 2. Das Cognomen vor dem Nomen oder das Nomen vor dem Prä-nomen auch bei latein. Schriftstellern seit Augustus nicht selten, bei den Griechen sehr häufig. So Lucull. 43 Νέπως δὲ Κορινθίος. Consul war C. mit Valerius Flaccus 559 = 195.

3. Ἐντὸς Ἰσπ. Hispania citerior.

Nach der Unterwerfung Spaniens ward das Land zuerst in zwei Provinzen getheilt, H. citerior und H. ulterior, zwischen welchen der Iberus die Grenze bildete.

7. Die Keltiberer waren das kriegerischste Volk Spaniens, eingewanderte Kelten, vermischt mit den eingebornen Iberern. Sie wohnten in der Provinz H. citerior.

8. συμμαχία synonym dem folgenden βοήθεια und ἐπικουρία.

ἥττωμένων δὲ μήτε τοὺς ἀπαιτούμενους ἔσεσθαι μήτε
 τοὺς ἀπαιτοῦντας. ταύτην δὲ τὴν μάχην κατὰ κράτος
 15 ἐνίκησε, καὶ τᾶλλα προυχῶρει λαμπρῶς. Πολύβιος μὲν γέ
 φησι τῶν ἐντὸς Βαίτιος ποταμοῦ πόλεων ἡμέρα μὲν τὰ
 τείχη κελεύσαντος αὐτοῦ περιαιρεθῆναι. πάμπολλαι δ'
 ἦσαν αὐταὶ καὶ γέμουσαι μαχίμων ἀνθρώπων· αὐτὸς δὲ
 φησιν ὁ Κάτων πλείονας εἰληφέναι πόλεις ὧν διήγαγεν
 20 ἡμερῶν ἐν Ἰβηρίᾳ· καὶ τοῦτο κόμπος οὐκ ἔστιν, εἶπερ
 ὡς ἀληθῶς τετρακόσαιο τὸ πλῆθος ἦσαν. τοῖς μὲν οὖν
 στρατιώταις πολλὰ παρὰ τὴν στρατείαν ὠφεληθεῖσιν ἔτι
 καὶ λίτραν ἀργυρίου κατ' ἄνδρα προσδιένειμεν, εἰπὼν ὡς
 κρεῖττον εἶη πολλοὺς Ῥωμαίων ἀργύριον ἢ χρυσίον ὀλί-
 25 γους ἔχοντας ἐπανελεῖν· εἰς δ' αὐτὸν ἐκ τῶν ἀλίσκομέ-
 νων οὐδὲν ἐλθεῖν λέγει πλὴν ὅσα πέπωκεν ἢ βέβρωκε.
 "καὶ οὐκ αἰτιῶμαι" φησὶ "τοὺς ὠφελεῖσθαι ζητοῦντας ἐκ
 τούτων, ἀλλὰ βούλομαι μᾶλλον περὶ ἀρετῆς τοῖς ἀρίστοις
 ἢ περὶ χρημάτων τοῖς πλουσιωτάτοις ἀμιλλᾶσθαι καὶ
 30 τοῖς φιλαργυρωτάτοις περὶ φιλαργυρίας". οὐ μόνον δ'
 αὐτὸν ἀλλὰ καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν ἐφύλαττε καθαροὺς παν-
 τὸς λήμματος. ἦσαν δὲ πέντε θεράποντες ἐπὶ στρατείας
 σὺν αὐτῷ. τούτων εἷς ὄνομα Πάκκιος ἠγόρασε τῶν αἰχμα-
 λῶτων τρία παιδάκια· τοῦ δὲ Κάτωνος αἰσθημένου, πρὶν

13. Wie *νικῶ* ich werde, bin Sieger (z. Aristid. 15), so bedeutet *ἥττωμαι* ich werde und bin besiegt.

16. ἐντὸς Β. Diesseits des Bätis, des heutigen Guadalquivir. Von ihm hatte die Provinz Bätica ihren Namen. Die vollständige Erzählung hat Liv. 34, 17. Die Mauern liess C. niederreißen, um wiederholten Empörungen vorzubeugen.

20. εἶπερ ὡς ἀλ.] Was billig bezweifelt wird. Denn 400 Städte soll es, selbst die nicht befestigten Flecken mitgerechnet, in Spanien kaum gegeben haben. Ruhmredig aber war C. auch sonst.

21. μὲν οὖν] Zu c. 3.

22. ὠφελ.] Zu Aristid. 5.

25. ἀλίσκομαι hat zuweilen Perfectbedeutung, Thuc. 1, 23 εἰσὶν αὐ οὐκ οὐκίτορας μετέβαλον ἀλίσκομεναι.

30. φιλαργυρωτάτοις, avaris.

32. πένητι] Apuleius de Magia c. 17. *M. autem Cato nihil oppertus, ut alii de se praedicarent, in oratione sua scriptum reliquit, cum in Hispaniam consul proficisceretur, tris servos solos ex urbe duxisse, quoniam ad villam publicam venerat, parum visum qui uteretur, iussisse duos pueros in foro de mensa emi, eos quinque in Italiam duxisse.*

εἰς ὄψιν ἐλθεῖν, ἀπήγατο. τοὺς δὲ παῖδας ὁ Κάτων 35
 ἀποδόμενος εἰς τὸ δημόσιον ἀνήνεγκε τὴν τιμὴν.

Ἔτι δ' αὐτοῦ διατρίβοντος ἐν Ἰβηρίᾳ Σκιπίων ὁ 11
 μέγας, ἐχθρὸς ὧν καὶ βουλόμενος ἐνοστῆναι κατορθοῦντι
 καὶ τὰς Ἰβηρικὰς πράξεις ὑπολαβεῖν, διεπράξατο τῆς ἐπαρ-
 χίας ἐκείνης ἀποδειχθῆναι διάδοχος, σπεύσας δ' ὡς ἐνῆν
 τάχιστα κατέπαυσε τὴν ἀρχὴν τοῦ Κάτωνος. ὁ δὲ λαβὼν 5
 σπείρας ὀπλιτῶν πέντε καὶ πεντακοσίους ἵππεῖς προπο-
 ποῦς κατεστρέφατο μὲν τὸ Λακεταῶν ἔθνος, ἑξακοσίους
 δὲ τῶν ἠτυομοληκῶτων κομισάμενος ἀπέκτεινεν. ἐφ' οἷς
 σχετιάζοντα τὸν Σκιπίωνα κατειρωνευόμενος οὕτως ἔφη
 τὴν Ῥώμην ἔσεσθαι μεγίστην, τῶν μὲν ἐνδόξων καὶ μεγά- 10
 λων τὰ τῆς ἀρετῆς πρωτεῖα μὴ μεθιέντων τοῖς ἀσημοτέ-
 ροις, τῶν δ' ὡσπερ αὐτὸς ἔστι δημοτικῶν ἀμιλλωμένων
 ἀρετῆ πρὸς τοὺς τῷ γένει καὶ τῇ δόξῃ προήκοντας. οὐ
 μὴν ἀλλὰ τῆς συγκλήτου ψηφισαμένης μηδὲν ἀλλάττειν
 μηδὲ κινεῖν τῶν διωκημένων ὑπὸ τοῦ Κάτωνος, ἢ μὲν ἀρχὴ 15
 τῷ Σκιπίωνι τῆς αὐτοῦ μᾶλλον ἢ τῆς Κάτωνος ἀφελούσα
 δόξης ἐν ἀπραξίᾳ καὶ σχολῇ μάτην διήλθεν, ὁ δὲ Κάτων
 θριαμβεύσας οὐκ ὡσπερ οἱ πλείστοι τῶν μὴ πρὸς ἀρετὴν
 ἀλλὰ πρὸς δόξαν ἀμιλλωμένων, ὅταν εἰς τὰς ἀκρας τιμὰς
 ἐξίκωνται καὶ τύχῳσιν ὑπατείας καὶ θριαμβῶν, ἤδη τὸ 20

11, 1. Die Erzählung des Liv. 34, 43 ff. weicht wesentlich von der Plutarchs ab. Nach Liv. hiess Catos Nachfolger im diesseitigen Spanien Sex. Digitius, P. Scipio Afric. aber zum zweitenmal Cons. erhielt mit seinem Collegen Tib. Sempronius Longus Italien.

3. ὑπολαβεῖν, *intercipere*.

6. σπείρας wird gewöhnlich Cohorten übersetzt, vielleicht nicht unrichtig; allein wenn Plut. dem Sprachgebrauch des Polybius folgt, muss unter σπ. das lat. *manipulus*, der dritte Theil der Cohorte verstanden werden.

προπομπούς] Qui ipsum de provincia decedentem deducerent.

7. Λακεταῶν] Völkerschaft zwischen Pyrenäen und Iberus, bei Strabo und Ptolemäus *Ιακκητανοί*. Plutarchs Quelle, Livius, hat Lacedaeni. Den Doppelnamen erklärt man daraus, "dass der einheimische Name einen zwischen I und L in der Mitte stehenden Anlaut, etwa wie das spanische ll (= lj), gehabt habe, aus welchem sich nebeneinander die Form mit L bei den Römern, die mit I bei den Griechen gebildet habe."

18. θριαμβ.] Im J. 560 = 194.

19. πρὸς, um zu erreichen.

τάς, die erstrebten.

λοιπὸν εἰς ἡδονὴν καὶ σχολὴν συσκευασάμενοι τὸν βίον ἐκ τῶν κοινῶν ἀπίασιν, οὕτω καὶ τὸς ἔξανῆκε καὶ κατέλυσε τὴν ἀρετὴν, ἀλλ' ὅμοια τοῖς πρώτον ἀπτομένοις πολιτείας καὶ διηρῶσι τιμῆς καὶ δόξης ἀφ' ἑτέρας ἀρχῆς

25 συντείνας ἑαυτὸν ἐν μέσῳ παριῖχε καὶ φίλοις χρῆσθαι καὶ πολιταῖς, οὕτε τὰς συνηγορίας οὕτε τὰς στρατείας ἀπειπάμενος.

12 Τιβερίῳ μὲν οὖν Σεμπρωνίῳ τὰ περὶ Θράκη καὶ Ἰστρον ὑπατεύοντι πρεσβεῖων συγκατειργάσατο, Μανίῳ δ' Ἀκίλιῳ χιλιαρχῶν ἐπ' Ἀντίοχον τὸν μέγαν σινηξήληθεν εἰς τὴν Ἑλλάδα, φοβήσαντα Ῥωμαίους ὡς οὐδένα ἕτερον

5 μετ' Ἀνίβαν. τὴν γὰρ Ἀσίαν, ὅσιν ὁ Νικάτωρ Σέλευκος εἶχεν, ὀλίγον δεῖν ἅπασαν ἐξ ὑπαρχῆς ἀνελήφως, ἔθνη τε πάμπόλλα καὶ μάχιμα βαρβάρων ὑπήλασσε πεποιημένος, ἐπῆρτο συμπεσεῖν Ῥωμαίοις ὡς μόνοις ἔτι πρὸς αὐτὸν ἀξιωμαχοῖς οὖσιν. εὐπρεπῆ δὲ τοῦ πολέμου ποιησάμενος

10 αἰτίαν τοὺς Ἕλληνας ἐλευθεροῦν, οὐδὲν δεομένους ἀλλ' ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους χάριτι τῇ Ῥωμαίων ἀπὸ

23. ἀρετὴν, Tugendelifer. Vgl. Z. 18.

12, 1. Tib. Sempronius war Cons. 560=194. Von dem hier erwähnten Feldzug weiss Liv. nichts. Nach ihm (34, 46) war Sempr. in Gallia cisalp. beschäftigt.

3. Im J. 563=191.

Auch Cic. de Senect. 10 lässt den Cato Tribun gewesen sein. Legat nennt ihn Liv. 36, 17.

4. Man erwartet ὡς οὐδένας ἕτερος. Den Accus. erklärt folgende Fassung des Gedankens: ὅτι Ῥωμαῖοι ἐφοβήθησαν ὡς οὐδένα ἕτερον: überhaupt aber steht das zu ὡς und ὡσπερ gehörige Nomen gar nicht selten in demselben Casus wie das, auf welches ὡς und ὡσπερ sich beziehen. Vgl. zu c. 21.

5. Sel. Nie Stammvater der Seleuciden und Stifter des Syro-Macedon. Reichs regierte v. 312—281.

9. Plut. Darstellung (auch Flam.

15) ist etwas zu sehr im röm. Sinne gehalten. D. Krieg mit Rom war für Antiochus, nachdem sich d. Römer in Griechenland festgesetzt, eine Nothwendigkeit.

10. ἐλευθεροῦν steht im Verhältniss eines Accus. S. zu Aristid. 21.

11. ἀπὸ Xenophon H. G. 5, 1, 36 αὐτονόμους ἀπὸ τῶν Θηβαίων καὶ Βοιωτῶν πόλεις ἐποίησαν.

Nach der Besiegung Philipps bei Cynoscephalae 557=197 erklärte der Sieger T. Quinct. Flamininus im folgenden Jahre an den Isthmischen Spielen Griechenland für frei, Liv. 33, 32 *senatus Romanus et T. Quinctius imperator Philippo rege Macedonibusque devictis liberos, immunes, suis legibus esse iubet Corinthios, Phocenses Locrensesque omnes et insulam Euboeam et Magnetas, Thessalos, Perrhaebos, Achaecos Phthiotas.*

Φιλίππου καὶ Μακεδόνων νεωστὶ γεγονότας, διέβη μετὰ δυνάμεως. καὶ σάλον εὐθύς ἢ Ἑλλάς εἶχε καὶ μετέωρος ἦν ἐλπίσι διαφθειρομένη βασιλικαῖς ὑπὸ τῶν δημαγωγῶν. ἔπεμπεν οὖν πρέσβεις ὁ Μάνιος ἐπὶ τὰς πόλεις. καὶ τὰ 15 μὲν πλείστα τῶν νεωτεριζόντων Τίτος Φλαμίνιος ἔσχεν ἄνευ ταραχῆς καὶ κατεπράυνεν, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται, Κάτων δὲ Κορινθίους καὶ Πατρεῖς, ἔτι δ' Αἰγυεῖς παρεστήσατο. πλείστον δὲ χρόνον ἐν Ἀθήναις διέτριψε. καὶ λέγεται μὲν τις αὐτοῦ φέρεσθαι λόγος, ὃν 20 ἑλληνιστὶ πρὸς τὸν δῆμον εἶπεν, ὡς ζηλῶν τε τὴν ἀρετὴν τῶν παλαιῶν Ἀθηναίων τῆς τε πόλεως διὰ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος ἡδέως γεγονῶς θεατῆς· τοῦτο δ' οὐκ ἀληθές ἐστιν, ἀλλὰ δι' ἐρημνέως ἐνέτεχε τοῖς Ἀθηναίοις, δυνηθεῖς ἂν αὐτὸς εἰπεῖν, ἐμμένων δὲ τοῖς πατρίοις καὶ κα- 25 ταγελῶν τῶν τὰ Ἑλληνικὰ τεθανυμάκτων. Ποστούμιον γοῦν Ἀλβίνον ἱστορίαν ἑλληνιστὶ γράψαντα καὶ συγγνώμην αἰτούμενον ἐπέσκωπεν, εἰπὼν δοτέον εἶναι τὴν συγγνώμην εἰ τῶν Ἀμφικτυόνων ψηφισαμένων ἀναγκασθεῖς

12. Φ. καὶ Μ. Wie καὶ zuweilen dem Ganzen einen Theil oder dem Theil das Ganze beifügt, verbindet es auch die Begriffe Fürst und Volk. Vgl. 15 a. E. u. b. Liv. *Philippo Macedonibusque.*

13. μετέωρος (z. Aristid. 13) setzt das durch σάλος gegebene Bild fort.

16. τὰ πλείστα τῶν ν., "der grösste Theil der aufständischen Landschaften."

18. γέγο.] S. c. 15. Patrae und Aegium, Städte Achajas.

19. παρεστήσατο, "unterwarf sich." Nach Liv. war C. erst nach der Schlacht in Athen.

24. Valer. Max. 2, 2, 2 *magistratus vero prisca quantopere suam populique Rom. maiestatem retinentes se gesserint hinc cognosci potest, quod inter cetera obtinentes gravitatis indicia illud quoque magna cum perseverantia custodie-*

bant, ne Graecis unquam nisi Latine repona darent. Doch sprach Aem. Paullus zum Perseus *graeco sermone*, Liv. 45, 8, eine Ausnahme, wie dieser ausdrückl. Zusatz zeigt.

26. τεθανυμάκτες, "Bewunderer". Ueber die Sache s. c. 23.

27. γοῦν führt wie *quidem* für eine allgem. Behauptung einen speciellen Fall als Beleg an. Z. Aristid. 4, 3.

Gellius N. A. 11, 8 *iure venustaque admodum reprehendisse dicitur Albinum M. Cato. Albinus, qui cum L. Lucullo consul fuit, res Romanas oratione Graeca scriptavit. in eius historiae principio scriptum est ad hanc sententiam. neminem succensere sibi convenire, si quid in his libris parum compositum aut minus eleganter scriptum foret; nam sum, inquit, homo Romanus, natus in Latia; Graeca oratio a nobis alienissima est etc.*

30 ὑπέμεινε τὸ ἔργον. Θανμάσαι δέ φησι τοὺς Ἀθηναίους τὸ τάχος αὐτοῦ καὶ τὴν ὀξύτητα τῆς φράσεως· ἃ γὰρ αὐτὸς ἐξέφερε βραχέως, τὸν ἔρημνά μακρῶς καὶ διὰ πολλῶν ἀπαγγέλλειν· τὸ δ' ὅλον οἶσθαι τὰ ῥήματα τοῖς μὲν Ἑλλήσιν ἀπὸ χειλέων τοῖς δὲ Ῥωμαίοις ἀπὸ καρδίας φέρεσθαι.

13 Ἐπεὶ δ' Ἀντίοχος ἐμφράξας τὰ περὶ Θερμοπύλας στενὰ τῷ στρατοπέδῳ, καὶ τοῖς αὐτοφρεσί τῶν τόπων ἐρύμασι προσβαλὼν χαρακώματα καὶ διατειχίσματα, καθῆστο τὸν πόλεμον ἐκκεκλεικέναι νομίζων, τὸ μὲν κατὰ 5 στόμα βιάζεσθαι παντάπασιν ἀπεγίνωσκον οἱ Ῥωμαῖοι, τὴν δὲ Περσικὴν ἐκείνην περιήλυσιν καὶ κύκλωσιν ὁ Κάτων εἰς νοῦν βαλόμενος ἐξώδενσε νύκτωρ, ἀναλαβὼν μέρος τι τῆς στρατιᾶς. ἐπεὶ δ' ἄνω προελθόντων ὁ καθοδηγῶν αἰχμάλωτος ἐξέπεσε τῆς ὁδοῦ καὶ πλανώμενος ἐν τόποις 10 ἀπόροις καὶ κρημνώδεσι δεινὴν ἀθυμίαν καὶ φόβον ἐνεργάσατο τοῖς στρατιώταις, ὁρῶν ὁ Κάτων τὸν κίνδυνον ἐκέλευσε τοὺς ἄλλους ἅπαντας ἀτρεμεῖν καὶ περιμένειν, αὐτὸς δὲ Λεύκιόν τινα Μάλλιον, ἄνδρα δεινὸν ὀρειβατεῖν, παραλαβὼν ἐχώρει πολυπόνως καὶ παραβόλως ἐν ἀσελήνῳ 15 νυκτὶ καὶ βαθείᾳ, κολωνοῖς καὶ πάγοις ἀνατεταμένοις διασπάσματα πολλὰ τῆς ὄψεως καὶ ἀσάφειαν ἐχούσης, ἕως ἐμβαλόντες εἰς ἀτραπὸν, ὡς ᾤοντο, κάτω περαίνουσαν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον τῶν πολεμίων ἔθεντο σημεῖα πρὸς τινὰς εὐσκόπους κεραίας, ὑπὲρ τὸ Καλλίδρομον ἀνεχούσας. οὕτω 20 δὲ πάλιν ἐπανελθόντες ὀπίσω τὴν στρατιὰν ἀνέλαβον, καὶ πρὸς τὰ σημεῖα προαγαγόντες ἦψαντο μὲν ἐκείνης τῆς ἀτραποῦ καὶ κατεστήσαντο τὴν πορείαν, μικρὸν δὲ προελθοῦσιν αὐτοῖς ἐπέλιπε φάραγος ὑπολαμβανούσης. καὶ

33. τὸ δ' ὅλον] Zu Aristid. 11.

13, 6. ἐκείνην] Die bekannte von Herod. 7, 213 ff. erzählte Umgehung d. Leonidas durch d. Perser. 8. προελθ. αὐτῶν.

13. Pro ineffabili Manlius Graeci substituerant Μάλλιος." Lobeck Paralipp. p. 32.

16. ὄψεως, "Aussicht".

19 Liv. 36, 15 extremos ad orientem montes Oetam vocant, quorum quod altissimum est Callidromon appellatur.

23. ἐπιλείπειν, descere, ausgehen, in der klassischen Gräcität mit dem Accus. d. Person.

πάλιν ἦν ἀπόρτια καὶ δέος οὐκ ἐπισταμένων οὐδὲ συνορών- 25 των ὅτι πλησίον ἐτύγχανον τῶν πολεμίων γεγονότες. ἤδη δὲ διέλαμπεν ἡμέρα, καὶ φθογγῆς τις ἔδοξεν ἐπακοῦσαι, τάχα δὲ καὶ καθορᾶν Ἑλληνικὸν χώρακα καὶ προφυλακὴν ὑπὸ τὸ κρημνώδες. οὕτως οὖν ἐπιστήσας ἐνταῦθα τὴν 30 στρατιὰν ὁ Κάτων ἐκέλευσεν αὐτῷ προσελθεῖν ἄνευ τῶν ἄλλων τοὺς Φορμιανούς, οἷς αἰεὶ πιστοῖς ἐχρήτο καὶ προ- 30 θύμοις. συνδραμόντων δὲ καὶ περιστάντων αὐτὸν ἀθρόον εἶπεν· ἀλλ' ἄνδρα χρήζω λαβεῖν τῶν πολεμίων ζῶντα, καὶ πυθέσθαι τίνες οἱ προφυλάιτοντες οὗτοι καὶ πόσον πλῆθος αὐτῶν, τίς ὁ τῶν ἄλλων διάκοσμος καὶ τάξις καὶ παρα- 35 σκευὴ μεθ' ἧς ὑπομένουσιν ἡμᾶς. τὸ δ' ἔργον ἄρπαγμα 35 τάχους γενέσθω καὶ τόλμης, ἧ καὶ λέοντες ἄνοπλοι θαρροῦντες ἐπὶ τὰ δειλὰ τῶν θηρίων βαδίζουσι". ταῦτα εἰπόντος τοῦ Κάτωνος αὐτόθεν ὀρούσαντες, ὥσπερ εἶχον, οἱ Φορμιανοὶ κατὰ τῶν ὁρῶν ἔθενον ἐπὶ τὰς προφυλακάς, καὶ προσπεσόντες ἀπροσδόκητοι πάντας μὲν διετάραξαν 40 καὶ διεσκίδασαν, ἕνα δ' αὐτοῖς ὀπλοῖς ἀρπάσαντες ἐνεχείρισαν τῷ Κάτωνι. παρὰ τοῦτον μαθὼν ὡς ἡ μὲν ἄλλη δύναμις ἐν τοῖς στενοῖς κάθηται μετ' αὐτοῦ τοῦ βασι- 45 λέως, οἱ δὲ φρουροῦντες οὗτοι τὰς ὑπερβολὰς Αἰτωλῶν εἰσὶν ἑξακόσιοι λογάδες, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος 45 ἅμα καὶ τῆς ὀλιγορίας εὐθὺς ἐπῆγεν ἅμα σάλπιγξι καὶ ἀλαλαγμῷ, πρῶτος σπασάμενος τὴν μάχαιραν. οἱ δ' ὡς εἶδον ἀπὸ τῶν κρημνῶν ἐπιφερομένους, φεύγοντες εἰς τὸ μέγα στρατόπεδον ταραχῆς κατεπίμπλασαν ἅπαντα. 50 ἐν τούτῳ δὲ καὶ τοῦ Μανίου κάτωθεν πρὸς τὰ διατειχί- 14 σματα βιαζομένον καὶ τοῖς στενοῖς προσβάλλοντος ἀθρόον τὴν δύναμιν, ὁ μὲν Ἀντίοχος εἰς τὸ στόμα λίθῳ πληγεὶς ἐκτιναχθέντων αὐτοῦ τῶν ὀδόντων ἀπέστρεψεν ὀπίσω τὸν 5 ἵππον, περιαλγῆς γενόμενος, τοῦ δὲ στρατοῦ μέρος οὐ- 5

26. διέλαμπεν] Der Anbruch des Tages wird als Durchbruch des Lichtes gedacht.

28. ὑπὸ τῷ] S. zu Aristid. 10.

30. Firmum (Fermo) Stadt der

Picentiner in Mittelitalien, röm. Colonie seit dem ersten pun. Kriege.

33. ὥσπερ εἶχον, ungesäumt, ohne Verzug.

40. ἀπροσδόκητοι] Passiv.

δὲν ὑπέμεινε τοὺς Ῥωμαίους, ἀλλὰ καίπερ ἀπόρους καὶ ἀμηχάνους τῆς φρυγῆς ὁδοὺς καὶ πλάνας ἐχούσης, ἑλῶν βαθέων καὶ πετρῶν ἀποτόμων τὰ πτώματα καὶ τὰς ὀλισθήσεις ὑποδεχομένων, εἰς ταῦτα διὰ τῶν στενῶν ὑπερχόμενοι
 10 καὶ συνωθοῦντες ἀλλήλους φόβῳ πληγῆς καὶ σιδήρου πολεμίων αὐτοὺς διέφθειρον. ὁ δὲ Κάτων αἰὲν μὲν τις ἦν, ὡς ἔοικε, τῶν ἰδίων ἐγκωμίων ἀφειδῆς καὶ τὴν ἀντικρυς μεγαλαυχίαν ὡς ἐπακολούθημα τῆς μεγαλοουργίας οὐκ ἔφρευγε, πλεῖστον δὲ ταῖς πράξεσι ταύταις ὄγκον περιτέθεικε,
 15 καὶ φησι τοῖς ἰδοῦσιν αὐτὸν τότε διώκοντα καὶ παίοντα τοὺς πολεμίους παραστῆναι μηδὲν ὀφείλειν Κάτωνα τῷ δήμῳ τοσοῦτον ὅσον Κάτωνι τὸν δῆμον, αὐτὸν τε Μάνιον τὸν ὑπατον θερμοὺν ἀπὸ τῆς νίκης ἔτι θερμοῦ περιπλακέντα πολὺν χρόνον ἀσπάζεσθαι, καὶ βοᾶν ὑπὸ χαρᾶς
 20 ὡς οὗτ' ἂν αὐτὸς οὗθ' ὁ σύμπας δῆμος ἐξισώσειε τὰς ἀμοιβὰς ταῖς Κάτωνος εὐεργεσίαις. μετὰ δὲ τὴν μάχην εὐθύς εἰς Ῥώμην ἐπέμπετο τῶν ἠγωνισμένων ἀτάγγελος, καὶ διέπλευσε μὲν εἰς Βρεντιέσιον εὐτυχῶς, μίᾳ δ' ἡμέρᾳ διελάσας ἐκεῖθεν εἰς Τάραντα καὶ τέσσαρας ἄλλας ὁδεύσας πεμπταῖος εἰς Ῥώμην ἀπὸ θαλάσσης ἀφίκετο καὶ
 25 πρῶτος ἀπήγγειλε τὴν νίκην. καὶ τὴν μὲν πόλιν ἐνέπλησεν εὐφροσύνης καὶ θυσῶν, φρονήματος δὲ τὸν δῆμον ὡς πάσης γῆς καὶ θαλάττης κρατεῖν δυνάμενον.
 15 Τῶν μὲν οὖν πολεμικῶν πράξεων τοῦ Κάτωνος

14, 8. τὰ πτ. κ. τ. ὁ. = die Fallenden und Ausgleitenden.

11. τις, einer von der Art Leuten: nicht selten so bei Plut. mit Adjekt., sowohl vor als nach gestellt, zuweilen wie *quidam* = ein rechter, wahrhafter. S. zu Aristid. 1. Ueber Catos Ruhmredigkeit c. 19 u. Comp. 5. Livius 34, 15 *Cato ipse haud sane detractor laudum suarum*.

12. ὡς ἔοικε] S. zu Aristid. 3.

21. Erst bei dieser Gelegenheit berührte Cato die c. 12 erwähnten griech. Städte.

23. Brundisium in Calabrien war der gewöhnliche Landungsplatz für d. Verkehr zwischen Griechenland und Rom. Nach Liv. 36, 21 reiste Cato aus Achaja über Corcyra nach Hydruntum in Italien. *quinto die inde pedestri itinere Romam ingenti cursu pervenit*.

27. θυσῶν] *Supplicatio in triumphum decreta est et ut quadraginta hostiis maioribus praetor quibus dies ei videretur sacrificaret*, Liv. 36, 21.

15, 2. = αὐταὶ αἱ πράξεις εἰσιν

αὐταὶ σχεδὸν εἰσιν ἔλλογιμώταται· τῆς δὲ πολιτείας φαίνεται τὸ περὶ τὰς κατηγορίας καὶ τοὺς ἐλέγχους τῶν πονηρῶν μῦριον οὐ μικρᾶς ἄξιον σπουδῆς ἠγησάμενος. αὐτός τε γὰρ ἐδίωξε πολλοὺς καὶ διώκουσιν ἑτέροις συνηγασί-
 5 νισατο καὶ παρεσκεύασεν ὄλως διώκοντας, ὡς ἐπὶ Σκιπίωνα τοὺς περὶ Πετίλιον. τοῦτον μὲν οὖν ἀπ' οἴκου τε μέγαν καὶ φρονήματος ἀληθινοῦ ποιησάμενον ὑπὸ πόδας τὰς διαβολὰς μὴ ἀποκτεῖναι δυνήθεις ἀφῆκε· Λεύκιον δὲ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ μετὰ τῶν κατηγορῶν συστάς κατα-
 10 δίκη περιέβαλε χρημάτων πολλῶν πρὸς τὸ δημόσιον, ἣν οὐκ ἔχων ἐκεῖνος ἀπολύσασθαι καὶ κινδυνεύων δεθῆναι μόλις ἐπικλήσει τῶν δημάρχων ἀφείθη. λέγεται δὲ καὶ νεανίσκῳ τινὶ τεθνηκότος πατρὸς ἐχθρὸν ἠτιμωκότι καὶ πορευομένῳ δι' ἀγορᾶς μετὰ τὴν δίκην ἀπαντήσας ὁ Κάτων δεξιώσασθαι, καὶ εἰπεῖν ὅτι ταῦτα χρὴ τοῖς γονεῦσιν ἐναγίζειν, οὐκ ἄρνας οὐδ' ἐρίφους ἀλλ' ἐχθρῶν δάκρυα καὶ καταδίκας. οὐ μὴν οὐδ' αὐτὸς ἐν τῇ πολιτείᾳ περιῆν
 20 ἀθῶος, ἀλλ' ὅπου τινὰ λαβὴν παράσχοι τοῖς ἐχθροῖς, κρινόμενος καὶ κινδυνεύων διετέλει. λέγεται γὰρ ὀλίγον ἀπο-

ἔλλογ. "sind diese am berühmtesten", nicht: die berühmtesten.

4. Cato ging von dem Grundsatz aus: *accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia*, Cic. pro Rosc. Am. 20.

7. Die beiden Volkstribunen Petilius klagten auf Anstiften des Cato den P. Scipio Afric. und L. Scipio Asiaticus des Unterschleifes von Geldern während des Krieges mit Antiochus an. Ueber die Zeit fand schon Liv. (38, 56) widersprechende Angaben.

ἀπό das Ausgehen der Wirkung bezeichnend.

8. Publius zerriss im Unwillen über d. Verläumdung d. Rechnungsbuch. Zu welchem Triumph ihm die Anklage ausschlug, erzählt Liv. 38, 51; doch ward sie die Veranlassung seines freiwilligen Exils.

12. δεθῆναι, *in vincula duci*, Liv. 38, 40.

13. ἐπικλ.] Appellation d. Volkstribunen, um durch ihr Veto gegen d. Beschluss einzuschreiten (*intercedere*).

μόλις ἀφ. Denn nur ein Tribun, Tib Sempron. Gracchus, schritt ein durch d. Erklärung: *quum L. Corn. Scipio die triumpho sui ante currum actos hostium duces in carcerem coniecerit, indignum et alienum a maiestate populi Rom. videri eodem ipsum duci. itaque id non se fieri passurum*, Val. Max. 4, 1, 8.

16. Der allgemeinen Bezeichnung ταῦτα wird der bestimmtere Begriff ἐχθρ. δάκρ. epexegetisch zugefügt.

20. *Proprium Catonis quater et quadragies causam dixisse nec quemquam saepius postulatum*

λιπούσας τῶν πενήκοντα φυγεῖν δίκας, μίαν δὲ τὴν τελευταίαν ἕξ ἔτη καὶ ὀγδοήκοντα γεγονώς· ἐν ἧ καὶ τὸ μνημονεύμενον εἶπεν, ὡς χαλεπὸν ἔστιν ἐν ἄλλοις βεβιωκότα ἀνθρώποις ἐν ἄλλοις ἀπολογεῖσθαι. καὶ τοῦτο πέρας 25 οὐκ ἐποίησατο τῶν ἀγῶνων, τεσσάρων δ' ἄλλων ἐνιαυτῶν διεληθόντων Σερούιου Γάλβα κατηγορήσεν ἐνεήκοντα γεγονώς ἔτη. κινδυνεύει γὰρ ὡς ὁ Νέστωρ εἰς τριγωνίαν τῷ βίῳ καὶ ταῖς πράξεσι κατελθεῖν. Σικελίῳ γάρ, ὡς λέλεκται, τῷ μεγάλῳ πολλὰ διερισάμενος ἐν τῇ πολιτείᾳ 30 διέτεινεν εἰς Σικελίῳνα τὸν νέον, ὃς ἦν ἐκείνου κατὰ ποιήσιν υἱωνός, υἱὸς δὲ Παύλου τοῦ Περσέα καὶ Μακεδόνας καταπολεμήσαντος.

16 Τῆς δ' ὑπατείας κατόπιν ἔτεσι δέκα τιμητείαν ὁ Κάτων παρήγγειλε. κορυφή δὲ τίς ἐστι τιμῆς ἀπάσης ἢ ἀρχῆ καὶ τρόπον τινὰ τῆς πολιτείας ἐπιτελείωσις, ἄλλην τε πολλὴν ἐξουσίαν ἔχουσα καὶ τὴν περὶ τὰ ἦθη καὶ τοὺς 5 βίους ἐξέτασιν. οὔτε γὰρ γάμον οὔτε παιδοποιίαν τινὸς οὔτε δίαίταν οὔτε συμπόσιον ὄντο δεῖν ἄκριτον καὶ ἀν-

et semper absolutum, Plinius H. N. 7, 28.

24. πέρας Prädikat zu τοῦτο.

26. Den Galba klagte C. an wegen seiner Treulosigkeit als Proprätor in Spanien, Val. Max. 9, 6, 2 *trium enim Lusitaniae civitatum convocato populo tamquam de commodis eius acturus septem millia, in quibus flos iuventutis consistebat, electa et armis exuta partim trucidavit partim vendidit.*

ἐνεήκ. S. Einleitung.

27. Hom. II. 1, 250 *Νέστορι — ἦδη, δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφ' ἑαυτ' — μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνασσει.*

29. διερισάμενος Reiske.

30. διέτεινεν] τὸν βίον.

κατὰ ποιήσιν (wie κατὰ θέσιν im Gegensatz zu κατὰ φύσιν υἱωνός, Polyb. 19, 1b) *adoptione*, Aem. P. 5 τὸν νεότερον (υἱὸν Αἰμ. Παύλου) *Ἀφρικανοῦ Σικελίῳνα*

πίωνος υἱὸς ἀνεπιθὸν ὄντα θέμενος Σικελίῳνα προσηγόρευσεν.

31. κατ] Vgl. zu c. 12.

16, 1. Im Jahre 570 = 184.

3. τ. πολ. ἐπιτελ. Schluss, Vollendung d. öffentl. Laufbahn, daher nur einmal übertragen. Aem. P. 38 ἔστιν ἀρχὴ πασῶν ἱερωτάτη.

5. γάμον] Ob die Ehe ein *matrimonium iustum* war, aus welcher römische Bürger hervorgehen konnten. Ueberhaupt waren alle Verhältnisse des Familienlebens zwischen Ehegatten, zwischen Eltern und Kindern u. s. w. der Aufsicht der Censoren unterworfen. Dionys. Halic. fr. 523 *Μαί οὔτε πατέρα πικρὸν (οἰόμενοι δεῖν εἶναι) ἢ μαλθακὸν πέρα τοῦ μετροῦον περὶ τέκνων ἀγωγὰς, οὔτε ἄνδρα περὶ κοινωνίαν γαμετῆς γυναῖκος ἀδικον, οὐ παιδῶν γεραῶν ἀπειθεῖς πατέρων.*

εξέταστον, ὡς ἕκαστος ἐπιθυμίας ἔχει καὶ προαιρέσεως, ἀφείσθαι· πολλὴ δὲ μᾶλλον ἐν τούτοις νομίζοντες ἢ ταῖς ὑπαίθεσι καὶ πολιτικαῖς πράξεσι τρόπον ἀνδρὸς ἐνορασθαι, φύλακα καὶ σωφρονιστὴν καὶ κολαστὴν τοῦ μηδένα 10 καθ' ἡδονὰς ἐκτρέπεσθαι καὶ παρεκβαίνειν τὸν ἐπιχώριον καὶ συνήθη βίον ἤρουντο τῶν καλουμένων πατρικίων ἕνα καὶ τῶν δημοτικῶν ἕνα. τιμητὰς δὲ τούτους προσηγόρευον, ἐξουσίαν ἔχοντας ἀφελέσθαι μὲν ἵππον ἐκβαλεῖν δὲ συγκλήτου τὸν ἀκολάστως βιοῦντα καὶ ἀτάκτως. 15 οὔτοι δὲ καὶ τὰ τιμήματα τῶν οὐσιῶν λαμβάνοντες ἐπεσκόπουν, καὶ ταῖς ἀπογραφαῖς τὰ γένη καὶ τὰς πολιτείας διέκρινον· ἄλλας τε μεγάλας ἔχει δυνάμεις ἢ ἀρχή. διὸ καὶ τῷ Κάτῳ πρὸς τὴν παραγγελίαν ἀπήντησαν ἐνιστάμενοι σχεδὸν οἱ γνωριμώτατοι καὶ πρῶτοι τῶν συγκλητικῶν. 20 τοὺς μὲν γὰρ εὐπατρίδας ὁ φθόνος ἐλύπει, παντάπασιν οἰομένους προσηλακίζεσθαι τὴν εὐγένειαν ἀνθρώπων ἀπ' ἀρχῆς ἀδόξων εἰς τὴν ἄκραν τιμὴν καὶ δύναμιν ἀναβιβασζομένων· οἱ δὲ μοχθηρὰ συνειδότες ἑαυτοῖς ἐπιτηδεύματα καὶ τῶν πατρῶν ἐκδιαίτησιν ἐθῶν ἐφοβοῦντο 25 τὴν αὐστρίαν τοῦ ἀνδρὸς ἀπαραίτητον ἐν ἐξουσίᾳ καὶ χαλεπὴν ἐσομένην. διὸ συμφρονήσαντες καὶ παρασκευάσαντες ἑπτὰ κατῆγον ἐπὶ τὴν παραγγελίαν ἀντιπάλους τῷ Κάτῳ, θεραπέυοντας ἐλπῖσι χρησταῖς τὸ πλῆθος ὡς 30 δὴ μαλακῶς καὶ πρὸς ἡδονὴν ἄρχεσθαι δεόμενον. τούταν-

8. ἦ = ἦ ἐν. Sowohl bei copulativer als bei adversativer Verbindung steht die Präpos. sehr gewöhnlich nur einmal.

12. κατ.] So gute Schriftst. regelmässig (ohne οὐτω), unser sogenannt. — Die Censur war ursprünglich patricische Magistratur; erst 403 gelangte ein Plebejer dazu. Später war es gesetzliche Bestimmung, dass einer der beiden Censoren Plebejer sein sollte.

14. ἀφ. ἵππον, *equum adimere* d. h. den vom Staate empfangenen Betrag für ein Staatsross (*equus publicus*) zurückfordern. Damit war Degradation, Verstossung aus dem Ritterstande verbunden.

ἐκβαλ. συγκ.] *Senatu movere*, die grösste Strafe.

17. τὰ γ. κ. τ. π. Stand und Stellung im Staat, insofern vom Genuss die Eintheilung der Bürger sowohl in Senatoren, Ritter u. s. w. als in Klassen und Centurien abhängig war.

28. κατ.] *Deducere in campum Martium*.

29. ὡς δὴ bezeichnet den Grund als einen angeblichen.

τίον δ' ὁ Κάτων οὐδεμίαν ἐνδιδοὺς ἐπιείκειαν, ἀλλ' ἀντι-
 κρως ἀπειλῶν τε τοῖς πονηροῖς ἀπὸ τοῦ βήματος καὶ κε-
 κραγῶς μεγάλου καθαρμοῦ χρῆζειν τὴν πόλιν, ἤξιον τοὺς
 πολλοὺς, εἰ σωφρονουῖσι, μὴ τὸν ἡδιστον ἀλλὰ τὸν σφο-
 35 δρότατον αἰρεῖσθαι τῶν ἰατρῶν· τοῦτον δὲ αὐτὸν εἶναι
 καὶ τῶν πατρικίων ἓνα Φλάκκον Οὐαλέριον· μετ' ἐκείνου
 γὰρ οἶεσθαι μόνου τὴν τρυφήν καὶ τὴν μαλακίαν ὡσπερ
 ὕδραν τέμνων καὶ ἀποκαίων προύργου τι ποιήσῃν, τῶν
 δ' ἄλλων ὁρᾶν ἕκαστον ἄρξαι κακῶς βιαζόμενον, ὅτι τοὺς
 40 καλῶς ἄρξοντας δέδοικεν. οὕτω δ' ἄρα μέγας ἦν ὡς ἀλη-
 θῶς καὶ μεγάλων ἄξιος δημαγωγῶν ὁ Ῥωμαίων δῆμος
 ὥστε μὴ φοβηθῆναι τὴν ἀνάτασιν καὶ τὸν ὄγκον τοῦ ἀν-
 δρός, ἀλλὰ τοὺς ἡδεῖς ἐκείνους καὶ πρὸς χάριν ἅπαντα
 ποιήσῃν δοκοῦντας ἀπορρίψας ἐλέσθαι μετὰ τοῦ Κάτω-
 45 νος τὸν Φλάκκον, ὡσπερ οὐκ αἰτοῦντος ἀρχὴν ἀλλ' ἀρ-
 χοντος ἤδη καὶ προστάττοντος ἀκροώμενος.

17 Προέγραψε μὲν οὖν ὁ Κάτων τῆς συγκλήτου τὸν
 συνάρχοντα καὶ φίλον Λεύκιον Οὐαλέριον Φλάκκον, ἐξ-
 ἔβαλε δὲ τῆς βουλῆς ἄλλους τε συγχροὺς καὶ Λεύκιον Κοῖν-
 5 τιον, ὕπατον μὲν ἑπτὰ πρότερον ἐνιαυτοῖς γεγενημένον,
 δ' δ' ἦν αὐτῷ πρὸς δόξαν ὑπατείας μείζον, ἀδελφὸν Τί-
 του Φλαμινίου τοῦ καταπολεμήσαντος Φίλιππον. αἰτίαν
 δὲ τῆς ἐκβολῆς ἔσχε τοιαύτην. μειράκιον ἐκ τῆς παι-
 δικῆς ὥρας ἑταιροῦν ἀνελιθρῶς ὁ Λεύκιος αἰεὶ περὶ αὐτὸν

36. Livius 39, 41 *illo uno collega castigare se nova flagitia et priscos renovare mores posse.*

38. Anspielung auf die lernäische Hydra, deren abgeschlagene Köpfe doppelt wieder wuchsen, bis Hercules die Wunden mit Feuer ausbrannte. Doch ist vielleicht bei *τέμν. κ. ἀποκ.* auch der Vergleich mit einem Arzt (34) berücksichtigt, denn Beides bezeichnet im Allgemeinen die gesammte Thätigkeit der Wundarzneikunst.

40. ἄρα Folgerungspartikel mit

dem Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichen.

41. *δημαγ.* in der ursprünglich guten Bedeutung des Wortes soviel wie das unatt. *πολιτευτής*, Staatsmann. Vgl. Comp. 1.

43. *τοὺς — δοκοῦντας*, "von denen zu erwarten stand, dass sie —"

17, 1. *προγράφειν τ. σ. principem senatus legere*: "princeps senatus proprie est is, quem censor senatum recensens primum legit". Ernesti Clav. Cicer.

4. Im J. 562 = 192.

5. *Τίτου*] Zu c. 12.

εἶχε καὶ συνεπήγετο στρατηγῶν, ἐπὶ τιμῆς καὶ δυνάμεως
 τοσαύτης ὅσην οὐδεὶς εἶχε τῶν πρώτων παρ' αὐτῷ φίλων 10
 καὶ οἰκείων. ἐτύγγανε μὲν οὖν ἠγούμενος ὑπατικῆς ἐπαρ-
 χίας· ἐν δὲ συμποσίῳ τινὶ τὸ μειράκιον, ὡσπερ εἰώθει,
 συγκατακείμενον ἄλλην τε κολακείαν ἐκίνει πρὸς τὸν ἀνθρω-
 πον ἐν οἴνῳ ἠαδίως ἀγόμενον, καὶ φιλεῖν αὐτὸν οὕτως
 ἔλεγεν "ὥστ'" ἔφη "θεῶς οὔσης οἴκοι μονομάχων οὐ τε- 15
 θεαμένος πρότερον, ἐξώρησα πρὸς σέ, καίπερ ἐπιθυμῶν
 ἰδεῖν ἀνθρωπον σφαττόμενον". ὁ δὲ Λεύκιος ἀντιφιλο-
 φρονούμενος "ἀλλὰ τούτου γε χάριν" εἶπε "μή μοι κατά-
 κεισο λυπούμενος· ἐγὼ γὰρ ἰάσομαι". καὶ κλεύσας ἓνα
 τῶν ἐπὶ θανάτῳ κατακρίτων εἰς τὸ συμπόσιον ἀχθῆναι 20
 καὶ τὸν ὑπηρέτην ἔχοντα πέλεκυν παραστήναι, πάλιν ἠρώ-
 τησε τὸν ἐρώμενον εἰ βούλεται τυπτόμενον θεάσασθαι·
 φήσαντος δὲ βούλεσθαι, προσέταξεν ἀποκόψαι τοῦ ἀνθρώ-
 που τὸν τράχηλον. οἱ μὲν οὖν πλείστοι ταῦτα ἱστοροῦσι,
 καὶ ὁ γε Κικέρων αὐτὸν τὸν Κάτωνα διηγούμενον ἐν τῷ 25
 περὶ γῆρας διαλόγῳ πεποίηκεν· ὁ δὲ Αἰβίος αὐτόμολον
 εἶναι φησι Γαλάτην τὸν ἀναιρεθέντα, τὸν δὲ Λεύκιον οὐ
 δι' ὑπηρέτου κτείνειν τὸν ἀνθρωπον, ἀλλ' αὐτὸν ἰδίᾳ χειρὶ,
 καὶ ταῦτα ἐν λόγῳ γεγράφθαι Κάτωνος. ἐκβληθέντος
 οὖν τοῦ Λευκίου τῆς βουλῆς ὑπὸ τοῦ Κάτωνος, ὁ ἀδελφὸς 30
 αὐτοῦ βαρέως φέρων ἐπὶ τὸν δῆμον κατέφυγε καὶ τὴν
 αἰτίαν ἐκέλευεν εἰπεῖν τὸν Κάτωνα τῆς ἐκβολῆς. εἰπόντος
 δὲ καὶ διηγησαμένου τὸ συμπόσιον ἐπεχείρει μὲν ὁ Λεύ-
 κιος ἀρνεῖσθαι, προκαλουμένου δὲ τοῦ Κάτωνος εἰς ὀρι-

11. ὑπ. ἐπ. *provincia consularis*, eine von einem gewesenen Cónsul als Statthalter (*proconsul*) verwaltete Provinz, hier Gallia cisalpina.

13. *συγκ. una accumbere*.

15. *οἴκοι*] In Rom.

19. *ιάσ.* gut machen.

21. ὑπηρ. der Liktör.

24. ἀποκόψαι — τὸν τράχηλον] Hom. Od. 3, 449 *πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τέοντασ ἀχενίους*. Aeschin. p. 38, 11 *ἀποκόψειν ἠπέλει μαχαίρᾳ τὸν τράχηλον*.

25. Cic. de Sen. c. 12.

26. Liv. 39, 42.

31. *κατέφ. provocavit ad populum*, appellirte an das Volk.

34. Cato forderte ihn zur *sponsio* auf, d. h. zur beiderseitigen Niederlegung einer Summe Geldes, die derjenige verlor, welcher vor Gericht Unrecht behielt. Diese Sitte bezweckte die Verhütung leichtsinniger und unbegründeter Anklagen. Wollte sich der eine Theil dazu nicht verstehen, so erklärte er sich

35 σμὸν ἀνεδύετο. καὶ τότε μὲν ἄξια παθεῖν κατεγνώσθη, θέας δ' οὔσης ἐν θεάτρῳ τὴν ὑπατικὴν χώραν παρελθὼν καὶ πορρωτάτω που καθεσθεις οἶκτον ἔσχε παρὰ τῷ δήμῳ, καὶ βοῶντες ἠνάγκασαν αὐτὸν μετελθεῖν, ὡς ἦν δυνατόν ἐπανορθούμενοι καὶ θεραπεύοντες τὸ γεγενημένον. ἄλλον
40 δὲ βουλῆς ἐξέβαλεν ὑπατεύσειν ἐπίδοξον ὄντα, Μανίλιον, ὅτι τὴν αὐτοῦ γυναῖκα μεθ' ἡμέραν ὁρώσης τῆς θυγατρὸς κατεφίλησεν. αὐτῷ δ' ἔφη τὴν γυναῖκα μηδέποτε πλὴν βροντῆς μεγάλης γενομένης περιπλακῆναι, καὶ μετὰ παι-
διᾶς εἰπεῖν αὐτὸν ὡς μακάριός ἐστι τοῦ Διὸς βροντῶντος.
18 Ἦνεγκε δὲ τινα τῷ Κάτῳ καὶ Λεύκιος ὁ Σκι-
πίωνος ἀδελφὸς ἐπίφθονον αἰτίαν, θριαμβικὸς ἀνὴρ ἀφαιρεθεὶς ὑπ' αὐτοῦ τὸν ἵππον· ἔδοξε γὰρ οἶον ἐφυ-
βρίζων Ἀφρικανῷ Σκιπίῳ τεθνηκότι τοῦτο ποιῆσαι.
5 τοὺς δὲ πλείστους ἠνίασε μάλιστα τῇ περικοπῇ τῆς πο-
λυτελείας, ἦν ἄντικρυς μὲν ἀφελέσθαι, νενοσηκότων ἤδη καὶ διεφθαρμένων ὑπ' αὐτῆς τῶν πολλῶν, ἀδύνατον ἦν, κύκλῳ δὲ περιῶν ἠνάγκαζεν ἐσθῆτος, ὀρχήματος, κόσμου
10 γυναικείου, σκευῶν τῶν περὶ δαίταν, ὧν ἐκάστου τὸ τί-
μημα δραχμὰς χιλίας καὶ πεντακοσίας ὑπερέβαλεν, ἀπο-
τιμᾶσθαι τὴν ἀξίαν εἰς τὸ δεκαπλάσιον, βουλόμενος ἀπὸ
μειζόνων τιμημάτων αὐτοῖς μείζονας καὶ τὰς εἰσφορὰς εἶναι. καὶ προσετίμησε τρεῖς χαλκοῦς πρὸς τοῖς χιλίοις,

eben dadurch für schuldig. Vgl. Liv. 39, 43 in extrema oratione Calonis conditio Quinctio fertur, ut si id factum negaret ceteraque quae obiecisset, sponsione defenderet sese.

38. ὡς ἦν δυνατόν geht nur auf die augenblickliche Rücksicht, die das Volk aus Mitleid gegen ihn übte. Appellation von der censorischen Strafsentenz an das Volk war unzulässig.

40. ἐπίδοξον] Zu Agis 13, 4.

18, 2. Lucius Scipio Asiaticus feierte wegen Besiegung des Antiochus 566 = 159 einen glänzenden Triumph. Der Zusatz θριαμβικὸς

ἀνὴρ ist wesentlich, um die Beschimpfung hervorzuheben, der auch Liv. 39, 44 gedenkt. Ueber die Sache z. c. 16.

6. νερόσηκα bin erkrankt und kranke.

9. ὧν ἐκάστου] ἐκάστου Apposition zu ὧν. Aehnlich Dinarch 1, 38 ὧν ἐντων ἔτι καὶ νῦν ζῆ τὰ σώματα.

10. 1500 Drachmen entsprechen der von Liv. 39, 44 angegebenen Summe von 15,000 Assen.

13. Uebersetzung des Livianischen (39, 44) uti — his rebus omnibus terni in millia aeris adtribuerentur, d. h. er setzte als Steuer

ὅπως βαρυνόμενοι ταῖς ἐπιβολαῖς καὶ τοὺς εὐσταλεῖς καὶ λιτούς ὁρῶντες ἀπὸ τῶν ἴσων ἐλάττονα τελούοντας εἰς τὸ 15 δημόσιον ἀπαγορεύωσιν. ἦσαν οὖν αὐτῷ χαλεποὶ μὲν οἱ τὰς εἰσφορὰς διὰ τὴν τρυφὴν ὑπομένοντες, χαλεποὶ δ' αὖ πάλιν οἱ τὴν τρυφὴν ἀποτιθέμενοι διὰ τὰς εἰσφορὰς. πλούτου γὰρ ἀφαίρεσιν οἱ πολλοὶ νομίζουσι τὴν κώλυσιν αὐτοῦ τῆς ἐπιδείξεως, ἐπιδείκνυσθαι δὲ τοῖς περιττοῖς, 20 οὐ τοῖς ἀναγκαίοις. ὃ δὴ καὶ μάλιστα φασὶ τὸν φιλόσοφον Ἀρίστονα θαναμάζειν, ὅτι τοὺς τὰ περιττὰ κεκτημένους μᾶλλον ἡγοῦνται μακαρίους ἢ τοὺς τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων εὐποροῦντας. Σκόπας δὲ ὁ Θεσσαλὸς αἰτου-
μένου τινὸς τῶν φίλων παρ' αὐτοῦ τι τοιοῦτον ὃ μὴ 25 σφόδρα ἦν χρησίμων ἐκείνῳ, καὶ λέγοντος ὡς οὐδὲν αἰτεῖ τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων “καὶ μὴ ἐγὼ τούτοις” εἶπεν “εὐδαίμων καὶ πλούσιός εἰμι, τοῖς ἀχρήστοις καὶ περιττοῖς”. οὕτως ὁ τοῦ πλούτου ζῆλος οὐδενὶ πάθει φυσικῷ συνημμένος ἐκ τῆς ὀχλώδους καὶ θυραίου δόξης ἐπεισό- 30 διος ἐστίν.

Οὐ μὴν ἀλλὰ τῶν ἐγκαλούντων ἐλάχιστα φροντί- 19
ζων ὁ Κάτων ἔτι μᾶλλον ἐπέτεινε, ἀποκόπτων μὲν ὀχε-
τοὺς οἷς τὸ παραρρέον δημόσιον ὕδωρ ὑπολαμβάνοντες ἀπήγον εἰς οἰκίας ἰδίας καὶ κήπους, ἀνατρέπων δὲ καὶ

für die Luxusgegenstände, deren Besitz er strafen wollte, eine höhere Abgabe, 3 Assen von 1000 statt 1, denn 1 Ass von 1000 scheint das gewöhnliche Steuerquantum gewesen zu sein. Vgl. Niebuhr röm. Gesch. 2, 456.

16. Livius: nobilis censura fuit simultatumque plena, quae M. Porcium, cui acerbitas ea adsignabatur, per omnem vitam exercuerunt.

21. Wahrscheinlich der Stoiker Ariston aus Chios (um 275). Für diese Annahme spricht die Aeusserung selbst.

12. ὅτι, nämlich dass —, exegetische Ausführung des durch ὁ allgemein angedeuteten Gedankens.

24. Scopas aus Krannon in Thes-

salien, Zeitgenosse des Soerates, heisst auch bei Cicero de Orat. 2, 86 fortunatus homo et nobilis; in einer Elegie des Critias bei Plut. Cim. 10 steht πλοῦτος Σκοπαδῶν als sprichwörtliche Bezeichnung grossen Reichthums.

30. θυραῖος δόξα ein von aussen kommender, nicht im natürlichen Bedürfniss begründeter Wahn.

19, 2. ἔτι μ. ἐπέτ. spannte die Saiten noch höher.

3. Liv. 39, 44 aquam publicam omnem in privatum aedificium aut agrum fluentem ademerunt et quae in loca publica inaedificata immolitate privati habebant intra dies triginta demoliti sunt.

5 καταβάλλον ὅσα προύβαιναν εἰς τὸ δημόσιον οἰκοδομή-
ματα, συστέλλων δὲ τοῖς μισθοῖς τὰς ἐργολαβίας, τὰ δὲ
τέλη ταῖς πράξεσιν ἐπὶ τὰς ἐσχάτας ἐλαύνων τιμὰς. ἀφ'
ἂν αὐτῷ πολὺ συνήχθη μῖσος. οἱ δὲ περὶ τὸν Τίτον συ-
στάντες ἐπ' αὐτὸν ἐν τε τῇ βουλῇ τὰς γεγενημένας ἐκδό-
10 σεις καὶ μισθώσεις τῶν ἱερῶν καὶ δημοσίων ἔργων ἔλ-
σαν ὡς γεγενημένας ἀλυσιτελῶς, καὶ τῶν δημάρχων τοὺς
θραυστάτους παρώξυναν ἐν δήμῳ προσκαλέσασθαι τὸν
Κάτωνα καὶ ζημιῶσαι δυοὶ τάλαντοις. πολλὰ δὲ καὶ
πρὸς τὴν τῆς βασιλικῆς κατασκευὴν ἠγαντιώθησαν, ἣν
15 ἐκεῖνος ἐκ χρημάτων κοινῶν ὑπὸ τὸ βουλευτήριον τῇ ἀγορᾷ
παρέβαλε καὶ Πορκίαν βασιλικὴν προσηγόρευσε. φαίνεται
δὲ θανμαστῶς ἀποδεξάμενος αὐτοῦ τὴν τιμητείαν ὁ δῆ-
μος. ἀνδριάντα γοῦν ἀναθεῖς ἐν τῷ ναῷ τῆς Ὑγείας
ἐπέγραψεν οὐ τὰς στρατηγίας οὐδὲ τὸν θρίαμβον τοῦ Κά-
20 τωνος, ἀλλ', ὡς ἂν τις μεταφράσειε τὴν ἐπιγραφὴν, "ὅτι
τὴν Ῥωμαίων πολιτείαν ἐγκεκλιμένην καὶ ῥέπουσαν ἐπὶ
τὸ χεῖρον τιμητῆς γενόμενος χρησταῖς ἀγωγαῖς καὶ σώφρο-
σιν ἐθισμοῖς καὶ διδασκαλίαις εἰς ὄρθον αὐθις ἀποκα-
έστησε". καίτοι πρότερον αὐτὸς κατεγέλα τῶν ἀγαπών-
25 των τὰ τοιαῦτα, καὶ λανθάνειν αὐτοὺς ἔλεγεν ἐπὶ χαλκῶν
καὶ ζωγράφων ἔργοις μέγα φρονοῦντας, αὐτοῦ δὲ καλ-

6. Uebersetzung der Worte des Livius *et vectigalia summis pretiis, ultro tributa infinis locaverunt*, d. h. er beschränkte den Lohn bei der Verdingung öffentlicher Arbeiten u. trieb bei den Versteigerungen den Pacht d. Zölle (τέλη) auf d. äusserste Höhe.

8. μῖσος besonders von Seiten d. Ritter als *publicani*.

οἱ δὲ — T. Flamininus und sein Anhang. Flam. erfährt wegen dieser Handlung des Privathasses πρὸς ἄρχοντα νόμιμον καὶ πολίτην ἄριστον den Tadel des Plut. in seiner Biogr. c. 19.

14. Die erste *basilica* Roms. Sie ward bei der Verbrennung d. Leiche

des Clodius 702=52 eingäschert. Ueber ihre Bestimmung Plut. Cat. min. 5 εἰωθότες οὖν ἐκεῖ χρηματίσειν οἱ δῆμαρχοι. Sonst dienten die Basiliken überhaupt dem öffentlichen Verkehr.

15. ὑπὸ—παρέβαλε] "Sieggränzte an die Curie und lag also zunächst dem Comitium; ob sie aber bis an das Forum selbst reichte, oder hinterwärts lag, lässt sich mit völliger Sicherheit weder bejahen noch verneinen." Becker, röm. Alterth. 1, 300.

18. Man vermuthet, dass der Tempel der *salus* gemeint sei, die P. mit *sanitas* verwechselt habe.

λίστας εἰκόνας ἐν ταῖς ψυχαῖς περιφέρειν τοὺς πολίτας·
πρὸς δὲ τοὺς θανμάζοντας ὅτι πολλῶν ἀδόξων ἀνδρι-
άντας ἐχόντων ἐκεῖνος οὐκ ἔχει "μᾶλλον γὰρ" ἔφη "βού-
λομαι ζητεῖσθαι διὰ τί μου ἀνδριὰς οὐ κεῖται ἢ διὰ τί 30
κεῖται". τὸ δ' ὄλον οὐδ' ἐπαινούμενον ἠξίου τὸν ἀγαθὸν
πολίτην ὑπομένειν, εἰ μὴ τοῦτο χρησίμως γίνοιτο τῷ
κοινῷ. καὶ πλεῖστα πάντων ἑαυτὸν ἐγκεκωμιάκεν, ὅς γε
καὶ τοὺς ἀμαρτάνοντας τι περὶ τὸν βίον, εἴτ' ἐλεγχόμε-
νους λέγειν φησὶν ὡς οὐκ ἄξιον ἐγκαλεῖν αὐτοῖς· οὐ γὰρ 35
Κάτωνες εἰσὶ. καὶ τοὺς ἔνια μιμεῖσθαι τῶν ὑπ' αὐτοῦ
πραττομένων οὐκ ἐμμελῶς ἐπιχειροῦντας ἐπαριστέρους
καλεῖσθαι Κάτωνας, ἀφορᾶν δὲ τὴν βουλὴν πρὸς αὐτὸν
ἐν τοῖς ἐπισφαλεστάτοις καιροῖς ὡσπερ ἐν πλῶ πρὸς κυ-
βερνήτην, καὶ πολλάκις μὴ παρόντος ὑπερτίθεσθαι τὰ 40
πλείστης ἄξια σπουδῆς. ἃ δὴ παρὰ τῶν ἄλλων αὐτῷ
μαρτυρεῖται· μέγα γὰρ ἔσχεν ἐν τῇ πόλει καὶ διὰ τὸν
βίον καὶ διὰ τὸν λόγον καὶ διὰ τὸ γῆρας ἀξίωμα.

Γέγονε δὲ καὶ πατὴρ ἀγαθὸς καὶ περὶ γυναῖκα 20
χρηστὸς ἀνὴρ καὶ χρηματιστῆς οὐκ εὐκαταφρόνητος οὐδ'
ὡς τι μικρὸν ἢ φαῦλον ἐν παρέργῳ μεταχειρισάμενος τὴν
τοιαύτην ἐπιμέλειαν. ὄθεν οἴμαι δεῖν καὶ περὶ τούτων
ὅσα καλῶς ἔχει διεξελθεῖν. γυναῖκα μὲν εὐγενεστέραν ἢ 5

28. Ammian. Marcell. 14, 6 *quam autem sit pulchrum exigua haec spernentem et minima ad ascensus verae gloriae tendere longos et arduos, Censorius Cato monstravit, qui interrogatus quamobrem inter multos nobiles statuiam non haberet, malo inquit ambigere bonos quamobrem id non meruerim, quam, quod est gravius, cur impetraverim missitare.*

29. γὰρ bezieht sich auf einen verschwiegenen Gedanken wie: οὐ θανμαστὸν oder οὐκ ἔχω, οὐ βούλομαι ἔχειν.

31. τὸ δ' ὄλον] S. zu Aristid. 11.

32. ὑπομ.] Als Objekt ist der Verbalbegriff des Partic. zu denken.

33. καί] Dem Zusammenhang gemässer ist καίτοι.

ἐγκεκωμ.] In seinen Schriften; daher d. Perfect.

39. Die Vergleichung ist mehr angedeutet als ausgeführt, statt ἐν πλῶ τοὺς πλεόντας.

20, 1. γέγονε] Das Perf. ist so ungewöhnlich, dass man γεγόνει vermuthen müsste, stände nicht Anton. 70 ähnlich ὁ δὲ Τίμων ἦν Ἀθηναῖος καὶ γέγονεν ἐν ἡλικίᾳ μάλιστα κατὰ τὸν Πελοποννησιακὸν πόλεμον.

5. κ. ἔχει, "angemessen, genügend ist."

πλουσιωτέραν ἔγημεν, ἡγούμενος ὁμοίως μὲν ἀμφοτέρας ἔχειν βάρος καὶ φρόνημα, τὰς δὲ γενναίας αἰδουμένας τὰ αἰσχρὰ μᾶλλον ὑπερήκοους εἶναι πρὸς τὰ καλὰ τοῖς γεγαμηκόσι. τὸν δὲ τύπτοντα γαμέτην ἢ παῖδα τοῖς ἀγιοτά-
 10 τοῖς ἔλεγεν ἱεροῖς προσφέρειν τὰς χεῖρας. ἐν ἐπαίνῳ δὲ μέλζονι τίθεσθαι τὸ γαμέτην ἀγαθὸν ἢ τὸ μέγαν εἶναι συγκλητικόν, ἐπεὶ καὶ Σωκράτους οὐδὲν ἄλλο θαυμάζειν τοῦ παλαιοῦ πλὴν ὅτι γυναικὶ χαλεπῇ καὶ παισὶν ἀπο-
 15 μένου δὲ τοῦ παιδὸς οὐδὲν ἦν ἔργον οὕτως ἀναγκαῖον, εἰ μὴ τι δημόσιον, ὡς μὴ παρεῖναι τῇ γυναικὶ λουούσῃ καὶ σπαργανούσῃ τὸ βρέφος. αὐτὴ γὰρ ἔτρεφεν ἰδίῳ γάλακτι, πολλάκις δὲ καὶ τὰ τῶν δούλων παιδάρια τῷ μαστῷ προσιεμένη κατεσκεύαζεν εὐνοίαν ἐκ τῆς συντροφίας πρὸς
 20 τὸν υἱόν. ἐπεὶ δὲ ἤρξατο συνιέναι, παραλαβὼν αὐτὸς ἐδί-
 25 ούσε γράμματα· καίτοι χαρίεντα δούλον εἶχε γραμμα-
 τιστὴν ὄνομα Χίλωνα, πολλοὺς διδάσκοντα παῖδας. οὐκ ἤξιον δὲ τὸν υἱόν, ὡς φησὶν αὐτός, ὑπὸ δούλου κακῶς ἀκούειν ἢ τοῦ ὠτὸς ἀνατείνεσθαι μανθάνοντα βράδιον,
 30 οὐδέ γε μαθήματος τηλικούτου δούλῳ χάριν ὀφείλειν, ἀλλ' αὐτὸς μὲν ἦν γραμματιστὴς αὐτὸς δὲ νομοδιδάκτης αὐτὸς δὲ γυμναστής, οὐ μόνον ἀκοντίζειν οὐδ' ὀπλομαχεῖν οὐδ' ἱππεύειν διδάσκων τὸν υἱόν, ἀλλὰ καὶ τῇ χειρὶ πύξ παίζειν καὶ καῦμα καὶ ψῦχος ἀνέχεσθαι καὶ τὰ δινώδη
 30 καὶ τραχύνοντα τοῦ ποταμοῦ διαναηχόμενον ἀποβιάζεσθαι.

6. ὁμοίως ἔχειν, sich gleich verhalten, sein. βάρος und φρόνημα sind Accusative.

8. τὰ καλὰ, *res honestae*, das Sittliche.

11. τὸ εἶναι, "dass einer — sei."

13. τοῦ παλ.] Zu c. 5.

Die bekannte Xanthippe, *moribus feram, lingua petulantem*, Seneca ep. 104.

παισὶν ἀποπλήκτοις] Plat. Apolog. p. 34^a οἰκέτοί μοι εἰσὶ καὶ υἱεῖς τρεῖς, εἷς μὲν μειράκιον ἤδη, δύο δὲ παῖδια. Ihre Namen Λαμπρο-

κλῆς, Σωφρονίσκος, Μενέξενος nennt Diog. L. 2, 26. Auf ihnen ruhte nicht der Geist des Vaters, *indociles et patri quam patri similiores* nennt sie Seneca a. a. O.

16. ὡς nicht = ὥστε, sondern wie als Correlat. zu οὕτως.

20. παραλ. übernehmen von der Mutter.

25. ὀφείλειν] τὸν υἱόν.

27. ὀπλομ. in vollständiger Rüstung mit Waffen kämpfen.

30. τραχύνοντα] Für *ταραχώδη*.

καὶ τὰς ἱστορίας δὲ συγγράψαι φησὶν αὐτὸς ἰδίᾳ χειρὶ καὶ μεγάλοις γράμμασιν, ὅπως οἴκοθεν ὑπάρχοι τῷ παιδὶ πρὸς ἐμπειρίαν τῶν παλαιῶν καὶ πατριῶν ὠφελεῖσθαι· τὰ δ' αἰσχρὰ τῶν ῥημάτων οὐκ ἦττον ἐξευλαβεῖσθαι τοῦ
 35 παιδὸς παρόντος ἢ τῶν ἱερῶν παρθένων ὡς Ἐστιάδας καλοῦσι· συλλοῦσασθαι δὲ μηδέποτε. καὶ τοῦτο κοινὸν ἔοικε Ῥωμαίων ἔθος εἶναι· καὶ γὰρ πενθεροῖς γαμβροὶ ἐφυλάττοντο συλλοῦεσθαι, δυσωπούμενοι τὴν ἀποκάλυψιν καὶ γύμνωσιν. εἶτα μέντοι παρ' Ἑλλήνων τὸ γυμνοῦσθαι
 40 μαθόντες, αὐτοὶ πάλιν τοῦ καὶ μετὰ γυναικῶν τοῦτο πράσσειν ἀναπεπλήκασιν τοὺς Ἕλληνας. οὕτω δέ, καλὸν ἔργον, εἰς ἀρετὴν τῷ Κάτωνι πλάττοντι καὶ δημιουργοῦντι τὸν υἱόν, ἐπεὶ τὰ τῆς προθυμίας ἦν ἄμεμπτα καὶ δι' εὐφύιαν ὑπέκουεν ἢ ψυχῇ, τὸ δὲ σῶμα μαλακώτερον ἐφαίνετο τοῦ πονεῖν, ὑπανῆκεν αὐτῷ τὸ σύντονον ἄγαν καὶ
 45 κεκολασμένον τῆς διαίτης. ὁ δέ, καίπερ οὕτως ἔχων, ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν ἐν ταῖς στρατείαις, καὶ τὴν πρὸς Περσέα μάχην ἡγωνίσαστο λαμπρῶς Παύλου στρατηγοῦντος. εἶτα μέντοι τοῦ ξίφους ἐκκρουσθέντος ὑπὸ πληγῆς ἢ δι' ὑγρότητα
 50 τῆς χειρὸς ἐξολισθόντος ἀχθεσθεῖς τρέπεται πρὸς τινὰς τῶν συνήθων, καὶ παραλαβὼν ἐκείνους αὐθις εἰς τοὺς πολεμίους ἐνέβαλε, πολλῶν δ' ἀγῶνι καὶ βίᾳ μεγάλῃ δια-
 55 φωτίσας τὸν τόπον, ἀνεῦρε μόλις ἐν πολλοῖς σάγμασιν

31. Diese Sammlung vaterländischer Geschichte ist natürlich nicht das c. 25 erwähnte Werk.

32. D. h. damit er die Kenntniß der alten vaterländischen Geschichte gleich aus d. Vaterhause mitbringe.

37. *πενθεροῖς* — Cic. Offic. 1, 35, 139 *nostro quidem more cum generis soceri non lavantur*. Dem entsprechend wird zur Vermeidung des Hiatus zu schreiben sein *πενθεροὶ γαμβροῖς*.

41. ἀναπ. Der Ausdruck ist von ansteckenden Krankheiten entlehnt. καλ. ἔργ. parenthetischer, die Billigung d. Handlungsweise Catos

aussprechender Zusatz des Schriftstellers. Comp. Cic. et Dem. 4 καὶ μὴν ἢ γε φωνῇ τῷ μὲν αἰσχρὰ κλοπῆς ἀλόντι συνέπεισε, τῷ δὲ, κάλιστον ἔργον, ἀνθρώπους ἀλιτηρίους ἐκκόψαντι τῆς πατρίδος.

43. τὰ τ. π. d. Leistungen, Aeusserungen des guten Willens.

45. τοῦ π. als dass er d. Anstrengungen hätte ertragen können.

47. τὴν μ. d. (bekannte) Schlacht bei Pydna 168.

50. ἀχθεσθεῖς] οὐ βιωτὸν ἡγήσαμενος εἶναι προεμμένῳ σκύλον αὐτοῦ ζῶντος τοῖς πολεμίοις, Aem. P. 21.

ὄπλων καὶ πτώμασι νεκρῶν ὁμοῦ φίλων τε καὶ πολεμίων
 55 κατασεσφωρεμένων. ἐφ' ᾧ καὶ Παῦλος ὁ στρατηγὸς ἠγά-
 σθη τὸ μειράκιον, καὶ Κάτωνος αὐτοῦ φέρεται τις ἐπιστολὴ
 πρὸς τὸν υἱὸν ὑπερφνωῶς ἐπαινοῦντος τὴν περὶ τὸ ξίφος
 φιλοτιμίαν αὐτοῦ καὶ σπουδὴν. ὕστερον δὲ καὶ Παύλου
 θυγατέρα Τερτίαν ἐγγημεν ὁ νεανίας, ἀδελφὴν Σκιπίωνος,
 60 οὐχ ἦτιον ἤδη δι' αὐτὸν ἢ τὸν πατέρα καταμιγνύμενος
 εἰς γένος τηλικούτον.

21 Ἡ μὲν οὖν περὶ τὸν υἱὸν ἐπιμέλεια τοῦ Κάτωνος
 ἄξιον ἔσχε τέλος· οἰκέτας δὲ πολλοὺς ἐκπᾶτο, τῶν αἰχμα-
 λώτων ἀνούμενος μάλιστα τοὺς μικροὺς καὶ δυναμένους
 ἔτι τροφὴν καὶ παιδευσιν ὡς σκύλακας ἢ πῶλους ἐνεγκεῖν.
 5 τούτων οὐδεὶς εἰσῆλθεν εἰς οἰκίαν ἑτέραν, εἰ μὴ πέμψαντος
 αὐτοῦ Κάτωνος ἢ τῆς γυναικός. ὁ δ' ἐρωτηθεὶς τί πράττει
 Κάτων, οὐδὲν ἀπεκρίνετο πλὴν ἀγνοεῖν. ἔδει δὲ ἢ πράτ-
 τειν τι τῶν ἀναγκαίων οἴκοι τὸν δούλον ἢ καθεύδειν· καὶ
 σφόδρα τοῖς κοιμωμένοις ὁ Κάτων ἔχαιρε, πραοτέρους τε
 10 τῶν ἐργηγορότων νομίζων καὶ πρὸς ὅτιοῦν βελτίονας χρεῖ-
 σθαι τῶν δεομένων ὑπνοῦ τοὺς ἀπολελευκότας. οἴομενος
 δὲ τὰ μέγιστα ἠραδιουργεῖν ἀφροδισίων ἕνεκα τοὺς δούλους,
 ἔταξεν ὠρισμένου νομίσματος ὁμιλεῖν ταῖς θεραπαισίαις,
 ἑτέρας δὲ γυναικὶ μηδένα πλησιάζειν. ἐν ἀρχῇ μὲν οὖν
 15 ἔτι πένης ὢν καὶ στρατευόμενος πρὸς οὐδὲν ἐδυσκόλαινε
 τῶν περὶ δίκαιαν, ἀλλ' αἰσχιστον ἀπέφαινε διὰ γαστέρα
 πρὸς οἰκέτην ζυγομαχεῖν· ὕστερον δὲ τῶν πραγμάτων ἐπι-

54. πτώμασι st. σώμασι ist Conjectur Helds aus Aem. P. a. a. O.

56. Catos Brief erwähnt auch Cic. de Offic. 1, 11, 37.

60. Denn übrigens konnte die Verbindung mit einer Frau aus dem Geschlecht der Scipionen als Missheirath erscheinen.

62. Cato b. Cic. de Sen. 23 *Cato meus, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior*. De Amic. 2 heisst er *perfectus et spectatus vir*.

21, 4. σκύλακας. Wir erwar-

ten den Nom., den Vergleich in selbstständiger Construct. setzend. Im Griech. wird das Verb. auch als auf den Gegenstand, mit dem ein anderer verglichen wird, einwirkend gedacht und so Einheit der Construct. bewirkt. Thucyd. 6, 68 πρὸς ἄνδρας πανδημεῖ τε ἀμνη-
 μένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς. Vgl. zu c. 12.

17. ζυγομ. Photius: στασιάζειν, ὡς οἱ βόες ἐξεγγμένοι. μειῆται ἢ λέξις ἀπὸ τῆς τῶν βοῶν πρὸς ἀλλήλους μάχης· ἐκείνοι γὰρ πολ-

διδόντων ποιούμενος ἐστιάσεις φίλων καὶ συναρχόντων
 ἐκόλαζεν εὐθύς μετὰ τὸ δεῖπνον ἱμάντι τοὺς ἀμελέστερον
 ὑπουργήσαντας ὅτιοῦν ἢ σκευάσαντας. αἰεὶ δὲ τινα στάσιν 20
 ἔχειν τοὺς δούλους ἐμηχανᾶτο καὶ διαφορὰν πρὸς ἀλλήλους,
 ὑπονοῶν τὴν ὁμόνοιαν αὐτῶν καὶ δεδοικώς. τοὺς δ' ἄξιον
 εἰργάσθαι τι θανάτου δόξαντας ἐδικαίου κριθέντας ἐν
 τοῖς οἰκέταις πᾶσιν ἀποθνήσκειν, εἰ καταγνωσθεῖεν. ἀπτό-
 μενος δὲ συντονώτερον πορισμοῦ τὴν μὲν γεωργίαν μάλ- 25
 λον ἠγάγετο διαγωγὴν ἢ πρόσοδον, εἰς δ' ἀσφαλῆ πρά-
 γματα καὶ βέβαια κατατιθέμενος τὰς ἀφορμὰς ἐκπᾶτο
 λίμνας, ὕδατα θερμά, τόπους κναφεῦσιν ἀνειμένους, ἐργα-
 τησίαν χώραν, ἔχουσαν αὐτοφυεῖς νομάς καὶ ὕλας, ἀφ'
 ὧν αὐτῷ χρήματα προσῆει πολλὰ μὴδ' ὑπὸ τοῦ Διός, 30
 ὡς φησὶν αὐτός, βλαβῆναι δυναμένων. ἐχρήσατο δὲ καὶ
 τῷ διαβεβλημένῳ μάλιστα τῶν δανεισμῶν τῷ ἐπὶ ναυτικοῖς
 τὸν τρόπον τούτον. ἐκέλευε τοὺς δανειζομένους ἐπὶ
 κοινωνίᾳ πολλοὺς παρακαλεῖν, γενομένων δὲ πενήκοντα
 καὶ πλοίων τσοσούτων αὐτὸς εἶχε μίαν μερίδα διὰ Κου- 35
 ἰντίωνος ἀπελευθέρου τοῖς δανειζομένοις συμπραγματενο-

λάκεις ὅταν ἔλκοσι κάμνοντες ἐπε-
 ρείδουσι τὸ βάρος πρὸς ἀλλήλους.
 Dann τοῖς οἰκέταις διαφέρεσθαι
 und überhaupt *rixari e. aliquo*.

τ. πρ. ἐπιδιδόντων, "als sich
 seine Umstände verbesserten."

19. Davon erwähnt Cic. freilich
 nichts bei der Schilderung, die er
 den Cato von seinen Convivien de
 Sen. 14 entwerfen lässt.

26. ἀσφ. πρ. sichere Unterneh-
 mungen; τ. ἀφορμ. seine Capitalien.

28. κναφεῦσιν ἀνειμένους] Ihre
 Arbeit erforderte grosse freie Plätze.
 ἐργατησία χώρα, womit Lobeck
 Pathol. S. 428 die Form *ἐκετήσιος*
 zusammenstellt, wird durch *ἐχουσαν*
αὐτοφυεῖς νομάς καὶ ὕλας erklärt,
 und bedeutet Land, das sich gewisser
 massen selbst bestellt (*ἐργάτις*),
 das, um zu produciren, keine Bear-
 beitung durch Menschenhände bedarf.
 Das Wort ist sonst ohne Beispiel.

29. αὐτοφ. νομ.] Wieviel C. dar-
 auf gehalten, zeigt sein Ausspruch
 bei Cic. de Offic. 2, 25 *a Catone*
quum quaereretur, quid maxime in
re familiari expediret, respondit,
bene pascere: quid secundum, satis
bene pascere: quid tertium, male
pascere: quid quartum, arare. Co-
lum. praef. libr. 6 in rusticatione
vel antiquissima est ratio pascendi
eademque quaestuosissima.

30. ὑπὸ τ. Δ.] Insofern ihr Ertrag
 von der Witterung unabhängig ist.

32. διαβεβλ.] Wobei der damals
 durch kein Gesetz geregelte Gewinn
 den üblichen Zinsfuss weit über-
 stieg. Später setzte Justinian das
foenus nauticum, d. h. den Zins für
 ein zum Seehandel geliehenes Ca-
 pital auf 12 pr. C. fest.

34. πολλούς] Um für sein Capital
 desto mehr Sicherheit zu haben.

36. συμπερ.] Um als Aufseher die

μένον καὶ συμπλέοντος. ἦν δ' οὖν οὐκ εἰς ἅπαν ὁ κίνδυνος, ἀλλ' εἰς μέρος μικρὸν ἐπὶ κέρδεσι μεγάλοις. ἐδίδου δὲ καὶ τῶν οἰκετῶν τοῖς βουλομένοις ἀργύριον· οἷ

40 δ' ἐνοοῦντο παῖδας, εἴτα τούτους ἀσκήσαντες καὶ διδάξαντες ἀναλώμασι τοῦ Κάτωνος μετ' ἐνιαυτὸν ἀπεδίδοντο. πολλοὺς δὲ καὶ κατεῖχεν ὁ Κάτων, ὅσων ὁ πλείστην διδοὺς ἐνωεῖτο τιμὴν ὑπολογιζόμενος. προτρέπων δὲ τὸν υἱὸν ἐπὶ ταῦτά φησιν οὐκ ἀνδρὸς ἀλλὰ χήρας γυναικὸς

45 εἶναι τὸ μενωσαί τι τῶν ὑπαρχόντων. ἐκεῖνο δ' ἤδη σφοδρότερον τοῦ Κάτωνος, ὅτι θαναστὸν ἄνδρα καὶ θεῖον εἰπεῖν ἐτόλμησε πρὸς δόξαν, ὃς ἀπολείπει πλέον ἐν τοῖς λόγοις ὃ προσέθηκεν οὐ παρέλαβεν.

22 Ἦδη δὲ αὐτοῦ γέροντος γεγονότος πρέσβεις Ἀθήνηθεν ἦλθον εἰς Ῥώμην οἱ περὶ Καρνεάδην τὸν Ἀκαδημαϊκὸν καὶ Διογένη τὸν Στωϊκὸν φιλόσοφον, καταδίκην τινὰ παραιτησόμενοι τοῦ δήμου τῶν Ἀθηναίων, ἦν ἐρήμην

5 ὄφλον Ὠρωπίων μὲν διωξάντων Σικυονίων δὲ καταψηφισαμένων, τίμημα ταλάντων πεντακοσίων ἔχουσαν. εὐθὺς οὖν οἱ φιλολογοῦνταί τοις νεανίσκων ἐπὶ τοὺς ἄνδρας ἔεντο, καὶ συνῆσαν ἀκρωόμενοι καὶ θανατῶντες αὐτούς. μάλιστα δ' ἡ Καρνεάδου χάρις, ἧς δυνάμις τε πλείστη

Erfüllung der kontraktl. Bedingungen zu überwachen.

37. Denn wenn das Unternehmen gelang, erhielt er nicht nur der Größe des Gewinns entsprechende Zinsen, sondern auch einen Gewinn, der auf den Theil des Capitals fiel, mit dem er sich persönlich betheiliget hatte; misslang er, so verlor er nur diesen, für das Uebrige musste die Compagnie haften.

42. ὁ πλείστ. διδ. "der Meistbietende"; ἐνωεῖτο "kaufen wollte"; ὑπολογιζόμενος, "den von einem Andern gebotenen höchsten Preis dem Verkäufer als seinem Schuldner in Anschlag bringend". Schäfer.

45. σφοδρότερον, stärker, das Vorhergehende überbietend. Vgl. zu c. 27.

22, 1. 599 = 155 schickten die Athener ausser den beiden hier genannten Philosophen den Peripatetiker Critolaus nach Rom, um Erlass der Busse von 500 Talenten zu erlangen, zu der sie wegen Plünderung der Stadt Siropus an der böot. Grenze nach dem Kriege mit Perseus verurtheilt waren.

5. Die Römer hatten Untersuchung und Urtheil der Stadt Siroyon übertragen, welche die nicht vor Gericht erscheinenden Athener (ἐρήμην δίκην ὀφλεῖν) in contumaciam zu einer Strafe von 500 Talenten verurtheilten. Die Philosophen erlangten eine Herabsetzung auf 100 Talente.

9. Cic. de Orat. 2, 38 *Carneadis vis incredibilis illa dicendi et varie-*

καὶ δόξα τῆς δυνάμεως οὐκ ἀποδέουσα, μεγάλων ἐπιλα- 10
βομένη καὶ φιλανθρώπων ἀκροατηρίων ὡς πνεῦμα τὴν πόλιν ἠχῆς ἐνέπλησε. καὶ λόγος κατεῖχεν ὡς ἀνὴρ Ἑλλήν
εἰς ἐκπληξιν ὑπερφυῆς, πάντα κηλῶν καὶ χειρούμενος, ἔρωτα δεινὸν ἐμβέβληκε τοῖς νέοις, ὑφ' οὗ τῶν ἄλλων
ἡδονῶν καὶ διατριβῶν ἐκπεσόντες ἐνθουσιῶσι περὶ φιλο- 15
σοφίαν. ταῦτα τοῖς μὲν ἄλλοις ἤρεσκε Ῥωμαίοις γινόμενα, καὶ τὰ μειράκια παιδείας Ἑλληνικῆς μεταλαμβά-
νοντα καὶ συνόντα θανατῶμενοι ἀνδράσιν ἡδέως ἐώρων· ὁ δὲ Κάτων ἐξ ἀρχῆς τε τοῦ ζήλου τῶν λόγων παραρρέ-
οντος εἰς τὴν πόλιν ἦχθετο, φοβούμενος μὴ τὸ φιλότιμον 20
ἐνταῦθα τρέψαντες οἱ νέοι τὴν ἐπὶ τῷ λέγειν δόξαν ἀγαπήσωσι μᾶλλον τῆς ἀπὸ τῶν ἔργων καὶ τῶν στρατειῶν,
ἐπεὶ δὲ προύβαιεν ἡ δόξα τῶν φιλοσόφων ἐν τῇ πόλει καὶ τοὺς πρώτους λόγους αὐτῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀνὴρ
ἐπιφανῆς σπουδάσας αὐτὸς καὶ δεηθεὶς ἡρμήνευσε, Γάιος 25
Ἀκίλιος, ἔγνω μετ' εὐπρεπείας ἀποδιοπομπήσασθαι τοὺς φιλοσόφους ἅπαντας ἐκ τῆς πόλεως, καὶ παρελθὼν εἰς τὴν
σύγκλητον ἐμέμψατο τοῖς ἀρχουσιν ὅτι πρεσβεία κἀθηται πολὺν χρόνον ἄπρακτος ἀνδρῶν οἱ περὶ παντὸς
οὐ βούλοιντο ἑρδῶως πείθειν δύνανται· δεῖν οὖν τὴν 30
ταχίστην γνῶναί τι καὶ ψηφίσασθαι περὶ τῆς πρεσβείας,

tas perquam esset optanda nobis, qui nullam unquam in illis suis disputationibus rem defendit, quam non probavit, nullam oppugnavit, quam non everterit.

13. εἰς ἐκπλ. ὑπερφυῆς, zum Erstaunen talentvoll.

14. ἐμβ. Durch das Perf. tritt die Darstellung aus der Erzählung heraus und versetzt in die Vergangenheit als Gegenwart.

19. τε — ἐπεὶ δὲ (23) entsprechen sich, indem aus der durch τε eingeleiteten Zusammenfassung wegen des überwiegenden Gewichts des zweiten Gedankens zur Entgegensetzung übergegangen wird.

25. αὐτὸς wegen des durch δεη-

θεῖς angedeuteten Gegensatzes hinzugefügt. — C. Acilius kann nach der Art, wie er hier eingeführt wird (ἀνὴρ ἐπιφ.), nicht der c. 12f. erwähnte Consul sein; vielleicht der als Verfasser einer römischen griechisch geschriebenen Geschichte öfter genannte Senator.

26. μετ' εὐπρ. ἀ. mit guter Manier fortschaffen. Die ursprüngliche in den Lexicis verzeichnete Bedeutung von ἀποδ. geht über in die, sich eine Person oder Sache vom Halse schaffen. Caes. 21 ἐπίτηδες γὰρ αὐτὸν (Cato) εἰς Κύπρον ἀποδιοπομπήσαντο. Lys. 17 ἀποδ. πᾶν τὸ ἀργύριον καὶ τὸ χρυσίον.

30. οὐ] D. Attraktion od. Assimili-

ὅπως οὗτοι μὲν ἐπὶ τὰς σχολὰς τραπόμενοι διαλέγονται παισὶν Ἑλλήνων, οἱ δὲ Ῥωμαίων νέοι τῶν νόμων καὶ τῶν ἀρχόντων ὡς πρότερον ἀκούωσι.

23 Ταῦτα δ' οὐχ ὡς ἔνιοι νομίζουσι, Καρνεάδῃ δυσχεράνας ἔπραξεν, ἀλλ' ὅπως φιλοσοφία προσκεκρουκῶς καὶ πᾶσαν Ἑλληνικὴν μούσαν καὶ παιδείαν ὑπὸ φιλοτιμίας προπηλακίζων, ὅς γε καὶ Σωκράτη φησὶ λάλον καὶ βίαιον γενόμενον ἐπιχειρεῖν, ᾧ τρόπῳ δυνατὸς ἦν, τυραννεῖν τῆς πατρίδος, καταλύοντα τὰ ἔθνη καὶ πρὸς ἐναντίας τοῖς νόμοις δόξας ἔλκοντα καὶ μεθιστάντα τοὺς πολίτας. τὴν δ' Ἰσοκράτους διατριβὴν ἐπισκώπτων γηρᾶν φησὶ παρ' αὐτῷ τοὺς μαθητὰς ὡς ἐν Αἴδου παρὰ Μίνῳ 5 χρησομένους ταῖς τέχναις καὶ δίκας ἐροῦντας. τὸν δὲ παῖδα διαβάλλον πρὸς τὰ Ἑλληνικὰ φωνῇ κέχρηται θρασυτέρῳ τοῦ γήρωσ, οἷον ἀποθεσπίζων καὶ προμαντεύων, ὡς ἀπολοῦσι Ῥωμαῖοι τὰ πράγματα γραμμάτων Ἑλληνικῶν ἀναπλησθέντες. ἀλλὰ ταύτην μὲν αὐτοῦ τὴν δυσ- 15 φημίαν ὁ χρόνος ἀποδείκνυσι κενήν, ἐν ᾧ τοῖς τε πράγμασιν ἢ πόλις ἤρθη μεγίστη καὶ πρὸς Ἑλληνικὰ μαθήματα καὶ παιδείαν ἅπασαν ἔσχεν οἰκείως· ὁ δ' οὐ μόνον ἀπηχθάνετο τοῖς φιλοσοφοῦσιν Ἑλλήνων, ἀλλὰ καὶ τοὺς λατρεύοντας ἐν Ῥώμῃ δι' ὑποψίας εἶχε, καὶ τὸν

lation des Relativpron. ist bei Plut. nicht so häufig wie bei den Attikern. Vgl. c. 27.

23, 3. Cato bei Plin. H. N. 29, 8 *satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.*

4. ὅς γε, er der, die Person in einer bestimmten Beziehung nachdrücklich hervorhebend, bei P. sehr häufig.

6. Cato dachte also ähnlich wie die griech. Ankläger des Socrates: ἀδικεῖ Σωκράτης οὐς μὲν ἢ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων, ἀδικεῖ δὲ καὶ τοὺς νέους διαφθείρων, Xenoph. Mem. 1, 1, 1.

8. Isokrates eröffnete eine Schule der Beredsamkeit zuerst auf

Chios, dann zu Athen.

11. διαβάλλειν πρὸς, einnehmen, aufbringen gegen —.

Das Perfectum mit Bezug auf die zu P. Zeit noch vorhandene Schrift des C. — θρ. τ. γήρωσ] Unüberlegter, als sich für sein Alter ziemte.

12. Sonst προμαντεύεσθαι. Das Activ ist ohne zweites Beispiel. Die Worte Catos hat Plin. H. N. 29, 7 erhalten: *hoc puta vatem dixisse, quandocumque ista gens suas litteras dabit omnia corrumpet.*

14. μὲν] Der Gegensatz ist in anders gewandter Form durch ὁ δὲ gegeben.

15. πράγμασι] "Macht".

Ἰπποκράτους, ὡς ἔοικεν, ἀκηκῶς λόγον, ὃν εἶπε τοῦ 20 μεγάλου βασιλέως καλοῦντος αὐτὸν ἐπὶ πολλοῖς τισὶ τάλαντοις, οὐκ ἂν ποτε βαρβάροις Ἑλλήνων πολεμίοις ἐαυτὸν παρασχεῖν, ἔλεγε κοινὸν ὄρκον εἶναι τοῦτον ἰατρῶν ἀπάντων, καὶ παρεκελεύετο φυλάττεσθαι τῷ παιδὶ πάντας· αὐτῷ δὲ γεγραμμένον ὑπόμνημα εἶναι, καὶ πρὸς τοῦτο θε- 25 ραπεύειν καὶ διαιτᾶν τοὺς νοσοῦντας οἴκοι, νῆστιν μὲν οὐδέποτε διατηρῶν οὐδένα, τρέφων δὲ λαχάνοις ἢ σαρκιδίοις νήσσης ἢ φαβὸς ἢ λαγῶ (καὶ γὰρ τοῦτον κοῦφον εἶναι καὶ πρόσφορον ἀσθενοῦσι, πλὴν ὅτι πολλὰ συμβαίνει τοῖς φαγοῦσιν ἐνυπνιαζεσθαι)· τοιαύτη δὲ θεραπεία 30 καὶ διαίτη χρώμενος ὑγιαίνει μὲν αὐτός, ὑγιαίνοντας δὲ τοὺς ἐαυτοῦ διαφυλάττειν.

Καὶ περὶ γε τοῦτο φαίνεται γεγονὸς οὐκ ἀνεμέ- 24 σητος· καὶ γὰρ τὴν γυναῖκα καὶ τὸν υἱὸν ἀπέβαλεν. αὐτὸς δὲ τῷ σώματι πρὸς εὐεξίαν καὶ ῥώμην ἀσφαλῶς πεπηγὼς ἐπὶ πλεῖστον ἀντεῖχεν, ὥστε καὶ γυναικὶ πρεσβύτης ὧν σφόδρα πλησιάζειν, καὶ γῆμαι γάμον οὐ κατ' ἡλικίαν 5

21. βασιλέως, Ataxerxes.

τισὶ bezeichnet die Summe als bis auf die Größe nicht weiter bestimmbar.

23. Cato bei Plinius: *iurarunt inter se barbaros necare omnes medicina. et hoc ipsum mercede faciunt, ut fides iis sit et facile disperdant; — interdixi tibi de medicis.* Eine Rechtfertigung der Abneigung Catos gegen Aerzte und Arzneikunst versucht Plin. a. O. 29, 8 und schliesst *ita est profecto: lues morum nec aliunde maior quam e medicina vatem prorsus quotidie facit Catonem et oraculum, satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.*

25. Plin. H. N. 29, 8 *profiteturque (Cato) esse commentarium sibi quo medeatur filio, servis, familiaribus —: non rem antiqui damnabant, sed artem.*

27. λαχάνοις] Plin. H. N. 19, 41 *Cato brassicae miras canit laudes.*

28. καὶ γὰρ] "Denn auch".

30. ἐνυπνιαζεσθαι] Plin. H. N. 28, 19 *somnos fieri lepore sumto in cibis Cato arbitrabatur.*

24, 1. P. betrachtet die Todesfälle in der Familie des C. als Strafe für seine eben angeführte selbstgefällige Ueberhebung und Verachtung der ärztlichen Kunst. Sie trifft ihn von Seiten der Nemesis, der Gottheit, die dem Menschen nicht gestattet, nach irgend einer Seite hin das Mass zu überschreiten. Σωθεῖς πρὸς ὑμᾶς, lässt P. den Aemil. P. 36 sprechen, καὶ τὴν πόλιν ὄρων εὐφροσύνης καὶ ζήλου καὶ θυσιῶν γέμουσαν εἶτι τὴν τύχην δι' ὑποψίας εἶχον, εἰδὼς οὐδὲν εἰλικρινὲς οὐδ' ἀνεμέσητον ἀνθρώπων τῶν μεγάλων χαρίζομένην.

4. ἀντεῖχεν, hielt aus, widerstand dem Alter.

ἐκ τοιαύτης προφάσεως. ἀποβαλὼν τὴν γυναῖκα τῷ μὲν
 νιῷ Παύλου θυγατέρα Σκιπίωνος δὲ ἀδελφὴν ἠγάγετο
 πρὸς γάμον, αὐτὸς δὲ χρεῖων ἐχρήτο παιδίσκῃ κρύφα
 φοιτῶσῃ πρὸς αὐτόν. ἦν οὖν ἐν οἰκίᾳ μικρᾷ νύμφην
 10 ἐχούσῃ τοῦ πράγματος αἰσθησὶς· καὶ ποτε τοῦ γυναικοῦ
 θρασύτερον παρασοβῆσαι παρὰ τὸ δωματίον δόξαντος ὁ
 νεανίας εἶπε μὲν οὐδέν, ἐμβλέψας δὲ πῶς πικρότερον καὶ
 διατραπείας οὐκ ἔλαθε τὸν πρεσβύτερον. ὡς οὖν ἔγνω τὸ
 πρᾶγμα δυσχεραίνοντα ὑπ' αὐτῶν, οὐδὲν ἐγκαλέσας οὐδὲ
 15 μεμψάμενος, ἀλλὰ καταβαίνων, ὡς περ εἰώθει, μετὰ φίλων
 εἰς ἀγορὰν Σαλώνιον τινα τῶν ὑπογεγραμματαενκότων αὐ-
 τῷ παρόντα καὶ συμπροπέμποντα μεγάλη φωνῇ προσ-
 αγορεύσας ἠρώτησεν εἰ τὸ θυγάτριον συνήρμοκε νυμφίῳ.
 τοῦ δ' ἀνθρώπου φήσαντος ὡς οὐδὲ μέλλει μὴ πρότερον
 20 ἐκείνῳ κοινωσάμενος "καὶ μὴν ἐγὼ σοί" φησὶν "εὐρηκα
 κηδεστὴν ἐπιτήδειον, εἰ μὴ νῆ Δία τὰ τῆς ἡλικίας δυσχε-
 ραίνονται· τᾶλλα γὰρ οὐ μεμπτός ἐστι, σφόδρα δὲ πρεσβύ-
 της". ὡς οὖν ὁ Σαλώνιος αὐτὸν ἐκέλευε ταῦτα φροντίζειν καὶ
 διδόναι τὴν κόρην ἣ προαιρεῖται, πελάτιν τε οὔσαν αὐτοῦ
 25 καὶ δεομένην τῆς ἐκείνου κηδεμονίας, οὐδεμίαν ὁ Κάτων
 ἀναβολὴν ποιησάμενος αὐτὸς ἔφη τὴν παρθένον αἰτεῖν
 ἑαυτῷ. καὶ τὸ μὲν πρῶτον, ὡς εἰκός, ὁ λόγος ἐξέπληξε
 τὸν ἄνθρωπον, πόρρω μὲν γάμου τὸν Κάτωνα πόρρω δ'
 30 θέμενον· σπουδῇ δὲ χρώμενον ὁρῶν ἄσμενος ἐδέξατο, καὶ

7. ἠγάγετο] Vom Vater, der sei-
 nem Sohne eine Frau zuführt,
 braucht das Med. schon Homer, *νείε*
 δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἦγετο
 κόουρη, Od. 4, 10.

12. πῶς hat wie *τις* oft den Be-
 griff einer besonderen, aber nicht
 näher zu bezeichnenden Weise.

17. συμπρ.] Als Client begleitete
 Salonius den C. nach dem Forum
 (*deducere in forum*).

18. Durch das Perfect greift die
 Darstellung aus der indirecten in
 die directe Frage über (*ἄρα συν-*

ήρμοκας);. Uebrigens zeigt diese
 Stelle, dass zur Heirath einer Cli-
 entin die Einwilligung des Patrons
 wohl herkömmlich gewesen sein
 möge, aber nicht nothwendig.

19. οὐδὲ μέλλει] Nämlich *συναρ-*
μόζειν, gar nicht daran denke,
 eigentlich nicht einmal damit
 umgehe, geschweige denn es
 bereits gethan habe. Cat. Min.
 33 *περιμένων ὑπὸ τοῦ Κάτωνος*
ἐπὶ κλησὶν γενέσθαι καὶ δέησιν
προῆγεν· ἐπεὶ δὲ ἐκείνος ἦν δῆλος
οὐδὲ μέλλῃσιν τι ποιεῖν —.

καταβάντες εὐθὺς εἰς ἀγορὰν ἐποιοῦντο τὴν ἐγγύην. πρα-
 τομένου δὲ τοῦ γάμου παραλαβὼν τοὺς ἐπιτηδεῖους ὁ υἱὸς
 τοῦ Κάτωνος ἠρώτησε τὸν πατέρα μὴ τι μεμψόμενος ἢ
 λελυπημένος ὑπ' αὐτοῦ μητρικὴν ἐπάγεται. ὁ δὲ Κάτων
 ἀναβοήσας "εὐφήμησον" εἶπεν "ὦ παῖ· πάντα γὰρ ἀγαστά 35
 μοι τὰ παρὰ σοῦ καὶ μεμπτὸν οὐδέν· ἐπιθυμᾷ δὲ πλεί-
 ονας ἑμαυτῷ τε παῖδας καὶ πολίτας τῇ πατρίδι τοιούτους
 ἀπολιπεῖν". ταύτην δὲ τὴν γνώμην πρότερον εἰπεῖν φασὶ
 Πεισίστρατον τὸν Ἀθηναίων τύραννον ἐπιγήμεντα τοῖς
 ἐνηλίκους παισὶ τὴν Ἀργολίδα Τιμώνασσαν, ἐξ ἧς Ἰοφῶντα 40
 καὶ Θεσσαλὸν αὐτῷ λέγουσι γενέσθαι. γήμεντι δὲ τῷ
 Κάτωνι γίνεται παῖς, ἣ παρωνύμιον ἀπὸ τῆς μητρὸς ἔθετο
 Σαλώνιον. ὁ δὲ πρεσβύτερος υἱὸς ἐτελεύτησε στρατηγῶν.
 καὶ μέμνηται μὲν αὐτοῦ πολλάκις ἐν τοῖς βιβλίοις ὁ Κά-
 των ὡς ἀνδρὸς ἀγαθοῦ γεγονότος, πρῶτος δὲ καὶ φιλοσό- 45
 φως λέγεται τὴν συμφορὰν ἐνεγκεῖν καὶ μηδὲν ἀμβλύτερος
 δι' αὐτὴν εἰς τὰ πολιτικὰ γενέσθαι. οὐ γὰρ ὡς Λεύκιος
 Λεῖκολλος ὕστερον καὶ Μέτελλος ὁ Πῖος, ἐξέκαμεν ὑπὸ
 γήρως πρὸς τὰ δημόσια, λειτουργίαν τὴν πολιτείαν ἠγού-
 μενος, οὐδ' ὡς πρότερον Σκιπίων ὁ Ἀφρικανὸς διὰ τὸν 50
 ἀντικρούσαντα πρὸς τὴν δόξαν αὐτοῦ φθόνον ἀποστραφεὶς
 τὸν δῆμον ἐκ μεταβολῆς ἐποιήσατο τοῦ λοιποῦ βίου τέλος

31. ἐγγύην] Gellius N. A. 4, 4.
qui uxorem ducturus erat ab eo
unde ducenda erat stipulatur
eam in matrimonium ductum iri;
qui daturus erat itidem spondebat.
is contractus stipulationum spon-
sionumque dicebatur sponsalia:
tum quae promissa erat sponsa
appellabatur, qui sponderat ductu-
rum sponsus.

33. μὴ, doch nicht, setzt Ver-
 neinung der Frage voraus.

34. ἐπάγεται, zu bringe, ἐπὶ τῇ
 ἑαυτοῦ μητρὶ, so gleich *ἐπιγαμεῖν*.

35. εὐφ. *bona verba*, Gott be-
 wahr!

43. Richtiger wäre *Σαλωνιανόν*.
 Gellius 13, 18 (Cato) *iam multum*
seneæ Salonii clientis sui filiam vir-

Plutarch, Aristides u. Cato.

ginem duxit in matrimonium, ex
quo natus est ei M. Cato Saloni-
anus, hoc enim illi cognomentum
fuit a Salonio patre matris datum.

στρατ. als praetor designatus
 (Cic. Tusc. 3, 28) im J. 152.

48. Q. Metellus erhielt den Bei-
 namen Pius wegen seiner kindlichen
 Liebe zu seinem Vater Q. M. Numi-
 dicus, die er durch die Fürbitte für
 dessen Zurückberufung aus d. Ver-
 bannung an den Tag legte. Von sei-
 nen letzten Lebensjahren ist sonst
 nichts bekannt — L. Lucullus zog
 sich nach dem Mithridatischen Kriege
 vom polit. Leben zurück; über Scipio
 s. zu c. 15.

52. ἐκ μεταβολῆς, *vice versa*,
 umgekehrt, häufig b. Plut.

ἀπραγμοσύνην, ἀλλ' ὡσπερ Διονυσίον τις ἔπεισε κάλλιστον ἐντάφιον ἡγεῖσθαι τὴν τυρανίδα, κάλλιστον αὐτὸς 55 ἔγγηγμα τὴν πολιτείαν ποιησάμενος ἀναπαύσασιν ἐχοῖτο καὶ παιδιαῖς, ὅποτε σχολάζοι, τῷ συντάττεσθαι βιβλία καὶ τῷ γεωργεῖν.

25 Συνεάττετο μὲν οὖν λόγους τε παντοδαποὺς καὶ ἱστορίας· γεωργία δὲ προσεῖχε νέος μὲν ὢν ἔτι καὶ διὰ τὴν χρεῖαν (φρῆσι γὰρ δυοὶ κεκοῖσθαι μόνοις πορισμοῖς, γεωργία καὶ φειδοῖ), τότε δὲ διαγωγὴν καὶ θεωρίαν αὐτῆ 5 τὰ γιγνόμενα κατ' ἀγρὸν παρεῖχε. καὶ συντέτακται γε βιβλίον γεωργικόν, ἐν ᾧ καὶ περὶ πλακούντων σκενασίας καὶ τηρήσεως ὁπώρας γέγραπεν, ἐν παντὶ φιλοτιμούμενος περιττὸς εἶναι καὶ ἴδιος. ἦν δὲ καὶ τὸ δεῖπνον ἐν ἀγρῷ δαψιλέστερον· ἐκάλει γὰρ ἐκαστοτε τῶν ἀργογεϊτόνων καὶ 10 περιχώρων τοὺς συνήθεις καὶ συνδιῆγεν ἰλαρῶς, οὐ τοῖς καθ' ἡλικίαν μόνον ἠδὺς ὢν συγγενέσθαι καὶ ποθεινὸς ἀλλὰ καὶ τοῖς νέοις, ἅτε δὴ πολλῶν μὲν ἔμπειρος πραγμάτων γεγωνὸς πολλοῖς δὲ γράμμασι καὶ λόγοις ἀξίους ἀκοῆς

53. ἀπραγμοσύνην, otium.

Heloris, ein Freund des Dionysius, sprach zu dem bei einem Aufstand der Syracusaner verzweifelnden Tyrannen: διότι καλὸν ἐντάφιόν ἐστιν ἡ τυρανίς, Diod. 14, 8.

25, 2. Corn. Nep. Cat. 3 *senex historias scribere instituit; earum sunt libri septem. primus continet res gestas regum populi Rom., secundus et tertius, unde quaeque civitas orta sit Italiae, ob quam rem omnes Origines videtur appellasse. in quarto autem bellum Poenicum est primum, in quinto secundum. atque haec omnia capitulatum sunt dicta; reliquaue bella pari modo persecutus est usque ad praeturam Servii Galbae, qui diripuit Lusitanos.* Unter dem Titel *annales* führt Liv. d. Historien an.

καί, auch, schon, nicht blos aus anderen Gründen.

5. Columella de R. R. 1, 1, 12 *M. Cato — agricolationem latine loqui primus instituit.* Das jetzt unter seinem Namen vorhandene Werk *de agricultura* oder *de re rustica ad filium* ist in dieser Gestalt nicht von ihm verfasst, sondern vielfach überarbeitet. — Das Kuchenrecept steht c. 76, die Vorschrift über Sicherung des Getreides gegen den Kornwurm und die Mäuse c. 92, über Aufbewahrung d. Obstes c. 143. — Ueber d. Perfect s. zu c. 23.

9. Cato b. Cic. de Sen. 14 *in Sabinis convivium vicinorum quotidie expleo, quod ad multam noctem quam maxime possumus vario sermone producimus.*

11. ἡδ. συγγ.] S. zu c. 3.

12. Cic. de Amic. 1, 6 *Cato — multarum rerum usum habebat.*

13. γράμμασι] So für das handschriftliche *πράγμασι*, so dass ἐντ. von Lektüre zu verstehen ist.

ἐντετυχηκῶς. τὴν δὲ τράπεζαν ἐν τοῖς μάλιστα φιλοποιὸν ἡγεῖτο· καὶ πολλὴ μὲν εὐφημία τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν 15 πολιτῶν ἐπεισῆγετο, πολλὴ δ' ἦν ἀμνηστία τῶν ἀχρηστων καὶ πονηρῶν, μήτε ψόγῳ μήτ' ἐπαίνῳ πάροδον ὑπὲρ αὐτῶν τοῦ Κάτωνος εἰς τὸ συμπόσιον διδόντος.

Ἐσχατον δὲ τῶν πολιτευμάτων αὐτοῦ τὴν Καρχη- 26 δόνος ἀνάστασιν οἶονται γεγονέναι, τῷ μὲν ἔργῳ τέλος ἐπιθέντος τοῦ νέου Σικυπίωνος, βουλῇ δὲ καὶ γνώμῃ μάλιστα τῇ Κάτωνος ἀραμένων τὸν πόλεμον ἐξ αἰτίας τοιαῦσθε. Κάτων ἐπέμφθη πρὸς Καρχηδονίους καὶ Μασσα- 5 νάσσην τὸν Νομάδα πολεμοῦντας ἀλλήλοις, ἐπισκεψόμενος τὰς τῆς διαφορᾶς προφάσεις· δαμὲν γὰρ ἦν τοῦ δήμου φίλος ἀπ' ἀρχῆς, οἱ δ' ἐγεγόνεσαν ἔνσπονδοι μετὰ τὴν ὑπὸ Σικυπίωνος ἦτταν, ἀφαιρέσει τε τῆς ἀρχῆς καὶ βαρεῖ δασμῶν χρημάτων κολουθέντες. εὐρῶν δὲ τὴν πόλιν 10 οὐχ ὡς ᾔοντο Ῥωμαῖοι, κεκακωμένην καὶ ταπεινὰ πράττουσαν, ἀλλὰ πολλῇ μὲν εὐανδροῦσαν ἡλικίᾳ, μεγάλων δὲ πλούτων γέμουσαν, ὅπλων δὲ παντοδαπῶν καὶ παρασκευῆς πολεμιστηρίου μεστὴν καὶ μικρὸν οὐδὲν ἐπὶ τούτοις φρονοῦσαν, οὐ τὰ Νομάδων ᾔετο καὶ Μασσανάσσου 15 πράγματα Ῥωμαῖοις ὄραν ἔχειν τίθεσθαι καὶ διαιτᾶν,

14. Cato bei Cic. de Sen. 13 *bene maiores nostri accubitionem epularum amicorum, quia vitae coniunctionem haberet, convivium nominarunt.*

26, 2. τέλ. ἐπιθ. bildet einen Begriff, darum ohne Artikel; so auch c. 27.

5. Durch die Friedensbedingungen nach der Schlacht b. Zama hatten sich die Carthager verpflichtet ohne Genehmigung der Römer keinen Krieg zu führen. Vielfach beeinträchtigt durch den Numiderkönig Massinissa schickten sie im J. 157 Gesandte nach Rom, um sich über M. zu beschweren.

7. τ. δ. φίλος] *amicus populi Romani.* Ἀπ' ἀρχῆς ist nur im Gegen-

satz zu ἐγγεγ. ἔνσπονδοι, nicht im vollen Wortsinne richtig. Denn M. wurde erst im J. 548=206 aus einem erbitterten und gefährlichen Feinde Freund und Bundesgenosse der Römer.

9. ἀφ. τ. ἀρχ.] Durch Gebietsverlust. Die Friedensbedingungen besagten *quas urbes quosque agros quibusque finibus ante bellum tenuissent, tenerent*, Liv. 30, 37. Die von Scipio verlangte Geldbusse betrug 10,000 Talente. — *κολουσθ.* findet sich selbst bei Attikern.

16. τίθεσθαι, componere, ordnen. Gewöhnlicher *διατιθέναι* und *διατίθεσθαι*, doch auch das Simplex. So Leben des Demosth. 23 τὰ περὶ τὴν χώραν θέμενος.

ἀλλ' εἰ μὴ καταλήφονται πόλιν ἄνωθεν ἐχθρὰν καὶ βα-
 ρύθυμον ἠὲ ξημένην ἀπίστως, πάλιν ἐν τοῖς ἴσοις κινδύ-
 νοις ἔσονται. ταχέως οὖν ὑποστρέψας ἐδίδασκε τὴν βου-
 20 λὴν ὡς αἰ πρότερον ἦται καὶ συμφοραὶ Καρχηδονίων
 οὐ τοσοῦτον τῆς δυνάμεως ὅσον τῆς ἀνοίας ἀπαρύσασαι,
 κινδυνεύουσιν αὐτοὺς οὐκ ἀσθενεστέρους ἐμπειροτέρους
 δὲ πολέμων ἀπεργάσασθαι, ἤδη δὲ καὶ προανακινεῖσθαι
 τοῖς Νομαδικοῖς τοὺς πρὸς Ῥωμαίους ἀγῶνας, εἰρήνην δὲ
 25 καὶ σπονδὰς ὄνομα τοῦ πολέμου τῇ μελλήσει κεῖσθαι, και-
 27 ρὸν περιμένοντος. πρὸς τούτοις φασὶ τὸν Κάτωνα καὶ σῦκα
 τῶν Αἰβυκῶν ἐπίτηδες ἐλβαλεῖν ἐν τῇ βουλῇ τὴν τήβεννον
 ἀναβαλόμενον· εἶτα θανμασάντων τὸ μέγεθος καὶ τὸ
 κάλλος εἰπεῖν ὡς ἡ ταῦτα φέρουσα χώρα τριῶν ἡμερῶν
 5 πλοῦν ἀπέχει τῆς Ῥώμης. ἐλεῖνο δ' ἤδη καὶ βιαιότερον,
 τὸ περὶ παντὸς οὐδέποτε πράγματος γνώμην ἀποφαι-
 νόμενον προσεπιφωνεῖν οὕτως “δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχη-
 δόνα μὴ εἶναι”. τὸναντίον δὲ Πόπλιος Σκιπίων ὁ Να-
 σικῆς ἐπικαλούμενος αἰεὶ διετέλει λέγων καὶ ἀποφαινό-
 10 μενος “δοκεῖ μοι Καρχηδόνα εἶναι”. πολλὰ γάρ, ὡς εἴοικεν,
 ὕβρει τὸν δῆμον ὁρῶν ἤδη πλημμελοῦντα καὶ δι' εὐτυχίαν
 καὶ φρόνημα τῇ βουλῇ δυσκάθεκτον ὄντα καὶ τὴν πόλιν
 ὅλην ὑπὸ δυνάμεως ὅπῃ θέψειε ταῖς ὁρμαῖς βίᾳ συνεφ-
 ελκόμενον, ἐβούλετο τοῦτον γοῦν τὸν φόβον ὡσπερ χαλινὸν
 15 ἐπικεῖσθαι σωφρονιστήρα τῇ θρασυτητι τῶν πολλῶν, ἔλατ-
 τον μὲν ἡγούμενος ἰσχύειν Καρχηδονίους τοῦ περιγενέσθαι

27, 3. ἀναβάλλεσθαι, *explicare, excutere togam*. Den durch das Gürtel gebildeten Bausch des Kleides brauchten Griechen (*κόλπος*) und Römer (*sinus*) als Tasche.

5. βιαιότερον heisst hier der geradezu u. rückhaltslos ausgesprochene Rath zu einer gewaltsamen Massregel. Vgl. c. 21.

6. οἷ] Zu c. 22.

7. Das sprüchwörtliche *ceterum censeo Carthaginem delendam esse*

scheint aus den Worten Victors de Vir. III. 4, 8 (Cato) *Carthaginem delendam esse censuit* gebildet.

8. Appian. Pun. 69 *Σκιπίωνα δὲ φασὶ τὸν Νασικῆν τὰ ἐναντία ἀξιοῦν, Καρχηδόνα εἶναι, ἐς φόβον ἄρα καὶ τὸνδὲ Ῥωμαίων ἐκδιαιτωμένων ἤδη.*

13. ὄψ. — *συνεφ.* Beide Ausdrücke sind von der Wagschale entlehnt.

14. χαλ. *σωφ.* ein zur Mässigung zwingender Zügel.

Ῥωμαίων, μείζον δὲ τοῦ καταφρονεῖσθαι. τῷ δὲ Κάτωνι
 τοῦτο αὖ δεινὸν ἐφαίνετο, βακχεύοντι τῷ δήμῳ καὶ
 σφαλλομένῳ τὰ πολλὰ δι' ἐξουσίαν πόλιν αἰεὶ μεγάλην,
 νῦν δὲ καὶ νήφουσαν ὑπὸ συμφορῶν κεκολασμένην ἐπι- 20
 κρέμασθαι καὶ μὴ παντάπασι τοὺς ἔξωθεν ἀνελεῖν τῆς
 ἡγεμονίας φόβους, ἀναφοράς αὐτοῖς πρὸς τὰς οἴκοθεν
 ἁμαρτίας ἀπολιπόντας. οὕτω μὲν ἐξεργάσασθαι λέγεται
 τὸν τρίτον καὶ τελευταῖον ὁ Κάτων ἐπὶ Καρχηδονίους
 πόλεμον, ἀρξαμένων δὲ πολεμεῖν ἐτελεύτησεν, ἀποθεσπίσας 25
 περὶ τοῦ μέλλοντος ἐπιθήσειν τῷ πολέμῳ τέλος ἀνδρός,
 ὃς ἦν τότε μὲν νεανίας, χιλιάρχος δὲ στρατενόμενος ἀπε-
 δείκνυτο καὶ γνώμης ἔργα καὶ τόλμης πρὸς τοὺς ἀγῶνας.
 ἀπαγγελλομένων δὲ τούτων εἰς Ῥώμην πνυθανόμενον τὸν
 Κάτωνά φασιν εἰπεῖν “οἷος πέπνυται, τοῖ δὲ σκιαὶ αἰσ- 30
 σουσι.” ταύτην μὲν οὖν τὴν ἀπόφασιν ταχὺ δι' ἔργων
 ἐβεβαίωσεν ὁ Σκιπίων· ὁ δὲ Κάτων ἀπέλιπε γενεὰν ἕνα μὲν
 υἱὸν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης, ᾧ παρωνύμιον ἔφαμεν γενέ-
 σθαι Σαλώνιον, ἕνα δὲ υἱόνον ἐκ τοῦ τελευτήσαντος υἱοῦ.
 καὶ Σαλώνιος μὲν ἐτελεύτησε στρατηγῶν, ὁ δ' ἐξ αὐτοῦ 35
 γενόμενος Μάρκος ὑπάτευσεν. ἦν δὲ πάππος οὗτος τοῦ

20. *νῦν* hebt das Dringende der Maassregel für d. Gegenwart hervor. *κεκολασμ.* “quod malis castigata esset.” Schäfer.

21. τοὺς ἔξωθεν, die von aussen her drohenden, im Gegensatz zu τὰς οἴκοθεν, den aus dem Innern des Staats hervorgehenden Fehlern.

22. ἀναφοράς, Zeit und Kräfte um sich zu erholen. Phoc. 2 ἀναφορὰν ἁμαρτημάτων ἔχειν.

23. ἀπολ. ist Prädikat des zu ἀρ-ελεῖν ausgelassenen Subjekts αὐ-τούς.

25. Cato starb im J. 605 = 149, Carthago ward zerstört 608 = 146.

26. τέλος.] S. zu c. 26, 2.

30. Hom. Od. 10, 495. Worte der Circe zu Odysseus über den Seher Tiresias unter den Schatten der Unterwelt.

31. μὲν οὖν schliesst die Erzählung ab.

34. υἱόνον] M. Porcius Cato. Er war Consul im J. 636 = 118 und starb als solcher in Africa, Gell. N. A. 13, 19, 10, der ausserdem von ihm berichtet *satis vehemens orator fuit multasque orationes ad exemplum avi scriptas reliquit*.

35. στρατ.] Als Prätor. Wann, wird nirgends erwähnt.

36. ὑπατ. ist ein Irrthum Plutarchs. Cato Salonianus hinterliess zwei Söhne, L. Cato und M. Cato, von denen nicht Marcus, sondern Lucius 665 = 89 Consul war. Gellius a. a. O. *ex altero autem viro longe natu minore, quem Salonianum esse appellatum dixi, duo nati sunt L. Cato et M. Cato. is M. Cato*

φιλοσόφου Κάτωνος, ἀνδρὸς ἀρετῆ καὶ δόξῃ τῶν κατ' αὐτὸν ἐπιφανεστάτου γενομένου.

tribunus plebis fuit et praeturam petens mortem obiit.

οὗτος] Die sachlich nöthige Beziehung des Pronomens auf Σαλώμιος (denn Cato Uticensis war der Enkel des Salonius und Sohn des Marcus) ist sprachlich so hart, dass auch hier ein Irrthum Plutarchs

glaublich ist. Geht doch auch aus Gellius a. a. O. hervor, dass Irrthümer und Verwechslungen in Bezug auf die Stammtafel der *gens Porcia* schon früh stattfanden.

φιλοσόφου mit Bezug auf seine Vorliebe für die stoische Philosophie.

ΑΡΙΣΤΕΙΔΟΥ ΚΑΙ ΚΑΤΩΝΟΣ ΣΥΓΚΡΙΣΙΣ.

Γεγραμμένων δὲ καὶ περὶ τούτων τῶν ἀξίων μνήμης, **1**
 ὁλος ὁ τούτου βίος ὅλω τῷ πατέρου βίῳ παρατεθεὶς οὐκ
 εὐθεώρητον ἔχει τὴν διαφορὰν ἐναφανίζομένην πολλαῖς καὶ
 μεγάλας ὁμοίτησιν. εἰ δὲ δεῖ κατὰ μέρος τῇ συγκρίσει
 διαλαβεῖν ὥσπερ ἔπος ἢ γραφὴν ἐκάτερον, τὸ μὲν ἔξ οὐχ **5**
 ὑπαρχούσης ἀφορμῆς εἰς πολιτείαν καὶ δόξαν ἀρετῆ καὶ
 δυνάμει παρελθεῖν ἀμφοτέροις κοινόν ἐστι, φαίνεται δ' ὁ
 μὲν Ἀριστείδης οὐπω τότε μεγάλων οὐσῶν τῶν Ἀθηναίων,
 καὶ ταῖς οὐσίαις ἔτι συμμέτροις καὶ ὁμαλοῖς ἐπιβαλῶν
 δημαγωγοῖς καὶ στρατηγοῖς, ἐπιφανῆς γενέσθαι (τὸ γὰρ **10**
 μέγιστον ἦν τίμημα τότε πεντακοσίων μεδίμων, τὸ δὲ δεύ-
 τερον τριακοσίων, ἔσχατον δὲ καὶ τρίτον διακοσίων): ὁ
 δὲ Κάτων ἐκ πολίχνης τε μικρᾶς καὶ διαίτης ἀγροίκου
 δοκούσης φέρων ἀφῆκεν ἑαυτὸν ὥσπερ εἰς πέλαγος ἀχανὲς
 τὴν ἐν Ῥώμῃ πολιτείαν, οὐκέτι Κορινθίων καὶ Φαβρικίων **15**
 καὶ Ἀτιλίων ἔργον οὐσαν ἡγεμόνων, οὐδ' ἀπ' ἀρότρου

1, 1. καὶ περὶ auch über diese (Aristides und Cato), mit Beziehung auf andere vorausgegangene Biographien.

3. τὴν setzt den Unterschied als stattfindend voraus.

5. Ohne von Hause aus vorhandene Mittel.

6. πολ. Geltung im Staat.

7. δυνάμει durch eigene Kraft.

9. ἐπιβ. als Nachfolger von —. Die Verbindung eines regierten Partic. mit einem absoluten ist nicht selten.

10. δημαγ. in gutem Sinne. S. zu Cat. 16.

φαίνεται — γενέσθαι] S. zu Cat. 7.

14. φέρων zur Bezeichnung der Hast u. des stürmischen Eifers bei Begriffen der Bewegung sehr häufig bei P. Bei ältern Schriftst. ist φερόμενος (*impetu ferri*) gewöhnlicher. ὥσπερ εἰς] S. zu Cat. 5.

16. Nicht mehr ein Geschäft für — als Führer — nicht mehr ein Geschäft für Führer wie —. Die ge-

καὶ σκαφίον πένητας καὶ αὐτουργοὺς ἀναβαίνοντας ἐπὶ τὸ βῆμα προσειμένην ἄρχοντας καὶ δημαγωγούς, ἀλλὰ πρὸς γένη μεγάλα καὶ πλούτους καὶ νομᾶς καὶ σπουδαρχίας ἀποβλέπειν εἰθισμένην, καὶ δι' ὄγκον ἤδη καὶ δύναμιν ἐντροφῶσαν τοῖς ἄρχειν ἀξιοῦσιν. οὐκ ἦν δ' ὅμοιον ἀντιπάλῳ χρῆσθαι Θεμιστοκλεῖ μήτ' ἀπὸ γένους λαμπροῦ καὶ κεκτημένῳ μέτρια (πέντε γὰρ ἢ τριῶν ταλάντων οὐσίαν αὐτῷ λέγουσι γενέσθαι, ὅτε πρῶτον ἤπιετο τῆς πολιτείας) καὶ πρὸς Σκιπίωνας Ἀφρικανούς καὶ Σερβίους Γάλβας καὶ Κοϊντίους Φλαμίνιους ἀμιλλᾶσθαι περὶ πρωτείων, μηδὲν ὀρηγήριον ἔχοντα πλὴν φωνῆν παρρησιαζομένην ὑπὲρ τῶν δικαίων.

2 Ἔτι δ' Ἀριστείδης μὲν ἐν Μαραθῶνι καὶ πάλιν ἐν Πλαταιαῖς δέκατος ἦν στρατηγός, Κάτων δὲ δεύτερος μὲν ὑπατος ἤρθε πολλῶν ἀντιμετιόντων, δεύτερος δὲ τιμητῆς ἐπὶ τοὺς ἐπιφανεστάτους καὶ πρώτους ἀμιλλωμένους ὑπερβαλόμενος. καὶ μὴν Ἀριστείδης μὲν ἐν οὐδενὶ τῶν κατορθωμάτων γέγονε πρῶτος, ἀλλὰ Μιλτιάδης ἔχει τοῦ Μαραθῶνος τὸ πρωτεῖον, Θεμιστοκλῆς δὲ τῆς Σαλα-

nannten Männer erscheinen überall als Repräsentanten altrömischer Einfachheit. Ueber Curius s. Cat. 2. C. Fabricius wies bekanntlich die Geschenke des Pyrrhus zurück, C. Atilius Regulus mit dem Beinamen Serranus (*serranum invenerunt oblatis honores, serranum unde cognomen*, Plin. H. N. 18, 3) ward von der Bestellung seines Ackers zum Consulat abberufen.

19. σπουδ. *ambitus*.

21. ἐντροφῶσαν wie Themist. 18 von den eigensinnigen Launen und dem Uebermuth eines verzogenen Kindes.

22. μήτε — καὶ] S. zu Aristid. 3.

23. ἢ, oder nur. Andere ziehen πέντε γὰρ ἡμιτάλαντων vor wegen Themist. 25 οὐδὲ τριῶν ἀξία ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἄπτεσθαι τῆς πο-

λιτείας, allein die Lesart ist nicht beglaubigt, vielleicht erst aus jener Stelle hervorgegangen. Auch können sehr wohl verschiedene Angaben über eine überhaupt nur ungefähr zu bestimmende Sache, wie die Schätzung des Vermögens ist, neben einander bestehen.

25. Männer wie Scipio.

2, 1. ἔτι setzt die Angabe dessen fort, worin C. den Arist. überragt. Sinn: Arist. war mit neun Andern Befehlshaber, was lange nicht soviel sagen will, als wo es sich um die Wahl von nur zwei en handelt, wie beim Consulat und bei der Censur, aus vielen Bewerbern gewählt zu werden.

2. δεύτερος, zu einem der zwei.

5. καὶ μὴν, ferner, einen neuen steigenden Umstand anknüpfend. S. Aristid. 1.

μῖνος, ἐν δὲ Πλαταιαῖς φησὶν Ἡρόδοτος ἀνελεσθαι καλλίστην νίκην Πανσανίαν, Ἀριστείδη δὲ καὶ τῶν δευτερείων ἀμφισβητοῦσι Σωφάναι καὶ Ἀμεινίαι καὶ Καλλιμαχοὶ καὶ 10 Κυνέγειροι διαπρεπῶς ἀριστεύσαντες ἐν ἐκείνοις τοῖς ἀγῶσι. Κάτων δ' οὐ μόνον αὐτὸς ὑπατεύων ἐπρώτευσε καὶ χειρὶ καὶ γνώμῃ κατὰ τὸν Ἰβηρικὸν πόλεμον, ἀλλὰ καὶ χιλιαρχῶν περὶ Θερμοπύλας ὑπατεύοντος ἑτέρου τὴν δόξαν ἔσχε τῆς νίκης, μεγάλας ἐπ' Ἀντίοχον Ῥωμαίοις ἀναπετά- 15 σας κλεισιάδας καὶ πρόσω μόνον ὄρωντι τῷ βασιλεῖ περιστήσας κατὰ νότον τὸν πόλεμον. ἐκείνη γὰρ ἡ νίκη περιφανῶς ἔργον οὐσα Κάτωνος ἐξήλασε τῆς Ἑλλάδος τὴν Ἀσίαν καὶ παρέσχεν ἐπιβατὴν αὐθις Σκιπίωνι. πολεμοῦντες μὲν οὖν ἀήτητοι γεγονασιν ἀμφοτέρω, περὶ δὲ τὴν 20 πολιτείαν Ἀριστείδης μὲν ἔπταισεν ἐξοστρακισθεὶς καὶ καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους, Κάτων δ', οἵπερ ἦσαν ἐν Ῥώμῃ δυνατώτατοι καὶ μέγιστοι, πᾶσιν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἀντιπάλους χρώμενος καὶ μέχρι γῆρας ὥσπερ ἀθλητῆς ἀγωνιζόμενος ἀπῴτα διετήρησεν ἑαυτόν. πλείστας 25 δὲ καὶ φηγῶν δημοσίας δίκας καὶ διώξας πολλὰς μὲν εἴλε πάσας δ' ἀπέφυγε, πρόβλημα τοῦ βίου καὶ δραστήριον ὄργανον ἔχων τὸν λόγον, ᾧ δικαιοτέρον ἂν τις ἢ τύχη καὶ δαίμονι τοῦ ἀνδρὸς τὸ μηδὲν παθεῖν παρ' ἀξίαν ἀνατιθείη. μέγα γὰρ καὶ Ἀριστοτέλει τῷ φιλοσόφῳ τοῦτο 30 προσεμαρτύρησεν Ἀντίπατρος γράφων περὶ αὐτοῦ μετὰ

8. Herodot 9, 64.

9. καί, selbst, geschweige denn, dass er das πρωτεῖον hätte beanspruchen können.

10. Σωφ. bei Platäa, Herodot 9, 73 Ἀθηναίων δὲ λέγεται εὐδοκίμησαι Σωφάνης. — Ἀμ. bei Salamis, Herod. 8, 93 Ἀθηναίων ἀρίστα ἤκουσαν ἐνταύτῃ τῇ ναυμαχίῃ Ἀμεινίης Παλληγνῆς, ὃς καὶ Ἀρτεμισίην ἐπεδίωξε. — Call. und Cyn. fielen nach tapferem Kampf bei Marathon.

14. τὴν — den aus dem Siege hervorgehenden, diesen als sich von

selbst verstehend voraussetzend.

16. Während Antiochus nur an einen Angriff des Glabrio von vorn dachte, fiel ihm C. über d. Oeta in den Rücken.

18. τ. Ἀσίαν] S. zu Aristid. 9.

19. αὐθις, in der Folge.

23. ὡς ἐπ. εἰπ.] S. zu Aristid. 26.

30. μέγα, als einen grossen Vorzug. Vgl. comp. Alcib. c. Cor. 3 Ἀντίπατρος μὲν οὖν ἐν ἐπιστολῇ τινὶ γράφων περὶ τῆς Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου τελευτῆς, πρὸς τοῖς ἄλλοις, φησὶν, ὃ ἀνήρ καὶ τὸ πείθειν εἶχε.

τὴν τελευταίην, ὅτι πρὸς τοῖς ἄλλοις ὁ ἀνὴρ καὶ τὸ πι-
θανὸν εἶχεν.

- 3 Ὅτι μὲν δὴ τῆς πολιτικῆς ἀνθρώπος ἀρετῆς οὐ
κτᾶται τελειότεραν, ὁμολογούμενον ἐστὶ ταύτης δὲ πού-
μοριον οἱ πλεῖστοι τὴν οικονομικὴν οὐ σμικρὸν τίθενται·
καὶ γὰρ ἡ πόλις οἴκων τι σίστημα καὶ κεφάλαιον οὐσα
5 ῥώννται πρὸς τὰ δημόσια τοῖς ἰδίοις βίοις τῶν πολιτῶν
εὐθρονούντων, ὅπου καὶ Ἀνκοῦργος ἐξοικίσας μὲν ἀργυρον
ἐξοικίσας δὲ χρυσὸν τῆς Σπάρτης, νόμισμα δὲ διεφθαρ-
μένον πρὸς σιδήρον θέμενος αὐτοῖς, οἰκονομίας οὐκ ἀπήλ-
λαξε τοὺς πολίτας, ἀλλὰ τὰ τρυφῶντα καὶ ὑπουλα καὶ
10 φλεγμαίνοντα τοῦ πλοῦτου περιελών, ὅπως εὐπορήσωσι
τῶν ἀναγκαίων καὶ χρησίμων ἅπαντες, ὡς ἄλλος οὐδεὶς
νομοθέτης προνόησε, τὸν ἄπορον καὶ ἀνέστιον καὶ πέ-
νητα σύνοικον ἐπὶ κοινωνίᾳ πολιτείας μᾶλλον τοῦ πλου-
σίου καὶ ὑπερόγκου φοβηθείς. φαίνεται τοίνυν ὁ μὲν
15 Κάτων οὐδὲν τι φανλότερος οἴκου προστάτης ἢ πόλεως
γενόμενος· καὶ γὰρ ἑαυτὸς ἠΰξησε τὸν ἑαυτοῦ βίον, καὶ κατ-
έστη διδάσκαλος οἰκονομίας καὶ γεωργίας ἑτέροις, πολλὰ
καὶ χρήσιμα περὶ τούτων συνταξάμενος· Ἀριστείδης δὲ
τῆ πενία καὶ τὴν δικαιοσύνην διέβαλεν ὡς οἰκοφθό-

3. 1. Erst durch die πολ. ἀρ. er-
reicht der Mensch seine Bestimmung
für den Staat. Aristot. Ethic. 1, 5
γράφει πολιτικὸν ἀνθρώπος.

2. πού bezieht sich nicht auf ein-
en einzigen Begriff, sondern mäs-
sig den ganzen Gedanken.

3. Plato de Rep. 369^d. πρώτη γε
καὶ μεγίστη τῶν χρειῶν ἡ τῆς τρο-
φῆς παρασκευὴ τοῦ εἶναι τε καὶ
εἶναι ἕνεκα.

4. Aristot. Polit. 1, 2 ἡ ἐκ πλει-
όνων κομῶν κοινωνία τέλειος πό-
λις.

5. βιοί, facultates, Vermögens-
verhältnisse.

6. ὅπου causal, quandoquidem,
Grund und Rechtfertigung der Be-
hauptung einführend. Vergl. zu
Aristid. 27.

ἐξοικίσας obgleich er —. Lycurg
gestattete innerhalb des Staats nur
eisernes Geld, das durch Feuer glü-
hend gemacht und in Essig abge-
kühlt zu jedem andern Gebrauch
untauglich war. — Die Anaphora
fordert μὲν und δέ.

8. θέμενος] Das Med. vom Ge-
setzgeber, für den seine Bestimmun-
gen gleichfalls bindend sind.

10. περιελών] Dadurch, dass er
die Güter Aller unter einander gleich
setzte. περιαιρεῖν erinnert an sein
Gegentheil περιβάλλεσθαι πλοῦ-
τον.

15. τι verstärkt die Negation, sie
über jede denkbare Beziehung aus-
dehnend.

18. συντ.] Vgl. zu Cat. 25.

ρον καὶ πτωχοποιὸν καὶ πᾶσι μᾶλλον ἢ τοῖς κεκτημένοις 20
ὠφέλιμον. καίτοι πολλὰ μὲν Ἡσίοδος πρὸς δικαιοσύνην
ἅμα καὶ οἰκονομίαν παρακαλᾷ ἡμᾶς εἶρηκε καὶ τὴν ἀρ-
γίαν ὡς ἀδικίας ἀρχὴν λειοδόρηκεν, εὐ δὲ καὶ Ὀμήρω
πεποιήται

ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἦεν 25

οὐδ' οἰκωφελίη, ἢ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,

ἀλλὰ μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλοι ἦσαν

καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες ἐύξεστοι καὶ ὀιστοί,

ὡς τοὺς αὐτοὺς ἀμελοῦντας οἰκίας καὶ ποριζομένους ἐξ
ἀδικίας. οὐ γὰρ, ὡς τοῦλαιον οἱ ἱατροὶ φασὶ τοῦ σώμα- 30
τος εἶναι τοῖς μὲν ἐκτὸς ὠφελιμώτατον τοῖς δ' ἐντὸς βλα-
βερώτατον, οὕτως ὁ δίκαιος ἑτέροις μὲν ἐστὶ χρήσιμος
αὐτοῦ δὲ καὶ τῶν ἰδίων ἀκηδής, ἀλλ' εἴκει ταύτη πεπη-
ρῶσθαι τῷ Ἀριστείδῃ τὸ πολιτικόν, εἶπερ, ὡς οἱ πλεῖ-
στοι λέγουσιν, οὐδὲ προῖκα τοῖς θυγατρίοις οὐδὲ ταφὴν 35
ἑαυτῷ καταλιπέσθαι προνόησεν. ὅθεν ὁ μὲν Κάτωνος οἴ-
κος ἄχρι γένους τετάρτου στρατηγὸς καὶ ὑπάτους τῆ
Ῥώμῃ παρείχε· καὶ γὰρ υἱωνοὶ καὶ τούτων ἔτι παῖδες
ἤρξαν ἀρχὰς τὰς μεγίστας· τῆς δ' Ἀριστείδου τοῦ πρω-
τεύσαντος Ἑλλήνων γενεᾶς ἡ πολλὴ καὶ ἄπορος πενία 40

21. Z. B. ἐργ. κ. ἡμ. 279 τῷ δὲ
θεοὶ νμεσῶσι καὶ ἄνερες ὅς κεν
ἀεργὸς Ζῶη und 284 καὶ τ' ἐργα-
ζόμενος πολὺ φιλτερος ἀθανάτοι-
σιν Ἔσσειαι ἠδὲ βροτοῖς· μάλα γὰρ
στυγέουσιν ἀεργούς. Ἔργον δ' οὐ-
δὲν ὄνειδος, ἀργίη δὲ τ' ὄνειδος.
23. Od. 14, 222 ff.

29. ὡς ἄμ. sogenannter Accusat.
absol., den Beweggrund ausdrück-
kend, den Homer zu seinem Aus-
spruch hatte, abhängig von einem
durch ὡς angedeuteten Begriff wie
meinen, glaube n.

30. Plat. Prot. p. 334^c οὕτω δὲ
ποικίλον τί ἐστι τὸ ἀγαθὸν καὶ
παντοδαπὸν, ὥστε καὶ ἐνταῦθα
τοῖς μὲν ἔξωθεν τοῦ σώματος ἀ-
γαθὸν ἐστὶ τῷ ἀνθρώπῳ, τοῖς δ'
ἐντὸς ταῦτο τοῦτο κάκιστον. καὶ

διὰ τοῦτο οἱ ἱατροὶ πάντες ἀπ-
γορευοῦσι τοῖς ἀσθενούσι μὴ
χρησθαι ἐλατῷ, ἀλλ' ἢ ὅτι σμικρο-
τάτῳ ἐν τούτοις οἷς μέλλει ἔδε-
σθαι, ὅσον μόνον τὴν δυσχέρειαν
κατασβέσαι τὴν ἐπὶ ταῖς ἀσθή-
σει ταῖς διὰ τῶν ἡνῶν γιγνομέ-
νην ἐν τοῖς σιτίοις τε καὶ ὄψοις.

33. "In diesem Punkt scheint sein
polit. Talent mangelhaft gewesen zu
sein."

35. οὐδέ — οὐδέ, selbst nicht,
noch auch —. θυγατρίοις] die Di-
minutivform braucht P. sonst von
sehr jungen Kindern. Hier kann
sie Bezeichnung der hilflosen Lage
sein.

ταφὴν, Kosten zur Bestattung.
Vergl. c. 27.

37. στρατ. Prätores.

τοὺς μὲν εἰς ἀγρυπτικοὺς κατέβαλε πίνακας, τοὺς δὲ δημοσίῳ τὰς χεῖρας ἐράνω δι' ἔνδειαν ὑπέχειν ἠνάγκασεν, οὐδενὶ δὲ λαμπρὸν οὐδὲν οὐδ' ἀξίον ἐκείνου τοῦ ἀνδρὸς φρονῆσαι παρέσχεν.

4 Ἡ τοῦτο πρῶτον ἀμφιλογίαν ἔχει; πενία γὰρ αἰσχρὸν οὐδαμοῦ μὲν δι' αὐτήν, ἀλλ' ὅπου δεῖγμα ἡθυμίας ἐστίν, ἀκρασίας ἀλογιστίας πολυτελείας, ἀνδρὶ δὲ σώφροσι καὶ φιλοπόνῳ καὶ δικαίῳ καὶ ἀνδρείῳ καὶ δημο-
5 σιεύοντι ταῖς ἀρεταῖς ἀπάσαις συνοῦσα μεγαλοψυχίας ἐστὶ καὶ μεγαλοφροσύνης σημεῖον. οὐ γὰρ ἔστι πράττειν μεγάλην φροντίζοντα μικρῶν, οὐδὲ πολλοῖς δεομένοις βοηθεῖν πολλῶν αὐτὸν δεόμενον. μέγα δ' εἰς πολιτείαν ἐφόδιον οὐχὶ πλοῦτος ἀλλ' ἀντάρχεια, τῷ μηδενὸς ἰδίᾳ τῶν πε-
10 ριτῶν δεῖσθαι πρὸς οὐδεμίαν ἀσχολίαν ἄγουσα τῶν δημοσίων. ἀπροσδεῖς μὲν γὰρ ἀπλῶς ὁ θεός, ἀνθρωπίνης δ' ἀρετῆς, ᾧ συνάγεται πρὸς τοῦλάχιστον ἡ χρεία, τοῦτο τελειότατον καὶ θεϊότατον. ὡς γὰρ σῶμα τὸ καλῶς πρὸς εὐεξίαν κεκραμένον οὐτ' ἐσθῆτος οὔτε τροφῆς δεῖται πε-
15 ριτῆς, οὕτω καὶ βίος καὶ οἶκος ὑγιαίνων ἀπὸ τῶν τυχόντων διοικεῖται, δεῖ δὲ τῇ χρεῖᾳ σύμμετρον ἔχειν τὴν κτῆσιν· ὡς ὁ γε πολλὰ συνάγων ὀλίγοις δὲ χρώμενος οὐκ ἔστιν ἀντάρχεις, ἀλλ' εἴτε μὴ δεῖται, τῆς παρασκευῆς ὧν οὐκ ὀρέγεται μάταιος, εἴτ' ὀρέγεται, μικρολογίᾳ κο-

41. καταβ. εἰς — herunterbringen zu —. Ueber die Sache s. c. 27.

4, 1. Betrachtung desselben Gegenstandes aus einem andern Gesichtspunkt. — τοῦτο: τὸ Ἀριστείδην τὴν πενίαν ὀνειδίζειν. Schäfer.

4. δημ. τ. ἀρετ. "mit allen seinen Tugenden nur für das Volk leben." Mor. 823^c δημοσιεύων ἀεὶ ταῖς φροντίσι καὶ τὴν πολιτείαν βίον καὶ προᾶξιν, οὐκ ἀσχολίαν, ὡς περ οἱ πολλοὶ καὶ λειτουργίαν ἡγούμενος.

11. Oft erwähnte Ansicht, besonders des Cynikers Diogenes, auch

des Sokrates bei Xen. Mem. 1, 6, 10 νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δεῖσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δὲ ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θεοῦ.

12. τοῦτο, "der Grad."

13. καλῶς κεκρ. Die Gesundheit erscheint als Product mehrerer in richtigem Verhältniss zu einander stehender Eigenschaften. Aehnlich Numa 3 γύσει δὲ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν ἐν κεκραμένῳ τὸ ἦθος.

15. οἶκος ὑγιαίνων, ein von krankhaften Begierden u. Leidenschaften freier Haushalt.

19. μάταιος mit Genitiv "thöricht wegen —."

λούων τὴν ἀπόλασιν ἄθλιος. αὐτοῦ γέ τοι Κάτωνος 20 ἠδέως ἂν πυθοίμην· εἰ μὲν ἀπολαστὸν ὁ πλοῦτός ἐστι, τί σεμνύνη τῷ πολλὰ κεκτημένος ἀρκεῖσθαι μετρίοις; εἰ δὲ λαμπρὸν ἐστίν, ὡς περ ἔστιν, ἄρτι τε χρῆσθαι τῷ προστυχόντι καὶ πίνειν οἶον ἐργάται πίνουσι καὶ θερά-
25 ποντες οἶνον καὶ πορφύρας μὴ δεηθῆναι μηδ' οἰκίας κεκοιμένης, οὐδὲν οὐτ' Ἀριστείδης οὐτ' Ἐπαμεινώνδας οὔτε Μάνιος Κούριος οὔτε Γάιος Φαβρίκιος ἐνέλιπον τοῦ προσήκοντος, χαίρειν ἔασαντες τὴν κτῆσιν ὧν τὴν χρῆ-
30 σιν ἀπεδοκίμαζον. οὐ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον ἀνθρώπῳ γογγυλίδας ἡδιστον ὕψον πεποιημένῳ καὶ δι' αὐτοῦ ταύτας
35 ἔψοντι, ματτούσης ἅμα τῆς γυναικὸς ἄλφιτα, τσαῦτα περὶ ἀσσαρίου θουλεῖν καὶ γράφειν ἀφ' ἧς ἂν τις ἐργασίας τάχιστα πλούσιος γένοιτο. μέγα γὰρ τὸ εὐτελὲς καὶ ἀτ-
40 αρες, ὅτι τῆς ἐπιθυμίας ἅμα καὶ τῆς φροντίδος ἀπαλλάττει τῶν περιττῶν. διὸ καὶ τοῦτό φασιν ἐν τῇ Καλλίου
45 δίκη τὸν Ἀριστείδην εἰπεῖν, ὡς αἰσχύνεσθαι πενίαν προσήκει τοῖς ἀκουσίως πενομένοις, τοῖς δ' ὡς περ αὐτὸς ἐκουσίως, ἐγκαλλωπίζεσθαι. γελοῖον γὰρ οἰεσθαι ἡθυμίας εἶναι τὴν Ἀριστείδου πενίαν, ᾧ παρῆν αἰσχρὸν ἐργασαμένῳ μηδὲν, ἀλλ' ἓνα σκυλεύσαντι βάρβαρον ἢ μίαν
50 σκηνὴν καταλαβόντι πλουσίῳ γενέσθαι.

Ταῦτα μὲν οὖν περὶ τούτων, στρατηγίαι δὲ αἱ μὲν 5
Κάτωνος οὐδὲν ὡς μεγάλοις πράγμασι μέγα προσέδηκαν,

23. ὡς περ ἔστιν, wie im Latein. *si est —, sicuti est*, häufige Formel zur Bestätigung des vorher bedingt Ausgedrückten.

26. Sinn: Aristides und — stehen in Beziehung auf Genügsamkeit, auch wenn sie nicht so viel Redens davon gemacht haben, so hoch wie Cato: noch höher, weil sie nicht so kleinlich auf ihr Bedürfniss übersteigenden Erwerb bedacht waren.

29. Noch mehr behauptet Megacles bei Athenaeus 10, 419^a Μάνιος δὲ Κούριος — ἐπὶ γογγυλίσι διεβίω πάντα τὸν χρόνον.

31. Dies wird von keinem andern Schriftsteller erwähnt. Vielleicht liegt eine Verwechslung mit der Frau des Phocion zu Grunde. S. dessen Biogr. c. 18.

35. τοῦτο] Die bekannte c. 25 erwähnte Aeusserung.

5, 2. ὡς giebt die Behauptung οὐδὲν μέγα πρ. als eine nur relativ gültige. In Betracht, dass Roms Macht damals schon gross war, kann man nicht sagen, dass was Cato zur Vergrößerung derselben beitrug bedeutend war.

ἐν δὲ ταῖς Ἀριστείδου τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα καὶ
 πρώτα τῶν Ἑλληνικῶν ἔργων ἐστίν, ὁ Μαραθῶν, ἡ Σαλα-
 5 μίς, αἱ Πλαταιαί. καὶ οὐκ ἄξιον δῆπον παραβαλεῖν τῷ
 Ἑξέρῃ τὸν Ἀντίοχον καὶ τὰ περιαιρεθέντα τῶν Ἰβηρικῶν
 πόλεων τείχη ταῖς τοσαύταις μὲν ἐν γῆ τοσαύταις δ' ἐν
 θαλάσῃ πεσούσαις μυριάσιν· ἐν οἷς Ἀριστείδης ἔργῳ
 μὲν οὐδενὸς ἐλείπετο, δόξης δὲ καὶ στεφάνων, ὥσπερ
 10 ἀμέλει πλούτου καὶ χρημάτων, ὑφήκατο τοῖς μᾶλλον δεο-
 μένοις, ὅτι καὶ πάντων τούτων διέφερεν. ἐγὼ δ' οὐ μέμ-
 φομαι μὲν Κάτωνος τὸ μεγαλύνειν αἰεὶ καὶ πρῶτον ἑαυτὸν
 ἀπάντων τίθεσθαι (καίτοι φησὶν ἐν τινι λόγῳ τὸ ἐπαι-
 νεῖν αὐτὸν ὥσπερ τὸ λοιδορεῖν ἄτοπον εἶναι)· τελειότερος
 15 δέ μοι δοκεῖ πρὸς ἀρετὴν τοῦ πολλῶν ἐαυτὸν ἐγκω-
 μιᾶζοντος ὁ μὴδ' ἐτέρων τοῦτο ποιοῦντων δεόμενος. τὸ
 γὰρ ἀφιλότιμον οὐ μικρὸν εἰς πραότητα πολιτικὴν ἐφό-
 διον, καὶ τούναντίον ἡ φιλοτιμία χαλεπὸν καὶ φθόρου
 γοιμώτατον, ἧς δ' μὲν ἀπήλλακτο παντάπασιν, ὁ δὲ καὶ
 20 πᾶν πολλῆς μετεῖχεν. Ἀριστείδης μὲν γε Θεμιστοκλεῖ
 τὰ μέγιστα συμπράττων καὶ τρόπον τινὰ τὴν στρατηγίαν
 αὐτοῦ δορυφορῶν ὠρῆσσε τὰς Ἀθήνας, Κάτων δ' ἀντι-
 πρᾶττων Σκιπίωνι μικροῦ μὲν ἀνέτρεψε καὶ διελυμήνατο
 τὴν ἐπὶ Καρχηδονίους αὐτοῦ στρατηγίαν, ἐν ἧ τὸν ἀήτ-
 25 τητον Ἀννίβαν καθεῖλε, τέλος δὲ μηχανώμενος αἰεὶ τινὰς
 ὑποψίας καὶ διαβολὰς αὐτὸν μὲν ἐξήλασε τῆς πόλεως,
 τὸν δ' ἀδελφὸν αἰσχίστη κλοπῆς καταδίκη περιέβαλεν.
 6 Ἦν τοίνυν πλείστοις ὁ Κάτων κεκόσμηκε καὶ καλ-
 λίστοις ἐπαίνοις αἰεὶ σωφροσύνην Ἀριστείδης μὲν ἄδικτον
 ὡς ἀληθῶς καὶ καθαρὰν ἐτήρησεν, αὐτοῦ δὲ τοῦ Κάτωνος

5. οὐκ ἄξ. παρ. S. zu Cat. 8.

7. ταῖς, jenen bekannten.

11. Der Zusammenhang scheint folgenden Gedanken zu verlangen: weil er auch so (ὅτι καὶ οὕτω) oder: weil er auch ohne diess — (ἀνευτούτων, ἀλότων τούτων).

12. ἑαυτὸν gehört auch zu μεγα-
 λύνειν.

19. καὶ πᾶν] S. zu Aristid. 1.

21. τρόπον τινὰ bezeichnet den
 gebrauchten Ausdruck als einen un-
 eigentlichen.27. κλοπῆς] L. Scipio war mit
 seinem Bruder Publius des Unter-
 schleifs und der Bestechung durch
 Antiochus angeklagt, wie es scheint,
 nicht vom Cato selbst, sondern auf
 dessen Antrieb. Vergl. Liv. 38, 54.

6, 3. αὐτοῦ hebt den Wider-

ὁ παρ' ἀξίαν ἅμα καὶ παρ' ὄραν γάμος οὐ μικρὰν οὐδὲ
 φαύλην εἰς τοῦτο διαβολὴν κατεσκεδάσατο. πρεσβύτην γὰρ 5
 ἤδη τοσοῦτον ἐνηλικῶ παιδί καὶ γυναικὶ νύμφη παιδὸς
 ἐπιγῆμαι κόρην ὑπέρτερον καὶ δημοσιέοντος ἐπὶ μισθῷ
 πατρὸς οὐδαμῇ καλόν, ἀλλ' εἴτε πρὸς ἡδονὴν ταῦτ' ἔπραξεν
 εἴτ' ὀργῇ διὰ τὴν ἑταίραν ἀμυνόμενος τὸν υἱόν, αἰσχύνην
 ἔχει καὶ τὸ ἔργον καὶ ἡ πρόφασις. ὧ δ' αὐτὸς ἐχρήσατο 10
 λόγῳ κατειρωνευόμενος τὸ μειράκιον, οὐκ ἦν ἀληθής. εἰ
 γὰρ ἐβούλετο παῖδας ἀγαθοὺς ὁμοίως τεκνῶσαι, γάμον
 ἔδει λαβεῖν γενναῖον ἐξ ἀρχῆς σκεψάμενον, οὐχ, ἕως μὲν
 ἐλάνθανεν, ἀνεγγύῳ γυναικὶ καὶ κοινῇ συγκοιμώμενον ἀγα-
 πᾶν, ἐπεὶ δ' ἐφωράθη, ποιήσασθαι πενθερὸν ὃν ὄραστα 15
 πείσειν, οὐχ ὧ κάλλιστα κηδεύσειν ἔμελλεν.

sprach seiner eignen Handlungs-
 weise mit dem, was er empfahl,
 hervor.

4. παρ' ἀξίαν] Insofern als die
 Verbindung nicht standesmässig
 war.

5. τοῦτο] τὴν σωφροσύνην.

7. δημοσ.] Cat. 24 Σαλωνίων
 τινὰ τῶν ὑπογεγραμματαυκότων
 αὐτῷ.

12. γάμ. γενν. eine Frau aus ed-
 lem Hause.

Druck von Stankiewicz & Co. in Berlin,
Kommandantenstrasse 77.

